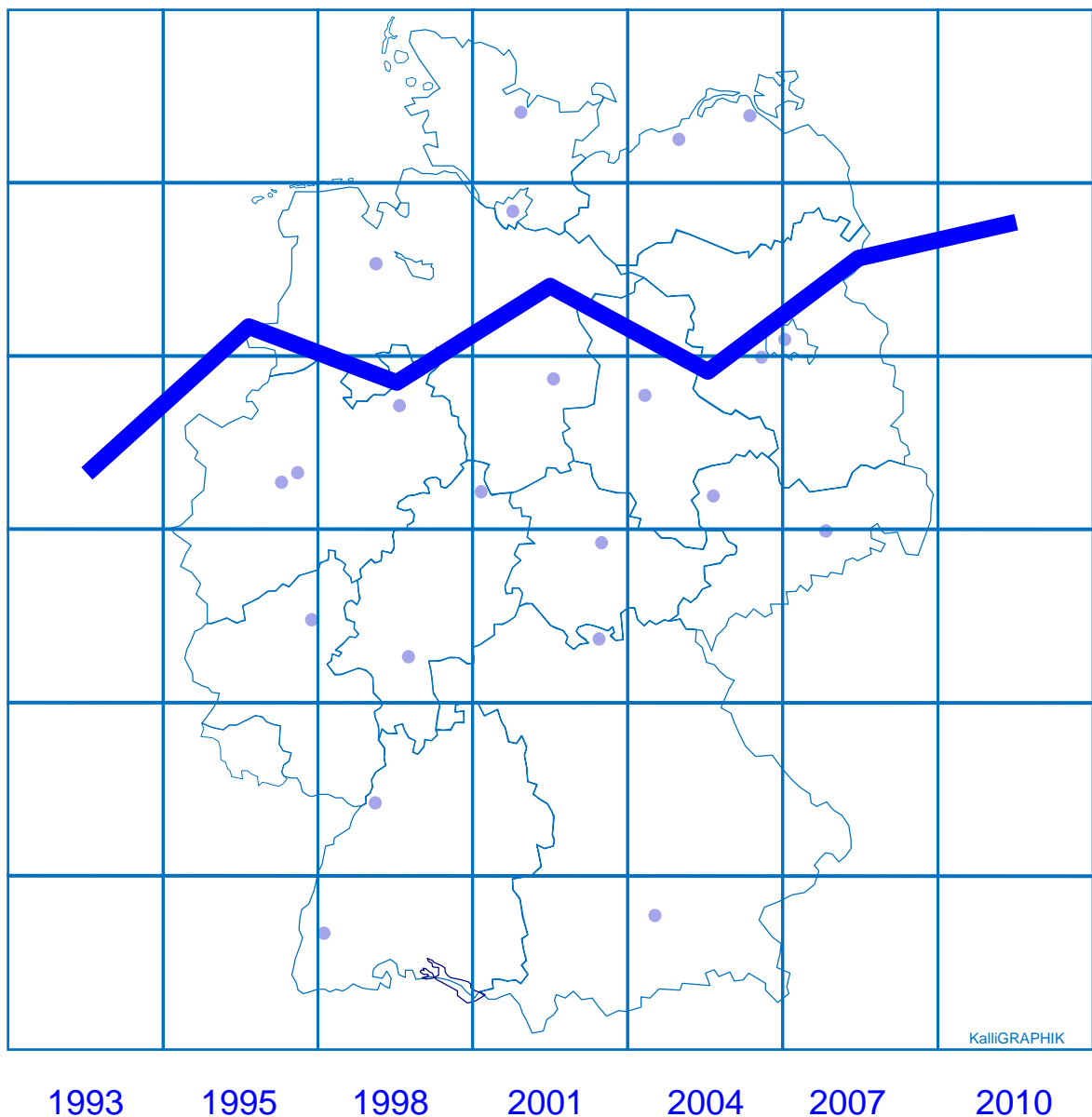


Studiensituation und Studierende

Datenalmannach

Studierendensurvey 1993 - 2010



**Studiensituation und Studierende
an Universitäten und Fachhochschulen**

DATENALMANACH

Studierendensurvey 1993 - 2010

H. Simeaner, M. Ramm, C. Kolbert-Ramm

**Universität Konstanz, Arbeitsgruppe Hochschulforschung, November 2010
Hefte zur Bildungs- und Hochschulforschung 59**

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn, Berlin

Herausgeber der Reihe „Hefte zur Bildungs- und Hochschulforschung“:

Arbeitsgruppe Hochschulforschung, Universität Konstanz,
Fachbereich Geschichte und Soziologie, 78457 Konstanz
Tel. 07531/88-2896

Der Studierendensurvey im Internet:
<http://www.uni-konstanz.de/studierendensurvey>

ISSN 1616-0398

Inhaltsübersicht

	Seite
Datenalmanach zum Studierendensurvey 1993 - 2010	III
Verzeichnis der Tabellen.....	XI
1 Soziales Profil und soziale Herkunft	1
Tabellen 1 bis 11	
2 Hochschulzugang und Studienmotive.....	15
Tabellen 12 bis 27	
3 Anforderungen und Schwierigkeiten.....	35
Tabellen 28 bis 42	
4 Studienstrategien und Studienverlauf.....	55
Tabellen 43 bis 60	
5 Studienleistungen und Studienerfolg.....	79
Tabellen 61 bis 74	
6 Lehrsituation und Studienqualität	101
Tabellen 75 bis 85	
7 Kontakte und studentische Beteiligung.....	123
Tabellen 86 bis 102	
8 Studentische Lebensformen und soziale Situation.....	157
Tabellen 103 bis 116	
9 Berufliche Werte und Berufsaussichten	181
Tabellen 117 bis 131	
10 Politische und gesellschaftliche Vorstellungen	205
Tabellen 132 bis 140	
11 Wünsche und Forderungen	227
Tabellen 141 bis 149	
12 Gestaltung des Europäischen Hochschulraumes.....	245
Tabellen 150 bis 161	
Anhang:	
Referenzregister zwischen Fragebogen und Tabellenverzeichnis	267
Aktuelle Publikationen	271
Fragebogen der elften Erhebung (Wintersemester 2009/10).....	273

Datenalmanach zum Studierendensurvey 1993 - 2010

Die Erhebung "Studiensituation und studentische Orientierungen" wurde erstmals im WS 1982/83 durchgeführt, beauftragt und gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Seitdem werden alle zwei bis drei Jahre Studierende an Universitäten und Fachhochschulen befragt. Dieser "Studierendensurvey" zur Entwicklung der Studiensituation und studentischer Orientierungen folgt sozialwissenschaftlichen Konzepten zur gesellschaftlichen Dauerbeobachtung.

Nach der Vereinigung Deutschlands konnten ab dem WS 1992/93 auch Hochschulen und Studierende der neuen Länder einbezogen werden. Im Wintersemester 2009/10 fand der 11. Studierendensurvey statt.

Dieser Datenalmanach zum Studierendensurvey präsentiert die Befunde ab dem Jahr 1993 für ganz Deutschland, unterteilt nach Hochschulart (Universitäten und Fachhochschulen) und nach Fächergruppen. Er liefert damit einen umfassenden Einblick in die Datengrundlagen.

Zur Anlage des Studierendensurveys

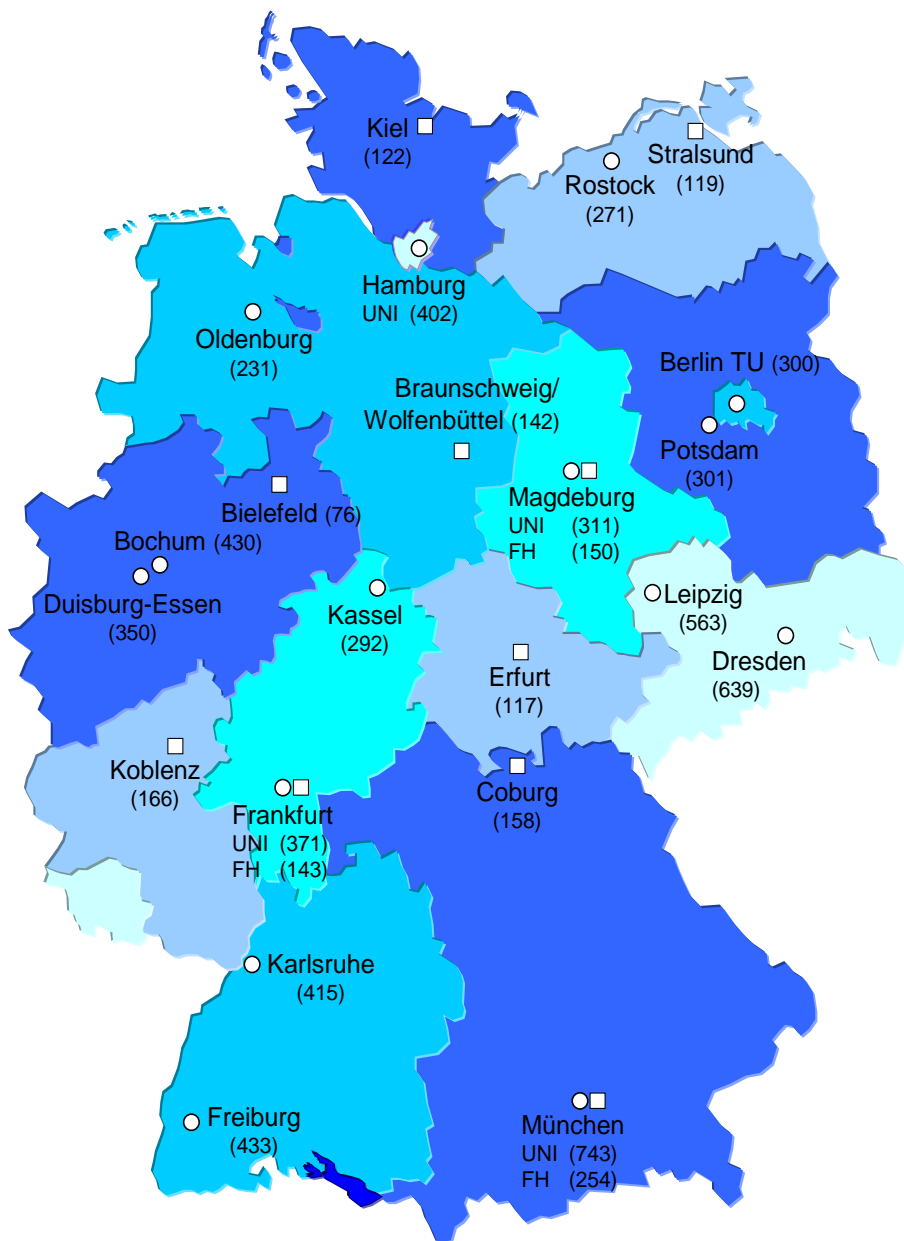
Die Auswahl der beteiligten Hochschulen war von vornherein darauf ausgerichtet, die verschiedenen Typen zu erfassen (Universitäten, Technische Universitäten, Gesamthochschulen, Fachhochschulen) und eine breite Streuung über die Bundesländer zu erreichen.

Im WS 2009/10 haben fünfzehn Universitäten und zehn Fachhochschulen mitgewirkt: die Universitäten Berlin (TU), Bochum, Dresden (TU), Duisburg-Essen, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Karlsruhe, Leipzig, Magdeburg, München, Potsdam und Rostock; neu kamen im WS 2003/04 die Universitäten Kassel und Oldenburg hinzu. Außerdem haben sich zehn Fachhochschulen in Bielefeld, Braunschweig/Wolfenbüttel, Coburg, Erfurt, Frankfurt, Kiel, Koblenz, Magdeburg, München und Stralsund beteiligt.

Es handelt sich im WS 2009/10 weitgehend um dieselben Hochschulen, die sich auch bisher am Studierendensurvey beteiligt haben. Diese Kontinuität in der Beteiligung ermöglicht u.a. die Vergleichbarkeit der gewonnenen Daten über diesen langen Zeitraum.

Die regionale Lage und die Besetzungszahlen, d.h. die Zahl der beantworteten Fragebogen durch Studierende der beteiligten 25 Universitäten und Fachhochschulen im Wintersemester 2009/10 sind der Karte über die ausgewählten Hochschulstandorte zu entnehmen.

Karte
**Standorte und Besetzungszahlen¹⁾ der beteiligten Universitäten und
 Fachhochschulen des 11. Studierendensurveys im WS 2009/10**



○ Universitäten
 □ Fachhochschulen

KalliGRAPHIK

Quelle: Studierendensurvey, WS 2009/10
 1) Befragte Studierende

Hochschulen in Deutschland

Die Hochschullandschaft in Deutschland hat sich in den letzten zwanzig Jahren, nicht zuletzt aufgrund der deutschen Einheit, in ihrer Zusammensetzung nach Hochschultypen erheblich verändert. Im WS 2009/10 werden insgesamt 410 Hochschulen unterschiedlichen Typs registriert. Unter diesen Hochschulen befinden sich 105 Universitäten sowie 203 Fachhochschulen (ohne Fachhochschulen der Verwaltung).

Diese zwei Hochschultypen bilden die institutionelle Grundgesamtheit des Studierendensurveys in allen Erhebungen (d.h. Spezialhochschulen und Fachhochschulen der Verwaltung sind nicht einbezogen): Insgesamt umfasst sie im WS 2009/10 somit 308 von 410 Hochschulen in Deutschland (vgl. Tabelle 1).

Hochschultyp	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Universitäten	85	82	84	90	100	103	105
Gesamthochschulen ¹⁾	7	7	7	7	-	-	-
Pädagogische HS	11	6	6	6	6	6	6
Theologische HS	19	17	16	16	16	15	16
Kunsthochschulen	43	46	46	49	52	53	51
Fachhochschulen	125	136	146	154	162	176	203
FH der Verwaltung	28	31	30	29	29	30	29
Insgesamt	318	325	335	351	365	383	410
darunter Survey-Hochschulen ²⁾	217	225	237	251	262	279	308

Quelle: Statistisches Bundesamt (Hg.): Studierende an Hochschulen. Wintersemester 2009/10. Fachserie 11. Reihe 4.1. Wiesbaden 2010.

- 1) Seit dem WS 2002/03 werden Gesamthochschulen den Universitäten zugewiesen.
- 2) Universitäten, Gesamthochschulen und Fachhochschulen, aus denen die 25 Hochschulen für den Studierendensurvey ausgewählt wurden. Unberücksichtigt bleiben die Spezialhochschulen und die Fachhochschulen der Verwaltung.

In den neuen Ländern wurde die Hochschullandschaft Anfang der 90er Jahre stark umgestaltet und in der Struktur dem früheren Bundesgebiet angepasst. Vor allem die Spezialhochschulen, im Jahr 1991 insgesamt noch 45 Hochschulen (u.a. für Technik, Sport, Ökonomie, Kunst), wurden entweder in Universitäten integriert oder als Fachhochschulen weitergeführt. In dieser Phase wurden die Fachhochschulen neu eingerichtet, die es in der DDR nicht gab.

Die Entwicklungen in der deutschen Hochschullandschaft haben allerdings keine Folgen für die Bestimmung der beteiligten Hochschulen gehabt. Die Prinzipien der Auswahl und die Teilnahme der ausgewählten Hochschulen konnten unverändert beibehalten werden.

Sample und Beteiligung der Studierenden

Die Zahl der deutschen Studierenden an Universitäten und Fachhochschulen hat sich seit Beginn der 80er Jahre kontinuierlich erhöht, wobei seit 1990 durch den Beitritt der neuen Länder ein zusätzlicher Anstieg zu verzeichnen ist.

Im Wintersemester 2009/10 waren insgesamt 1.824.371 deutsche Studierende an den verschiedenen Hochschulen immatrikuliert (vgl. Tabelle 2). Von ihnen befanden sich 1.245.985 an Universitäten und 578.386 an Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen).

Tabelle 2 Deutsche Studierende an Universitäten und Fachhochschulen (1993 - 2010) (Angaben in Tausend)			
	Insgesamt	Universitäten	Fachhochschulen
Deutschland			
WS 1992/93	1.637.0	1.286.2	350.8
WS 1994/95	1.652.8	1.282.7	370.1
WS 1997/98	1.603.2	1.234.5	368.7
WS 2000/01	1.536.9	1.147.0	389.9
WS 2003/04 ¹⁾	1.689.3	1.226.7	462.6
WS 2006/07	1.658.6	1.174.8	483.7
WS 2009/10	1.824.3	1.245.9	578.3

Quelle: Statistisches Bundesamt (Hg.): Studierende an Hochschulen. Wintersemester 2009/10. Fachserie 11. Reihe 4.1. Wiesbaden 2010.

1) Einschließlich der Gesamthochschulen. Seit dem WS 2002/03 werden Gesamthochschulen den Universitäten zugewiesen.

Die Erfahrungen und Sichtweisen, Probleme und Forderungen dieser rund 1,8 Millionen deutschen Studierenden an Universitäten und Fachhochschulen sind Gegenstand des Studierendensurveys; sie sind die Bezugsgröße, wenn es um die Frage der „Repräsentativität“ der Befunde und Aussagen geht.

Je nach Größe wurde den teilnehmenden Hochschulen die zu ziehende Zahl von Studierenden mitgeteilt (ohne ausländische und beurlaubte Studierende). Aus den Studierendenkarteien bzw. -dateien werden sie nach dem Zufallsprinzip ausgewählt. Aus Gründen des Datenschutzes werden sie direkt von den Hochschulen angeschrieben und erhalten von ihnen die Befragungsunterlagen. Etwa drei Wochen nach Zusendung des Fragebogens wird den Studierenden ein Erinnerungsschreiben zugeschickt.

Die Rücklaufquote im WS 2009/10 beträgt 27,8%. An den sieben Erhebungen nahmen zwischen 45,8% (WS 1992/93) und 27,8% (WS 2009/10) der angeschriebenen Studierenden teil.

Die Anzahl angeschriebener Studierender (Versand), die Zahl der bearbeiteten und verwendbaren Fragebogen (Rücklauf absolut) und der Rücklauf in Prozent (Rücklaufquote) sind für alle sieben Erhebungen der Tabelle 3 zu entnehmen.

Tabelle 3 Versandte Fragebogen und Beteiligung an den sieben Erhebungen des Studierendensurveys nach Hochschulart (1993 - 2010)			
	Insgesamt	Hochschulart	
		Universitäten	Fachhochschulen
WS 1992/93			
- Versand (absolut)	20.175	15.519	4.656
- Rücklauf: absolut	9.240	7.192	2.048
in Prozent	45,8	46,3	44,0
WS 1994/95			
- Versand (absolut)	19.644	15.229	4.593
- Rücklauf: absolut	8.461	6.582	1.879
in Prozent	43,1	43,2	40,9
WS 1997/98			
- Versand (absolut)	19.641	15.118	4.523
- Rücklauf: absolut	7.271	5.799	1.472
in Prozent	37,0	38,4	32,5
WS 2000/01			
- Versand (absolut)	23.391	18.064	5.327
- Rücklauf: absolut	8.130	6.385	1.745
in Prozent	34,8	35,4	32,8
WS 2003/04			
- Versand (absolut)	27.423	21.948	5.475
- Rücklauf: absolut	9.975	8.307	1.668
in Prozent	36,4	37,8	30,5
WS 2006/07			
- Versand (absolut)	26.064	20.844	5.220
- Rücklauf: absolut	8.350	6.894	1.456
in Prozent	32,0	33,1	27,9
WS 2009/10			
- Versand (absolut)	27.307	21.570	5.737
- Rücklauf: absolut	7.590	6.117	1.473
in Prozent	27,8	28,4	25,7
Quelle: Studierendensurvey 1983-2010, AG Hochschulforschung, Universität Konstanz			

Die Rücklaufquote kann trotz des Rückgangs in ihrer Höhe wie in ihrer Verteilung nach der Hochschulart die Studentenschaft weitgehend repräsentieren. Ebenfalls erlauben die hohen Besetzungszahlen, dass nach Geschlecht und Fächergruppe (auch größere Einzelfächer) aussagekräftige Analysen möglich sind. Methodologisch wichtig für den zeitlichen Vergleich ist es, dass überwiegend dieselben Hochschulen an allen Erhebungen mitgewirkt haben.

Aufbau des Datenalmanachs 1993 - 2010

Der vorliegende Datenalmanach 1993 bis 2010 umfasst die letzten sieben Erhebungen seit dem WS 1992/93 bis zum WS 2009/10 und enthält 161 Tabellen. Zum raschen Auffinden dient das nachfolgende Tabellenverzeichnis (S. XI-XVI), das zugleich als "gegliedertes Register" dienen kann.

Der Datenalmanach enthält zum einen die Grundtabellen nach der Hochschulart: **Universitäten und Fachhochschulen**. Es werden die Anteile in von Hundert und - wo es die Skalierung zulässt - die Mittelwerte bzw. Mediane wiedergegeben (Tabellen 1a bis 161a).

Differenziert nach **Fächergruppen** werden die Befunde in den Tabellen 1b bis 161b dargestellt, wobei häufiger bedeutsame Anteilswerte oder nur Mittelwerte/Mediane angeführt werden. Diese Selektion auf Indikatoren und Mittelwerte erwies sich als notwendig, um den Tabellenumfang übersichtlich zu halten.

Für den Datenalmanach 1993 bis 2010 wurde eine eigene 7-Wellen-Datei erstellt. Einen besonderen Aufwand bedeutete es, in den einzelnen Tabellen Anteilswerte, Mittelwerte sowie selektive Indikatoren zu verwenden und zusammenzubringen. Dazu musste ein erheblicher Editieraufwand geleistet werden. Für die Datenauswertung wird das Statistikpaket KOSTAS (Konstanzer Statistisches Analyse-System, entwickelt von W. Nagl) und das Schöndruckprogramm (erarbeitet von H. Simeaner) verwendet.

Der Datenalmanach soll als Nachschlagewerk fungieren, das zur Hand ist, wenn über spezifische Fragen zu den Hochschulen und Studierenden Informationen gewünscht werden. Die Gliederung orientiert sich an zwölf Sachgebieten, vom "sozialen Profil" der Studentenschaft über "Studienverlauf" bis hin zu "Wünschen und Forderungen" sowie der Gestaltung des Europäischen Hochschulraumes.

Leseanleitung zu den Tabellen

Um den Tabellenband in der Nummerierung übersichtlich zu halten, wird den Grundtabellen nach Hochschulart jeweils eine fortlaufende Nummer zugeordnet: von 1a bis 161a. Die weiteren Tabellen nach Fächergruppen erhalten zur fortlaufenden Nummer den Zusatz b) "nach Fächergruppen".

Die Angaben für die Erhebungen beziehen sich für 1993 bis 2010 auf alle deutschen Studierenden. Die Besetzungszahlen der in diesem Band aufgeführten Teilstichproben nach Hochschulart und Fächergruppen für die sieben Erhebungen von 1993 bis 2010 sind in der nachfolgenden Tabelle 4 zusammengestellt.

Tabelle 4 Besetzungszahlen nach Fächergruppen an Universitäten und Fachhochschulen für sieben Erhebungen des Studierendensurveys (1993 - 2010)							
Fächergruppen	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Universitäten							
Kulturwissenschaften	1.404	1.288	1.303	1.439	2.006	1.737	1.416
Sozialwissenschaften	687	684	715	890	1.214	984	877
Rechtswissenschaft	568	635	602	568	527	331	305
Wirtschaftswissenschaften	1.009	877	674	839	1.078	850	719
Medizin	744	644	535	687	792	630	626
Naturwissenschaften	1.396	1.257	988	1.111	1.639	1.398	1336
Ingenieurwissenschaften	1.196	998	786	674	806	783	710
Fachhochschulen							
Sozialwissenschaften	267	254	252	327	293	243	283
Wirtschaftswissenschaften	324	338	287	418	456	369	430
Ingenieurwissenschaften	1.223	1.084	711	701	546	557	479
Insgesamt	9.240	8.461	7.271	8.130	9.975	8.350	7.590
Quelle: Studierendensurvey 1983-2010, AG Hochschulforschung, Universität Konstanz							

1) Differenz zur Summe von Universitäten und Fachhochschulen insgesamt: andere Fächergruppen (z.B. Agrarwissenschaft), nicht einzuordnen oder keine Angabe.

Wo das Skalenformat der Antwortvorgaben dies erlaubt, sind für jedes Item die Mittelwerte hinzugefügt worden, wobei im Tabellenkopf Skalenbreite und -form angegeben sind. Die Anteile der Befragten, die keine Angabe gemacht haben (ohne Angabe), liegen nahezu durchgängig unter fünf Prozent. Um die Tabellen nicht zu verkomplizieren, sind daher weder diese Anteile noch die jeweilige Prozentbasis (Anzahl der Befragten mit Angaben) ausgewiesen.

Ist in einer Erhebung eine Frage oder eine Antwortvorgabe nicht gestellt worden, dann wird dies durch ein "-" in der Datenspalte oder -zeile gekennzeichnet. Voraussetzung der Übernahme einer Frage in den Datenalmanach war, dass sie zumindest in den letzten drei Erhebungen gestellt worden ist. Eine Ausnahme macht das Kapitel 12 „**Gestaltung des Europäischen Hochschulraumes**“. Aus aktuellem Anlass wurden Fragen zu diesem Thema im WS 2009/10 zum zweiten Mal gestellt.

Im Tabellenkopf der Grundtabelle nach Hochschulart ist jeweils die vollständige Frageformulierung enthalten, und die einzelnen Vorgaben (Items und Antwortkategorien) sind ungekürzt wiedergegeben. Bei den Antwortvorgaben der Tabellen nach Fächergruppen werden zum Teil Kategorienzusammenfassungen und Kürzungen vorgenommen. Abweichungen der Aufsummierung der einzelnen Anteilswerte von 100 Prozent beruhen auf Rundungsfehlern.

Die Abfolge der 161 Tabellen folgt einer thematischen Gliederung, nicht der Fragefolge im Fragebogen. Bei jeder Grundtabelle nach Hochschulart ist in der Quelle angegeben, um welche Fragennummer es sich bei der Erhebung im WS 2009/10 handelt.

Als Anhang ist der Fragebogen der elften Befragung im WS 2009/10 wiedergegeben. Ihm ist ein Referenzregister vorangestellt, das jeder Frage die Nummer der zugehörigen Tabellen zuordnet (vgl. S. 267-269).

Gesonderter Datenalmanach nach Geschlecht

Für Unterscheidungen nach dem Geschlecht wird ein gesonderter Datenalmanach vorgelegt (Frühjahr 2011). Denn der globale Vergleich von Studentinnen und Studenten ist oftmals irreführend, wenn nicht zugleich die Fachzugehörigkeit berücksichtigt wird. Viele Unterschiede nach dem Geschlecht, sei es in der erfahrenen Studiensituation oder sei es bei den Urteilen und Wünschen, sind auf die unterschiedliche Verteilung von Frauen und Männern in den Fächergruppen zurückzuführen.

Verzeichnis der Tabellen

	Seite
1 Soziales Profil und soziale Herkunft	1
1.1 Demographische Angaben	
1 Hochschulart und Geschlecht.....	3
2 Alter der Studierenden.....	4
3 Familienstand und Kinderzahl.....	5
1.2 Fächergruppen und Semesterzahl	
4 Fächergruppen an Universitäten und Fachhochschulen	6
5 Studienform (Erststudium/bereits ein Abschluss)	7
6 Hochschulsemester und Fachsemester.....	8
1.3 Soziale Herkunft und Fachtradition	
7 Höchste Qualifikationsstufe im Elternhaus	9
8 Berufliche Stellung des Vaters.....	10
9 Berufliche Stellung der Mutter	11
10 Bereiche der beruflichen Ausbildung des Vaters	12
11 Bereiche der beruflichen Ausbildung der Mutter	13
2 Hochschulzugang und Studienmotive	15
2.1 Übergang von der Schule zur Hochschule	
12 Art der Hochschulreife	17
13 Note im Zugangszeugnis (Abitur)	18
14 Direkte Studienaufnahme	19
15 Tätigkeiten nach Erwerb der Hochschulreife	20
16 Dauer bis zum Studienbeginn.....	22
17 Sicherheit der Studienentscheidung	23
2.2 Erwartungen an das Studium	
18 Wissenschaftliche Qualifikation	24
19 Allgemeine Bildung.....	25
20 Einkommen und Status	26
21 Helfen und gesellschaftliche Verbesserung.....	27
22 Moratorium: Berufstätigkeit hinausschieben	28
23 Interessante Arbeit	29
2.3 Wahl des Studienfaches	
24 Motive: Fachinteresse und Begabung	30
25 Materielle Vorteile: Arbeitsplatz, Einkommen, Führungsposition.....	31
26 Fester Berufswunsch oder Vielfalt beruflicher Möglichkeiten	33
27 Identifizierung mit der Studienfachwahl	34

3	Anforderungen und Schwierigkeiten	35
3.1	Charakterisierung der Studienfachsituation	
28	Arbeitskultur und Leistungen	37
29	Soziales Klima und Beziehungen	39
30	Praxis- und Forschungsbezug	41
31	Vorgeschriebenes Praktikum.....	42
3.2	Beurteilung der Anforderungen im Fachstudium	
32	Faktenlernen und Prinzipienverständnis	43
33	Arbeitsintensität und Leistungsnachweise	44
34	Interessenschwerpunkte und Kritik	46
35	Diskussion und Zusammenarbeit	47
36	Ethische und politische Aspekte	48
3.3	Schwierigkeiten und Beeinträchtigungen	
37	Leistungsanforderungen und Prüfungen	49
38	Orientierungen und Studienplanung	50
39	Kontakte und Konkurrenz unter Studierenden	51
40	Umgang mit Lehrenden	52
41	Diskussion und Arbeitsgruppen	53
42	Überfüllung der Lehrveranstaltungen.....	54
4	Studienstrategien und Studienverlauf	55
4.1	Studienstrategien: persönlicher und beruflicher Nutzen	
43	Zielstrebigem Studienabschluss	57
44	Hochschulwechsel und Auslandsstudium	58
45	Forschungsteilnahme und Promotion	60
46	Berufliche Ausbildung und Arbeitserfahrungen	62
47	Hochschulpolitisches Engagement.....	64
4.2	Bisheriger Studienweg	
48	Hauptfachwechsel	65
49	Hochschulwechsel.....	66
50	Auslandsstudium und Sprachkurse im Ausland.....	67
51	Teilnahme an Forschungsprojekten	68
52	Abgeleistetes Praktikum	69
4.3	Planung des weiteren Studienverlaufs	
53	Hochschulwechsel.....	70
54	Auslandsstudium und Sprachkurse im Ausland.....	71
55	Praktikum absolvieren	72
56	Geplante Promotion	73
57	Neigung zu Fachwechsel und Abbruch.....	74

	Seite
4.4 Abschluss und Studiendauer	
58 Angestrebter Abschluss.....	75
59 Geplante Fachstudiendauer	77
60 Verzug in der geplanten Studiendauer	78
5 Studienleistungen und Studienerfolg	79
5.1 Haltung gegenüber Leistung, Lernen, Prüfungen	
61 Absicht eines effektiven Studiums	81
62 Lernkapazitäten und Lernorganisation.....	83
63 Prüfungsangst und –nervosität.....	85
5.2 Studieraufwand und Studienbedingungen	
64 Zeitlicher Studieraufwand (Zeitbudget)	86
65 Studienordnungen und Verlaufspläne.....	88
66 Verbindlichkeit der Vorgaben.....	89
67 Vorgeschriebenes Semesterpensum (Wochenstunden).....	90
68 Tatsächliches Studienpensum.....	91
5.3 Weiterbildung und Qualifizierung	
69 Fachfremde Vorlesungen und Vorträge.....	92
70 Fremdsprachenkurse.....	94
71 Computerkurse.....	95
5.4 Studienleistungen und Studienbewältigung	
72 Leistungsstand im Studium (Noten).....	97
73 Zufriedenheit mit der Studienleistung	98
74 Sorge um Studienbewältigung.....	99
6 Lehrsituation und Studienqualität.....	101
6.1 Lehrsituation und Lehrveranstaltungen	
75 Termineinhaltung und Lehreffizienz.....	103
76 Situation der Lehre im Fach.....	105
77 Didaktische Prinzipien der Lehrveranstaltungen	108
78 Zusammenhänge zu anderen Fächern und zur Praxis	111
6.2 Bilanz zur Studienqualität	
79 Grundelemente der Studienqualität	112
80 Ausstattung im Fach.....	114
81 Veranstaltungen zur Studieneinführung.....	115

	Seite
6.3 Studierertrag: Förderung im Studium	
82 Fachliche Kenntnisse	116
83 Arbeitstechnisch-praktische Fähigkeiten	117
84 Allgemeine Kompetenzen: Autonomie, Kritik, Verantwortung	119
85 Allgemeinbildung	121
7 Kontakte und studentische Beteiligung	123
7.1 Kontakte und Anonymität	
86 Kontakte zu Studierenden	125
87 Kontakte zu Lehrenden	127
88 Kontakte außerhalb der Hochschule.....	128
89 Zufriedenheit mit Kontakten.....	130
90 Anonymität an der Hochschule.....	132
7.2 Informationstand	
91 Studienordnung und Studienberatung	134
92 BAföG und Auslandsstudium	135
93 Arbeitsmarkt und Hochschulentwicklung	136
7.3 Betreuungs- und Beratungsbedarf	
94 Nutzung von Beratungsangeboten Lehrender	137
95 Inanspruchnahme von Studienberatung und Auslandsamt.....	139
96 Nutzen von Studienberatung und Auslandsamt.....	140
97 Wichtige berufliche Beratungsangebote	142
7.4 Studentische Politik und Handlungsformen	
98 Interesse an studentischer Politik	145
99 Teilnahme an sozialen und kulturellen Gruppen.....	146
100 Teilnahme an politischen Gruppen und Gremien.....	148
101 Aufgaben studentischer Vertretungen	151
102 Akzeptanz und Ablehnung von Kritikformen	155
8 Studentische Lebensformen und soziale Situation	157
8.1 Wichtigkeit von Lebensbereichen	
103 Hochschule und Wissenschaft	159
104 Arbeit und Freizeit	160
105 Politik, Kultur und Religion.....	161
106 Privater Bereich: Familie, Partner, Freunde.....	163
107 Natur und Technik	165
8.2 Finanzierung und Erwerbstätigkeit	
108 Finanzierungsquellen	166
109 Umfang der Erwerbstätigkeit	168
110 Tätigkeit als Hilfskraft/Tutor	169
111 Gründe für die Erwerbstätigkeit	170

8.3 Belastungen und Identifizierung	
112 Belastungen durch Studienanforderungen	172
113 Belastungen im studentischen Leben	174
114 Belastungen wegen materieller Lage und Zukunftsaussichten	176
115 Identifizierung mit der Studentenrolle	178
116 Definition als Vollzeit- oder Teilzeitstudierende.....	179
9 Berufliche Werte und Berufsaussichten	181
9.1 Berufliche Wertorientierungen	
117 Autonome Aufgabenorientierung	183
118 Führungsorientierung	185
119 Soziale Orientierung	186
120 Materielle Orientierung	188
121 Wissenschaftsorientierung	190
122 Freizeitorientierung.....	191
9.2 Angestrebte Tätigkeitsbereiche	
123 Stand der Berufswahl	192
124 Angestrebte berufliche Tätigkeitsbereiche.....	193
9.3 Berufsaussichten und Aufstiegschancen	
125 Persönliche Berufsaussichten	196
126 Beurteilung der allgemeinen Aufstiegschancen	197
127 Chancen von Frauen im Beruf.....	198
9.4 Reaktionen bei Arbeitsmarktschwierigkeiten	
128 Verbleib an der Hochschule.....	201
129 Einbußen und Belastungen	202
130 Flexibilität und Berufsaufgabe	203
131 Alternativen und Existenzgründungen	204
10 Politische und gesellschaftliche Vorstellungen.....	205
10.1 Interesse und demokratische Einstellungen	
132 Interesse an allgemeiner Politik und Europapolitik	207
133 Demokratische Einstellungen	208
10.2 Grundrichtungen und politische Ziele	
134 Politischer Standort im Links-Rechts-Spektrum.....	211
135 Haltung gegenüber politischen Grundrichtungen.....	212
136 Unterstützung und Ablehnung politischer Ziele.....	215
10.3 Gesellschaftliche Vorstellungen und Haltungen	
137 Stellungnahmen zur sozialen Ungleichheit	221
138 Ausmaß der sozialen Unterschiede	223
139 Gerechtigkeit der sozialen Unterschiede	224
140 Stellungnahmen zum Wettbewerb.....	225

	Seite
11 Wünsche und Forderungen	227
11.1 Wünsche zur Verbesserung der Studiensituation	
141 Inhalte und Anforderungen	229
142 Lehrveranstaltungen und Arbeitsgruppen	231
143 Betreuung durch Lehrende	232
144 Praxis- und Forschungsbezug	233
145 Brückenkurse	234
146 Mehr BAföG und besserer Arbeitsmarkt	235
11.2 Konzepte zur Hochschulentwicklung	
147 Allgemeine Konzepte und Reformen	236
148 Aktuelle Konzepte, z.B. Teilzeitstudiengänge	240
149 Förderung von Frauen an der Hochschule	242
12 Gestaltung des Europäischen Hochschulraumes	245
12.1 Verwirklichung von Elementen des Europäischen Hochschulraumes	
150 Gestufte Studienphasen und strukturelle Elemente	247
151 Prinzipien der Internationalität	249
152 Maßnahmen zur Qualität	251
153 Auslandsstipendien, Leistungsanerkennung und Doppelabschluss	253
154 Internationale Ausrichtung des Studienganges	255
12.2 Neue Studienstrukturen und Bachelor	
155 Informationsstand über die Studienabschlüsse Bachelor/Master	256
156 Erwartungen an den Bachelor	257
157 Beratungsbedarf über berufliche Möglichkeiten mit dem Bachelor	260
12.3 Bisherige und geplante Auslandsaktivitäten	
158 Bisherige Auslandsaktivitäten: Studium, Praktikum, Sprachkurs	261
159 Geplant: Studienphase im Ausland	262
160 Geplant: Praktikum und Sprachaufenthalt im Ausland	263
161 Geplant: Studienabschluss und Promotion im Ausland	264

1 Soziales Profil und soziale Herkunft

1.1	Demographische Angaben (Tabellen 1-3)	3
1.2	Fächergruppen und Semesterzahl (Tabellen 4-6)	6
1.3	Soziale Herkunft und Fachtradition (Tabellen 7-11)	9

1.1 Demographische Angaben

Tabelle 1a: Hochschulart

Art der Hochschule (Angaben in %)							
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
- Universität	78	78	80	79	83	83	81
- Fachhochschule	22	22	20	21	17	17	19
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 96/93

Tabelle 1b: Hochschulart und Geschlecht

Ihr Geschlecht? (Angaben in %)							
Geschlecht:	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
- männlich	58	58	51	45	43	42	42
- weiblich	42	42	49	55	57	58	58
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Geschlecht:	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
- männlich	69	68	57	52	49	51	50
- weiblich	31	32	43	48	51	49	50
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Tabelle 1c: Fächergruppen und Geschlecht
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Männer										
- 1993	36	31	60	69	53	65	85	27	63	84
- 1995	40	35	54	68	49	67	85	28	64	83
- 1998	33	29	52	66	47	63	75	26	55	74
- 2001	30	27	46	61	37	58	72	19	47	74
- 2004	27	28	43	58	37	52	70	16	47	70
- 2007	28	27	41	54	29	53	72	17	48	73
- 2010	30	25	38	52	27	52	74	13	47	75
Frauen										
- 1993	64	69	40	31	47	35	15	73	37	16
- 1995	60	65	46	32	51	33	15	72	36	17
- 1998	67	71	48	34	53	37	25	74	45	26
- 2001	70	73	54	39	63	42	28	81	53	26
- 2004	73	72	57	42	63	48	30	84	53	30
- 2007	72	73	59	46	71	47	28	83	52	27
- 2010	70	75	62	48	73	48	26	87	53	25

1.1 Demographische Angaben

Tabelle 2a: Alter der Studierenden

Ihr Alter? (Angaben in % und Mediane)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
bis 21 Jahre	19	17	24	27	26	26	29
22 - 23 Jahre	24	22	21	24	25	26	26
24 - 25 Jahre	24	23	19	20	22	22	20
26 - 27 Jahre	16	18	14	11	12	13	11
28 - 29 Jahre	8	9	10	7	6	6	6
30 Jahre und älter	9	11	12	11	9	7	7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mediane	24.1	24.5	24.0	23.4	23.4	23.3	23.1
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
bis 21 Jahre	13	10	14	17	17	13	22
22 - 23 Jahre	24	20	18	22	24	21	24
24 - 25 Jahre	27	26	22	21	23	24	22
26 - 27 Jahre	19	21	18	16	14	19	14
28 - 29 Jahre	8	10	11	9	7	10	7
30 Jahre und älter	10	13	17	15	15	14	11
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mediane	24.5	25.0	25.1	24.4	24.2	24.8	23.8

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 92

Tabelle 2b: Alter der Studierenden nach Fächergruppen
(Mediane)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
- 1993	24.2	24.8	23.2	24.0	24.2	23.9	24.0	25.2	24.3	24.4
- 1995	25.2	25.1	23.2	24.1	24.3	24.3	24.6	25.9	24.9	25.0
- 1998	24.5	24.5	23.0	23.8	23.7	24.0	24.3	26.7	24.1	25.2
- 2001	23.6	23.9	23.4	22.9	23.5	23.0	23.4	26.2	23.7	24.5
- 2004	23.5	24.0	23.4	23.4	23.5	22.8	23.1	24.8	24.2	24.3
- 2007	23.8	23.8	22.8	23.5	23.3	22.9	22.8	25.7	24.2	25.0
- 2010	23.5	23.2	22.9	22.8	23.5	22.7	22.7	24.9	23.8	23.5

1.1 Demographische Angaben

Tabelle 3a: Familienstand und Kinderzahl
(Angaben in %)

	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Familienstand:							
a) verheiratet	8	7	7	6	6	5	4
b) ledig mit fester Partnerbeziehung	49	49	49	52	52	54	53
c) ledig ohne feste Partnerbeziehung	42	43	43	42	42	40	43
d) verwitwet, geschieden	1	1	1	1	1	0	0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl der Kinder							
- kein Kind	92	93	94	94	94	95	95
- ein Kind	6	5	4	4	3	3	3
- zwei Kinder und mehr	2	2	2	2	2	2	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Familienstand:							
a) verheiratet	6	8	9	8	8	7	7
b) ledig mit fester Partnerbeziehung	52	51	49	53	53	52	53
c) ledig ohne feste Partnerbeziehung	41	40	41	38	38	40	39
d) verwitwet, geschieden	1	1	1	1	1	1	0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl der Kinder							
- kein Kind	92	92	92	91	92	91	93
- ein Kind	6	5	5	5	5	5	4
- zwei Kinder und mehr	2	3	3	4	4	3	3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 94/95

Tabelle 3b: Familienstand und Kinderzahl nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Familienstand: (zusammengefasste Kategorien c + d)										
- 1993	38	38	45	43	36	47	49	35	40	44
- 1995	39	38	44	45	38	49	50	38	46	40
- 1998	41	36	47	48	45	45	48	36	44	41
- 2001	41	35	42	47	43	46	44	33	40	40
- 2004	40	38	40	44	42	46	46	31	40	39
- 2007	39	34	42	44	37	44	46	38	41	42
- 2010	42	39	40	45	43	45	47	36	40	42
Kinderzahl: (ein Kind oder mehr)										
- 1993	10	15	6	5	8	6	7	22	4	6
- 1995	9	12	4	4	7	5	6	21	5	6
- 1998	8	12	4	3	5	4	5	20	3	5
- 2001	7	13	3	3	5	4	5	20	4	6
- 2004	8	10	3	3	4	4	4	18	5	7
- 2007	6	8	3	3	6	3	3	17	7	7
- 2010	6	7	4	3	5	4	3	17	5	4

1.2 Fächergruppen und Semesterzahl

Tabelle 4a: Fächergruppen an Universitäten und Fachhochschulen

Fächergruppen (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
- Sprach- und Kulturwissenschaften	20	20	22	23	24	25	23
- Sozialwissenschaften/Psychologie/Pädagogik	10	10	12	14	15	14	14
- Rechtswissenschaft	8	10	10	9	6	5	5
- Wirtschaftswissenschaften	14	13	12	13	13	12	12
- Medizin	10	10	9	11	10	9	10
- Mathematik/Naturwissenschaften	19	19	17	17	20	20	22
- Ingenieurwissenschaften	17	15	14	11	10	11	12
- Andere	2	3	3	2	2	2	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
- Sozialwesen, Sozialpädagogik	13	14	17	19	18	17	19
- Wirtschaftswissenschaften	16	18	20	24	28	25	29
- Ingenieurwissenschaften	60	58	48	40	34	38	33
- Andere	11	10	15	16	21	19	19
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 1

1.2 Fächergruppen und Semesterzahl

Tabelle 5a: Studienform (Erst-/Zweit-/Aufbaustudium)

Ist Ihr jetziges Studium ein ... 1) (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
jetziges Studium:							
a) Erststudium (bisher kein anderes Abschluss-examen)	92	90	90	92	92	93	87
b) Zweitstudium (nach abgeschlossenem Erststudium)	3	4	4	4	3	3	13
c) Ergänzungs-/Aufbaustudium (auch Promotions-vorbereitung)	5	6	6	5	5	4	-
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
jetziges Studium:							
a) Erststudium (bisher kein anderes Abschluss-examen)	92	97	96	95	94	94	90
b) Zweitstudium (nach abgeschlossenem Erststudium)	3	1	3	3	3	3	10
c) Ergänzungs-/Aufbaustudium (auch Promotions-vorbereitung)	5	1	1	2	3	3	-
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 3

Tabelle 5b: Studienform (Erststudium) nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
jetziges Studium:										
- 1993	87	86	92	96	95	89	97	89	94	93
- 1995	85	87	95	94	94	88	94	95	97	98
- 1998	87	86	93	95	94	86	95	90	93	99
- 2001	89	90	91	96	96	91	96	93	94	98
- 2004	90	91	91	94	96	92	96	92	93	95
- 2007	92	93	94	93	95	93	95	93	94	96
- 2010	85	87	91	89	92	84	91	88	93	89

1) 2010 andere Frage: Haben Sie bereits einen Hochschulabschluss erworben?

Antwort: nein = Erststudium, Kategorie a)
ja = Kategorie b)

1.2 Fächergruppen und Semesterzahl

Tabelle 6a: Hochschulsemester und Fachsemester

Im wievielten Semester befinden Sie sich? (Angaben in % und Mediane)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Hochschulsemester							
1. - 4. Semester	29	23	30	34	35	31	35
5. - 8. Semester	33	29	26	26	28	31	29
9. - 12. Semester	23	28	23	23	20	23	23
mehr als 12. Semester	16	20	22	17	16	15	13
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mediane	6.8	7.5	7.2	6.7	6.1	6.7	5.9
Fachsemester							
1. - 4. Semester	37	30	35	40	42	38	46
5. - 8. Semester	33	34	30	29	32	34	30
9. - 12. Semester	20	24	22	21	18	21	18
mehr als 12. Semester	10	11	13	10	8	7	6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mediane	5.4	6.8	6.0	5.3	5.1	5.3	4.8
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Hochschulsemester							
1. - 4. Semester	44	26	31	35	40	31	40
5. - 8. Semester	35	50	41	36	30	34	38
9. - 12. Semester	15	17	19	20	20	26	17
mehr als 12. Semester	6	7	9	9	10	9	5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mediane	4.9	6.5	6.1	6.4	5.4	6.7	5.0
Fachsemester							
1. - 4. Semester	54	39	44	46	52	43	59
5. - 8. Semester	34	48	42	40	33	39	35
9. - 12. Semester	8	10	11	10	10	16	6
mehr als 12. Semester	3	3	4	3	5	3	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mediane	4.1	5.1	5.0	4.8	4.3	5.0	3.7

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 10/11

Tabelle 6b: Hochschulsemester und Fachsemester nach Fächergruppen
(Mediane)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Hochschulsemester										
- 1993	7.1	6.7	5.2	5.9	7.2	7.2	6.6	4.5	4.7	5.0
- 1995	8.9	7.2	6.7	7.1	7.4	8.6	8.2	5.4	5.9	6.7
- 1998	7.8	7.2	6.8	6.5	7.0	7.4	7.2	5.8	5.2	6.8
- 2001	7.0	7.1	7.0	5.0	6.9	6.5	6.9	6.7	5.1	6.8
- 2004	6.6	6.7	6.9	5.3	6.7	5.3	5.4	5.2	5.3	5.6
- 2007	7.1	6.9	6.6	6.6	6.1	6.5	5.3	5.4	6.5	7.2
- 2010	6.9	6.5	5.3	5.1	6.9	5.4	5.3	4.9	4.8	5.2
Fachsemester										
- 1993	5.7	5.1	4.9	5.2	6.8	6.6	5.1	3.6	3.9	4.2
- 1995	7.1	5.5	5.4	6.3	7.0	7.1	7.0	4.6	5.0	5.3
- 1998	6.0	5.3	6.3	5.3	6.5	6.6	6.9	4.9	4.1	5.5
- 2001	5.3	5.4	6.5	4.6	6.5	5.1	6.4	5.3	3.6	5.1
- 2004	5.1	5.1	5.4	5.0	5.6	4.9	5.1	4.6	4.2	4.3
- 2007	5.6	5.4	5.4	5.3	5.3	5.2	4.9	4.7	4.8	5.6
- 2010	5.0	4.5	4.8	3.7	5.4	4.6	4.7	3.4	3.5	4.0

1.3 Soziale Herkunft und Fachtradition

Tabelle 7a: Höchste Qualifikationsstufe im Elternhaus

Höchster Bildungsabschluss der Eltern (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Eltern							
a) Hauptschule/Lehre	14	13	11	8	8	5	5
b) Mittlere Reife/Lehre	13	13	12	11	13	14	15
c) Meisterprüfung	12	12	11	6	5	4	5
d) Fachschule u./o. Abitur	12	12	11	16	16	16	17
e) Fachhochschule	13	14	12	11	12	13	13
f) Universität/Technische Hochschule	36	36	41	47	45	46	45
g) sonstiges/weiß nicht	1	1	1	1	1	1	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Eltern							
a) Hauptschule/Lehre	23	24	21	14	11	9	8
b) Mittlere Reife/Lehre	16	17	17	16	19	18	19
c) Meisterprüfung	19	17	17	9	9	8	10
d) Fachschule u./o. Abitur	12	10	12	18	20	18	19
e) Fachhochschule	14	13	12	12	13	15	14
f) Universität/Technische Hochschule	16	16	20	28	27	28	27
g) sonstiges/weiß nicht	1	2	1	2	1	2	3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 97/98

Tabelle 7b: Höchste Qualifikationsstufe im Elternhaus nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Universität/TH (Kat. f)										
- 1993	37	27	41	31	51	34	37	17	16	14
- 1995	32	29	48	32	49	33	37	18	18	15
- 1998	38	35	48	39	57	36	44	18	24	17
- 2001	44	42	51	47	59	45	49	22	30	27
- 2004	45	36	52	42	61	44	44	21	29	28
- 2007	44	40	51	40	65	47	49	22	35	26
- 2010	42	40	44	43	63	44	49	22	30	26

1.3 Soziale Herkunft und Fachtradition

Tabelle 8a: Berufliche Stellung des Vaters

Welche berufliche Stellung haben Ihre Eltern? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Berufliche Stellung des Vaters							
a) Arbeiter, un- oder angelernt	3	3	3	2	3	3	3
b) Facharbeiter, Meister	12	12	12	12	13	14	14
c) Beamter im einfachen Dienst, ausführender Angestellter	5	5	5	4	5	5	6
d) "kleiner" Selbständiger	6	6	7	7	7	8	8
e) Beamter, gehobener Dienst, qualifizierter Angestellter	21	21	22	19	20	20	22
f) "mittlerer" Selbständiger (auch Landwirt)	5	5	5	5	4	4	4
g) Beamter, höherer Dienst, leitender Angestellter	38	37	34	37	34	32	30
h) "großer" Selbständiger, freier Beruf	8	9	8	10	10	9	9
i) Sonstiges (z.B. Hausmann, weiß nicht...)	3	3	4	4	4	4	4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Berufliche Stellung des Vaters							
a) Arbeiter, un- oder angelernt	5	5	5	3	4	4	4
b) Facharbeiter, Meister	18	18	18	18	18	19	18
c) Beamter im einfachen Dienst, ausführender Angestellter	7	6	6	5	5	5	7
d) "kleiner" Selbständiger	10	9	9	9	10	10	10
e) Beamter, gehobener Dienst, qualifizierter Angestellter	21	21	22	19	19	20	22
f) "mittlerer" Selbständiger (auch Landwirt)	6	7	7	7	7	6	5
g) Beamter, höherer Dienst, leitender Angestellter	26	24	23	29	26	26	23
h) "großer" Selbständiger, freier Beruf	4	6	6	6	6	6	4
i) Sonstiges (z.B. Hausmann, weiß nicht...)	3	3	5	4	5	5	6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 100

Tabelle 8b: Berufliche Stellung des Vaters nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
hohe Berufsstellung (Kat. g + h)										
- 1993	45	43	51	45	58	42	46	30	31	31
- 1995	44	41	51	46	57	42	45	27	31	28
- 1998	40	36	46	44	56	40	42	27	27	29
- 2001	42	41	51	48	60	44	51	27	38	38
- 2004	42	36	52	43	59	43	45	26	32	37
- 2007	40	38	46	39	56	41	42	24	36	33
- 2010	37	36	44	42	52	37	37	24	31	27

1.3 Soziale Herkunft und Fachtradition

Tabelle 9a: Berufliche Stellung der Mutter

Welche berufliche Stellung haben Ihre Eltern? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Berufliche Stellung der Mutter							
a) Arbeiterin, un- oder angelernt	4	4	4	3	3	3	4
b) Facharbeiterin, Meisterin	6	6	5	4	3	4	4
c) Beamtin im einfachen Dienst, ausführende Angestellte	15	15	14	12	14	13	14
d) "kleine" Selbständige	4	4	5	4	5	5	4
e) Beamtin, gehobener Dienst, qualifizierte Angestellte	32	32	34	38	39	40	40
f) "mittlere" Selbständige (auch Landwirtin)	2	2	1	2	2	1	2
g) Beamtin, höherer Dienst, leitende Angestellte	11	11	11	15	15	16	14
h) "große" Selbständige, freier Beruf	3	4	4	5	4	6	6
i) Sonstiges (z.B. Hausfrau, weiß nicht..)	24	24	21	16	15	12	12
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Berufliche Stellung der Mutter							
a) Arbeiterin, un- oder angelernt	7	8	9	4	6	5	5
b) Facharbeiterin, Meisterin	9	9	8	7	5	6	5
c) Beamtin im einfachen Dienst, ausführende Angestellte	15	17	16	15	15	15	18
d) "kleine" Selbständige	5	5	5	5	5	5	6
e) Beamtin, gehobener Dienst, qualifizierte Angestellte	28	27	26	37	35	38	39
f) "mittlere" Selbständige (auch Landwirtin)	2	3	2	3	3	2	2
g) Beamtin, höherer Dienst, leitende Angestellte	5	5	7	10	10	12	10
h) "große" Selbständige, freier Beruf	2	2	2	3	3	3	2
i) Sonstiges (z.B. Hausfrau, weiß nicht..)	27	25	26	17	16	13	13
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 100

Tabelle 9b: Berufliche Stellung der Mutter nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten						Fachhochschulen			
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
hohe Berufsstellung (Kat. g + h)										
- 1993	13	12	16	11	22	13	13	8	8	7
- 1995	13	12	19	14	23	14	13	8	10	6
- 1998	15	12	20	12	24	14	14	6	11	7
- 2001	20	17	24	20	30	19	18	10	14	13
- 2004	20	17	25	17	30	19	17	13	14	13
- 2007	20	19	24	17	32	21	19	11	18	15
- 2010	20	20	20	18	31	18	19	12	12	9

1.3 Soziale Herkunft und Fachtradition

Tabelle 10a: Bereiche der beruflichen Ausbildung des Vaters

In welchen Bereich ist die berufliche Ausbildung Ihrer Eltern einzuordnen? (Angaben in %)								
	Universitäten				Fachhochschulen			
	2001	2004	2007	2010	2001	2004	2007	2010
Bereiche der beruflichen Ausbildung des Vaters								
Abschluss an Universitäten/Hochschulen								
- Geistes-/Kulturwissenschaften, auch Theologie, Sprachen	4	4	3	3	1	2	1	1
- Sozial- und Erziehungswissenschaften, Pädagogik, auch Psychologie	6	7	7	6	4	4	5	3
- Rechtswissenschaft	3	3	3	4	2	1	2	3
- Wirtschaftswissenschaften, auch Wirtschaftsingenieurwissenschaften	6	5	5	4	4	3	4	4
- Human-, Zahn- und Veterinärmedizin, auch Pharmazie	6	6	7	6	3	3	2	2
- Naturwissenschaften, auch Mathematik, Informatik	7	7	6	6	3	4	4	3
- Ingenieurwissenschaften, auch Architektur	19	17	19	19	18	16	17	18
- Agrar-, Forst-, Ernährungswissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2
- Kunst-, Musik-, Theater-, Filmhochschulen	1	1	1	1	1	1	1	0
- andere Fachrichtung	1	2	2	1	2	2	1	1
Andere Abschlüsse/Ausbildungsberufe								
- Druck, Medien, Bibliothekswesen, Fremdsprachen (z.B. Journalist, Schriftsetzer, Bibliothekar)	1	1	1	1	1	1	1	1
- Erziehung und Sozialbereich (z.B. Kindergärtner, Fürsorge, Jugendhilfe)	0	0	0	0	0	0	0	1
- Verwaltung, Recht, Sicherheitsbereich (z.B. Anwaltsgehilfe, Polizei, Fluglotse)	4	3	3	3	4	4	3	3
- Kaufmännischer Bereich/Handel/Banken (z.B. kaufm. Lehre, Versicherungen, Verkäufer)	9	9	8	7	10	9	9	8
- Gesundheits-, Pflegeberufe, Optik, Pharmazie (z.B. Arzthelfer, MTA, Optiker, Zahntechniker)	1	1	1	1	1	1	1	1
- Naturwissenschaftlicher Bereich (z.B. Chemieassistent, Laborgehilfe)	1	1	1	1	0	1	1	1
- Technik-, Metall-, Elektro-, IT-, Bau-, Holzbereich (z.B. Schlosser, Maurer, Mechaniker, Elektroniker)	22	23	24	25	31	32	34	36
- Ernährung, Hotel- und Gaststättengewerbe (z.B. Bäcker, Metzger, Koch, Kellner), Land- und Hauswirtschaft, Gartenbau (z.B. Gärtner, Florist, landw. Betriebshelfer)	3	3	3	3	5	6	4	4
- Kunst-, Gestaltungs-, Musikbereich (z.B. Fotograf, Dekorateur, Cutter)	1	1	0	0	1	1	0	0
- andere berufliche Fachrichtung	3	3	0	4	4	4	1	4
- keine berufliche Ausbildung	1	1	3	1	1	2	5	2
- weiß nicht	1	1	1	2	1	1	2	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 99

1.3 Soziale Herkunft und Fachtradition

Tabelle 11a: Bereiche der beruflichen Ausbildung der Mutter

In welchen Bereich ist die berufliche Ausbildung Ihrer Eltern einzuordnen? (Angaben in %)								
	Universitäten				Fachhochschulen			
	2001	2004	2007	2010	2001	2004	2007	2010
Bereiche der beruflichen Ausbildung der Mutter								
Abschluss an Universitäten/Hochschulen								
- Geistes-/Kulturwissenschaften, auch Theologie, Sprachen	4	4	4	4	2	2	2	2
- Sozial- und Erziehungswissenschaften, Pädagogik, auch Psychologie	14	15	16	15	10	9	13	10
- Rechtswissenschaft	1	1	2	2	0	1	1	1
- Wirtschaftswissenschaften, auch Wirtschaftsingenieurwissenschaften	3	3	4	4	4	3	4	4
- Human-, Zahn- und Veterinärmedizin, auch Pharmazie	6	5	6	6	3	2	3	2
- Naturwissenschaften, auch Mathematik, Informatik	3	3	3	3	1	1	1	2
- Ingenieurwissenschaften, auch Architektur	4	4	4	4	3	4	4	3
- Agrar-, Forst-, Ernährungswissenschaften	1	1	1	2	1	1	1	2
- Kunst-, Musik-, Theater-, Filmhochschulen	1	1	1	2	1	1	1	1
- andere Fachrichtung	1	1	1	1	2	2	1	2
Andere Abschlüsse/Ausbildungsberufe								
- Druck, Medien, Bibliothekswesen, Fremdsprachen (z.B. Journalistin, Schriftsetzerin, Bibliothekarin)	2	2	1	1	1	1	1	2
- Erziehung und Sozialbereich (z.B. Kindergärtnerin, Fürsorge, Jugendhilfe)	5	5	5	5	4	5	6	7
- Verwaltung, Recht, Sicherheitsbereich (z.B. Anwaltsgehilfin, Polizistin, Fluglotsin)	5	5	5	5	4	5	6	7
- Kaufmännischer Bereich/Handel/Banken (z.B. kaufm. Lehre, Versicherungen, Verkäuferin)	21	20	19	18	29	23	24	23
- Gesundheits-, Pflegeberufe, Optik, Pharmazie (z.B. Arzthelferin, MTA, Optikerin, Zahntechniker/in)	10	11	12	13	11	12	12	13
- Naturwissenschaftlicher Bereich (z.B. Chemieassistentin, Laborgehilfin)	2	1	1	1	1	1	2	2
- Technik-, Metall-, Elektro-, IT-, Bau-, Holzbereich (z.B. Schlosserin, Maurerin, Mechanikerin, Elektronikerin)	2	2	2	2	2	3	2	1
- Ernährung, Hotel- und Gaststättengewerbe (z.B. Bäckerin, Metzgerin, Köchin, Kellnerin) Hauswirtschaft, Gartenbau (z.B. Gärtnerin, Floristin, landw. Betriebsgehilferin)	4	3	3	4	6	7	5	5
- Kunst-, Gestaltungs-, Musikbereich (z.B. Fotografin, Dekorateurin, Cutterin)	2	2	0	1	2	2	0	2
- andere berufliche Fachrichtung	5	4	1	4	6	7	2	6
- keine berufliche Ausbildung	5	4	4	3	5	5	5	4
- weiß nicht	1	1	3	1	2	1	5	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 99

2 Hochschulzugang und Studienmotive

2.1	Übergang von der Schule zur Hochschule (Tabellen 12-17)	17
2.2	Erwartungen an das Studium (Tabellen 18-23)	24
2.3	Wahl des Studienfaches (Tabellen 24-27)	30

2.1 Übergang von der Schule zur Hochschule

Tabelle 12a: Art der Hochschulreife

Welche Art der Hochschulreife besitzen Sie? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Art der Hochschulreife:							
- allgemeine Hochschulreife	94	95	96	97	96	97	97
- fachgebundene Hochschulreife	5	4	3	2	2	1	1
- Fachhochschulreife	1	1	1	1	2	2	2
- andere Studienberechtigung 1)	-	-	-	-	-	-	0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Art der Hochschulreife:							
- allgemeine Hochschulreife	47	48	55	61	59	58	53
- fachgebundene Hochschulreife	10	11	8	7	7	7	7
- Fachhochschulreife	44	41	37	32	34	35	38
- andere Studienberechtigung 1)	-	-	-	-	-	-	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 5

Tabelle 12b: Art der Hochschulreife nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Allgemeine HS-Reife										
- 1993	97	93	98	93	99	95	84	37	56	46
- 1995	97	91	99	94	100	95	88	49	54	43
- 1998	98	94	98	95	99	96	95	45	58	53
- 2001	99	96	98	96	100	97	95	48	69	58
- 2004	98	92	98	95	99	98	95	47	60	60
- 2007	98	95	98	94	100	98	94	48	66	52
- 2010	98	95	99	95	100	98	95	40	60	51

1) Diese Kategorie gibt es erst seit 2010.

2.1 Übergang von der Schule zur Hochschule

Tabelle 13a: Note im Zugangszeugnis (Abitur)

Welche Durchschnittsnote hatten Sie in dem Abschlusszeugnis, das Sie zur Aufnahme eines Studiums berechtigt? (Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Durchschnittsnote gruppiert							
1,0-1,4	17	15	13	13	11	11	13
1,5-1,9	22	22	24	24	21	22	24
2,0-2,4	26	27	28	28	28	28	27
2,5-2,9	20	20	21	22	24	24	21
3,0-3,4	13	13	12	13	14	13	13
3,5-3,9	2	2	2	2	2	2	2
4,0-4,4	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.19	2.19	2.19	2.21	2.27	2.25	2.21
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Durchschnittsnote gruppiert							
1,0-1,4	5	4	4	4	4	3	3
1,5-1,9	12	14	12	13	13	15	13
2,0-2,4	27	29	29	26	27	27	29
2,5-2,9	27	26	27	29	28	28	28
3,0-3,4	22	22	23	23	24	22	22
3,5-3,9	6	5	4	4	5	4	4
4,0-4,4	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.53	2.52	2.53	2.53	2.55	2.51	2.52

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 8

Tabelle 13b: Note im Zugangszeugnis (Abitur) nach Fächergruppen
(Mittelwerte)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Durchschnittsnote:										
- 1993	2.29	2.36	2.20	2.31	1.90	2.07	2.17	2.47	2.32	2.61
- 1995	2.32	2.36	2.08	2.22	2.01	2.07	2.19	2.42	2.40	2.60
- 1998	2.28	2.34	2.10	2.22	2.03	2.08	2.19	2.32	2.56	2.61
- 2001	2.28	2.28	2.20	2.29	1.98	2.12	2.23	2.38	2.52	2.60
- 2004	2.32	2.39	2.24	2.37	1.99	2.15	2.35	2.36	2.48	2.64
- 2007	2.33	2.31	2.23	2.36	1.81	2.17	2.34	2.36	2.46	2.63
- 2010	2.23	2.29	2.22	2.29	1.79	2.15	2.27	2.39	2.51	2.61

2.1 Übergang von der Schule zur Hochschule

Tabelle 14a: Direkte Studienaufnahme

Was haben Sie nach dem Erwerb der Hochschulreife gemacht? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
gleich mit einem Studium begonnen (einschließlich Praktikum)	46	47	48	50	51	54	60
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
gleich mit einem Studium begonnen (einschließlich Praktikum)	45	47	46	47	49	51	55

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 9

Tabelle 14b: Direkte Studienaufnahme nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
gleich mit einem Studium begonnen (einschließlich Praktikum)										
- 1993	51	47	44	35	53	45	46	46	44	44
- 1995	51	49	51	45	49	42	48	54	37	48
- 1998	54	52	49	40	50	42	47	51	47	45
- 2001	56	52	51	37	57	45	47	45	47	46
- 2004	58	51	54	42	55	47	46	49	45	52
- 2007	55	55	63	48	62	51	51	50	46	53
- 2010	59	60	64	60	64	58	59	45	49	62

2.1 Übergang von der Schule zur Hochschule

Tabelle 15a: Tätigkeiten nach Erwerb der Hochschulreife

Was haben Sie nach dem Erwerb der Hochschulreife gemacht? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
berufliche Ausbildung	14	14	14	14	14	12	11
Berufstätigkeit	17	15	13	10	12	11	15
Wehrdienst	27	23	16	13	12	10	7
Zivildienst od. soziales Jahr	14	17	21	24	24	23	23
sonstiges (z.B. gereist, pausiert, gejobbt)	27	27	30	29	32	30	22
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
berufliche Ausbildung	17	20	22	24	25	21	21
Berufstätigkeit	25	23	22	21	21	19	22
Wehrdienst	30	26	20	20	16	14	8
Zivildienst od. soziales Jahr	10	11	16	18	17	16	15
sonstiges (z.B. gereist, pausiert, gejobbt)	22	20	23	27	26	23	16

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 9

2.1 Übergang von der Schule zur Hochschule

Tabelle 15b: Tätigkeiten nach Erwerb der Hochschulreife nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
berufliche Ausbildung										
- 1993	13	18	15	28	14	8	10	17	25	14
- 1995	12	18	11	25	19	9	9	17	34	16
- 1998	14	18	10	24	14	9	12	19	26	19
- 2001	11	15	12	23	16	7	13	18	30	22
- 2004	12	18	10	23	17	8	11	26	31	19
- 2007	13	15	7	20	16	6	8	19	25	16
- 2010	10	13	9	14	20	8	6	25	28	12
eine Berufstätigkeit ausgeübt										
- 1993	13	21	16	22	14	12	20	33	25	24
- 1995	12	18	14	18	16	10	19	29	24	20
- 1998	12	19	9	14	11	9	14	30	21	18
- 2001	10	14	8	12	10	8	9	25	20	19
- 2004	10	17	9	15	13	8	9	27	20	20
- 2007	11	14	8	13	12	6	8	24	18	16
- 2010	14	18	14	17	19	13	12	31	24	16
Wehrdienst abgeleistet										
- 1993	12	11	27	35	25	28	45	2	29	39
- 1995	11	9	22	31	20	26	39	3	32	33
- 1998	7	6	17	30	12	20	25	2	19	29
- 2001	7	5	14	22	7	16	26	1	24	30
- 2004	6	6	14	22	8	15	26	1	19	22
- 2007	6	4	10	15	5	12	22	1	18	18
- 2010	3	4	9	8	4	9	16	1	11	12
Zivildienst oder soziales Jahr abgeleistet										
- 1993	12	15	11	10	23	14	13	15	8	9
- 1995	16	17	14	12	22	21	19	17	6	11
- 1998	17	19	18	17	31	24	26	15	11	17
- 2001	18	22	20	27	27	30	30	19	10	21
- 2004	18	23	21	24	28	26	32	16	16	21
- 2007	19	22	18	23	23	26	28	14	13	19
- 2010	20	22	13	24	23	24	30	20	12	17
sonstiges (z.B. gereist, pausiert, gejobbt)										
- 1993	32	32	28	23	26	28	23	25	21	21
- 1995	30	31	22	22	29	26	26	25	19	17
- 1998	34	31	30	26	29	29	32	23	25	21
- 2001	32	30	26	27	28	28	28	34	22	25
- 2004	34	35	28	28	30	31	32	27	22	26
- 2007	33	28	25	23	28	32	29	25	22	20
- 2010	24	23	19	18	21	21	22	20	17	12

2.1 Übergang von der Schule zur Hochschule

Tabelle 16a: Dauer bis zum Studienbeginn

Dauer aller Tätigkeiten zwischen Hochschulreife und Studium (Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
0 Monate	29	30	31	33	33	37	42
1 - 5 Monate	9	9	10	10	11	10	9
6 - 11 Monate	5	5	7	10	15	19	17
12 - 23 Monate	30	32	33	30	24	20	20
24 - 35 Monate	13	12	8	7	6	5	4
36 oder mehr Monate	14	12	10	10	11	9	8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	15.9	15.2	13.9	12.6	13.2	11.3	10.2

	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
0 Monate	29	29	28	25	30	35	39
1 - 5 Monate	7	7	8	7	8	7	6
6 - 11 Monate	5	6	6	12	13	17	14
12 - 23 Monate	27	29	28	25	19	15	16
24 - 35 Monate	13	12	10	10	10	7	7
36 oder mehr Monate	18	18	20	20	21	19	18
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	18.2	18.6	19.0	19.6	19.1	16.4	16.1

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 9

Tabelle 16b: Dauer bis zum Studienbeginn nach Fächergruppen
(Mittelwerte)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
- 1993	13.7	19.3	14.4	18.9	18.2	12.9	16.6	21.8	18.7	17.1
- 1995	13.7	17.1	12.2	17.6	17.8	12.5	16.3	22.9	20.7	16.7
- 1998	13.2	16.7	10.3	15.7	13.8	12.2	15.4	23.3	18.5	17.0
- 2001	11.3	14.2	10.3	15.6	12.2	10.3	14.3	22.3	18.2	18.8
- 2004	11.0	16.7	10.5	17.1	13.1	10.4	14.9	24.8	18.5	16.7
- 2007	11.3	13.3	7.5	13.6	12.2	8.7	11.1	17.8	17.1	13.6
- 2010	9.4	12.4	7.9	10.6	14.9	7.9	9.1	25.0	17.6	10.5

2.1 Übergang von der Schule zur Hochschule

Tabelle 17a: Sicherheit der Studienentscheidung

Was charakterisiert Ihre Situation vor der Studienaufnahme am besten? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Studienabsicht:							
a) Ich wollte eigentlich nicht studieren.	3	3	4	4	4	4	3
b) Ich war mir lange Zeit unsicher.	11	12	13	13	14	13	12
c) Ich war mir ziemlich sicher, dass ich studieren wollte.	31	31	32	32	31	31	29
d) Für mich stand von vornherein fest, dass ich studieren werde.	54	54	51	52	51	52	56
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Studienabsicht:							
a) Ich wollte eigentlich nicht studieren.	6	7	7	8	7	7	8
b) Ich war mir lange Zeit unsicher.	20	20	21	20	21	21	21
c) Ich war mir ziemlich sicher, dass ich studieren wollte.	39	37	39	36	37	38	36
d) Für mich stand von vornherein fest, dass ich studieren werde.	35	36	32	35	36	34	34
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 12

Tabelle 17b: Sicherheit der Studienentscheidung nach Fächergruppen
(Angaben in % für Kategorie d)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Studienabsicht										
- 1993	49	40	62	49	68	59	56	28	35	36
- 1995	50	39	63	51	66	58	54	30	38	37
- 1998	45	41	60	52	63	54	51	31	32	34
- 2001	49	43	60	49	67	54	52	32	37	34
- 2004	47	41	60	50	66	56	49	32	35	36
- 2007	47	43	63	49	69	58	49	30	34	35
- 2010	52	50	63	53	71	58	57	30	36	34

2.2 Erwartungen an das Studium

Tabelle 18a: Wissenschaftliche Qualifikation

Worin sehen Sie für sich den Nutzen eines Hochschulstudiums? (Skala von 0 = nicht nützlich bis 6 = sehr nützlich, zusammengefasste Kategorien: 0-1 = wenig nützlich, 2-4 = etwas nützlich, 5-6 = sehr nützlich; Angaben in % u. Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Ein Hochschulstudium ist für mich von Nutzen, um ...							
mehr über das gewählte Fachgebiet zu erfahren							
- wenig nützlich	2	2	2	2	1	1	1
- etwas nützlich	31	28	28	28	27	26	25
- sehr nützlich	67	70	70	70	72	72	73
- ohne Urteil	0	0	1	0	0	0	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.8	4.9	4.9	4.9	5.0	5.0	5.0
eine gute wissenschaftliche Ausbildung zu erhalten							
- wenig nützlich	3	3	4	3	2	2	2
- etwas nützlich	38	37	38	37	34	30	31
- sehr nützlich	58	59	57	59	62	67	67
- ohne Urteil	1	1	1	1	1	1	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.5	4.6	4.5	4.6	4.7	4.8	4.8
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Ein Hochschulstudium ist für mich von Nutzen, um ...							
mehr über das gewählte Fachgebiet zu erfahren							
- wenig nützlich	2	1	2	2	1	1	1
- etwas nützlich	36	35	33	33	32	31	32
- sehr nützlich	62	63	64	64	67	68	66
- ohne Urteil	1	1	0	1	0	0	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.7	4.7	4.7	4.7	4.8	4.8	4.8
eine gute wissenschaftliche Ausbildung zu erhalten							
- wenig nützlich	3	3	5	6	3	2	2
- etwas nützlich	44	43	45	43	38	38	38
- sehr nützlich	51	53	48	49	57	60	58
- ohne Urteil	1	1	2	2	2	1	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.3	4.4	4.2	4.2	4.5	4.6	4.6

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 16

Tabelle 18b: Wissenschaftliche Qualifikation nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = nicht nützlich bis 6 = sehr nützlich)

Ein Hochschulstudium ist für mich von Nutzen, um ...	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
mehr über das gewählte Fachgebiet zu erfahren										
- 1993	5.1	4.9	4.7	4.3	5.1	5.0	4.7	5.0	4.3	4.7
- 1995	5.1	4.9	4.8	4.4	5.3	5.1	4.7	4.9	4.5	4.8
- 1998	5.0	5.0	4.7	4.5	5.1	5.1	4.8	5.0	4.4	4.8
- 2001	5.0	4.9	4.7	4.5	5.3	5.0	4.7	4.8	4.5	4.7
- 2004	5.1	5.0	4.8	4.5	5.2	5.1	4.8	5.0	4.4	4.9
- 2007	5.0	5.0	4.8	4.4	5.3	5.1	4.9	5.2	4.5	4.8
- 2010	5.1	5.1	4.8	4.6	5.3	5.1	4.9	5.1	4.4	4.7
eine gute wissenschaftliche Ausbildung zu erhalten										
- 1993	4.5	4.2	4.3	4.2	4.7	4.8	4.6	4.2	4.2	4.4
- 1995	4.6	4.3	4.4	4.3	4.9	4.9	4.6	4.2	4.2	4.5
- 1998	4.4	4.4	4.2	4.3	4.6	4.8	4.5	4.1	4.2	4.3
- 2001	4.5	4.4	4.4	4.4	4.8	4.9	4.5	3.9	4.4	4.3
- 2004	4.6	4.5	4.5	4.5	4.9	5.0	4.8	4.3	4.6	4.6
- 2007	4.7	4.7	4.7	4.6	5.0	5.1	4.9	4.6	4.5	4.7
- 2010	4.7	4.6	4.6	4.6	4.9	5.0	4.9	4.6	4.5	4.6

2.2 Erwartungen an das Studium

Tabelle 19a: Allgemeine Bildung

Worin sehen Sie für sich den Nutzen eines Hochschulstudiums? (Skala von 0 = nicht nützlich bis 6 = sehr nützlich, zusammengefasste Kategorien: 0-1 = wenig nützlich, 2-4 = etwas nützlich, 5-6 = sehr nützlich; Angaben in % u. Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Ein Hochschulstudium ist für mich von Nutzen, um ...							
eine allgemein gebildete Persönlichkeit zu werden							
- wenig nützlich	12	12	13	11	9	8	7
- etwas nützlich	49	47	45	45	45	43	43
- sehr nützlich	39	40	40	42	44	48	49
- ohne Urteil	1	1	2	2	2	1	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.8	3.8	3.8	3.9	4.0	4.2	4.2
meine Vorstellungen und Ideen zu entwickeln							
- wenig nützlich	3	3	4	4	3	3	3
- etwas nützlich	35	35	37	38	39	41	40
- sehr nützlich	61	61	58	56	56	54	55
- ohne Urteil	1	1	1	1	2	2	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.6	4.6	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Ein Hochschulstudium ist für mich von Nutzen, um ...							
eine allgemein gebildete Persönlichkeit zu werden							
- wenig nützlich	14	12	15	12	8	6	7
- etwas nützlich	50	51	47	46	46	46	43
- sehr nützlich	35	36	36	40	44	47	48
- ohne Urteil	1	1	2	2	2	2	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.6	3.7	3.6	3.8	4.0	4.2	4.2
meine Vorstellungen und Ideen zu entwickeln							
- wenig nützlich	2	3	3	4	3	3	3
- etwas nützlich	36	38	37	39	39	42	42
- sehr nützlich	60	59	58	56	57	54	54
- ohne Urteil	1	1	1	1	1	1	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.6	4.6	4.6	4.5	4.6	4.5	4.5

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 16

Tabelle 19b: Allgemeine Bildung nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = nicht nützlich bis 6 = sehr nützlich)

Ein Hochschulstudium ist für mich von Nutzen, um ...	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
eine allgemein gebildete Persönlichkeit zu werden										
- 1993	4.2	3.9	3.9	3.8	3.5	3.5	3.7	3.8	4.1	3.4
- 1995	4.2	4.0	4.0	3.9	3.4	3.4	3.6	3.9	4.0	3.5
- 1998	4.3	4.0	3.9	3.7	3.2	3.3	3.6	4.0	3.9	3.3
- 2001	4.3	4.2	3.9	4.0	3.3	3.6	3.4	4.0	4.2	3.5
- 2004	4.5	4.3	4.2	4.0	3.5	3.6	3.7	4.4	4.1	3.8
- 2007	4.5	4.4	4.2	4.2	3.8	3.8	4.0	4.4	4.3	4.0
- 2010	4.6	4.5	4.4	4.2	3.9	3.8	3.9	4.5	4.3	4.0
meine Vorstellungen und Ideen zu entwickeln										
- 1993	4.9	4.8	4.4	4.4	4.6	4.5	4.6	4.8	4.5	4.6
- 1995	4.9	4.8	4.5	4.3	4.7	4.6	4.6	4.9	4.2	4.6
- 1998	4.7	4.7	4.2	4.3	4.5	4.4	4.6	4.7	4.4	4.5
- 2001	4.7	4.7	4.1	4.3	4.4	4.4	4.5	4.6	4.4	4.5
- 2004	4.6	4.7	4.2	4.3	4.5	4.5	4.6	4.7	4.3	4.6
- 2007	4.6	4.6	4.1	4.2	4.5	4.4	4.6	4.7	4.2	4.6
- 2010	4.6	4.6	4.1	4.3	4.5	4.4	4.6	4.6	4.2	4.6

2.2 Erwartungen an das Studium

Tabelle 20a: Einkommen und Status

Worin sehen Sie für sich den Nutzen eines Hochschulstudiums? (Skala von 0 = nicht nützlich bis 6 = sehr nützlich und kann ich nicht beurteilen; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = wenig nützlich, 2-4 = etwas nützlich, 5-6 = sehr nützlich; Angaben in % u. Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Ein Hochschulstudium ist für mich von Nutzen, um ...							
mir ein gutes Einkommen zu sichern							
- wenig nützlich	7	8	11	7	6	5	3
- etwas nützlich	56	58	55	51	50	46	42
- sehr nützlich	36	33	31	39	41	46	53
- ohne Urteil	1	2	3	3	3	2	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.9	3.8	3.7	4.0	4.1	4.2	4.4
eine hohe soziale Position zu erreichen							
- wenig nützlich	13	13	15	11	11	9	8
- etwas nützlich	62	62	58	58	58	59	56
- sehr nützlich	22	23	22	26	26	27	32
- ohne Urteil	3	2	5	5	5	5	4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.3	3.4	3.3	3.5	3.5	3.6	3.7
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Ein Hochschulstudium ist für mich von Nutzen, um ...							
mir ein gutes Einkommen zu sichern							
- wenig nützlich	5	6	7	6	5	4	3
- etwas nützlich	51	50	52	46	45	44	37
- sehr nützlich	44	43	39	46	49	51	59
- ohne Urteil	1	1	2	2	2	1	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.1	4.1	4.0	4.2	4.3	4.4	4.6
eine hohe soziale Position zu erreichen							
- wenig nützlich	12	11	16	11	9	8	7
- etwas nützlich	64	64	57	59	60	59	57
- sehr nützlich	21	23	23	25	26	29	32
- ohne Urteil	2	2	5	5	5	4	5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.3	3.4	3.2	3.5	3.6	3.7	3.8

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 16

Tabelle 20b: Einkommen und Status nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = nicht nützlich bis 6 = sehr nützlich)

Ein Hochschulstudium ist für mich von Nutzen, um ...	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
mir ein gutes Einkommen zu sichern										
- 1993	3.2	3.4	4.3	4.6	3.4	3.8	4.3	2.9	4.6	4.3
- 1995	3.3	3.5	4.4	4.6	3.3	3.6	4.1	3.0	4.6	4.3
- 1998	2.9	3.3	4.3	4.7	3.2	3.6	4.1	3.0	4.6	4.1
- 2001	3.4	3.6	4.5	4.8	3.5	4.1	4.3	3.0	4.9	4.3
- 2004	3.6	3.7	4.5	4.8	4.0	4.2	4.4	3.2	4.9	4.3
- 2007	3.7	3.8	4.6	5.0	4.2	4.4	4.6	3.3	4.9	4.5
- 2010	3.9	4.1	4.8	5.1	4.6	4.5	4.9	3.5	5.1	4.8
eine hohe soziale Position zu erreichen										
- 1993	2.9	3.0	3.8	3.9	3.4	3.2	3.4	2.6	3.7	3.4
- 1995	3.1	3.1	3.9	3.8	3.5	3.1	3.4	2.7	3.7	3.4
- 1998	2.8	3.0	4.0	3.9	3.5	3.0	3.4	2.7	3.9	3.3
- 2001	3.1	3.3	4.0	4.0	3.7	3.4	3.4	2.8	4.0	3.6
- 2004	3.1	3.3	4.2	4.0	4.0	3.4	3.6	3.0	4.1	3.5
- 2007	3.7	3.8	4.6	5.0	4.2	4.4	4.6	3.3	4.9	4.5
- 2010	3.4	3.6	4.3	4.3	4.2	3.6	3.8	3.4	4.1	3.8

2.2 Erwartungen an das Studium

Tabelle 21a: Helfen und gesellschaftliche Verbesserung

Worin sehen Sie für sich den Nutzen eines Hochschulstudiums? (Skala von 0 = nicht nützlich bis 6 = sehr nützlich und kann ich nicht beurteilen; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = wenig nützlich, 2-4 = etwas nützlich, 5-6 = sehr nützlich; Angaben in % u. Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Ein Hochschulstudium ist für mich von Nutzen, um ... anderen Leuten später besser helfen zu können							
- wenig nützlich	20	21	22	21	17	15	13
- etwas nützlich	47	45	43	44	44	44	44
- sehr nützlich	27	28	28	28	31	34	37
- ohne Urteil	7	7	7	7	8	7	7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.2	3.2	3.2	3.2	3.4	3.6	3.7
zur Verbesserung der Gesellschaft beitragen zu können							
- wenig nützlich	23	24	22	22	16	14	11
- etwas nützlich	46	45	44	45	44	44	42
- sehr nützlich	23	24	26	25	30	34	39
- ohne Urteil	7	7	8	8	10	8	8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.0	3.0	3.1	3.1	3.5	3.6	3.9
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Ein Hochschulstudium ist für mich von Nutzen, um ... anderen Leuten später besser helfen zu können							
- wenig nützlich	17	20	24	21	16	13	12
- etwas nützlich	51	51	43	48	48	50	49
- sehr nützlich	26	23	25	24	30	30	30
- ohne Urteil	6	6	8	7	7	8	8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.2	3.1	3.0	3.1	3.4	3.5	3.5
zur Verbesserung der Gesellschaft beitragen zu können							
- wenig nützlich	22	25	25	25	15	14	13
- etwas nützlich	45	46	42	43	46	46	45
- sehr nützlich	25	21	23	22	29	30	33
- ohne Urteil	8	8	10	10	10	9	10
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.1	2.9	3.0	3.0	3.4	3.5	3.6

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 16

Tabelle 21b: Helfen und gesellschaftliche Verbesserung nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = nicht nützlich bis 6 = sehr nützlich)

Ein Hochschulstudium ist für mich von Nutzen, um ... anderen Leuten später besser helfen zu können	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
- 1993	2.9	3.7	3.8	2.7	4.8	2.7	2.8	4.6	2.9	3.0
- 1995	3.0	3.7	3.7	2.7	4.8	2.8	2.6	4.4	2.8	2.9
- 1998	2.8	4.0	3.9	2.7	4.9	2.7	2.5	4.7	2.8	2.6
- 2001	2.9	3.8	3.5	2.6	4.9	2.8	2.5	4.6	2.7	2.7
- 2004	3.2	4.0	3.8	2.9	4.9	3.0	3.0	4.8	3.0	3.1
- 2007	3.4	4.1	3.9	3.1	5.1	3.2	3.1	4.9	3.0	3.2
- 2010	3.7	4.2	3.8	3.1	5.1	3.3	3.3	4.7	3.0	3.2
zur Verbesserung der Gesellschaft beitragen zu können										
- 1993	3.0	3.5	3.4	2.9	3.0	2.9	2.9	4.1	2.9	2.9
- 1995	3.1	3.3	3.3	2.8	3.0	2.9	2.8	3.5	2.7	2.8
- 1998	3.1	3.7	3.4	2.8	3.1	2.9	2.9	4.1	3.0	2.6
- 2001	3.1	3.6	3.2	2.8	3.3	2.9	2.8	4.0	2.6	2.6
- 2004	3.5	3.9	3.5	3.2	3.7	3.2	3.4	4.4	3.2	3.2
- 2007	3.7	4.0	3.8	3.4	3.9	3.4	3.5	4.6	3.1	3.3
- 2010	4.0	4.3	3.8	3.4	4.1	3.7	3.7	4.5	3.1	3.4

2.2 Erwartungen an das Studium

Tabelle 22a: Moratorium: Berufstätigkeit hinausschieben

Worin sehen Sie für sich den Nutzen eines Hochschulstudiums? (Skala von 0 = nicht nützlich bis 6 = sehr nützlich und kann ich nicht beurteilen; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = wenig nützlich, 2-4 = etwas nützlich, 5-6 = sehr nützlich; Angaben in % u. Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Ein Hochschulstudium ist für mich von Nutzen, um ... die Zeit der Berufstätigkeit möglichst lange hinauszuschieben							
- wenig nützlich	57	57	66	63	64	63	61
- etwas nützlich	29	28	22	24	24	25	27
- sehr nützlich	11	11	8	9	7	7	7
- ohne Urteil	3	4	4	5	5	5	5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	1.6	1.6	1.3	1.4	1.3	1.3	1.4
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Ein Hochschulstudium ist für mich von Nutzen, um ... die Zeit der Berufstätigkeit möglichst lange hinauszuschieben							
- wenig nützlich	63	66	72	68	68	69	70
- etwas nützlich	24	22	18	22	21	19	20
- sehr nützlich	11	9	6	7	7	6	5
- ohne Urteil	2	3	4	4	5	6	6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	1.5	1.3	1.0	1.2	1.2	1.1	1.0

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 16

Tabelle 22b: Moratorium: Berufstätigkeit hinausschieben nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = nicht nützlich bis 6 = sehr nützlich)

Ein Hochschulstudium ist für mich von Nutzen, um... die Zeit der Berufstätigkeit möglichst lange hinauszuschieben	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
- 1993	1.7	1.9	1.5	1.6	1.5	1.6	1.6	1.8	1.6	1.3
- 1995	1.8	1.9	1.5	1.6	1.3	1.7	1.7	1.4	1.4	1.1
- 1998	1.4	1.5	1.2	1.3	1.0	1.2	1.1	1.3	1.1	0.9
- 2001	1.5	1.4	1.2	1.4	1.3	1.4	1.3	1.6	1.3	1.0
- 2004	1.3	1.4	1.2	1.1	1.2	1.2	1.3	1.3	1.2	1.0
- 2007	1.4	1.4	1.1	1.2	1.2	1.3	1.3	1.2	1.2	1.0
- 2010	1.5	1.5	1.2	1.3	1.1	1.3	1.4	1.0	1.0	1.0

2.2 Erwartungen an das Studium

Tabelle 23a: Interessante Arbeit

Worin sehen Sie für sich den Nutzen eines Hochschulstudiums? (Skala von 0 = nicht nützlich bis 6 = sehr nützlich und kann ich nicht beurteilen; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = wenig nützlich, 2-4 = etwas nützlich, 5-6 = sehr nützlich; Angaben in % u. Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Ein Hochschulstudium ist für mich von Nutzen, um ...							
später eine interessante Arbeit zu haben							
- wenig nützlich	2	2	2	2	2	1	1
- etwas nützlich	23	24	24	24	23	22	22
- sehr nützlich	74	73	72	73	73	74	76
- ohne Urteil	1	1	2	1	2	2	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	5.0	5.0	5.0	5.0	5.0	5.1	5.1
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Ein Hochschulstudium ist für mich von Nutzen, um ...							
später eine interessante Arbeit zu haben							
- wenig nützlich	2	3	2	2	2	1	1
- etwas nützlich	23	24	22	23	23	21	22
- sehr nützlich	74	72	75	74	73	76	76
- ohne Urteil	1	1	2	1	1	2	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	5.0	5.0	5.0	5.0	5.0	5.1	5.1

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 16

Tabelle 23b: Interessante Arbeit nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = nicht nützlich bis 6 = sehr nützlich)

	Universitäten						Fachhochschulen			
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Ein Hochschulstudium ist für mich von Nutzen, um ...										
später eine interessante Arbeit zu haben										
- 1993	4.8	4.9	5.1	4.9	5.3	5.0	5.1	5.0	4.9	5.1
- 1995	4.8	4.9	5.1	4.8	5.3	5.0	5.1	4.8	4.9	5.0
- 1998	4.7	4.9	5.0	5.0	5.4	5.0	5.2	4.9	5.0	5.1
- 2001	4.8	4.9	5.0	5.0	5.4	5.1	5.1	5.0	5.0	5.1
- 2004	4.9	4.9	5.1	5.0	5.4	5.1	5.0	4.9	5.0	5.1
- 2007	4.9	5.0	5.1	5.0	5.4	5.2	5.2	5.2	5.0	5.2
- 2010	5.0	5.1	5.1	5.1	5.5	5.1	5.2	5.0	5.0	5.2

2.3 Wahl des Studienfaches

Tabelle 24a: Motive: Fachinteresse und Begabung

Wie wichtig waren Ihnen die folgenden Gründe bei der Entscheidung für Ihr jetziges Studienfach? (Skala von 0 = unwichtig bis 6 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = unwichtig, 2-4 = etwas wichtig, 5-6 = sehr wichtig; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
spezielles Fachinteresse							
- unwichtig	3	2	2	2	2	2	2
- etwas wichtig	29	28	28	28	27	25	24
- sehr wichtig	68	70	70	70	71	73	74
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.8	4.9	4.9	4.9	4.9	5.0	5.0
eigene Begabung, Fähigkeiten							
- unwichtig	3	3	3	2	2	2	2
- etwas wichtig	46	44	43	41	41	39	38
- sehr wichtig	51	53	54	56	57	59	60
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.4	4.4	4.5	4.5	4.5	4.6	4.6
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
spezielles Fachinteresse							
- unwichtig	2	2	3	3	2	2	2
- etwas wichtig	34	31	30	32	30	31	31
- sehr wichtig	63	67	67	65	68	67	67
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.7	4.8	4.8	4.7	4.8	4.8	4.8
eigene Begabung, Fähigkeiten							
- unwichtig	3	2	3	3	3	2	3
- etwas wichtig	46	47	46	46	43	41	41
- sehr wichtig	51	51	51	51	54	56	57
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.3	4.4	4.3	4.4	4.5	4.5	4.5

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 13

Tabelle 24b: Motive: Fachinteresse und Begabung nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = unwichtig bis 6 = sehr wichtig)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
spezielles Fachinteresse										
- 1993	5.2	5.0	4.3	4.2	5.3	5.1	4.6	4.8	4.1	4.8
- 1995	5.2	5.0	4.3	4.2	5.4	5.2	4.7	4.9	4.4	4.9
- 1998	5.2	4.9	4.2	4.2	5.2	5.2	4.8	4.9	4.4	4.9
- 2001	5.1	4.9	4.4	4.2	5.4	5.2	4.7	4.7	4.3	4.8
- 2004	5.1	4.9	4.4	4.2	5.2	5.2	4.8	4.9	4.3	4.9
- 2007	5.2	4.9	4.4	4.3	5.3	5.2	4.8	5.1	4.3	4.9
- 2010	5.2	5.1	4.4	4.4	5.3	5.2	4.8	5.2	4.4	4.8
eigene Begabung, Fähigkeiten										
- 1993	4.9	4.6	3.8	3.9	4.3	4.6	4.2	4.7	4.0	4.3
- 1995	4.9	4.6	3.8	4.0	4.4	4.6	4.4	4.6	4.0	4.5
- 1998	4.9	4.5	3.8	4.0	4.4	4.6	4.5	4.7	3.9	4.3
- 2001	5.0	4.5	3.9	4.0	4.5	4.6	4.5	4.6	3.9	4.4
- 2004	4.9	4.6	4.0	4.1	4.5	4.6	4.4	4.8	4.0	4.5
- 2007	5.0	4.6	4.2	4.2	4.4	4.7	4.5	4.9	4.1	4.5
- 2010	5.0	4.7	4.1	4.2	4.5	4.6	4.5	4.8	4.2	4.5

2.3 Wahl des Studienfaches

Tabelle 25a: Materielle Vorteile: Arbeitsplatz, Einkommen, Führungsposition

Wie wichtig waren Ihnen die folgenden Gründe bei der Entscheidung für Ihr jetziges Studienfach? (Skala von 0 = unwichtig bis 6 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = unwichtig, 2-4 = etwas wichtig, 5-6 = sehr wichtig; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
gute Aussichten auf sicheren Arbeitsplatz							
- unwichtig	26	26	30	26	20	17	14
- etwas wichtig	48	51	50	51	52	48	45
- sehr wichtig	26	22	20	23	29	35	41
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.0	2.9	2.7	2.9	3.2	3.5	3.7
Einkommenschancen im späteren Beruf							
- unwichtig	25	25	26	25	21	19	18
- etwas wichtig	58	58	56	55	58	58	55
- sehr wichtig	17	16	17	20	21	22	27
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.8	2.8	2.8	2.9	3.0	3.1	3.3
gute Aussichten, später in eine Führungsposition zu kommen							
- unwichtig	43	42	44	39	38	38	36
- etwas wichtig	42	44	43	45	46	47	47
- sehr wichtig	15	14	14	16	16	15	17
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.2	2.2	2.2	2.3	2.4	2.3	2.4
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
gute Aussichten auf sicheren Arbeitsplatz							
- unwichtig	12	13	17	15	13	12	7
- etwas wichtig	47	52	53	50	49	47	42
- sehr wichtig	41	35	30	35	38	42	52
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.8	3.6	3.4	3.6	3.7	3.8	4.2
Einkommenschancen im späteren Beruf							
- unwichtig	18	16	17	18	14	15	12
- etwas wichtig	60	61	60	56	57	55	50
- sehr wichtig	23	23	23	26	29	30	37
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.2	3.2	3.2	3.3	3.4	3.4	3.7
gute Aussichten, später in eine Führungsposition zu kommen							
- unwichtig	27	25	28	26	24	23	19
- etwas wichtig	53	53	47	48	50	51	48
- sehr wichtig	20	21	24	26	26	26	33
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.8	2.9	2.9	3.0	3.0	3.1	3.4

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 13

2.3 Wahl des Studienfaches

Tabelle 25b: Materielle Vorteile: Arbeitsplatz, Einkommen, Führungsposition nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = unwichtig bis 6 = sehr wichtig)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
gute Aussichten auf sicheren Arbeits- platz										
- 1993	1.9	2.3	3.6	4.2	2.6	2.9	3.6	3.0	4.3	4.0
- 1995	1.9	2.2	3.9	4.0	2.2	2.8	3.4	2.9	4.1	3.8
- 1998	1.9	2.3	3.2	4.0	2.3	2.7	3.3	2.8	4.0	3.3
- 2001	2.1	2.5	3.2	4.3	2.5	3.0	3.4	2.8	4.4	3.5
- 2004	2.6	2.8	3.4	4.2	3.5	3.4	3.6	3.1	4.4	3.6
- 2007	2.8	3.0	3.2	4.4	4.2	3.7	4.0	3.1	4.4	3.8
- 2010	2.9	3.2	3.8	4.5	4.5	3.9	4.3	3.5	4.5	4.4
Einkommenschancen im späteren Beruf										
- 1993	1.9	2.2	3.5	4.1	2.6	2.6	3.1	1.8	4.1	3.3
- 1995	2.0	2.2	3.8	4.0	2.5	2.5	3.0	1.9	4.1	3.4
- 1998	2.0	2.3	3.8	4.1	2.5	2.5	3.1	2.2	4.0	3.2
- 2001	2.1	2.4	3.7	4.2	2.6	2.7	3.1	2.0	4.2	3.4
- 2004	2.4	2.6	3.8	4.1	3.0	3.0	3.3	2.3	4.2	3.4
- 2007	2.5	2.6	3.7	4.3	3.1	3.1	3.5	2.2	4.2	3.5
- 2010	2.6	2.7	4.1	4.5	3.4	3.2	3.8	2.5	4.4	3.9
gute Aussichten, später in eine Füh- rungsposition zu kommen										
- 1993	1.2	1.4	3.2	3.8	1.7	1.7	2.5	1.6	4.0	2.8
- 1995	1.3	1.4	3.3	3.8	1.8	1.8	2.4	1.9	4.1	2.8
- 1998	1.2	1.6	3.3	3.8	1.9	1.8	2.5	2.0	4.0	2.8
- 2001	1.5	1.8	3.3	4.0	2.1	2.0	2.6	2.0	4.1	2.9
- 2004	1.5	1.9	3.5	3.8	2.5	2.2	2.8	1.9	4.1	3.0
- 2007	1.6	1.8	3.2	3.9	2.6	2.1	2.7	2.4	3.9	3.0
- 2010	1.6	2.0	3.6	4.0	2.6	2.2	3.0	2.6	4.2	3.3

2.3 Wahl des Studienfaches

Tabelle 26a: Fester Berufswunsch oder Vielfalt beruflicher Möglichkeiten

Wie wichtig waren Ihnen die folgenden Gründe bei der Entscheidung für Ihr jetziges Studienfach? (Skala von 0 = unwichtig bis 6 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = unwichtig, 2-4 = etwas wichtig, 5-6 = sehr wichtig; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
fester Berufswunsch							
- unwichtig	24	23	26	26	26	25	25
- etwas wichtig	46	46	46	44	46	47	46
- sehr wichtig	30	31	28	30	28	28	29
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.2	3.2	3.1	3.1	3.0	3.1	3.1
Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten							
- unwichtig	14	13	13	12	11	10	12
- etwas wichtig	40	41	40	41	42	44	42
- sehr wichtig	46	46	47	47	46	46	47
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.9	3.9	3.9	4.0	4.0	4.0	4.0
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
fester Berufswunsch							
- unwichtig	17	15	17	19	17	17	16
- etwas wichtig	53	53	49	49	53	51	52
- sehr wichtig	30	32	34	31	30	32	32
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.3	3.5	3.4	3.3	3.4	3.4	3.4
Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten							
- unwichtig	6	5	6	5	6	5	4
- etwas wichtig	38	38	36	34	36	35	32
- sehr wichtig	56	57	58	61	58	61	64
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.4	4.4	4.4	4.5	4.5	4.5	4.6

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 13

Tabelle 26b: Fester Berufswunsch oder Vielfalt beruflicher Möglichkeiten nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = unwichtig bis 6 = sehr wichtig)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
fester Berufswunsch										
- 1993	3.0	3.3	2.9	2.8	4.6	2.9	3.1	3.5	3.0	3.4
- 1995	3.0	3.3	3.2	2.9	4.6	2.9	3.0	3.7	3.2	3.5
- 1998	2.8	3.1	3.1	2.9	4.4	2.8	3.0	3.6	3.2	3.4
- 2001	2.7	3.1	3.3	2.8	4.5	2.9	3.0	3.5	3.0	3.5
- 2004	2.9	2.9	3.2	2.8	4.3	2.8	2.9	3.8	3.1	3.4
- 2007	3.0	2.9	3.3	3.0	4.4	3.0	3.0	4.0	3.0	3.4
- 2010	3.0	3.0	3.3	2.9	4.4	2.8	2.9	3.6	3.3	3.5
Vielfalt der beruf- lichen Möglichkeiten										
- 1993	3.0	3.3	5.1	5.0	3.8	3.4	4.2	4.7	5.2	4.2
- 1995	3.1	3.5	5.1	5.0	3.8	3.4	4.2	4.8	5.0	4.2
- 1998	3.2	3.8	5.1	5.0	3.9	3.5	4.2	4.8	5.0	4.1
- 2001	3.3	3.8	4.8	5.0	4.0	3.7	4.1	4.7	5.1	4.2
- 2004	3.3	4.0	4.8	4.9	4.1	3.7	4.2	4.8	5.0	4.2
- 2007	3.3	3.9	4.8	4.9	4.4	3.7	4.3	4.8	4.9	4.2
- 2010	3.2	3.9	4.7	4.9	4.6	3.7	4.3	4.8	4.9	4.4

2.3 Wahl des Studienfaches

Tabelle 27a: Identifizierung mit der Studienfachwahl

Wenn Sie noch mal vor der Frage stünden, ein Studium anzufangen, wie würden Sie sich entscheiden? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Entscheidung:							
a) nochmal das derzeitige Studium wählen	70	70	75	74	76	77	77
b) ein anderes Fach studieren	19	18	14	17	15	14	14
c) eine berufliche Ausbildung wählen, die kein Studium erfordert	7	8	7	6	6	6	5
d) sonstiges	3	4	4	3	3	4	4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Entscheidung:							
a) nochmal das derzeitige Studium wählen	69	71	75	73	74	78	77
b) ein anderes Fach studieren	21	18	15	18	18	14	14
c) eine berufliche Ausbildung wählen, die kein Studium erfordert	6	7	6	6	5	4	4
d) sonstiges	4	4	4	3	3	4	5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 62

Tabelle 27b: Identifizierung mit der Studienfachwahl nach Fächergruppen
(Angaben in % für Kategorie a)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
gleiches Fachstudium:										
- 1993	68	68	78	72	76	69	68	67	71	69
- 1995	69	68	76	70	75	65	70	74	73	69
- 1998	70	74	76	74	82	76	76	77	78	73
- 2001	71	73	70	76	82	77	73	66	75	73
- 2004	73	74	73	75	88	78	75	72	77	72
- 2007	74	76	73	73	89	77	78	82	72	78
- 2010	74	74	76	72	90	79	79	78	75	77

3 Anforderungen und Schwierigkeiten

3.1	Charakterisierung der Studienfachsituation (Tabellen 28-31)	37
3.2	Beurteilung der Anforderungen im Fachstudium (Tabellen 32-36)	43
3.3	Schwierigkeiten und Beeinträchtigungen (Tabellen 37-42)	49

3.1 Charakterisierung der Studienfachsituation

Tabelle 28a: Arbeitskultur und Leistungen

Wie stark ist Ihr Hauptstudienfach an Ihrer Hochschule aus Ihrer Sicht charakterisiert durch ... (Skala von 0 = überhaupt nicht bis 6 = sehr stark; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = wenig, 2-4 = etwas, 5-6 = stark; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
hohe Leistungsnormen, -ansprüche?							
- wenig	7	7	7	7	5	4	3
- etwas	52	52	56	55	52	50	46
- stark	41	41	37	39	43	46	51
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.0	4.0	3.8	3.9	4.1	4.2	4.3
gut gegliederten Studienaufbau?							
- wenig	22	21	19	15	12	10	9
- etwas	60	61	60	61	61	61	62
- stark	18	19	22	24	26	29	29
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.9	3.0	3.1	3.3	3.4	3.5	3.6
Klarheit der Prüfungsanforderungen?							
- wenig	21	21	16	15	12	11	10
- etwas	59	57	61	61	64	62	62
- stark	20	22	23	25	24	27	27
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.0	3.0	3.2	3.3	3.4	3.4	3.5
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
hohe Leistungsnormen, -ansprüche?							
- wenig	7	7	7	8	6	5	4
- etwas	57	56	63	61	57	57	57
- stark	36	37	30	31	36	38	39
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.8	3.9	3.7	3.7	3.9	4.0	4.0
gut gegliederten Studienaufbau?							
- wenig	17	14	12	12	9	8	9
- etwas	64	65	64	62	62	62	63
- stark	19	21	24	26	28	29	28
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.1	3.2	3.3	3.4	3.6	3.6	3.6
Klarheit der Prüfungsanforderungen?							
- wenig	20	18	15	14	11	9	10
- etwas	61	62	63	64	65	64	62
- stark	19	20	22	22	23	26	28
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.0	3.0	3.2	3.2	3.3	3.5	3.5

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 15

3.1 Charakterisierung der Studienfachsituation

Tabelle 28b: Arbeitskultur und Leistungen nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = überhaupt nicht bis 6 = sehr stark)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
hohe Leistungsnormen, -ansprüche?										
- 1993	3.3	2.8	4.3	4.3	4.6	4.2	4.3	2.4	4.0	4.2
- 1995	3.3	2.9	4.3	4.4	4.7	4.2	4.3	2.6	4.1	4.2
- 1998	3.2	2.9	4.2	4.3	4.6	4.0	4.2	2.7	3.8	4.1
- 2001	3.3	3.0	4.4	4.3	4.7	4.2	4.2	2.6	4.0	4.1
- 2004	3.6	3.2	4.7	4.4	5.0	4.4	4.3	2.8	4.0	4.4
- 2007	3.7	3.3	4.9	4.5	5.1	4.5	4.4	3.4	4.1	4.3
- 2010	3.7	3.6	5.1	4.6	5.3	4.6	4.6	3.5	4.2	4.3
gut gegliederten Studienaufbau?										
- 1993	2.4	2.3	2.8	2.9	3.4	3.1	3.3	2.6	3.3	3.2
- 1995	2.5	2.5	3.1	2.9	3.5	3.1	3.3	2.5	3.4	3.3
- 1998	2.7	2.6	3.0	3.3	3.7	3.3	3.4	2.7	3.5	3.5
- 2001	3.0	2.9	3.0	3.5	3.7	3.5	3.5	2.9	3.7	3.5
- 2004	3.1	2.9	3.3	3.6	4.0	3.7	3.6	3.1	3.7	3.7
- 2007	3.2	3.1	3.6	3.7	4.2	3.8	3.7	3.7	3.9	3.5
- 2010	3.3	3.3	3.5	3.5	4.2	3.7	3.8	3.3	3.8	3.6
Klarheit der Prüfungsanforderungen?										
- 1993	2.5	2.4	2.8	2.9	3.7	3.2	3.3	2.7	3.1	3.0
- 1995	2.6	2.6	3.1	2.8	3.7	3.2	3.4	2.6	3.1	3.1
- 1998	2.9	2.8	3.1	3.3	3.7	3.3	3.5	3.0	3.3	3.3
- 2001	3.0	3.1	3.0	3.2	3.8	3.4	3.4	3.1	3.4	3.3
- 2004	3.2	3.1	3.2	3.4	3.8	3.6	3.5	3.2	3.4	3.4
- 2007	3.3	3.2	3.3	3.5	3.7	3.7	3.6	3.7	3.7	3.3
- 2010	3.3	3.3	3.4	3.4	3.9	3.6	3.6	3.4	3.6	3.4

3.1 Charakterisierung der Studienfachsituation

Tabelle 29a: Soziales Klima und Beziehungen

Wie stark ist Ihr Hauptstudienfach an Ihrer Hochschule aus Ihrer Sicht charakterisiert durch ... (Skala von 0 = überhaupt nicht bis 6 = sehr stark; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = wenig, 2-4 = etwas, 5-6 = stark; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Konkurrenz zwischen den Studierenden?							
- wenig	37	37	39	42	46	42	40
- etwas	45	46	45	44	43	46	45
- stark	17	18	15	14	11	12	15
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.5	2.5	2.4	2.2	2.1	2.2	2.3
gute Beziehungen zwischen Studierenden und Lehrenden?							
- wenig	27	23	18	16	12	11	10
- etwas	56	57	58	60	61	59	60
- stark	17	19	24	24	28	30	30
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.8	2.9	3.2	3.2	3.5	3.6	3.6
Benachteiligung von Studentinnen?							
- wenig	68	68	75	78	83	84	83
- etwas	28	28	22	19	15	15	15
- stark	4	4	2	2	2	2	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	1.2	1.2	1.0	0.9	0.7	0.7	0.7
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Konkurrenz zwischen den Studierenden?							
- wenig	42	37	42	48	44	40	42
- etwas	46	50	46	42	48	49	46
- stark	13	13	13	10	9	10	12
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.2	2.3	2.2	2.0	2.0	2.2	2.2
gute Beziehungen zwischen Studierenden und Lehrenden?							
- wenig	14	11	8	7	8	5	4
- etwas	63	61	56	55	50	50	47
- stark	23	28	35	38	41	45	49
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.3	3.5	3.8	3.9	3.9	4.1	4.2
Benachteiligung von Studentinnen?							
- wenig	73	73	76	80	81	81	84
- etwas	23	22	21	17	17	17	14
- stark	4	4	3	2	2	2	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	1.0	1.1	0.9	0.8	0.8	0.8	0.7

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 15

3.1 Charakterisierung der Studienfachsituation

Tabelle 29b: Soziales Klima und Beziehungen nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = überhaupt nicht bis 6 = sehr stark)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Konkurrenz zwischen den Studierenden?										
- 1993	2.1	2.0	3.5	3.1	3.5	2.1	2.0	1.7	2.7	2.2
- 1995	2.1	1.9	3.4	2.9	3.6	2.1	2.2	1.7	2.6	2.4
- 1998	2.1	1.8	3.5	2.9	3.4	1.9	2.1	1.6	2.5	2.3
- 2001	1.8	1.7	3.5	2.4	3.4	1.8	2.0	1.7	2.2	2.1
- 2004	1.8	1.7	3.5	2.5	3.1	1.7	1.9	1.5	2.1	2.2
- 2007	1.9	1.9	3.7	2.7	3.2	1.9	2.0	1.9	2.4	2.2
- 2010	2.0	2.1	4.0	2.9	3.1	2.0	2.0	2.0	2.4	2.1
gute Beziehungen zwischen Studieren- den und Lehrenden?										
- 1993	3.3	3.0	2.0	2.1	2.1	2.9	3.0	3.5	3.2	3.2
- 1995	3.4	3.3	2.4	2.2	2.3	3.0	2.9	3.6	3.3	3.5
- 1998	3.6	3.4	2.4	2.6	2.6	3.5	3.1	3.9	3.6	3.7
- 2001	3.7	3.5	2.4	2.9	2.6	3.5	3.4	3.8	3.9	3.9
- 2004	3.8	3.7	2.6	2.9	2.9	3.8	3.6	4.1	3.7	3.9
- 2007	3.9	3.6	2.6	3.1	3.1	3.8	3.8	4.4	4.0	3.9
- 2010	3.9	3.7	2.8	3.1	3.1	3.8	3.7	4.2	4.0	4.3
Benachteiligung von Studentinnen?										
- 1993	1.2	1.3	1.1	1.1	1.7	1.3	1.1	1.1	1.1	1.0
- 1995	1.2	1.1	1.1	1.1	1.6	1.3	1.2	1.2	0.9	1.1
- 1998	0.9	1.0	0.9	0.9	1.3	1.0	1.0	0.9	0.8	1.0
- 2001	0.8	0.8	0.9	0.8	1.3	0.8	0.8	1.1	0.6	0.8
- 2004	0.7	0.7	0.8	0.6	1.0	0.7	0.7	0.9	0.7	0.8
- 2007	0.7	0.8	0.7	0.6	1.0	0.6	0.7	0.9	0.6	0.8
- 2010	0.7	0.7	0.8	0.6	0.9	0.6	0.6	0.9	0.6	0.7

3.1 Charakterisierung der Studienfachsituation

Tabelle 30a: Praxis- und Forschungsbezug

Wie stark ist Ihr Hauptstudienfach an Ihrer Hochschule aus Ihrer Sicht charakterisiert durch ... (Skala von 0 = überhaupt nicht bis 6 = sehr stark; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = wenig, 2-4 = etwas, 5-6 = stark; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
gute Berufsvorbereitung/engen Praxisbezug?							
- wenig	46	46	48	40	34	29	28
- etwas	46	47	45	51	55	57	62
- stark	8	7	7	9	11	13	11
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	1.9	1.9	1.9	2.1	2.4	2.6	2.5
Forschungsbezug der Lehre?							
- wenig	28	23	24	18	16	13	12
- etwas	56	61	60	63	64	64	63
- stark	16	15	16	19	19	23	24
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.7	2.8	2.8	3.0	3.1	3.3	3.3
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
gute Berufsvorbereitung/engen Praxisbezug?							
- wenig	16	15	13	10	10	7	10
- etwas	55	55	53	52	51	51	61
- stark	29	30	34	38	39	42	29
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.3	3.4	3.6	3.8	3.8	4.0	3.6
Forschungsbezug der Lehre?							
- wenig	48	40	43	35	24	21	23
- etwas	48	56	51	58	66	65	63
- stark	4	5	5	6	10	14	15
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	1.8	2.0	1.9	2.2	2.5	2.8	2.8

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 15

Tabelle 30b: Praxis- und Forschungsbezug nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = überhaupt nicht bis 6 = sehr stark)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
gute Berufsvorbereitung/engen Praxisbezug?										
- 1993	1.6	1.8	1.5	1.8	2.2	2.0	2.5	3.2	3.5	3.3
- 1995	1.7	1.9	1.7	1.8	2.2	2.0	2.3	3.4	3.6	3.4
- 1998	1.6	2.0	1.4	1.9	2.2	2.1	2.1	3.7	3.7	3.4
- 2001	1.9	2.2	1.4	2.2	2.3	2.3	2.3	3.6	4.0	3.7
- 2004	2.0	2.2	1.7	2.2	2.8	2.7	2.8	4.0	3.7	3.8
- 2007	2.2	2.2	1.9	2.5	3.3	2.9	3.0	4.5	4.0	3.7
- 2010	2.1	2.2	2.3	2.5	3.2	2.6	3.0	3.4	3.5	3.6
Forschungsbezug der Lehre?										
- 1993	2.5	2.5	2.2	2.1	3.1	3.2	2.8	2.1	1.5	1.8
- 1995	2.6	2.6	2.4	2.2	3.4	3.2	2.8	1.9	1.9	2.1
- 1998	2.6	2.8	2.3	2.5	3.4	3.3	2.7	2.0	1.8	1.9
- 2001	2.8	3.0	2.5	2.6	3.7	3.5	2.9	2.3	2.2	2.2
- 2004	2.9	3.1	2.6	2.5	3.6	3.6	3.2	2.7	2.4	2.5
- 2007	3.0	3.2	2.7	2.9	3.8	3.7	3.4	3.2	2.6	2.7
- 2010	3.0	3.3	2.8	2.8	3.9	3.7	3.5	3.0	2.5	2.9

3.1 Charakterisierung der Studienfachsituation

Tabelle 31a: Vorgeschriebenes Praktikum

Ist in Ihrem Studiengang ein Praktikum vorgeschrieben? (Angaben in %)					
	Universitäten				
	1998	2001	2004	2007	2010
	ja, ein Praktikum ist vorgeschrieben	65	68	67	72
nein	35	32	33	28	27
Insgesamt	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen				
	1998	2001	2004	2007	2010
	ja, ein Praktikum ist vorgeschrieben	95	96	94	93
nein	5	4	6	7	13
Insgesamt	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 34

Tabelle 31b: Vorgeschriebenes Praktikum nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
	Vorgeschriebenes Praktikum									
- 1998	37	71	97	46	92	49	95	97	89	98
- 2001	46	69	97	53	95	58	97	97	97	97
- 2004	51	70	96	49	92	56	97	97	93	97
- 2007	59	78	97	62	94	58	97	93	95	96
- 2010	65	81	96	59	94	58	91	88	86	88

3.2 Beurteilung der Anforderungen im Fachstudium

Tabelle 32a: Faktenlernen und Prinzipienverständnis

Wie beurteilen Sie die Anforderungen, die in Ihrem Fachbereich an Studierende Ihres Semesters gestellt werden? Wird auf die folgenden Punkte nach Ihrer Meinung zu wenig oder zu viel Wert gelegt? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
ein großes Faktenwissen zu erwerben							
- viel zu wenig	2	2	2	2	2	2	1
- etwas zu wenig	13	13	16	14	15	15	11
- gerade richtig	40	41	41	44	47	49	46
- etwas zu viel	31	29	27	27	26	24	30
- viel zu viel	10	10	9	10	7	7	9
- kann ich nicht beurteilen	4	4	5	4	4	3	3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
zugrundeliegende Prinzipien zu verstehen							
- viel zu wenig	8	7	7	5	4	3	3
- etwas zu wenig	34	35	32	29	27	25	25
- gerade richtig	49	50	51	56	59	62	63
- etwas zu viel	6	5	6	7	7	7	7
- viel zu viel	1	1	1	1	1	1	1
- kann ich nicht beurteilen	3	2	3	2	2	2	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
ein großes Faktenwissen zu erwerben							
- viel zu wenig	2	3	3	2	2	2	2
- etwas zu wenig	16	18	21	18	20	19	16
- gerade richtig	49	51	51	55	56	58	58
- etwas zu viel	24	22	18	18	17	17	17
- viel zu viel	5	3	3	3	2	2	3
- kann ich nicht beurteilen	3	3	5	4	3	3	4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
zugrundeliegende Prinzipien zu verstehen							
- viel zu wenig	5	5	4	4	3	3	2
- etwas zu wenig	32	32	31	26	25	23	20
- gerade richtig	53	56	55	59	64	65	67
- etwas zu viel	7	6	6	8	6	6	8
- viel zu viel	1	1	1	1	1	1	1
- kann ich nicht beurteilen	2	1	3	2	1	1	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 17

Tabelle 32b: Faktenlernen und Prinzipienverständnis nach Fächergruppen (Angaben in %, zusammengefasste Kategorien: "viel zu wenig" und "etwas zu wenig")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
ein großes Faktenwissen zu erwerben										
- 1993	29	29	7	11	4	8	12	41	12	14
- 1995	30	30	9	9	3	9	13	38	14	16
- 1998	31	30	9	11	3	9	19	40	12	20
- 2001	26	26	10	10	5	9	18	39	12	16
- 2004	24	27	11	13	4	9	17	32	17	18
- 2007	27	27	6	11	3	8	16	24	12	20
- 2010	19	17	5	10	1	7	13	21	14	18
zugrundeliegende Prinzipien zu verstehen										
- 1993	43	45	43	38	58	40	34	37	37	37
- 1995	43	45	42	42	59	36	35	36	40	34
- 1998	41	39	49	32	54	33	32	34	36	33
- 2001	33	33	40	30	54	27	26	36	27	27
- 2004	31	32	37	29	50	25	24	24	31	28
- 2007	30	30	35	25	45	22	23	21	26	28
- 2010	30	28	29	27	48	23	21	23	23	21

3.2 Beurteilung der Anforderungen im Fachstudium

Tabelle 33a: Arbeitsintensität und Leistungsnachweise

Wie beurteilen Sie die Anforderungen, die in Ihrem Fachbereich an Studierende Ihres Semesters gestellt werden? Wird auf die folgenden Punkte nach Ihrer Meinung zu wenig oder zu viel Wert gelegt? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
viel und intensiv für das Studium zu arbeiten							
- viel zu wenig	3	4	5	4	4	3	2
- etwas zu wenig	15	15	17	16	16	15	10
- gerade richtig	39	40	41	37	41	40	34
- etwas zu viel	31	29	25	31	29	31	39
- viel zu viel	8	8	7	9	8	8	13
- kann ich nicht beurteilen	4	4	4	3	3	2	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
regelmäßig Leistungsnachweise (Semesterarbeiten, Referate, Arbeitsproben etc.) zu erbringen							
- viel zu wenig	5	5	7	6	5	4	2
- etwas zu wenig	16	17	18	17	17	15	9
- gerade richtig	52	52	51	50	52	52	46
- etwas zu viel	20	18	17	20	19	21	28
- viel zu viel	5	6	5	5	5	6	12
- kann ich nicht beurteilen	2	2	3	2	2	2	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
viel und intensiv für das Studium zu arbeiten							
- viel zu wenig	3	3	6	5	4	3	2
- etwas zu wenig	15	14	17	16	17	14	12
- gerade richtig	40	40	40	41	42	46	38
- etwas zu viel	31	31	28	28	29	28	36
- viel zu viel	8	8	6	7	6	6	10
- kann ich nicht beurteilen	2	4	3	2	2	2	3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
regelmäßig Leistungsnachweise (Semesterarbeiten, Referate, Arbeitsproben etc.) zu erbringen							
- viel zu wenig	4	3	4	4	4	3	2
- etwas zu wenig	13	11	12	15	15	13	10
- gerade richtig	47	49	49	50	53	57	47
- etwas zu viel	28	28	25	24	22	22	29
- viel zu viel	8	7	6	6	4	4	10
- kann ich nicht beurteilen	1	2	3	1	2	1	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 17

3.2 Beurteilung der Anforderungen im Fachstudium

Tabelle 33b: Arbeitsintensität und Leistungsnachweise nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien: "viel zu wenig" und "etwas zu wenig")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
viel und intensiv für das Studium zu arbeiten										
- 1993	31	34	20	14	7	13	12	49	17	10
- 1995	29	35	20	14	8	14	12	43	14	10
- 1998	32	36	22	14	9	17	14	49	18	13
- 2001	30	35	18	15	8	15	13	50	17	9
- 2004	26	34	18	15	5	13	13	43	18	11
- 2007	27	32	12	11	5	13	12	29	16	12
- 2010	16	21	9	8	3	8	9	18	12	9
regelmäßig Leistungs- nachweise (Semester- arbeiten, Referate, Arbeitsproben, etc.) zu erbringen										
- 1993	20	22	33	26	16	18	16	24	24	12
- 1995	22	22	35	26	15	20	17	17	16	12
- 1998	24	23	45	29	13	23	20	24	16	12
- 2001	21	20	44	31	13	18	20	24	23	14
- 2004	18	21	48	27	11	20	24	18	20	17
- 2007	20	22	41	19	5	17	21	12	15	18
- 2010	10	11	28	15	4	9	14	6	15	12

3.2 Beurteilung der Anforderungen im Fachstudium

Tabelle 34a: Interessenschwerpunkte und Kritik

Wie beurteilen Sie die Anforderungen, die in Ihrem Fachbereich an Studierende Ihres Semesters gestellt werden? Wird auf die folgenden Punkte nach Ihrer Meinung zu wenig oder zu viel Wert gelegt? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
eigene Interessenschwerpunkte zu entwickeln							
- viel zu wenig	22	20	19	16	14	13	17
- etwas zu wenig	48	46	44	45	47	46	48
- gerade richtig	25	28	30	31	33	34	29
- etwas zu viel	1	2	2	2	2	3	2
- viel zu viel	0	0	0	0	0	0	0
- kann ich nicht beurteilen	4	4	5	5	4	4	4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Kritik an Lehrmeinungen zu üben							
- viel zu wenig	30	28	26	22	18	16	17
- etwas zu wenig	39	39	39	40	39	39	39
- gerade richtig	21	22	24	27	30	31	30
- etwas zu viel	2	2	2	2	3	3	3
- viel zu viel	1	1	0	1	0	0	0
- kann ich nicht beurteilen	7	8	9	8	10	10	11
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
eigene Interessenschwerpunkte zu entwickeln							
- viel zu wenig	22	18	17	11	10	10	12
- etwas zu wenig	49	49	46	47	44	45	45
- gerade richtig	24	28	31	36	38	39	36
- etwas zu viel	1	1	2	2	3	3	3
- viel zu viel	0	1	0	0	1	0	0
- kann ich nicht beurteilen	4	3	4	4	4	3	4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Kritik an Lehrmeinungen zu üben							
- viel zu wenig	27	28	25	20	20	14	14
- etwas zu wenig	42	40	41	41	39	39	35
- gerade richtig	21	22	22	27	28	32	36
- etwas zu viel	2	2	2	2	3	3	3
- viel zu viel	1	1	1	0	1	0	0
- kann ich nicht beurteilen	7	7	9	11	9	11	12
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 17

Tabelle 34b: Interessenschwerpunkte und Kritik nach Fächergruppen (Angaben in %, zusammengefasste Kategorien: "viel zu wenig" und "etwas zu wenig")

	Universitäten						Fachhochschulen			
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
eigene Interessenschwerpunkte zu entwickeln										
- 1993	56	57	80	80	84	69	74	48	72	77
- 1995	50	58	73	75	84	67	68	49	74	71
- 1998	50	52	79	72	81	65	62	44	67	70
- 2001	51	52	75	70	81	63	59	46	63	64
- 2004	50	54	72	69	80	62	56	35	62	60
- 2007	50	59	62	66	76	60	56	36	62	62
- 2010	59	66	63	71	79	65	61	51	61	60
Kritik an Lehrmeinungen zu üben										
- 1993	62	65	61	80	83	67	73	58	71	72
- 1995	60	61	57	78	82	67	70	53	76	70
- 1998	61	60	61	72	77	64	66	56	74	67
- 2001	56	57	59	67	74	61	66	61	65	58
- 2004	56	53	56	61	67	55	55	57	60	61
- 2007	54	56	54	62	63	54	52	48	56	54
- 2010	55	57	52	65	64	52	50	55	53	44

3.2 Beurteilung der Anforderungen im Fachstudium

Tabelle 35a: Diskussion und Zusammenarbeit

Wie beurteilen Sie die Anforderungen, die in Ihrem Fachbereich an Studierende Ihres Semesters gestellt werden? Wird auf die folgenden Punkte nach Ihrer Meinung zu wenig oder zu viel Wert gelegt? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
sich in Lehrveranstaltungen an Diskussionen zu beteiligen							
- viel zu wenig	26	24	24	20	17	15	14
- etwas zu wenig	40	41	40	42	41	40	39
- gerade richtig	27	29	30	32	35	38	40
- etwas zu viel	2	3	3	3	4	4	4
- viel zu viel	0	1	1	1	0	1	0
- kann ich nicht beurteilen	3	3	3	3	3	3	3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
mit anderen Studierenden zusammen zu arbeiten							
- viel zu wenig	18	18	18	14	12	9	8
- etwas zu wenig	36	37	36	37	32	31	30
- gerade richtig	40	39	40	42	49	52	52
- etwas zu viel	2	3	3	4	5	6	6
- viel zu viel	1	1	0	1	1	1	1
- kann ich nicht beurteilen	3	2	3	2	2	2	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
sich in Lehrveranstaltungen an Diskussionen zu beteiligen							
- viel zu wenig	19	17	15	11	10	9	7
- etwas zu wenig	39	38	38	35	38	34	33
- gerade richtig	35	38	41	48	46	50	52
- etwas zu viel	3	3	2	3	4	4	5
- viel zu viel	1	1	0	0	1	1	1
- kann ich nicht beurteilen	2	3	3	3	2	2	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
mit anderen Studierenden zusammen zu arbeiten							
- viel zu wenig	11	10	9	7	7	5	4
- etwas zu wenig	36	34	32	25	29	23	22
- gerade richtig	48	50	54	60	56	61	61
- etwas zu viel	3	3	3	6	6	9	9
- viel zu viel	1	1	1	1	1	2	2
- kann ich nicht beurteilen	1	1	1	1	1	1	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 17

Tabelle 35b: Diskussion und Zusammenarbeit nach Fächergruppen (Angaben in %, zusammengefasste Kategorien: "viel zu wenig" und "etwas zu wenig")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
sich in Lehrveranstaltungen an Diskussionen zu beteiligen										
- 1993	54	44	75	81	76	68	71	34	58	65
- 1995	49	46	70	80	77	68	71	33	58	61
- 1998	50	49	75	79	76	67	69	33	60	58
- 2001	49	44	71	78	70	65	69	29	50	54
- 2004	48	43	73	74	66	60	65	33	51	52
- 2007	43	44	67	71	61	57	65	25	47	50
- 2010	38	39	65	69	62	55	63	30	42	43
mit anderen Studierenden zusammen zu arbeiten										
- 1993	60	48	69	66	58	46	42	41	56	46
- 1995	58	50	67	66	58	50	48	35	62	41
- 1998	57	48	72	60	63	45	44	40	56	37
- 2001	56	45	71	60	56	41	35	29	49	25
- 2004	48	38	71	58	50	31	29	33	42	32
- 2007	41	34	71	49	41	34	30	20	40	28
- 2010	39	33	68	47	43	32	32	16	35	24

3.2 Beurteilung der Anforderungen im Fachstudium

Tabelle 36a: Ethische und politische Aspekte

Wie beurteilen Sie die Anforderungen, die in Ihrem Fachbereich an Studierende Ihres Semesters gestellt werden? Wird auf die folgenden Punkte nach Ihrer Meinung zu wenig oder zu viel Wert gelegt? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
sich für soziale und politische Fragen aus der Sicht Ihres Fachgebietes zu interessieren							
- viel zu wenig	31	30	30	24	21	20	22
- etwas zu wenig	35	34	35	35	36	36	36
- gerade richtig	23	23	23	28	29	26	25
- etwas zu viel	1	2	1	2	1	2	1
- viel zu viel	1	1	0	0	0	0	0
- kann ich nicht beurteilen	9	10	11	12	12	15	15
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
sich mit ethischen Fragestellungen des Faches zu befassen							
- viel zu wenig	-	-	-	24	20	18	19
- etwas zu wenig	-	-	-	30	31	32	32
- gerade richtig	-	-	-	26	29	27	28
- etwas zu viel	-	-	-	1	2	2	2
- viel zu viel	-	-	-	0	1	0	0
- kann ich nicht beurteilen	-	-	-	18	18	20	19
Insgesamt	-	-	-	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
sich für soziale und politische Fragen aus der Sicht Ihres Fachgebietes zu interessieren							
- viel zu wenig	30	26	26	21	18	16	15
- etwas zu wenig	33	35	35	35	36	35	36
- gerade richtig	24	25	26	29	30	28	28
- etwas zu viel	2	2	2	2	3	3	1
- viel zu viel	1	1	0	0	1	1	0
- kann ich nicht beurteilen	10	11	11	13	13	17	19
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
sich mit ethischen Fragestellungen des Faches zu befassen							
- viel zu wenig	-	-	-	22	21	18	14
- etwas zu wenig	-	-	-	26	27	26	27
- gerade richtig	-	-	-	24	26	27	29
- etwas zu viel	-	-	-	2	2	2	2
- viel zu viel	-	-	-	0	1	1	1
- kann ich nicht beurteilen	-	-	-	25	23	26	27
Insgesamt	-	-	-	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 17

Tabelle 36b: Ethische und politische Aspekte nach Fächergruppen (Angaben in %, zusammengefasste Kategorien: "viel zu wenig" und "etwas zu wenig")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
sich für soziale und politische Fragen aus der Sicht Ihres Fachgebietes zu interessieren										
- 1993	61	57	61	71	78	68	66	28	69	68
- 1995	59	49	62	66	73	70	70	29	70	66
- 1998	65	51	62	64	79	68	66	32	60	70
- 2001	54	45	59	58	74	66	65	35	56	66
- 2004	54	45	55	58	71	63	59	27	58	62
- 2007	54	51	57	59	68	59	54	31	54	57
- 2010	56	51	58	63	69	58	58	37	58	52
sich mit ethischen Fragestellungen des Faches zu befassen										
- 2001	46	44	60	58	64	61	56	36	57	48
- 2004	45	43	56	59	57	56	50	35	58	49
- 2007	46	45	58	59	57	52	47	31	51	44
- 2010	45	48	54	60	53	54	46	33	50	39

3.3 Schwierigkeiten und Beeinträchtigungen

Tabelle 37a: Leistungsanforderungen und Prüfungen

Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich Schwierigkeiten? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
die Leistungsanforderungen im Fachstudium							
- keine	13	14	15	16	14	13	9
- wenig	41	42	44	43	43	44	36
- einige	38	36	34	34	35	34	41
- große	7	8	7	7	7	8	14
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Prüfungen effizient vorzubereiten							
- keine	8	9	11	11	11	11	8
- wenig	32	35	35	36	39	39	34
- einige	46	44	42	41	40	39	43
- große	14	13	12	13	11	11	15
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
die Leistungsanforderungen im Fachstudium							
- keine	13	13	15	15	14	17	12
- wenig	39	40	44	45	45	44	37
- einige	41	39	36	34	35	34	39
- große	7	8	4	6	6	5	12
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Prüfungen effizient vorzubereiten							
- keine	8	8	9	9	11	12	10
- wenig	34	35	38	36	36	40	33
- einige	46	45	43	44	42	38	45
- große	13	12	10	11	11	9	12
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 64

Tabelle 37b: Leistungsanforderungen und Prüfungen nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien: "einige" und "große")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
die Leistungsanforderungen im Fachstudium										
- 1993	32	32	51	52	53	50	54	24	43	57
- 1995	30	29	52	51	50	50	52	24	44	56
- 1998	28	29	57	48	48	44	47	22	42	48
- 2001	30	28	56	50	49	45	50	19	41	50
- 2004	33	29	51	49	49	49	53	23	40	53
- 2007	32	29	56	49	50	49	53	28	36	49
- 2010	47	46	70	63	60	61	58	42	54	55
Prüfungen effizient vorzubereiten										
- 1993	55	63	63	62	58	60	61	56	54	61
- 1995	51	60	62	62	52	56	57	54	53	61
- 1998	50	56	65	57	48	52	56	53	60	52
- 2001	49	51	66	60	48	54	55	47	57	58
- 2004	48	49	55	54	44	51	54	48	51	58
- 2007	46	50	56	52	48	53	54	44	51	49
- 2010	52	57	65	67	54	58	58	54	61	58

3.3 Schwierigkeiten und Beeinträchtigungen

Tabelle 38a: Orientierungen und Studienplanung

Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich Schwierigkeiten? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
in der Vielfalt der Fachinhalte eine eigene Orientierung zu gewinnen							
- keine	15	14	14	16	15	15	16
- wenig	39	40	39	42	43	42	41
- einige	37	38	38	34	35	36	35
- große	9	9	8	8	7	7	8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Planung des Studiums über ein bis zwei Jahre im voraus							
- keine	18	18	16	17	16	17	18
- wenig	32	33	32	32	32	34	31
- einige	32	32	35	34	34	32	33
- große	18	17	17	17	18	17	19
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
in der Vielfalt der Fachinhalte eine eigene Orientierung zu gewinnen							
- keine	18	19	19	19	19	19	20
- wenig	45	46	44	49	48	48	44
- einige	32	30	31	28	29	29	31
- große	5	5	5	4	4	4	5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Planung des Studiums über ein bis zwei Jahre im voraus							
- keine	20	21	17	19	18	19	22
- wenig	35	35	36	35	35	38	33
- einige	30	31	32	32	34	31	32
- große	15	12	15	14	13	12	13
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 64

Tabelle 38b: Orientierungen und Studienplanung nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien: "einige" und "große")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
in der Vielfalt der Fachinhalte eine eigene Orientierung zu gewinnen										
- 1993	50	52	48	49	40	45	43	41	35	36
- 1995	51	55	49	47	40	44	42	42	37	32
- 1998	52	52	51	48	44	39	38	45	40	33
- 2001	44	45	48	44	40	39	35	41	27	30
- 2004	47	46	45	40	35	40	36	42	32	30
- 2007	45	47	43	44	38	39	40	34	35	31
- 2010	44	46	46	47	39	43	38	39	39	34
Planung des Studiums über ein bis zwei Jahre im voraus										
- 1993	59	60	46	52	29	49	46	56	42	44
- 1995	58	58	43	47	32	48	49	50	38	43
- 1998	62	59	46	47	31	50	54	50	47	45
- 2001	56	57	47	51	33	53	50	49	45	43
- 2004	59	58	45	49	33	52	54	57	42	45
- 2007	56	54	41	46	31	47	49	42	44	44
- 2010	53	54	49	56	35	52	52	45	47	47

3.3 Schwierigkeiten und Beeinträchtigungen

Tabelle 39a: Kontakte und Konkurrenz unter Studierenden

Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich Schwierigkeiten? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Kontakte zu Kommilitonen zu finden							
- keine	38	38	38	38	40	44	43
- wenig	38	37	37	37	38	35	35
- einige	20	20	20	20	18	17	17
- große	4	5	5	5	4	4	5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Konkurrenz unter Studierenden							
- keine	41	40	42	43	50	50	45
- wenig	38	38	37	38	35	35	36
- einige	16	16	16	14	11	11	14
- große	5	5	5	4	4	3	5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Kontakte zu Kommilitonen zu finden							
- keine	44	44	47	44	44	50	51
- wenig	37	37	36	37	38	35	34
- einige	16	16	15	17	15	13	13
- große	3	2	3	3	3	2	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Konkurrenz unter Studierenden							
- keine	45	46	46	49	51	53	50
- wenig	37	35	37	37	35	34	34
- einige	14	14	13	11	11	10	13
- große	4	5	4	3	3	3	3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 64

Tabelle 39b: Kontakte und Konkurrenz unter Studierenden nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien: "einige" und "große")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Kontakte zu Kommilitonen zu finden										
- 1993	29	30	28	26	15	23	19	26	19	18
- 1995	28	27	24	28	16	25	22	27	17	17
- 1998	29	27	25	26	17	24	22	21	17	16
- 2001	29	29	27	25	15	23	22	24	15	19
- 2004	26	26	23	23	14	20	18	19	18	17
- 2007	25	26	26	20	12	19	18	13	17	14
- 2010	24	24	27	25	11	20	22	19	13	15
Konkurrenz unter Studierenden										
- 1993	20	19	32	23	32	17	15	14	19	18
- 1995	18	18	30	22	36	18	16	11	18	20
- 1998	19	18	34	21	33	14	17	11	18	17
- 2001	15	16	33	15	35	15	14	9	13	17
- 2004	13	11	33	15	25	12	12	10	13	17
- 2007	13	10	33	16	27	11	12	10	14	14
- 2010	16	19	43	24	28	13	12	17	15	18

3.3 Schwierigkeiten und Beeinträchtigungen

Tabelle 40a: Umgang mit Lehrenden

Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich Schwierigkeiten? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
der Umgang mit Lehrenden							
- keine	22	22	21	22	26	28	27
- wenig	44	44	46	47	48	48	50
- einige	27	28	27	25	22	20	20
- große	7	6	7	6	4	4	3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
der Umgang mit Lehrenden							
- keine	26	26	25	27	29	36	35
- wenig	48	49	49	49	50	46	50
- einige	22	22	23	20	19	15	13
- große	4	3	3	3	3	3	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 64

Tabelle 40b: Umgang mit Lehrenden nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien: "einige" und "große")

	Universitäten						Fachhochschulen			
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
der Umgang mit Lehrenden										
- 1993	33	35	43	38	34	35	29	32	28	25
- 1995	30	34	38	39	35	34	33	29	22	25
- 1998	31	36	43	34	35	31	30	28	23	27
- 2001	28	30	40	34	32	28	28	27	20	24
- 2004	25	28	32	30	24	24	22	25	22	21
- 2007	23	27	37	26	23	20	21	19	19	18
- 2010	23	26	35	26	21	21	20	16	13	15

3.3 Schwierigkeiten und Beeinträchtigungen

Tabelle 41a: Diskussion und Arbeitsgruppen

Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich Schwierigkeiten? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Beteiligung an Diskussionen in Lehrveranstaltungen							
- keine	20	18	21	22	22	22	24
- wenig	38	38	39	39	40	40	39
- einige	31	32	30	30	29	29	28
- große	12	12	11	9	9	9	9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
das Fehlen fester Lern- und Arbeitsgruppen							
- keine	35	35	30	30	32	35	35
- wenig	36	37	40	41	41	40	41
- einige	24	22	25	24	22	21	20
- große	5	6	5	5	5	4	4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Beteiligung an Diskussionen in Lehrveranstaltungen							
- keine	22	24	26	26	26	27	29
- wenig	45	43	41	43	43	43	41
- einige	25	26	26	25	25	23	25
- große	7	8	7	7	6	7	5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
das Fehlen fester Lern- und Arbeitsgruppen							
- keine	38	36	32	32	33	38	39
- wenig	38	41	43	44	42	41	40
- einige	19	19	20	21	21	18	17
- große	4	4	4	3	5	3	4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 64

Tabelle 41b: Diskussion und Arbeitsgruppen nach Fächergruppen
(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien: "einige" und "große")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Beteiligung an Diskussionen in Lehrveranstaltungen										
- 1993	41	42	49	49	38	46	38	40	33	31
- 1995	43	46	52	46	37	46	42	40	34	32
- 1998	38	42	48	47	36	39	40	39	30	31
- 2001	37	42	44	44	33	39	38	42	32	28
- 2004	37	41	44	39	31	40	35	41	34	27
- 2007	38	42	48	41	28	39	37	36	34	26
- 2010	35	38	41	37	27	40	34	37	29	26
das Fehlen fester Lern- und Arbeitsgruppen										
- 1993	33	37	41	34	14	25	26	27	19	24
- 1995	30	32	41	32	15	25	23	21	18	24
- 1998	27	36	46	32	15	27	29	28	20	25
- 2001	29	28	42	33	19	27	25	26	22	26
- 2004	27	31	39	28	17	23	24	26	23	28
- 2007	27	28	35	27	15	23	24	18	22	22
- 2010	25	25	35	27	14	25	21	17	26	19

3.3 Schwierigkeiten und Beeinträchtigungen

Tabelle 42a: Überfüllung der Lehrveranstaltungen

Wie stark ist Ihr Hauptstudienfach an Ihrer Hochschule aus Ihrer Sicht charakterisiert durch ... (Skala von 0 = überhaupt nicht bis 6 = sehr stark; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = wenig, 2-4 = etwas, 5-6 = stark; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
	Überfüllung der Lehrveranstaltungen?						
- wenig	28	30	35	32	25	26	30
- etwas	32	34	33	36	34	36	38
- stark	40	36	32	33	41	38	32
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.3	3.1	2.9	3.0	3.5	3.3	3.1
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
	Überfüllung der Lehrveranstaltungen?						
- wenig	43	44	58	55	47	49	53
- etwas	34	36	27	31	35	37	32
- stark	22	20	15	14	18	15	15
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.4	2.3	1.8	1.8	2.2	2.0	2.0

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 15

Tabelle 42b: Überfüllung der Lehrveranstaltungen nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = überhaupt nicht bis 6 = sehr stark)

	Universitäten						Fachhochschulen			
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Überfüllung der Lehrveranstaltungen?										
- 1993	3.7	4.2	3.9	4.3	3.2	2.5	2.4	3.7	2.4	2.2
- 1995	3.5	4.0	3.5	4.1	2.8	2.3	2.5	3.4	2.8	1.9
- 1998	3.4	4.3	3.6	3.6	2.5	1.6	1.9	3.3	2.0	1.2
- 2001	3.3	4.0	3.5	4.2	2.8	1.9	1.7	3.2	2.1	1.0
- 2004	4.1	4.4	3.5	4.3	3.1	2.3	2.1	3.5	2.6	1.4
- 2007	4.0	4.2	3.2	4.0	3.2	2.2	2.4	3.2	2.2	1.7
- 2010	3.6	3.8	3.4	3.8	2.9	2.1	2.7	2.4	2.3	1.7

4 Studienstrategien und Studienverlauf

4.1	Studienstrategien: persönlicher und beruflicher Nutzen (Tabellen 43-47)	57
4.2	Bisheriger Studienweg (Tabellen 48-52)	65
4.3	Planung des weiteren Studienverlaufs (Tabellen 53-57)	70
4.4	Abschluss und Studiendauer (Tabellen 58-60)	75

4.1 Studienstrategien: persönlicher und beruflicher Nutzen

Tabelle 43a: Zielstrebigiger Studienabschluss

Inwieweit scheinen Ihnen die folgenden Dinge für Ihre eigene persönliche und geistige Entwicklung nützlich? Und inwieweit scheinen Ihnen die folgenden Dinge nützlich, um Ihre Berufsaussichten zu verbessern?(Angaben in %)							
schnell und zielstrebig das Studium abzuschließen	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Persönliche Entwicklung							
- sehr nützlich	26	23	24	25	26	29	25
- nützlich	32	33	31	33	34	33	31
- wenig nützlich	26	26	28	26	25	25	27
- eher nachteilig	13	15	12	12	10	9	13
- kann ich nicht beurteilen	3	4	4	5	5	4	4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Berufsaussichten							
- sehr nützlich	60	58	61	58	57	56	51
- nützlich	30	30	27	30	30	32	33
- wenig nützlich	5	5	6	6	6	6	8
- eher nachteilig	1	1	1	1	1	1	2
- kann ich nicht beurteilen	4	5	5	5	5	5	6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
schnell und zielstrebig das Studium abzuschließen	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Persönliche Entwicklung							
- sehr nützlich	29	28	32	31	35	35	36
- nützlich	35	35	34	38	34	35	35
- wenig nützlich	23	23	21	21	19	20	18
- eher nachteilig	9	10	9	7	8	5	7
- kann ich nicht beurteilen	3	4	4	4	5	4	5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Berufsaussichten							
- sehr nützlich	57	57	61	59	56	57	55
- nützlich	32	33	27	30	30	31	30
- wenig nützlich	7	6	6	6	7	7	7
- eher nachteilig	1	1	2	1	2	1	1
- kann ich nicht beurteilen	5	4	4	4	5	4	7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 18

Tabelle 43b: Zielstrebigiger Studienabschluss nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "sehr nützlich" und "nützlich")

schnell und zielstrebig das Studium abzuschließen	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Persönl. Entwicklung:										
- 1993	52	48	68	61	60	53	62	62	62	66
- 1995	51	52	70	58	60	51	55	57	65	65
- 1998	51	51	63	60	64	52	52	65	75	63
- 2001	57	52	63	63	66	55	57	66	73	67
- 2004	57	54	67	64	69	59	61	64	73	69
- 2007	61	58	67	64	70	60	62	73	70	69
- 2010	51	52	67	58	66	55	60	67	72	71
Berufsaussichten:										
- 1993	84	82	96	93	91	93	92	82	92	89
- 1995	82	79	95	94	91	90	90	84	93	91
- 1998	84	81	91	95	92	91	89	81	92	90
- 2001	85	82	90	93	92	90	88	82	95	90
- 2004	82	83	91	92	91	90	90	81	90	86
- 2007	85	85	91	91	89	89	88	85	91	86
- 2010	78	81	87	90	86	86	86	80	87	84

4.1 Studienstrategien: persönlicher und beruflicher Nutzen

Tabelle 44a: Hochschulwechsel und Auslandsstudium

Inwieweit scheinen Ihnen die folgenden Dinge für Ihre eigene persönliche und geistige Entwicklung nützlich? Und inwieweit scheinen Ihnen die folgenden Dinge nützlich, um Ihre Berufsaussichten zu verbessern? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Persönliche Entwicklung:							
im Verlauf des Studiums die Hochschule zu wechseln							
- sehr nützlich	22	21	23	20	16	15	14
- nützlich	33	33	31	30	30	27	28
- wenig nützlich	23	22	21	22	22	23	24
- eher nachteilig	10	10	9	9	12	14	16
- kann ich nicht beurteilen	12	15	16	19	20	22	19
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
zeitweise im Ausland zu studieren							
- sehr nützlich	56	57	62	63	60	59	60
- nützlich	28	28	24	23	24	25	24
- wenig nützlich	8	7	7	7	8	7	8
- eher nachteilig	3	2	2	2	2	2	3
- kann ich nicht beurteilen	5	5	5	5	6	6	6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Berufsaussichten:							
im Verlauf des Studiums die Hochschule zu wechseln							
- sehr nützlich	14	13	17	14	11	10	10
- nützlich	30	27	28	27	24	22	21
- wenig nützlich	23	24	21	21	23	23	23
- eher nachteilig	7	8	9	8	10	12	13
- kann ich nicht beurteilen	26	28	26	29	32	34	33
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
zeitweise im Ausland zu studieren							
- sehr nützlich	51	51	61	63	61	60	58
- nützlich	31	32	25	24	26	26	26
- wenig nützlich	9	8	7	6	6	7	7
- eher nachteilig	1	2	1	1	1	1	2
- kann ich nicht beurteilen	7	7	5	6	6	6	7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Fachhochschulen							
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Persönliche Entwicklung:							
im Verlauf des Studiums die Hochschule zu wechseln							
- sehr nützlich	12	9	10	12	11	8	9
- nützlich	24	25	26	24	25	22	22
- wenig nützlich	30	29	27	24	25	26	27
- eher nachteilig	16	15	16	16	19	18	22
- kann ich nicht beurteilen	19	21	21	24	20	26	20
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
zeitweise im Ausland zu studieren							
- sehr nützlich	47	50	61	57	56	56	54
- nützlich	31	29	25	26	27	26	27
- wenig nützlich	11	11	7	7	8	8	9
- eher nachteilig	3	3	2	2	3	2	4
- kann ich nicht beurteilen	8	7	5	7	6	9	7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Berufsaussichten:							
im Verlauf des Studiums die Hochschule zu wechseln							
- sehr nützlich	9	6	8	7	7	7	7
- nützlich	19	19	18	19	19	15	16
- wenig nützlich	25	26	23	24	22	24	25
- eher nachteilig	14	15	19	14	18	19	21
- kann ich nicht beurteilen	32	34	32	36	34	36	32
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
zeitweise im Ausland zu studieren							
- sehr nützlich	47	51	61	62	63	62	61
- nützlich	33	30	26	26	25	26	23
- wenig nützlich	8	9	7	5	5	5	6
- eher nachteilig	1	1	1	1	1	1	1
- kann ich nicht beurteilen	10	9	6	7	6	7	9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 18

4.1 Studienstrategien: persönlicher und beruflicher Nutzen

Tabelle 44b: Hochschulwechsel und Auslandsstudium nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "sehr nützlich" und "nützlich")

im Verlauf des Studiums die Hochschule zu wechseln	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Persönl. Entwicklung:										
- 1993	64	56	64	50	63	53	44	35	41	34
- 1995	60	53	56	51	62	55	45	36	36	33
- 1998	61	49	61	52	61	53	44	26	36	36
- 2001	53	49	54	47	57	49	46	32	36	38
- 2004	50	46	51	44	55	44	38	37	38	35
- 2007	45	39	49	38	47	40	38	24	34	29
- 2010	45	41	41	45	46	38	35	25	34	30
Berufsaussichten:										
- 1993	47	42	56	42	47	42	37	34	30	26
- 1995	45	36	54	38	43	40	31	27	21	25
- 1998	48	41	59	41	49	42	36	23	23	25
- 2001	44	41	51	39	46	40	35	27	21	28
- 2004	37	34	45	31	36	33	30	28	25	25
- 2007	36	32	42	27	32	32	26	21	18	23
- 2010	33	32	34	29	29	31	28	20	25	22
zeitweise im Ausland zu studieren										
Persönl. Entwicklung:										
- 1993	88	81	83	88	86	82	83	70	88	77
- 1995	87	81	84	89	88	85	86	67	89	77
- 1998	89	79	86	88	92	86	90	76	93	86
- 2001	87	82	86	92	87	85	85	75	89	83
- 2004	87	80	86	88	87	82	83	78	91	81
- 2007	86	79	85	92	85	81	84	70	87	81
- 2010	86	82	81	89	84	78	83	75	84	81
Berufsaussichten:										
- 1993	81	70	88	93	79	80	86	63	93	80
- 1995	81	74	85	92	80	83	85	60	94	81
- 1998	85	77	93	92	88	87	89	73	94	88
- 2001	87	81	91	95	84	87	90	76	96	88
- 2004	86	81	91	94	83	86	90	80	94	88
- 2007	85	80	90	94	81	85	89	74	95	89
- 2010	85	80	86	94	78	82	87	76	89	85

4.1 Studienstrategien: persönlicher und beruflicher Nutzen

Tabelle 45a: Forschungsteilnahme und Promotion

Inwieweit scheinen Ihnen die folgenden Dinge für Ihre eigene persönliche und geistige Entwicklung nützlich? Und inwieweit scheinen Ihnen die folgenden Dinge nützlich, um Ihre Berufsaussichten zu verbessern? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Persönliche Entwicklung:							
an einem Forschungspraktikum/projekt teilzunehmen							
- sehr nützlich	42	43	46	46	45	46	48
- nützlich	40	40	37	37	39	38	37
- wenig nützlich	10	9	9	9	8	8	8
- eher nachteilig	1	1	1	1	1	1	1
- kann ich nicht beurteilen	8	8	7	7	7	7	7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
zu promovieren							
- sehr nützlich	24	23	22	24	24	25	28
- nützlich	32	30	33	33	35	34	34
- wenig nützlich	26	26	25	23	22	22	18
- eher nachteilig	4	5	4	4	3	3	3
- kann ich nicht beurteilen	15	16	16	17	17	16	16
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Berufsaussichten:							
an einem Forschungspraktikum/-projekt teilzunehmen							
- sehr nützlich	43	44	49	52	50	52	53
- nützlich	36	36	33	32	34	33	31
- wenig nützlich	10	10	9	7	8	7	7
- eher nachteilig	1	1	1	1	1	1	1
- kann ich nicht beurteilen	10	10	8	8	7	8	8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
zu promovieren							
- sehr nützlich	41	31	36	36	37	39	44
- nützlich	27	27	26	29	29	29	26
- wenig nützlich	13	18	16	14	13	13	10
- eher nachteilig	3	5	4	3	2	2	2
- kann ich nicht beurteilen	15	19	18	18	19	17	17
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Fachhochschulen							
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Persönliche Entwicklung:							
an einem Forschungspraktikum/-projekt teilzunehmen							
- sehr nützlich	44	44	47	45	45	47	44
- nützlich	40	40	37	38	39	37	40
- wenig nützlich	8	7	8	7	7	7	7
- eher nachteilig	0	1	1	1	1	1	1
- kann ich nicht beurteilen	8	8	7	9	8	8	9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
zu promovieren							
- sehr nützlich	12	10	12	13	15	16	17
- nützlich	23	20	23	24	29	28	28
- wenig nützlich	27	32	29	26	23	24	23
- eher nachteilig	5	6	5	4	3	4	4
- kann ich nicht beurteilen	34	33	30	32	31	28	28
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Berufsaussichten:							
an einem Forschungspraktikum/-projekt teilzunehmen							
- sehr nützlich	46	46	51	50	51	53	52
- nützlich	37	37	32	33	35	32	31
- wenig nützlich	8	7	6	7	5	5	6
- eher nachteilig	1	1	1	1	1	1	1
- kann ich nicht beurteilen	9	9	9	9	8	9	10
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
zu promovieren							
- sehr nützlich	25	17	20	20	24	26	29
- nützlich	26	23	25	25	25	28	27
- wenig nützlich	13	19	18	17	15	15	12
- eher nachteilig	3	4	4	4	3	3	2
- kann ich nicht beurteilen	33	36	33	33	33	29	30
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 18

4.1 Studienstrategien: persönlicher und beruflicher Nutzen

Tabelle 45b: Forschungsteilnahme und Promotion nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "sehr nützlich" und "nützlich")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
an einem Forschungs- praktikum/-projekt teilzunehmen										
Persönl. Entwicklung:										
- 1993	81	82	58	81	81	88	86	82	79	85
- 1995	80	82	65	81	82	90	87	83	82	85
- 1998	81	83	65	84	83	91	88	86	79	85
- 2001	81	85	69	81	84	89	87	81	83	83
- 2004	82	84	67	84	84	90	89	82	86	84
- 2007	82	84	72	82	83	88	91	75	86	86
- 2010	82	88	66	83	83	88	91	81	79	88
Berufsaussichten:										
- 1993	74	76	59	79	88	83	86	83	80	84
- 1995	73	78	59	81	87	86	85	81	84	83
- 1998	79	82	64	82	91	87	87	78	85	84
- 2001	80	85	69	84	91	89	88	81	86	82
- 2004	80	84	67	83	90	90	89	85	88	85
- 2007	80	84	75	82	90	89	91	79	87	85
- 2010	80	84	68	83	86	89	92	79	82	88
zu promovieren										
Persönl. Entwicklung:										
- 1993	55	49	66	48	74	61	44	38	39	33
- 1995	53	48	70	43	75	57	40	32	36	27
- 1998	53	51	68	50	80	58	43	42	35	33
- 2001	54	51	69	50	79	59	47	38	40	36
- 2004	54	53	70	52	81	64	49	47	45	41
- 2007	55	54	72	50	81	65	51	47	43	44
- 2010	57	58	75	54	78	65	58	52	42	45
Berufsaussichten:										
- 1993	64	60	88	65	97	71	51	45	59	51
- 1995	54	53	83	52	95	57	36	40	52	37
- 1998	55	55	84	59	95	64	43	42	48	44
- 2001	58	58	84	59	94	64	51	47	56	40
- 2004	57	59	84	62	95	72	53	48	55	45
- 2007	61	61	88	63	93	75	62	54	60	50
- 2010	63	67	88	68	90	72	65	54	58	55

4.1 Studienstrategien: persönlicher und beruflicher Nutzen

Tabelle 46a: Berufliche Ausbildung und Arbeitserfahrungen

Inwieweit scheinen Ihnen die folgenden Dinge für Ihre eigene persönliche und geistige Entwicklung nützlich? Und inwieweit scheinen Ihnen die folgenden Dinge nützlich, um Ihre Berufsaussichten zu verbessern?(Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Persönliche Entwicklung: vor dem Studium eine berufliche Ausbildung zu absolvieren							
- sehr nützlich	26	24	22	19	19	17	16
- nützlich	32	32	30	27	27	28	28
- wenig nützlich	22	21	23	24	25	25	25
- eher nachteilig	6	6	6	7	7	7	7
- kann ich nicht beurteilen	14	17	19	22	22	23	23
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
während des Studiums praktische Arbeitserfahrungen außerhalb der Hochschule zu gewinnen							
- sehr nützlich	58	62	60	60	58	61	55
- nützlich	34	30	32	32	33	30	33
- wenig nützlich	6	5	6	5	6	6	7
- eher nachteilig	1	1	1	1	1	1	2
- kann ich nicht beurteilen	1	1	2	2	2	2	3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Berufsaussichten: vor dem Studium eine berufliche Ausbildung zu absolvieren							
- sehr nützlich	25	23	23	19	18	16	17
- nützlich	34	36	33	32	31	30	31
- wenig nützlich	20	19	20	23	21	23	22
- eher nachteilig	5	4	5	6	6	5	6
- kann ich nicht beurteilen	16	18	19	21	23	26	24
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
während des Studiums praktische Arbeitserfahrungen außerhalb der Hochschule zu gewinnen							
- sehr nützlich	56	61	62	65	62	66	58
- nützlich	32	28	26	25	27	24	27
- wenig nützlich	8	7	7	6	7	5	8
- eher nachteilig	1	1	1	1	1	1	2
- kann ich nicht beurteilen	3	3	3	3	3	3	4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Fachhochschulen							
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Persönliche Entwicklung: vor dem Studium eine berufliche Ausbildung zu absolvieren							
- sehr nützlich	48	50	46	40	39	38	37
- nützlich	33	31	31	31	30	34	31
- wenig nützlich	11	11	11	13	15	13	16
- eher nachteilig	2	2	2	3	3	2	2
- kann ich nicht beurteilen	6	6	9	12	13	14	14
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
während des Studiums praktische Arbeitserfahrungen außerhalb der Hochschule zu gewinnen							
- sehr nützlich	62	65	65	64	63	67	61
- nützlich	30	28	28	29	30	25	30
- wenig nützlich	6	5	6	5	6	4	5
- eher nachteilig	1	1	0	1	1	1	1
- kann ich nicht beurteilen	1	1	1	1	1	2	3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Berufsaussichten: vor dem Studium eine berufliche Ausbildung zu absolvieren							
- sehr nützlich	48	49	47	38	38	36	36
- nützlich	35	34	33	37	36	36	34
- wenig nützlich	9	9	9	11	12	12	13
- eher nachteilig	1	1	2	2	2	2	2
- kann ich nicht beurteilen	7	7	10	12	12	13	15
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
während des Studiums praktische Arbeitserfahrungen außerhalb der Hochschule zu gewinnen							
- sehr nützlich	63	69	72	70	70	73	69
- nützlich	29	24	22	24	24	21	23
- wenig nützlich	5	5	4	4	4	3	4
- eher nachteilig	1	0	1	1	1	0	1
- kann ich nicht beurteilen	2	2	1	2	2	3	4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 18

4.1 Studienstrategien: persönlicher und beruflicher Nutzen

Tabelle 46b: Berufliche Ausbildung und Arbeitserfahrungen nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "sehr nützlich" und "nützlich")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
vor dem Studium eine berufliche Ausbildung zu absolvieren										
Persönl. Entwicklung:										
- 1993	52	66	50	67	57	46	68	83	78	82
- 1995	56	63	49	61	62	45	62	80	81	82
- 1998	52	59	46	59	57	41	56	83	75	78
- 2001	46	52	40	51	48	38	49	74	64	73
- 2004	45	55	43	52	50	35	47	75	72	70
- 2007	44	51	37	53	49	33	47	77	68	72
- 2010	43	48	37	48	55	38	44	71	68	67
Berufsaussichten:										
- 1993	57	60	56	76	40	46	73	81	84	84
- 1995	57	63	56	79	42	48	67	77	84	85
- 1998	56	62	54	73	41	44	58	78	83	80
- 2001	53	57	46	65	36	40	55	78	73	73
- 2004	51	59	44	61	36	36	55	73	79	75
- 2007	47	54	39	58	37	33	49	73	72	74
- 2010	47	55	35	58	44	40	50	73	70	69
während des Studiums praktische Arbeitserfahrungen außerhalb der Hochschule zu gewinnen										
Persönl. Entwicklung:										
- 1993	94	95	91	93	96	84	90	97	93	90
- 1995	93	94	91	94	94	89	93	96	94	90
- 1998	93	95	88	93	95	87	89	94	93	92
- 2001	93	96	90	93	92	88	92	95	95	91
- 2004	93	94	89	92	91	84	88	96	94	90
- 2007	92	94	85	95	93	85	89	90	93	92
- 2010	90	92	88	91	90	82	87	95	90	90
Berufsaussichten:										
- 1993	88	87	83	94	85	82	89	95	96	91
- 1995	87	89	86	97	84	85	93	94	93	92
- 1998	87	90	88	95	83	86	92	96	93	94
- 2001	91	93	84	96	83	89	93	96	95	93
- 2004	88	92	86	93	85	85	91	96	95	93
- 2007	91	93	88	94	84	88	93	90	97	94
- 2010	86	88	81	93	75	83	90	94	92	90

4.1 Studienstrategien: persönlicher und beruflicher Nutzen

Tabelle 47a: Hochschulpolitisches Engagement

Inwieweit scheinen Ihnen die folgenden Dinge für Ihre eigene persönliche und geistige Entwicklung nützlich? Und inwieweit scheinen Ihnen die folgenden Dinge nützlich, um Ihre Berufsaussichten zu verbessern? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Persönliche Entwicklung:							
sich hochschulpolitisch zu engagieren							
- sehr nützlich	8	8	13	11	12	12	18
- nützlich	30	30	34	30	32	30	31
- wenig nützlich	37	36	29	31	30	30	26
- eher nachteilig	7	8	7	7	6	6	6
- kann ich nicht beurteilen	17	18	17	20	19	21	19
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Berufsaussichten:							
sich hochschulpolitisch zu engagieren							
- sehr nützlich	3	3	4	6	6	8	9
- nützlich	14	17	19	24	25	26	25
- wenig nützlich	37	37	38	34	34	32	32
- eher nachteilig	15	13	14	9	9	7	9
- kann ich nicht beurteilen	31	30	26	27	26	27	25
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Fachhochschulen							
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Persönliche Entwicklung:							
sich hochschulpolitisch zu engagieren							
- sehr nützlich	9	8	14	10	10	9	14
- nützlich	32	31	36	35	32	35	30
- wenig nützlich	34	36	28	26	29	27	27
- eher nachteilig	6	7	7	7	6	6	6
- kann ich nicht beurteilen	18	18	16	23	23	23	23
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Berufsaussichten:							
sich hochschulpolitisch zu engagieren							
- sehr nützlich	4	3	7	9	7	8	13
- nützlich	18	20	23	24	27	30	29
- wenig nützlich	36	37	34	31	31	29	24
- eher nachteilig	12	11	11	7	7	6	7
- kann ich nicht beurteilen	31	29	24	29	27	27	28
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 18

Tabelle 47b: Hochschulpolitisches Engagement nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "sehr nützlich" und "nützlich")

sich hochschulpolitisch zu engagieren	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Persönl. Entwicklung:										
- 1993	41	44	37	35	39	38	37	49	43	37
- 1995	42	44	36	36	36	38	34	48	40	36
- 1998	46	52	44	43	46	50	46	59	49	45
- 2001	42	46	37	40	43	42	38	50	50	39
- 2004	44	51	41	44	42	43	40	51	43	39
- 2007	41	49	44	43	39	41	39	50	48	36
- 2010	52	56	46	51	46	46	42	56	44	36
Berufsaussichten:										
- 1993	17	20	21	27	10	13	14	23	36	18
- 1995	19	19	23	33	14	16	16	26	38	18
- 1998	22	23	28	30	14	20	21	40	41	23
- 2001	32	32	30	40	22	25	25	37	46	24
- 2004	31	33	34	39	26	28	27	37	41	27
- 2007	35	38	39	43	23	30	27	45	43	31
- 2010	36	38	39	42	28	29	29	47	46	31

4.2 Bisheriger Studienweg

Tabelle 48a: Hauptfachwechsel

Haben Sie im Laufe Ihres Studiums ... (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
	Ihr Hauptfach gewechselt?						
- nein	83	84	83	85	84	84	85
- ja	17	16	17	15	16	16	15
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
	Ihr Hauptfach gewechselt?						
- nein	91	90	90	89	89	89	90
- ja	9	10	10	11	11	11	10
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 43

Tabelle 48b: Hauptfachwechsel nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Ja, ich habe im Verlauf meines Studiums ...										
das Hauptfach gewechselt										
- 1993	28	25	11	16	10	15	9	12	8	8
- 1995	27	26	12	12	8	15	11	12	8	10
- 1998	27	24	10	11	9	15	10	8	10	10
- 2001	22	23	8	13	9	12	10	10	11	9
- 2004	25	20	11	14	9	12	10	10	12	12
- 2007	24	21	8	15	8	11	10	6	12	12
- 2010	23	21	14	15	8	11	10	6	10	14

4.2 Bisheriger Studienweg

Tabelle 49a: Hochschulwechsel

Bisheriger Studienverlauf (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
	Haben Sie im Laufe Ihres Studiums die Hochschule gewechselt?						
- nein	82	83	83	85	85	86	87
- ja	18	17	17	15	15	14	13
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
	Haben Sie im Laufe Ihres Studiums die Hochschule gewechselt?						
- nein	85	86	86	82	83	87	89
- ja	15	14	14	18	17	13	11
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 43

Tabelle 49b: Hochschulwechsel nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
	Ja, ich habe im Verlauf meines Studiums ...									
die Hochschule gewechselt										
- 1993	25	23	20	16	18	16	13	17	10	16
- 1995	25	19	17	14	17	17	12	14	13	14
- 1998	23	18	18	11	18	16	10	14	12	15
- 2001	20	17	13	9	19	13	8	16	19	18
- 2004	18	17	16	11	18	11	8	16	19	17
- 2007	16	16	16	11	14	12	8	9	14	15
- 2010	16	15	15	10	14	12	9	10	11	12

4.2 Bisheriger Studienweg

Tabelle 50a: Auslandsstudium und Sprachkurse im Ausland

Bisheriger Studienverlauf (Angaben in %)							
Haben Sie bisher schon	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
im Ausland studiert?							
- nein	94	93	91	90	91	90	90
- ja	6	7	9	10	9	10	10
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
einen Sprachkurs/ein Praktikum im Ausland absolviert?							
- nein	81	86	85	86	86	81	84
- ja	19	14	15	14	14	19	16
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Haben Sie bisher schon	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
im Ausland studiert?							
- nein	98	98	96	94	95	93	94
- ja	2	2	4	6	5	7	6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
einen Sprachkurs/ein Praktikum im Ausland absolviert?							
- nein	89	91	92	89	89	86	89
- ja	11	9	8	11	11	14	11
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 46

Tabelle 50b: Auslandsstudium und Sprachkurse im Ausland nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Ja, ich habe im Verlauf meines Studiums ...										
im Ausland studiert										
- 1993	13	6	5	4	5	4	2	2	5	1
- 1995	15	4	6	5	5	8	5	2	5	1
- 1998	15	6	9	7	11	8	7	3	9	3
- 2001	15	6	11	8	10	8	8	3	10	4
- 2004	14	7	10	11	7	6	5	4	8	3
- 2007	15	8	12	11	7	8	6	4	12	4
- 2010	16	9	10	8	9	8	6	4	9	3
einen Sprachkurs/ ein Praktikum absolviert										
- 1993	27	16	22	22	29	9	12	8	24	7
- 1995	21	13	17	17	14	9	8	5	18	6
- 1998	21	11	17	16	15	9	11	4	15	7
- 2001	19	13	16	15	15	8	9	7	22	7
- 2004	21	13	15	17	14	7	11	6	19	7
- 2007	24	17	20	21	22	13	14	9	21	11
- 2010	23	16	18	17	19	12	10	10	14	9

4.2 Bisheriger Studienweg

Tabelle 51a: Teilnahme an Forschungsprojekten

Bisheriger Studienverlauf (Angaben in %)							
Haben Sie bisher schon an Forschungsprojekten an der Hochschule mitgearbeitet? - nein - ja Insgesamt	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
	87	86	86	85	85	85	86
13	14	14	15	15	15	14	
100	100	100	100	100	100	100	

an Forschungsprojekten an der Hochschule mitgearbeitet? - nein - ja Insgesamt	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
	96	97	95	93	92	90	91
4	3	5	7	8	10	9	
100	100	100	100	100	100	100	

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 44

Tabelle 51b: Teilnahme an Forschungsprojekten nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Ja, ich habe im Verlauf meines Studiums ...										
an Forschungs- projekten an der Hochschule mitge- arbeitet										
- 1993	9	17	2	6	24	19	15	12	1	3
- 1995	11	14	2	7	25	21	16	6	3	2
- 1998	9	19	3	8	24	22	13	11	5	2
- 2001	12	20	4	7	29	20	14	12	8	5
- 2004	12	18	4	8	26	19	14	10	7	8
- 2007	11	20	4	7	21	19	15	13	7	9
- 2010	11	16	3	7	24	17	16	9	7	11

4.2 Bisheriger Studienweg

Tabelle 52a: Abgeleitetes Praktikum

Bisheriger Studienverlauf (Angaben in %)					
Haben Sie bisher schon ein Praktikum absolviert? - nein - ja Insgesamt	Universitäten				
	1998	2001	2004	2007	2010
	40	41	44	44	43
60	59	56	56	57	
100	100	100	100	100	
ein Praktikum absolviert? - nein - ja Insgesamt	Fachhochschulen				
	1998	2001	2004	2007	2010
	30	28	31	33	41
70	72	69	67	59	
100	100	100	100	100	

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 44

Tabelle 52b: Absolviertes Praktikum nach Fächergruppen
(Angaben in %)

Ja, ich habe im Verlauf meines Studiums ... ein Praktikum absolviert	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
- 1998	50	56	67	55	82	45	81	79	58	73
- 2001	54	59	68	49	84	42	78	82	62	75
- 2004	55	58	66	53	79	33	73	74	69	70
- 2007	56	59	68	53	80	33	70	69	69	67
- 2010	60	59	64	52	82	36	67	61	57	60

4.3 Planung des weiteren Studienverlaufes

Tabelle 53a: Hochschulwechsel

Planen Sie im weiteren Verlauf Ihres Studiums ... (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
den Hochschulort zu wechseln?							
- nein	74	78	76	73	73	79	79
- vielleicht	16	14	14	16	16	14	13
- wahrscheinlich	5	4	5	5	5	4	4
- sicher	3	2	3	4	3	2	2
- weiß ich noch nicht	2	2	2	2	2	2	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
den Hochschulort zu wechseln?							
- nein	86	88	89	87	84	90	86
- vielleicht	9	8	7	8	11	7	8
- wahrscheinlich	2	2	2	2	3	1	3
- sicher	1	1	1	1	1	1	1
- weiß ich noch nicht	2	1	1	2	2	1	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 45

Tabelle 53b: Hochschulwechsel nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "wahrscheinlich" und "sicher")

Ich plane wahrscheinlich/sicher ...	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
den Hochschulort zu wechseln.										
- 1993	9	7	13	7	12	7	4	5	3	3
- 1995	7	5	10	5	13	5	4	5	2	2
- 1998	8	6	9	7	13	7	4	2	4	3
- 2001	9	7	10	11	17	8	7	5	4	3
- 2004	9	7	10	8	12	8	5	3	5	3
- 2007	6	4	8	5	9	6	5	1	4	1
- 2010	7	7	7	7	7	6	5	4	3	5

4.3 Planung des weiteren Studienverlaufes

Tabelle 54a: Auslandsstudium und Sprachkurse im Ausland

Planen Sie im weiteren Verlauf Ihres Studiums ... (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
ein oder mehrere Semester im Ausland zu studieren?							
- nein	52	54	49	48	50	51	57
- vielleicht	26	25	24	23	23	25	22
- wahrscheinlich	11	10	13	13	12	12	9
- sicher	8	8	12	13	13	9	8
- weiß ich noch nicht	3	2	2	3	3	3	3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
einen Sprachaufenthalt im Ausland (z.B. in den Semesterferien)?							
- nein	42	48	46	45	49	41	47
- vielleicht	26	26	26	26	26	31	30
- wahrscheinlich	17	13	13	14	13	15	12
- sicher	12	10	12	11	9	10	8
- weiß ich noch nicht	3	2	3	4	4	3	3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
ein oder mehrere Semester im Ausland zu studieren?							
- nein	63	67	57	62	60	65	69
- vielleicht	24	23	24	20	23	21	17
- wahrscheinlich	7	6	9	9	8	7	5
- sicher	4	2	7	7	7	4	5
- weiß ich noch nicht	3	2	3	2	2	3	3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
einen Sprachaufenthalt im Ausland (z.B. in den Semesterferien)?							
- nein	52	55	52	55	58	51	54
- vielleicht	24	26	26	23	24	29	29
- wahrscheinlich	14	10	12	11	9	12	9
- sicher	7	6	7	8	6	6	4
- weiß ich noch nicht	3	3	3	4	3	2	3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 47

Tabelle 54b: Auslandsstudium und Sprachkurse im Ausland nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "wahrscheinlich" und "sicher")

Ich plane wahrscheinlich/sicher ...	Universitäten						Fachhochschulen			
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
ein oder mehrere Semester im Ausland zu studieren.										
- 1993	27	14	20	19	23	17	14	6	19	8
- 1995	21	13	22	20	24	16	17	4	14	7
- 1998	28	17	25	27	31	21	23	6	26	15
- 2001	28	18	25	34	32	24	24	8	23	14
- 2004	29	20	23	28	28	23	22	7	25	12
- 2007	24	17	33	24	21	19	19	5	18	9
- 2010	19	15	26	26	15	14	14	6	16	8
einen Sprachaufenthalt im Ausland (z.B. in den Semesterferien)										
- 1993	37	23	33	35	32	18	24	15	34	19
- 1995	29	18	27	31	26	15	18	8	28	13
- 1998	32	19	26	33	26	18	21	10	32	16
- 2001	31	20	25	34	30	16	20	12	29	15
- 2004	31	18	23	25	24	15	16	8	26	12
- 2007	30	21	24	29	25	19	23	10	23	18
- 2010	27	19	22	21	19	15	16	10	16	13

4.3 Planung des weiteren Studienverlaufes

Tabelle 55a: Praktikum absolvieren

Planen Sie im weiteren Verlauf Ihres Studiums ... (Angaben in %)					
	Universitäten				
	1998	2001	2004	2007	2010
	ein Praktikum zu absolvieren?				
- nein	32	27	24	20	24
- vielleicht	10	10	13	17	15
- wahrscheinlich	11	11	16	16	16
- sicher	45	51	46	46	44
- weiß ich noch nicht	1	1	2	1	1
Insgesamt	100	100	100	100	100

	Fachhochschulen				
	1998	2001	2004	2007	2010
	ein Praktikum zu absolvieren?				
- nein	38	37	29	29	29
- vielleicht	7	6	12	15	13
- wahrscheinlich	7	7	14	13	15
- sicher	48	50	44	42	42
- weiß ich noch nicht	1	1	1	1	1
Insgesamt	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 45

Tabelle 55b: Praktikum absolvieren nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "wahrscheinlich" und "sicher")

Ich plane wahrscheinlich/sicher ...	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
ein Praktikum zu absolvieren.										
- 1998	54	59	63	59	73	42	60	59	59	50
- 2001	59	65	61	68	79	50	61	47	66	53
- 2004	59	64	63	69	75	48	70	57	62	56
- 2007	56	62	71	67	79	47	72	54	62	53
- 2010	59	64	66	64	77	43	67	52	64	53

4.3 Planung des weiteren Studienverlaufes

Tabelle 56a: Geplante Promotion

Planen Sie im weiteren Verlauf Ihres Studiums ... (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
zu promovieren?							
- nein	32	35	34	32	32	35	34
- vielleicht	29	28	27	28	28	30	29
- wahrscheinlich	13	12	11	12	12	12	13
- sicher	17	17	16	16	15	14	15
- weiß ich noch nicht	9	8	12	12	12	9	10
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
zu promovieren?							
- nein	72	76	67	63	57	61	58
- vielleicht	17	15	19	20	24	22	24
- wahrscheinlich	3	2	3	4	4	4	5
- sicher	1	1	1	2	2	2	1
- weiß ich noch nicht	7	6	10	11	13	11	12
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 45

Tabelle 56b: Geplante Promotion nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "wahrscheinlich" und "sicher")

Ich plane wahrscheinlich/sicher ...	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
zu promovieren.										
- 1993	24	17	33	14	90	40	9	6	6	3
- 1995	25	16	36	11	91	36	8	5	4	2
- 1998	22	18	28	13	87	36	9	8	4	3
- 2001	19	16	30	14	89	33	12	8	5	5
- 2004	20	15	32	13	88	35	13	5	7	6
- 2007	17	14	33	11	85	36	11	7	6	4
- 2010	19	14	33	11	83	35	16	6	4	8

4.3 Planung des weiteren Studienverlaufes

Tabelle 57a: Neigung zu Fachwechsel und Abbruch

Denken Sie zur Zeit ernsthaft daran, ... (Skala von 0 = gar nicht bis 6 = sehr ernsthaft; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = gar nicht, 2-4 = etwas, 5-6 = ernsthaft; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Ihr jetziges Hauptfach zu wechseln?							
- gar nicht	89	90	90	89	88	90	90
- etwas	8	7	7	8	8	7	7
- ernsthaft	3	3	3	3	4	3	3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	0.4	0.4	0.4	0.5	0.5	0.4	0.4
das Studium ganz aufzugeben?							
- gar nicht	85	86	86	87	87	88	89
- etwas	12	11	11	10	10	10	9
- ernsthaft	3	3	3	3	3	3	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	0.5	0.5	0.5	0.5	0.6	0.4	0.4
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Ihr jetziges Hauptfach zu wechseln?							
- gar nicht	91	93	94	93	92	94	92
- etwas	8	6	5	5	6	5	6
- ernsthaft	1	1	1	2	2	2	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3
das Studium ganz aufzugeben?							
- gar nicht	86	87	88	88	86	89	90
- etwas	11	10	9	9	11	9	9
- ernsthaft	3	3	3	3	3	2	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	0.5	0.5	0.5	0.5	0.6	0.4	0.4

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 49

Tabelle 57b: Neigung zu Fachwechsel und Abbruch nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = gar nicht bis 6 = sehr ernsthaft)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Ihr jetziges Hauptfach zu wechseln?										
- 1993	0.6	0.4	0.4	0.4	0.2	0.5	0.4	0.5	0.3	0.3
- 1995	0.5	0.5	0.3	0.5	0.3	0.5	0.4	0.3	0.3	0.3
- 1998	0.5	0.4	0.4	0.4	0.3	0.4	0.3	0.3	0.2	0.2
- 2001	0.5	0.4	0.5	0.6	0.3	0.5	0.4	0.4	0.3	0.3
- 2004	0.5	0.5	0.5	0.5	0.3	0.6	0.5	0.3	0.3	0.3
- 2007	0.4	0.4	0.5	0.4	0.2	0.5	0.4	0.2	0.3	0.3
- 2010	0.5	0.4	0.4	0.5	0.2	0.5	0.4	0.3	0.3	0.3
das Studium ganz aufzugeben?										
- 1993	0.8	0.8	0.5	0.6	0.4	0.5	0.5	0.4	0.5	0.6
- 1995	0.8	0.7	0.4	0.6	0.3	0.6	0.4	0.5	0.4	0.5
- 1998	0.7	0.7	0.5	0.5	0.3	0.6	0.4	0.4	0.5	0.5
- 2001	0.7	0.5	0.6	0.5	0.4	0.5	0.5	0.5	0.4	0.5
- 2004	0.6	0.5	0.5	0.4	0.3	0.5	0.5	0.5	0.5	0.6
- 2007	0.6	0.5	0.5	0.4	0.2	0.5	0.5	0.4	0.5	0.5
- 2010	0.5	0.4	0.5	0.5	0.2	0.5	0.4	0.4	0.4	0.5

4.4 Abschluss und Studiendauer

Tabelle 58a: Angestrebter Abschluss

Welchen Abschluss streben Sie an? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Studienabschluss:							
a) Diplom	51	49	47	46	45	42	21
b) Magister	11	11	14	17	15	13	6
c) Staatsexamen (außer Lehramt)	18	19	20	20	16	14	14
d) Staatsexamen für ein Lehramt	14	13	12	11	15	15	10
e) Bachelor	0	0	0	1	4	11	38
f) Master	0	0	0	0	1	3	8
g) sonstiger Abschluss (z.B. kirchliche Abschlussprüfung, Promotion)	5	6	6	4	4	3	4
h) habe mich noch nicht festgelegt	1	1	1	1	1	0	0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Studienabschluss:							
a) Diplom	99	99	99	97	90	75	17
b) Magister	0	0	0	0	0	0	0
c) Staatsexamen (außer Lehramt)	0	0	0	0	0	0	0
d) Staatsexamen für ein Lehramt	0	0	0	0	2	0	0
e) Bachelor	0	0	0	1	5	20	72
f) Master	0	0	0	1	2	4	11
g) sonstiger Abschluss (z.B. kirchliche Abschlussprüfung, Promotion)	0	0	0	0	0	0	0
h) habe mich noch nicht festgelegt	0	0	0	1	1	0	0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 2

4.4 Abschluss und Studiendauer

Tabelle 58b: Angestrebter Abschluss nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Studienabschluss:										
Diplom										
- 1993	8	45	0	96	1	71	97	99	100	100
- 1995	9	47	0	96	0	69	95	99	100	100
- 1998	11	46	0	94	1	69	96	100	99	100
- 2001	9	47	1	93	2	72	97	98	98	98
- 2004	6	48	1	90	1	70	94	97	91	91
- 2007	8	43	2	78	1	61	90	78	79	79
- 2010	5	19	1	30	1	29	56	12	13	25
Magister										
- 1993	49	12	1	0	0	1	0	0	0	0
- 1995	48	14	1	0	0	1	0	0	0	0
- 1998	50	22	1	0	0	1	0	0	0	0
- 2001	53	30	1	0	0	2	0	0	0	0
- 2004	45	25	1	0	0	1	0	0	0	0
- 2007	38	19	1	0	0	1	0	0	0	0
- 2010	20	8	1	0	0	0	0	0	0	0
Staatsexamen (außer Lehramt)										
- 1993	1	1	94	0	91	5	0	0	0	0
- 1995	1	1	94	0	88	6	0	0	0	0
- 1998	1	0	96	0	92	7	0	0	0	0
- 2001	0	0	94	0	91	7	0	0	0	0
- 2004	0	0	93	0	95	5	0	0	0	0
- 2007	0	0	92	0	93	5	0	0	0	0
- 2010	1	0	83	0	92	5	0	0	0	0
Staatsexamen für ein Lehramt										
- 1993	33	36	2	2	2	14	1	0	0	0
- 1995	30	34	1	1	1	15	1	0	0	0
- 1998	27	26	1	2	1	12	1	0	0	0
- 2001	27	20	0	2	1	10	1	0	0	0
- 2004	33	21	0	4	1	13	1	1	0	0
- 2007	30	23	0	3	3	12	1	0	0	0
- 2010	23	15	1	1	0	10	0	0	0	0
Bachelor										
- 2001	3	0	0	2	0	1	0	0	1	1
- 2004	7	3	0	3	0	3	3	1	4	3
- 2007	15	11	1	14	0	13	6	17	18	17
- 2010	37	45	8	59	1	42	36	78	80	62
Master										
- 2001	0	0	0	1	0	0	0	0	1	1
- 2004	2	1	0	1	0	1	0	0	3	3
- 2007	3	2	1	4	0	4	1	4	3	4
- 2010	10	10	3	8	1	8	6	10	7	12

4.4 Abschluss und Studiendauer

Tabelle 59a: Geplante Fachstudiendauer

Im wievielten Fachsemester planen Sie, das Studium Ihres Faches, einschließlich Prüfungssemester, abzuschließen? (Angaben in % und Mediane)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Studienabschluss im ...							
6. Fachsemester	2	1	1	1	2	7	20
7. - 8. Fachsemester	9	9	7	8	10	10	17
9. - 10. Fachsemester	37	36	38	42	43	40	26
11. - 12. Fachsemester	29	29	27	27	26	27	21
13. - 14. Fachsemester	13	14	15	12	11	11	10
mehr als 14. Fachsemester	10	11	12	10	8	6	5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mediane	10.7	10.8	10.8	10.5	10.3	10.2	9.8
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Studienabschluss im ...							
6. Fachsemester	6	5	2	2	3	10	29
7. - 8. Fachsemester	52	47	43	44	42	37	49
9. - 10. Fachsemester	29	32	38	39	38	35	16
11. - 12. Fachsemester	7	9	10	8	9	11	4
13. - 14. Fachsemester	2	4	3	3	4	4	1
mehr als 14. Fachsemester	4	3	4	4	4	3	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mediane	8.3	8.4	8.7	8.7	8.7	8.6	7.2

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 41

Tabelle 59b: Geplante Fachstudiendauer nach Fächergruppen
(Mediane)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
- 1993	10.5	10.3	9.4	10.2	12.4	11.2	10.5	7.7	8.2	8.5
- 1995	10.9	10.3	9.1	10.2	12.5	11.1	11.3	7.8	8.2	8.7
- 1998	10.7	10.3	9.4	10.4	12.6	10.9	11.6	8.1	8.5	9.2
- 2001	10.2	10.2	9.6	10.1	12.6	10.4	11.0	8.4	8.5	9.0
- 2004	10.1	10.0	9.5	10.0	12.6	10.2	10.8	8.4	8.7	9.2
- 2007	10.0	9.9	9.4	10.0	12.5	10.1	10.6	8.2	8.6	9.2
- 2010	9.6	8.9	9.4	7.5	12.6	9.5	10.0	6.6	7.1	7.6

4.4 Abschluss und Studiendauer

Tabelle 60a: Verzug in der geplanten Studiendauer

Sind Sie gegenüber Ihrer ursprünglichen zeitlichen Studienplanung im Verzug? (Angaben in %)						
	Universitäten					
	1995	1998	2001	2004	2007	2010
- nein	52	50	52	53	55	59
- wenig (ca. 1 Semester)	25	23	23	25	25	21
- etwas (ca. 2-3 Semester)	17	19	17	15	15	15
- viel (4 und mehr Semester)	7	8	8	7	5	5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen					
	1995	1998	2001	2004	2007	2010
- nein	53	54	57	56	54	69
- wenig (ca. 1 Semester)	23	22	22	22	25	18
- etwas (ca. 2-3 Semester)	17	16	15	14	16	10
- viel (4 und mehr Semester)	7	7	7	8	6	3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 42

Tabelle 60b: Verzug in der geplanten Studiendauer nach Fächergruppen
(Angaben in % für ein oder mehr Semester Verzug)

Studienplanung im Verzug	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
- 1995	59	45	31	54	36	52	50	28	43	53
- 1998	59	49	42	54	35	51	49	35	44	53
- 2001	56	51	42	47	37	45	46	41	41	50
- 2004	56	49	44	49	35	43	43	36	42	51
- 2007	51	47	35	50	30	42	46	34	45	58
- 2010	50	41	36	47	24	39	40	21	34	34

5 Studienleistungen und Studienerfolg

5.1	Haltung gegenüber Leistung, Lernen, Prüfungen (Tabellen 61-63)	81
5.2	Studieraufwand und Studienbedingungen (Tabellen 64-68)	86
5.3	Weiterbildung und Qualifizierung (Tabellen 69-71)	92
5.4	Studienleistungen und Studienbewältigung (Tabellen 72-74)	97

5.1 Haltung gegenüber Leistung, Lernen, Prüfungen

Tabelle 61a: Absicht eines effektiven Studiums

Inwieweit treffen folgende Aussagen über Lernen und Studieren auf Sie persönlich zu? (Skala von 0 = trifft überhaupt nicht zu bis 6 = trifft voll und ganz zu; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = trifft nicht zu, 2-4 = trifft etwas zu, 5-6 = trifft voll zu; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Mir kommt es darauf an, das Studium möglichst rasch abzuschließen.							
- trifft nicht zu	19	18	16	17	14	12	17
- trifft etwas zu	41	42	44	45	44	46	47
- trifft voll zu	40	40	40	38	42	42	36
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.6	3.6	3.7	3.6	3.8	3.8	3.5
Ich arbeite sehr intensiv und viel für mein Studium.							
- trifft nicht zu	-	-	8	9	7	6	6
- trifft etwas zu	-	-	63	64	61	59	55
- trifft voll zu	-	-	28	27	32	36	39
Insgesamt	-	-	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-	-	3.5	3.5	3.7	3.8	3.9
Mir ist es wichtig, ein gutes Examen zu erreichen.							
- trifft nicht zu	-	-	4	4	3	2	3
- trifft etwas zu	-	-	37	39	37	33	33
- trifft voll zu	-	-	59	57	60	65	64
Insgesamt	-	-	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-	-	4.5	4.5	4.6	4.7	4.7
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Mir kommt es darauf an, das Studium möglichst rasch abzuschließen.							
- trifft nicht zu	14	13	12	12	11	9	11
- trifft etwas zu	41	38	38	40	38	45	44
- trifft voll zu	45	49	50	48	50	46	45
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.9	4.0	4.0	4.0	4.0	4.0	3.9
Ich arbeite sehr intensiv und viel für mein Studium.							
- trifft nicht zu	-	-	11	10	8	7	6
- trifft etwas zu	-	-	64	64	63	61	57
- trifft voll zu	-	-	24	27	29	32	37
Insgesamt	-	-	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-	-	3.4	3.4	3.6	3.7	3.9
Mir ist es wichtig, ein gutes Examen zu erreichen.							
- trifft nicht zu	-	-	5	6	5	3	3
- trifft etwas zu	-	-	41	43	39	34	32
- trifft voll zu	-	-	54	52	57	62	65
Insgesamt	-	-	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-	-	4.3	4.3	4.4	4.6	4.7

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 26

5.1 Haltung gegenüber Leistung, Lernen, Prüfungen

Tabelle 61b: Absicht eines effektiven Studiums nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = trifft überhaupt nicht zu bis 6 = trifft voll und ganz zu)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Mir kommt es darauf an, das Studium möglichst rasch abzuschließen.										
- 1993	3.1	3.3	4.0	3.8	4.0	3.5	3.9	3.6	3.8	3.9
- 1995	3.2	3.3	4.2	3.9	4.1	3.5	3.6	3.9	3.9	4.1
- 1998	3.4	3.4	4.0	3.8	4.2	3.5	3.7	3.9	4.2	4.0
- 2001	3.4	3.2	3.8	3.7	4.2	3.5	3.6	3.8	4.1	4.1
- 2004	3.6	3.6	4.0	3.9	4.3	3.8	3.8	3.9	4.2	4.0
- 2007	3.6	3.7	4.1	4.0	4.4	3.9	3.8	4.0	4.1	4.0
- 2010	3.2	3.3	3.9	3.7	4.1	3.5	3.6	3.8	4.0	4.0
Ich arbeite sehr intensiv und viel für mein Studium.										
- 1998	3.4	3.2	3.6	3.4	4.3	3.6	3.6	2.9	3.1	3.5
- 2001	3.3	3.2	3.6	3.3	4.2	3.5	3.5	2.9	3.3	3.7
- 2004	3.6	3.4	3.7	3.6	4.4	3.8	3.6	3.2	3.5	3.8
- 2007	3.8	3.4	3.9	3.7	4.5	4.0	3.7	3.6	3.6	3.9
- 2010	3.9	3.7	4.0	3.9	4.5	4.1	3.7	3.7	3.8	4.0
Mir ist es wichtig, ein gutes Examen zu erreichen.										
- 1998	4.5	4.6	5.0	4.5	4.5	4.5	4.3	4.5	4.5	4.2
- 2001	4.5	4.5	4.9	4.3	4.6	4.3	4.1	4.5	4.6	4.1
- 2004	4.6	4.6	5.0	4.6	4.6	4.6	4.3	4.5	4.7	4.3
- 2007	4.8	4.8	5.1	4.8	4.6	4.7	4.5	4.9	4.7	4.4
- 2010	4.7	4.9	5.3	4.8	4.5	4.6	4.4	4.9	4.7	4.6

5.1 Haltung gegenüber Leistung, Lernen, Prüfungen

Tabelle 62a: Lernkapazitäten und Lernorganisation

Inwieweit treffen folgende Aussagen über Lernen und Studieren auf Sie persönlich zu? (Skala von 0 = trifft überhaupt nicht zu bis 6 = trifft voll und ganz zu; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = trifft nicht zu, 2-4 = trifft etwas zu, 5-6 = trifft voll zu; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Mir fällt es leicht, fachbezogene neue Inhalte und Fakten zu lernen und zu behalten.							
- trifft nicht zu	9	7	5	4	4	4	5
- trifft etwas zu	69	71	65	66	66	65	69
- trifft voll zu	23	22	30	30	30	30	26
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.4	3.5	3.8	3.8	3.8	3.8	3.7
Ich kann über längere Zeit konzentriert lernen und eine Arbeit zu Ende führen.							
- trifft nicht zu	-	-	5	6	5	5	6
- trifft etwas zu	-	-	51	52	50	50	51
- trifft voll zu	-	-	44	43	45	46	43
Insgesamt	-	-	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-	-	4.1	4.0	4.1	4.1	4.0
Ich kann meinen Lernstoff gut organisieren und einteilen.							
- trifft nicht zu	-	-	7	8	8	7	9
- trifft etwas zu	-	-	63	64	61	60	63
- trifft voll zu	-	-	29	28	31	33	28
Insgesamt	-	-	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-	-	3.6	3.5	3.7	3.7	3.6
Fachhochschulen							
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Mir fällt es leicht, fachbezogene neue Inhalte und Fakten zu lernen und zu behalten.							
- trifft nicht zu	8	7	5	6	5	4	4
- trifft etwas zu	72	72	67	70	67	68	68
- trifft voll zu	20	22	28	25	28	28	27
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.4	3.4	3.7	3.6	3.7	3.8	3.7
Ich kann über längere Zeit konzentriert lernen und eine Arbeit zu Ende führen.							
- trifft nicht zu	-	-	6	5	6	6	5
- trifft etwas zu	-	-	53	56	54	50	55
- trifft voll zu	-	-	41	39	40	45	41
Insgesamt	-	-	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-	-	4.0	3.9	3.9	4.1	4.0
Ich kann meinen Lernstoff gut organisieren und einteilen.							
- trifft nicht zu	-	-	8	8	8	6	8
- trifft etwas zu	-	-	66	66	61	62	63
- trifft voll zu	-	-	26	26	30	32	29
Insgesamt	-	-	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-	-	3.5	3.5	3.6	3.7	3.6

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 26

5.1 Haltung gegenüber Leistung, Lernen, Prüfungen

Tabelle 62b: Lernkapazitäten und Lernorganisation nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = trifft überhaupt nicht zu bis 6 = trifft voll und ganz zu)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Mir fällt es leicht, fachbezogene neue Inhalte und Fakten zu lernen und zu behalten.										
- 1993	3.6	3.5	3.4	3.2	3.5	3.5	3.3	3.4	3.5	3.3
- 1995	3.6	3.5	3.4	3.3	3.5	3.5	3.4	3.5	3.4	3.4
- 1998	3.9	3.8	3.6	3.5	3.9	3.8	3.7	3.9	3.5	3.7
- 2001	3.9	3.8	3.7	3.6	3.9	3.8	3.6	3.6	3.6	3.6
- 2004	3.9	3.8	3.8	3.7	3.9	3.8	3.6	3.8	3.6	3.7
- 2007	3.9	3.8	3.7	3.7	3.9	3.8	3.6	3.8	3.8	3.6
- 2010	3.8	3.7	3.6	3.5	3.9	3.6	3.5	3.8	3.6	3.7
Ich kann über längere Zeit konzentriert lernen und eine Arbeit zu Ende führen.										
- 1998	4.0	4.1	4.0	4.0	4.5	4.1	4.0	3.9	3.9	4.0
- 2001	4.0	3.9	4.1	3.8	4.5	4.0	3.9	3.8	3.9	3.9
- 2004	4.0	4.0	4.1	4.1	4.6	4.0	3.9	3.9	4.0	3.9
- 2007	4.2	4.0	4.0	4.1	4.5	4.1	3.9	4.0	4.1	4.1
- 2010	4.0	3.9	4.1	4.0	4.5	3.9	3.9	4.0	3.9	4.0
Ich kann meinen Lern- stoff gut organisie- ren und einteilen.										
- 1998	3.5	3.6	3.4	3.6	3.9	3.6	3.5	3.6	3.5	3.5
- 2001	3.6	3.6	3.4	3.5	3.7	3.5	3.5	3.6	3.6	3.4
- 2004	3.7	3.7	3.5	3.7	3.9	3.6	3.5	3.7	3.8	3.4
- 2007	3.8	3.7	3.4	3.8	3.9	3.7	3.5	3.9	3.8	3.6
- 2010	3.7	3.6	3.4	3.5	3.7	3.5	3.5	3.9	3.6	3.5

5.1 Haltung gegenüber Leistung, Lernen, Prüfungen

Tabelle 63a: Prüfungsangst und -nervosität

Inwieweit treffen folgende Aussagen über Lernen und Studieren auf Sie persönlich zu? (Skala von 0 = trifft überhaupt nicht zu bis 6 = trifft voll und ganz zu; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = trifft nicht zu, 2-4 = trifft etwas zu, 5-6 = trifft voll zu; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Wenn ich vor einer Prüfung stehe, habe ich meistens Angst.							
- trifft nicht zu	23	23	25	25	24	24	25
- trifft etwas zu	42	41	42	43	43	43	42
- trifft voll zu	35	36	33	32	33	32	32
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.4	3.4	3.2	3.2	3.3	3.3	3.2
In Prüfungssituationen bin ich oft so aufgeregt, dass ich Dinge, die ich eigentlich weiß, vollkommen vergesse.							
- trifft nicht zu	35	35	38	38	38	37	37
- trifft etwas zu	41	43	42	42	43	42	43
- trifft voll zu	23	22	20	20	20	20	21
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.7	2.7	2.6	2.6	2.6	2.6	2.6
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Wenn ich vor einer Prüfung stehe, habe ich meistens Angst.							
- trifft nicht zu	27	27	29	28	27	32	30
- trifft etwas zu	43	43	43	43	43	40	41
- trifft voll zu	30	30	28	29	30	28	29
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.1	3.1	3.0	3.1	3.1	2.9	3.0
In Prüfungssituationen bin ich oft so aufgeregt, dass ich Dinge, die ich eigentlich weiß, vollkommen vergesse.							
- trifft nicht zu	32	32	36	34	33	38	35
- trifft etwas zu	43	45	42	43	45	41	43
- trifft voll zu	25	23	22	23	23	20	21
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.8	2.8	2.7	2.8	2.8	2.6	2.7

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 26

Tabelle 63b: Prüfungsangst und -nervosität nach Fächergruppen

(Mittelwerte, Skala von 0 = trifft überhaupt nicht zu bis 6 = trifft voll und ganz zu)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Wenn ich vor einer Prüfung stehe, habe ich meistens Angst.										
- 1993	3.6	3.8	2.9	3.2	3.8	3.4	3.0	3.8	2.9	3.0
- 1995	3.7	3.8	3.2	3.1	3.9	3.4	2.9	3.9	2.9	3.0
- 1998	3.4	3.6	3.1	2.9	3.5	3.2	2.9	3.6	2.9	2.8
- 2001	3.3	3.5	3.1	2.8	3.5	3.2	2.9	3.6	3.0	2.9
- 2004	3.4	3.5	3.2	2.8	3.5	3.3	3.0	3.6	2.9	3.1
- 2007	3.4	3.6	3.1	2.9	3.5	3.2	2.9	3.5	2.8	2.8
- 2010	3.3	3.4	3.3	3.0	3.5	3.2	2.8	3.5	2.9	2.9
In Prüfungssituationen bin ich oft so aufgeregt, dass ich Dinge, die ich eigentlich weiß vollkommen vergesse.										
- 1993	2.7	2.9	2.5	2.6	2.6	2.9	2.7	3.1	2.4	2.9
- 1995	2.8	2.8	2.6	2.5	2.7	2.9	2.7	2.8	2.5	2.9
- 1998	2.7	2.7	2.7	2.4	2.4	2.6	2.5	2.8	2.5	2.6
- 2001	2.5	2.6	2.6	2.4	2.5	2.7	2.6	2.8	2.8	2.8
- 2004	2.6	2.7	2.6	2.4	2.5	2.6	2.5	2.8	2.5	3.0
- 2007	2.6	2.6	2.5	2.5	2.5	2.7	2.6	2.6	2.5	2.8
- 2010	2.6	2.5	2.6	2.7	2.6	2.7	2.6	2.8	2.7	2.7

5.2 Studieraufwand und Studienbedingungen

Tabelle 64a: Zeitlicher Studieraufwand (Zeitbudget)

Wie viele Stunden wenden Sie in einer Woche des laufenden Semesters durchschnittlich für die folgenden Tätigkeiten auf? (Mittelwerte, Skala: 0 - 99)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
offizielle Lehrveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktika)	17.0	16.0	16.2	16.1	16.2	17.8	17.9
studentische Arbeitsgruppen/Tutorien	1.7	2.1	2.2	1.9	2.1	2.0	2.3
Selbststudium (z.B. Vor-/Nachbereitung, Referate, Fachlektüre) insgesamt	14.3	12.7	12.8	12.4	12.1	13.0	13.7
Studienaufwand im engeren Sinne	32.8	30.8	31.1	30.3	30.3	32.4	33.4
Studium im weiteren Sinne und andere Studententätigkeiten (z.B. Ringvorlesungen, Computerkurs)	1.2	1.4	1.3	1.1	0.8	0.9	0.6
sonstiger studienbezogener Aufwand (z.B. Bücher ausleihen, Sprechstunden)	1.6	1.9	1.9	1.7	1.6	1.7	1.6
Studienaufwand im erweiterten Sinne	35.2	33.8	33.9	32.8	32.4	34.2	34.8
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
offizielle Lehrveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktika)	23.0	21.7	21.3	20.4	19.7	20.5	21.2
studentische Arbeitsgruppen/Tutorien	1.5	2.3	2.5	1.9	2.0	2.2	2.4
Selbststudium (z.B. Vor-/Nachbereitung, Referate, Fachlektüre) insgesamt	11.8	10.2	9.7	9.8	9.5	11.1	11.3
Studienaufwand im engeren Sinne	36.4	34.3	33.5	32.0	31.3	33.3	34.6
Studium im weiteren Sinne und andere Studententätigkeiten (z.B. Ringvorlesungen, Computerkurs)	0.7	1.1	1.2	1.0	0.8	0.8	0.5
sonstiger studienbezogener Aufwand (z.B. Bücher ausleihen, Sprechstunden)	1.4	1.5	1.5	1.5	1.4	1.5	1.3
Studienaufwand im erweiterten Sinne	38.1	36.5	35.9	34.0	33.1	34.2	35.0

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 38

5.2 Studieraufwand und Studienbedingungen

Tabelle 64b: Zeitlicher Studieraufwand (Zeitbudget) nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala: 0 - 99)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
offizielle Lehrveranstaltungen										
- 1993	15.2	15.0	13.4	16.1	22.0	18.0	18.1	18.3	22.3	24.3
- 1995	14.3	14.6	13.4	16.1	21.2	17.0	16.1	18.0	20.4	23.2
- 1998	14.9	14.7	13.1	16.0	22.2	17.5	16.4	18.2	20.6	22.6
- 2001	14.6	13.8	12.1	16.3	21.5	17.6	16.8	16.0	21.3	21.8
- 2004	14.8	13.9	12.6	16.4	21.4	18.1	16.6	17.3	20.3	20.9
- 2007	15.9	14.9	15.1	17.3	23.8	19.3	19.2	18.0	20.5	21.5
- 2010	15.8	14.6	15.7	17.7	23.2	19.3	19.6	18.2	20.8	23.9
studentische Arbeitsgruppen/Tutorien										
- 1993	1.2	1.7	2.2	2.6	0.9	1.6	1.8	1.3	1.7	1.5
- 1995	1.4	1.7	2.5	2.9	1.6	2.0	3.0	1.4	1.9	2.7
- 1998	1.3	1.9	2.6	3.7	1.5	2.1	3.1	1.3	2.1	3.3
- 2001	1.1	1.3	2.7	3.4	1.3	1.8	2.7	1.0	1.8	2.3
- 2004	1.2	1.5	2.5	3.1	1.4	2.2	3.5	1.0	1.9	2.6
- 2007	1.3	1.6	2.6	3.1	1.6	2.0	3.1	1.6	2.0	2.7
- 2010	1.5	1.7	2.9	3.7	1.3	2.5	3.0	1.9	2.1	3.0
Selbststudium insgesamt										
- 1993	13.8	10.7	16.6	13.4	17.1	14.5	14.5	8.1	11.1	13.0
- 1995	13.5	10.0	14.6	12.4	15.7	12.6	11.2	8.0	11.0	10.6
- 1998	13.1	10.2	16.6	11.7	15.6	12.3	12.0	8.0	9.2	10.5
- 2001	11.6	10.6	16.7	10.9	16.9	11.9	12.0	8.2	8.1	11.3
- 2004	12.1	10.2	16.9	11.0	16.3	11.7	11.1	7.8	8.8	11.1
- 2007	12.8	10.9	18.4	11.8	17.1	13.3	12.1	10.0	10.2	11.9
- 2010	13.9	12.0	16.8	12.4	17.9	14.0	11.6	11.0	9.8	12.1
Studienaufwand im engeren Sinne										
- 1993	30.2	27.4	32.2	32.1	40.0	34.1	34.4	27.7	35.1	38.8
- 1995	29.2	26.3	30.5	31.4	38.5	31.6	30.3	27.4	33.3	36.5
- 1998	29.3	26.8	32.3	31.4	39.3	31.9	31.5	27.5	31.9	36.4
- 2001	27.3	25.7	31.5	30.6	39.7	31.3	31.5	25.2	31.2	35.4
- 2004	28.1	25.6	32.0	30.5	39.1	32.0	31.2	26.1	31.0	34.6
- 2007	30.0	27.4	36.1	32.2	42.5	34.6	34.4	29.6	32.7	36.1
- 2010	31.2	28.3	35.4	33.8	42.4	35.8	34.2	31.1	32.7	39.0
Studium im weiteren Sinne										
- 1993	1.5	1.2	0.9	0.9	1.3	1.2	1.1	0.8	0.6	0.6
- 1995	1.4	1.2	1.0	1.3	1.2	1.4	1.7	0.9	0.9	1.1
- 1998	1.3	1.4	1.0	1.0	1.1	1.4	1.5	1.1	1.1	1.1
- 2001	1.2	1.1	0.7	1.0	1.1	1.0	1.2	1.0	0.9	1.0
- 2004	0.9	0.9	0.6	0.7	0.7	0.9	1.0	0.8	0.6	1.1
- 2007	1.1	0.8	0.5	0.7	0.8	0.9	0.9	0.6	0.7	1.0
- 2010	0.7	0.6	0.3	0.5	0.4	0.6	0.8	0.6	0.3	0.6
sonstiger studienbezogener Aufwand										
- 1993	2.2	1.9	1.3	1.7	1.3	1.3	1.6	1.8	1.3	1.3
- 1995	2.6	2.2	1.6	1.8	1.5	1.6	1.7	1.9	1.5	1.3
- 1998	2.5	2.5	1.4	1.6	1.2	1.5	1.8	1.8	1.5	1.4
- 2001	2.3	2.2	1.4	1.4	1.4	1.4	1.6	1.8	1.3	1.4
- 2004	2.0	2.0	1.3	1.5	1.1	1.2	1.5	1.8	1.3	1.3
- 2007	2.3	2.1	1.2	1.5	1.3	1.4	1.5	1.9	1.4	1.4
- 2010	2.2	1.9	1.3	1.3	1.3	1.4	1.4	1.7	1.2	1.2
Studienaufwand im erweiterten Sinne										
- 1993	33.9	30.5	34.4	34.7	42.6	36.6	37.1	30.3	37.0	40.7
- 1995	33.2	29.7	33.1	34.5	41.2	34.6	33.7	30.2	35.7	38.9
- 1998	33.1	30.7	34.7	34.0	41.6	34.8	34.8	30.4	34.5	38.9
- 2001	30.8	29.0	33.6	33.0	42.2	33.7	34.3	28.0	33.4	37.8
- 2004	31.0	28.5	33.9	32.7	40.9	34.1	33.7	28.7	32.9	37.0
- 2007	33.4	30.3	37.8	34.4	44.6	36.9	36.8	32.1	34.8	38.5
- 2010	34.1	30.8	37.0	35.6	44.1	37.8	36.4	33.4	34.2	40.8

5.2 Studieraufwand und Studienbedingungen

Tabelle 65a: Studienordnungen und Verlaufspläne

Wie stark ist Ihr Fachstudium an Ihrer Hochschule durch Studienordnungen, -verlaufspläne festgelegt? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Festgelegtheit:							
- überhaupt nicht	1	1	1	1	1	1	1
- kaum	12	10	12	12	11	9	7
- teilweise	29	28	30	29	30	27	21
- überwiegend	42	45	42	41	42	43	44
- völlig	17	16	15	16	17	19	27
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Festgelegtheit:							
- überhaupt nicht	0	0	1	0	0	0	0
- kaum	5	4	5	5	5	4	2
- teilweise	16	14	18	21	20	18	16
- überwiegend	52	55	53	54	55	54	54
- völlig	27	27	24	20	20	23	28
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 28

Tabelle 65b: Studienordnungen und Verlaufspläne nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "überwiegend" und "völlig")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Festgelegtheit:										
- 1993	31	37	59	53	99	64	75	53	80	86
- 1995	34	40	71	57	99	64	73	57	84	89
- 1998	33	42	66	53	96	58	73	54	76	86
- 2001	36	41	68	51	98	61	70	54	77	83
- 2004	40	44	73	57	98	64	70	53	80	81
- 2007	48	50	74	60	96	67	71	67	80	81
- 2010	59	67	77	72	98	73	73	81	83	81

5.2 Studieraufwand und Studienbedingungen

Tabelle 66a: Verbindlichkeit der Vorgaben

In welchem Ausmaß richten Sie sich bei der Planung und Durchführung Ihres Studiums nach diesen Ordnungen/Verlaufsplänen? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Ausrichtung:							
- überhaupt nicht	2	2	2	2	1	1	1
- kaum	8	7	8	8	7	6	6
- teilweise	21	22	23	22	21	20	16
- überwiegend	53	54	52	52	53	51	51
- völlig	16	14	14	16	17	21	26
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Ausrichtung:							
- überhaupt nicht	1	1	1	1	1	1	1
- kaum	6	7	6	8	6	6	3
- teilweise	18	17	21	19	19	18	17
- überwiegend	56	59	55	55	55	53	53
- völlig	18	16	17	18	18	23	26
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 29

Tabelle 66b: Verbindlichkeit der Vorgaben nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "überwiegend" und "völlig")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Ausrichtung:										
- 1993	55	56	70	61	95	74	77	61	69	79
- 1995	54	57	76	65	95	72	73	64	74	80
- 1998	56	56	71	62	93	67	71	60	72	76
- 2001	55	56	74	63	95	71	74	62	73	78
- 2004	61	61	75	67	96	76	73	63	80	71
- 2007	63	65	79	70	94	78	75	77	76	73
- 2010	70	72	80	74	96	80	77	79	81	78

5.2 Studieraufwand und Studienbedingungen

Tabelle 67a: Vorgeschriebenes Semesterpensum (Wochenstunden)

Wie viele Lehrveranstaltungen sind für Studierende Ihres Fachsemesters nach der Studienordnung vorgeschrieben? (Angaben in % und Mediane)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Wochenstunden:							
keine Stunden	4	5	5	5	4	5	1
1 - 9 Stunden	6	6	6	5	5	5	5
10 - 19 Stunden	27	27	26	26	29	27	27
20 - 24 Stunden	32	32	35	34	34	33	33
25 - 29 Stunden	14	14	12	12	12	13	14
30 - 39 Stunden	13	13	12	13	12	13	16
mehr als 40 Stunden	4	4	5	5	4	4	5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mediane	20.2	20.1	20.1	20.1	20.1	20.1	20.4
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Wochenstunden:							
keine Stunden	1	1	1	3	2	4	0
1 - 9 Stunden	3	2	3	3	4	4	4
10 - 19 Stunden	9	10	12	13	13	15	19
20 - 24 Stunden	19	24	25	25	29	27	28
25 - 29 Stunden	23	24	22	24	23	21	17
30 - 39 Stunden	42	37	34	30	26	26	25
mehr als 40 Stunden	2	2	2	2	3	3	6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mediane	28.1	27.3	26.1	25.4	24.7	24.5	24.2

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 30

Tabelle 67b: Vorgeschriebenes Semesterpensum nach Fächergruppen (Mediane)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Wochenstunden:										
- 1993	18.2	18.4	19.9	20.1	27.2	20.2	24.2	20.5	26.8	29.8
- 1995	19.5	19.5	19.8	20.2	28.4	20.2	22.3	20.4	24.8	29.6
- 1998	19.5	19.6	19.7	20.3	27.9	20.3	22.4	21.5	24.8	28.5
- 2001	19.6	19.7	19.9	20.3	29.6	20.3	24.2	20.4	25.0	28.5
- 2004	19.5	19.6	19.9	20.2	27.7	20.4	23.0	21.7	24.2	27.7
- 2007	19.6	19.6	20.0	20.2	29.5	20.3	22.3	20.3	24.0	26.5
- 2010	19.6	18.5	20.5	21.7	29.6	22.1	23.9	20.2	23.5	27.6

5.2 Studieraufwand und Studienbedingungen

Tabelle 68a: Tatsächliches Studienpensum

Inwieweit entspricht Ihr tatsächliches Studienprogramm in diesem Semester diesen Vorgaben der Studienordnung? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
	Ich besuche Lehrveranstaltungen ...						
- viel weniger	14	16	14	14	12	8	8
- etwas weniger	22	23	23	22	20	18	19
- etwa wie vorgesehen	40	37	40	41	43	45	46
- etwas mehr	17	18	18	18	19	21	20
- viel mehr	6	7	6	6	6	7	7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
	Ich besuche Lehrveranstaltungen ...						
- viel weniger	12	11	12	11	9	9	4
- etwas weniger	21	22	18	19	16	13	14
- etwa wie vorgesehen	52	50	52	54	53	58	60
- etwas mehr	12	13	14	13	16	15	18
- viel mehr	3	4	4	4	6	5	5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 31

Tabelle 68b: Tatsächliches Studienpensum nach Fächergruppen
(Angaben in %, Kategorie "etwa wie vorgesehen")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Ich besuche Lehrveranstaltungen ...										
- 1993	35	37	30	41	46	41	48	39	46	57
- 1995	33	30	34	39	43	38	39	41	48	54
- 1998	35	36	35	39	47	45	43	43	51	55
- 2001	36	32	34	43	48	46	46	45	56	57
- 2004	38	35	37	45	56	48	46	44	58	53
- 2007	38	40	34	47	61	48	51	63	57	58
- 2010	40	45	38	46	55	50	47	61	57	60

5.3 Weiterbildung und Qualifizierung

Tabelle 69a: Fachfremde Vorlesungen und Vorträge

Welche der folgenden Möglichkeiten zur Weiterbildung und Qualifizierung über das Fachstudium hinaus haben Sie bisher genutzt oder haben Sie zukünftig noch vor zu nutzen? (Angaben in %)						
	Universitäten					
	1995	1998	2001	2004	2007	2010
bisher genutzt:						
Vorlesungen oder Seminare anderer Studienrichtungen						
- nein	51	53	56	57	57	60
- ja, ab und zu	39	38	35	34	33	31
- ja, häufiger	10	9	9	9	10	9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
öffentliche Vorträge (z.B. im Rahmen 'studium generale')						
- nein	45	48	50	54	51	52
- ja, ab und zu	46	43	41	38	40	40
- ja, häufiger	9	9	9	8	9	8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
zukünftig nutzen:						
Vorlesungen oder Seminare anderer Studienrichtungen						
- nein	29	29	30	29	33	34
- ja, vielleicht	49	49	49	49	48	47
- ja, auf jeden Fall	22	22	21	22	19	18
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
öffentliche Vorträge (z.B. im Rahmen 'studium generale')						
- nein	23	23	23	25	24	26
- ja, vielleicht	54	54	55	55	54	53
- ja, auf jeden Fall	23	23	22	20	21	21
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen					
	1995	1998	2001	2004	2007	2010
bisher genutzt:						
Vorlesungen oder Seminare anderer Studienrichtungen						
- nein	75	76	73	72	71	78
- ja, ab und zu	22	21	22	22	24	19
- ja, häufiger	3	3	5	6	4	4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
öffentliche Vorträge (z.B. im Rahmen 'studium generale')						
- nein	51	49	48	54	51	50
- ja, ab und zu	41	44	42	37	42	41
- ja, häufiger	7	7	9	9	7	9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
zukünftig nutzen:						
Vorlesungen oder Seminare anderer Studienrichtungen						
- nein	43	39	43	40	47	46
- ja, vielleicht	47	50	47	48	43	44
- ja, auf jeden Fall	10	10	10	11	10	10
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
öffentliche Vorträge (z.B. im Rahmen 'studium generale')						
- nein	26	22	23	26	27	24
- ja, vielleicht	55	55	56	54	54	56
- ja, auf jeden Fall	20	23	21	21	19	20
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 21

5.3 Weiterbildung und Qualifizierung

Tabelle 69b: Fachfremde Vorlesungen und Vorträge nach Fächergruppen

(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien bei bisher genutzt: "ja, ab und zu" und "ja, häufiger", bei zukünftig nutzen: "ja, vielleicht" und "ja, auf jeden Fall")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt. - wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Vorlesungen oder Seminare anderer Studienrichtungen										
bisher genutzt										
- 1995	62	58	40	38	28	56	47	26	23	24
- 1998	57	56	44	36	26	53	43	27	22	22
- 2001	54	57	39	30	23	48	44	29	23	25
- 2004	53	55	36	31	21	43	43	35	25	26
- 2007	52	53	31	33	18	44	43	21	25	33
- 2010	52	51	30	31	16	38	44	16	20	27
zukünftig nutzen										
- 1995	80	78	61	62	52	76	74	58	53	55
- 1998	77	82	64	63	52	75	70	66	58	59
- 2001	77	79	60	67	52	73	71	60	62	52
- 2004	78	78	60	65	48	74	71	66	57	58
- 2007	72	72	57	62	46	69	74	50	45	56
- 2010	54	52	48	47	34	45	49	43	49	55
öffentliche Vorträge (z.B. im Rahmen 'studium generale')										
bisher genutzt										
- 1995	63	55	49	51	46	55	55	52	47	47
- 1998	59	50	52	51	40	48	54	48	49	55
- 2001	57	55	49	51	37	44	51	51	47	55
- 2004	50	50	45	45	31	43	51	44	42	51
- 2007	55	51	48	49	34	47	50	43	50	54
- 2010	72	71	59	60	45	66	72	53	50	59
zukünftig nutzen										
- 1995	83	80	70	73	72	77	76	80	76	71
- 1998	83	82	71	74	69	75	77	80	79	77
- 2001	81	79	74	79	71	76	73	77	77	76
- 2004	79	77	72	74	65	75	76	76	74	74
- 2007	80	76	69	77	67	74	74	71	75	74
- 2010	79	75	69	73	71	72	72	80	74	77

5.3 Weiterbildung und Qualifizierung

Tabelle 70a: Fremdsprachenkurse

Welche der folgenden Möglichkeiten zur Weiterbildung und Qualifizierung über das Fachstudium hinaus haben Sie bisher genutzt oder haben Sie zukünftig noch vor zu nutzen? (Angaben in %)						
	Universitäten					
	1995	1998	2001	2004	2007	2010
bisher genutzt:						
Fremdsprachenkurse						
- nein	54	55	56	59	57	57
- ja, ab und zu	24	22	22	19	20	21
- ja, häufiger	22	23	22	22	23	22
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
zukünftig nutzen:						
Fremdsprachenkurse						
- nein	29	27	28	27	26	26
- ja, vielleicht	36	36	35	35	38	39
- ja, auf jeden Fall	35	37	37	38	36	35
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen					
	1995	1998	2001	2004	2007	2010
bisher genutzt:						
Fremdsprachenkurse						
- nein	61	60	57	60	56	61
- ja, ab und zu	22	23	24	21	23	20
- ja, häufiger	18	17	20	19	21	19
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
zukünftig nutzen:						
Fremdsprachenkurse						
- nein	29	26	28	31	30	32
- ja, vielleicht	37	39	39	35	35	35
- ja, auf jeden Fall	34	34	33	33	35	32
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 21

Tabelle 70b: Fremdsprachenkurse nach Fächergruppen

(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien bei bisher genutzt: "ja, ab und zu" und "ja, häufiger", bei zukünftig nutzen: "ja, vielleicht" und "ja, auf jeden Fall")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Fremdsprachenkurse										
bisher genutzt										
- 1995	54	40	52	56	41	35	44	36	59	33
- 1998	51	39	51	58	33	33	47	37	55	37
- 2001	49	38	52	55	38	33	47	39	54	40
- 2004	50	38	49	51	30	29	44	39	50	35
- 2007	51	39	59	50	31	34	46	35	49	43
- 2010	50	43	59	47	30	31	49	41	47	35
zukünftig nutzen										
- 1995	72	67	69	78	70	66	74	69	79	68
- 1998	75	70	76	78	72	69	75	67	83	72
- 2001	74	68	71	80	74	68	72	69	79	69
- 2004	76	71	73	81	68	68	74	64	79	68
- 2007	74	70	80	80	76	68	78	66	74	70
- 2010	75	73	78	80	72	69	80	68	72	68

5.3 Weiterbildung und Qualifizierung

Tabelle 71a: Computerkurse

Welche der folgenden Möglichkeiten zur Weiterbildung und Qualifizierung über das Fachstudium hinaus haben Sie bisher genutzt oder haben Sie zukünftig noch vor zu nutzen? (Angaben in %)						
	Universitäten					
	1995	1998	2001	2004	2007	2010
bisher genutzt:						
allgemeine EDV/Computerkurse (z.B. Textverarbeitung, Statistik etc.)						
- nein	62	63	66	68	70	75
- ja, ab und zu	28	28	25	24	22	20
- ja, häufiger	10	9	9	8	8	5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
zukünftig nutzen:						
allgemeine EDV/Computerkurse (z.B. Textverarbeitung, Statistik etc.)						
- nein	37	36	37	43	45	49
- ja, vielleicht	40	41	42	41	41	40
- ja, auf jeden Fall	22	23	21	16	14	11
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen					
	1995	1998	2001	2004	2007	2010
bisher genutzt:						
allgemeine EDV/Computerkurse (z.B. Textverarbeitung, Statistik etc.)						
- nein	50	45	49	53	58	63
- ja, ab und zu	32	36	33	32	27	25
- ja, häufiger	17	18	17	15	15	12
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
zukünftig nutzen:						
allgemeine EDV/Computerkurse (z.B. Textverarbeitung, Statistik etc.)						
- nein	26	24	30	33	41	42
- ja, vielleicht	40	39	40	43	40	39
- ja, auf jeden Fall	34	37	30	24	19	19
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 21

5.3 Weiterbildung und Qualifizierung

Tabelle 71b: Computerkurse nach Fächergruppen

(Angaben in %, zusammengefasste Kategorien bei bisher genutzt: "ja, ab und zu" und "ja, häufiger", bei zukünftig nutzen: "ja, vielleicht" und "ja, auf jeden Fall")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
allgemeine EDV/Com- puterkurse (z.B. Textverarbeitung, Statistik etc.)										
bisher genutzt										
- 1995	30	37	27	49	21	40	49	36	48	52
- 1998	34	46	28	51	22	36	40	57	55	51
- 2001	31	42	29	45	18	33	37	60	55	45
- 2004	27	41	32	40	14	30	37	48	50	45
- 2007	24	38	23	39	16	29	35	37	46	41
- 2010	20	24	19	33	13	26	36	30	37	38
zukünftig nutzen										
- 1995	61	65	58	63	60	63	66	71	65	76
- 1998	66	71	57	67	65	58	65	80	73	74
- 2001	65	69	54	67	59	60	62	75	73	68
- 2004	56	67	49	58	45	56	59	67	67	67
- 2007	52	61	45	63	48	53	58	58	67	58
- 2010	49	49	40	62	43	51	58	51	62	61

5.4 Studienleistungen und Studienbewältigung

Tabelle 72a: Leistungsstand im Studium (Noten)

Durchschnittsnote der Zwischenprüfung 1) (Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Durchschnittsnote gruppiert:							
1,0-1,4	5	5	6	6	8	9	7
1,5-1,9	9	10	9	11	12	13	18
2,0-2,4	26	26	29	29	28	29	34
2,5-2,9	21	20	21	21	22	21	22
3,0-3,4	28	27	24	24	22	20	16
3,5-3,9	8	8	7	7	5	5	3
4,0-4,4	3	4	3	3	2	2	1
4,5-	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Durchschnittsnote gruppiert:							
1,0-1,4	2	2	3	3	3	5	4
1,5-1,9	6	7	8	12	12	13	22
2,0-2,4	25	23	26	25	29	32	34
2,5-2,9	27	28	29	28	27	25	24
3,0-3,4	31	32	27	27	24	22	12
3,5-3,9	7	6	6	4	4	2	2
4,0-4,4	1	1	1	1	1	0	1
4,5-	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 32

1) anderer Fragetext 2009/10: Studienleistungen als Notendurchschnitt zu schätzen (unabhängig von einer Zwischenprüfung)

Tabelle 72b: Leistungsstand im Studium (Noten) nach Fächergruppen
(Mittelwerte)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Durchschnittsnote:										
- 1993	2.24	2.33	3.08	2.88	2.75	2.42	2.75	2.27	2.72	2.75
- 1995	2.17	2.23	3.11	2.90	2.74	2.42	2.74	2.24	2.74	2.74
- 1998	2.19	2.18	3.13	2.83	2.73	2.37	2.67	2.15	2.82	2.70
- 2001	2.16	2.24	3.07	2.83	2.73	2.42	2.63	2.10	2.71	2.63
- 2004	2.11	2.19	3.04	2.76	2.66	2.37	2.68	2.10	2.64	2.63
- 2007	2.06	2.12	3.06	2.74	2.69	2.38	2.62	2.05	2.57	2.57
- 2010	2.13	2.08	2.90	2.50	2.38	2.33	2.46	1.97	2.42	2.39

5.4 Studienleistungen und Studienbewältigung

Tabelle 73a: Zufriedenheit mit der Studienleistung

Wie zufrieden sind Sie mit Ihren bisherigen Noten im Studium? (Skala von 0 = völlig unzufrieden bis 6 = völlig zufrieden; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = unzufrieden, 2-4 = teils-teils, 5-6 = zufrieden; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Zufriedenheit mit Noten							
- unzufrieden	9	11	10	11	10	10	13
- teils-teils	63	60	61	60	60	60	59
- zufrieden	28	29	29	29	31	30	28
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.5	3.4	3.4	3.5	3.5	3.6	3.4
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Zufriedenheit mit Noten							
- unzufrieden	8	10	8	8	9	8	10
- teils-teils	65	64	65	65	63	62	60
- zufrieden	27	26	27	27	28	30	30
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.5	3.4	3.4	3.5	3.5	3.6	3.5

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr.33

Tabelle 73b: Zufriedenheit mit der Studienleistung nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = völlig unzufrieden bis 6 = völlig zufrieden)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Zufriedenheit mit Noten										
- 1993	3.9	3.9	2.8	3.1	3.5	3.6	3.2	4.2	3.2	3.3
- 1995	3.9	4.1	2.8	2.8	3.5	3.6	3.1	4.1	3.1	3.2
- 1998	3.9	4.0	2.6	2.9	3.5	3.5	3.2	4.2	3.0	3.3
- 2001	3.9	3.8	2.8	2.9	3.5	3.5	3.2	4.1	3.1	3.3
- 2004	3.9	4.0	2.9	3.0	3.6	3.4	3.3	4.3	3.3	3.2
- 2007	3.9	3.9	2.8	3.0	3.7	3.4	3.3	4.3	3.3	3.3
- 2010	3.7	3.7	2.7	2.7	3.7	3.4	3.2	4.1	3.1	3.4

5.4 Studienleistungen und Studienbewältigung

Tabelle 74a: Sorge um Studienbewältigung

Inwieweit treffen folgende Aussagen über Lernen und Studieren auf Sie persönlich zu? (Skala von 0 = trifft überhaupt nicht zu bis 6 = trifft voll und ganz zu; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = trifft nicht zu, 2-4 = trifft etwas zu, 5-6 = trifft voll zu; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Ich mache mir oft Sorgen, ob ich mein Studium überhaupt schaffe.							
- trifft nicht zu	43	43	42	40	38	38	37
- trifft etwas zu	38	39	39	41	40	40	39
- trifft voll zu	20	18	19	20	22	22	24
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.4	2.4	2.4	2.5	2.6	2.6	2.7
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Ich mache mir oft Sorgen, ob ich mein Studium überhaupt schaffe.							
- trifft nicht zu	41	45	44	40	39	43	39
- trifft etwas zu	39	38	39	42	42	39	38
- trifft voll zu	20	17	17	18	20	18	23
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.5	2.3	2.3	2.5	2.5	2.4	2.6

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 26

Tabelle 74b: Sorge um Studienbewältigung nach Fächergruppen

(Mittelwerte, Skala von 0 = trifft überhaupt nicht zu bis 6 = trifft voll und ganz zu)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Ich mache mir oft Sorgen, ob ich mein Studium überhaupt schaffe.										
- 1993	2.5	2.4	2.9	2.6	2.2	2.3	2.3	1.9	2.4	2.7
- 1995	2.5	2.4	2.8	2.5	2.3	2.3	2.1	1.7	2.3	2.5
- 1998	2.4	2.3	3.1	2.5	2.4	2.3	2.2	1.7	2.6	2.5
- 2001	2.4	2.3	3.2	2.6	2.4	2.5	2.3	2.0	2.5	2.7
- 2004	2.5	2.5	3.3	2.6	2.5	2.6	2.7	2.2	2.6	2.7
- 2007	2.5	2.4	3.3	2.7	2.6	2.7	2.7	2.1	2.4	2.6
- 2010	2.6	2.5	3.6	2.9	2.7	2.8	2.5	2.3	2.7	2.7

6 Lehrsituation und Studienqualität

6.1	Lehrsituation und Lehrveranstaltungen (Tabellen 75-78)	103
6.2	Bilanz zur Studienqualität (Tabellen 79-81)	112
6.3	Studienertrag: Förderung im Studium (Tabellen 82-85)	116

6.1 Lehrsituation und Lehrveranstaltungen

Tabelle 75a: Termineinhaltung und Lehreffizienz

Wie ist die Situation der Lehre in ihrem Fachbereich nach Ihrer bisherigen Erfahrung? (Skala von 0 = nie bis 6 sehr häufig; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = nie, 2-4 = manchmal, 5-6 = häufig; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Sind im letzten Semester einzelne Termine der für Sie wichtigen Lehrveranstaltungen ausgefallen?							
- nie	66	64	59	64	63	66	66
- manchmal	28	31	33	32	32	30	31
- häufig	5	5	8	4	5	5	3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	1.4	1.5	1.7	1.5	1.5	1.4	1.4
Liegen für Sie wichtige Lehrveranstaltungen zeitgleich, überschneiden sich zeitlich?							
- nie	-	-	36	37	38	40	46
- manchmal	-	-	38	39	38	37	37
- häufig	-	-	26	23	24	23	17
Insgesamt	-	-	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-	-	2.7	2.6	2.6	2.5	2.2
Schaffen die Hochschullehrer/innen es, den Stoff einer Lehrveranstaltung wie angekündigt innerhalb der Vorlesungszeit zu vermitteln?							
- nie	12	11	12	9	8	7	6
- manchmal	53	55	55	55	54	52	52
- häufig	35	34	33	35	38	41	42
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.6	3.6	3.5	3.7	3.8	3.9	3.9
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Sind im letzten Semester einzelne Termine der für Sie wichtigen Lehrveranstaltungen ausgefallen?							
- nie	53	53	50	50	49	54	51
- manchmal	39	40	40	42	43	39	42
- häufig	8	8	10	8	8	7	8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	1.8	1.9	2.0	2.0	2.0	1.8	1.9
Liegen für Sie wichtige Lehrveranstaltungen zeitgleich, überschneiden sich zeitlich?							
- nie	-	-	55	57	52	58	64
- manchmal	-	-	31	28	32	30	28
- häufig	-	-	14	15	16	12	9
Insgesamt	-	-	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-	-	1.9	1.9	2.0	1.7	1.4
Schaffen die Hochschullehrer/innen es, den Stoff einer Lehrveranstaltung wie angekündigt innerhalb der Vorlesungszeit zu vermitteln?							
- nie	10	9	9	7	6	6	6
- manchmal	55	56	56	57	57	53	52
- häufig	36	36	35	36	37	42	41
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.7	3.7	3.7	3.7	3.8	3.9	3.9

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 19

6.1 Lehrsituation und Lehrveranstaltungen

Tabelle 75b: Termineinhaltung und Lehreffizienz nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = nie bis 6 = sehr häufig)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Sind im letzten Semester einzelne Termine der für Sie wichtigen Lehrveranstaltungen ausgefallen?										
- 1993	1.9	2.1	1.6	1.5	1.1	1.0	1.0	3.1	2.1	1.5
- 1995	1.9	2.0	1.5	1.5	1.1	1.2	1.1	2.7	2.1	1.6
- 1998	2.2	2.4	1.8	1.6	1.0	1.2	1.3	2.7	2.3	1.6
- 2001	1.8	1.9	1.5	1.4	1.0	1.1	1.0	2.4	2.1	1.7
- 2004	1.9	2.1	1.5	1.4	1.0	1.1	1.2	2.3	2.1	1.7
- 2007	1.9	1.9	1.4	1.3	1.1	1.0	1.0	2.1	1.8	1.7
- 2010	1.8	1.9	1.4	1.5	1.1	1.0	1.0	2.2	2.1	1.7
Liegen für Sie wichtige Lehrveranstaltungen zeitgleich, überschneiden sich zeitlich?										
- 1998	3.9	3.9	2.0	2.7	1.2	2.5	1.7	3.5	1.7	1.4
- 2001	3.8	3.7	2.1	2.4	1.1	2.3	1.6	3.7	1.5	1.3
- 2004	3.8	3.7	1.9	2.6	1.0	2.1	1.5	3.6	1.8	1.5
- 2007	3.6	3.5	2.1	2.6	0.8	2.1	1.5	2.6	1.5	1.5
- 2010	3.2	2.9	1.8	2.3	0.7	1.9	1.4	2.0	1.6	1.1
Schaffen die Hochschul-lehrer/innen es, den Stoff einer Lehrveranstaltung wie angekündigt innerhalb der Vorlesungszeit zu vermitteln?										
- 1993	3.2	3.3	3.0	3.5	3.9	3.7	4.1	3.0	3.8	3.8
- 1995	3.3	3.2	3.0	3.5	3.9	3.8	4.1	3.3	3.7	3.9
- 1998	3.2	3.3	3.0	3.7	3.9	3.8	4.1	3.4	3.7	3.8
- 2001	3.4	3.5	3.0	3.8	3.9	4.0	4.0	3.3	3.9	3.8
- 2004	3.6	3.6	3.1	3.9	4.0	4.1	4.1	3.7	3.9	3.8
- 2007	3.6	3.7	3.2	3.9	4.0	4.2	4.3	3.8	4.1	3.9
- 2010	3.6	3.8	3.4	4.0	4.0	4.2	4.3	3.5	3.9	4.1

6.1 Lehrsituation und Lehrveranstaltungen

Tabelle 76a: Situation der Lehre im Fach

Wie ist die Situation der Lehre in ihrem Fachbereich nach Ihrer bisherigen Erfahrung? (Skala von 0 = nie bis 6 sehr häufig; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = nie, 2-4 = manchmal, 5-6 = häufig; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Haben Sie den Eindruck, dass sich die Hochschullehrer/innen auf Ihre Lehrveranstaltungen gut vorbereiten?							
- nie	8	8	7	5	4	3	2
- manchmal	63	62	63	60	54	49	48
- häufig	29	30	30	35	42	48	50
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.5	3.6	3.6	3.8	4.1	4.2	4.3
Werden die Ergebnisse Ihrer Tests, Klausuren oder Hausarbeiten von den Hochschullehrer/innen so erläutert, dass Sie wissen, warum Sie mehr oder weniger gut abgeschnitten haben?							
- nie	42	41	39	37	34	35	38
- manchmal	46	46	48	50	51	50	48
- häufig	13	13	13	14	15	15	14
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.2	2.2	2.3	2.4	2.5	2.4	2.3
Wenn Studierende in Lehrveranstaltungen Anregungen oder Vorschläge haben: Berücksichtigen Ihre Hochschullehrer/innen dann diese Anregungen?							
- nie	21	20	16	13	11	9	9
- manchmal	65	65	68	68	69	67	68
- häufig	14	15	16	19	21	24	23
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.8	2.9	3.0	3.2	3.3	3.4	3.4
Sprechen die Hochschullehrer/innen mit den Studierenden in den Veranstaltungen über Fragen der laufenden Forschung?							
- nie	34	32	31	26	24	23	22
- manchmal	51	52	54	56	57	58	58
- häufig	14	16	15	17	18	20	20
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.5	2.6	2.6	2.8	2.9	2.9	3.0
Geben die Lehrenden Hilfen/Unterweisungen im wissenschaftlichen Arbeiten, zur Abfassung wissenschaftlicher Texte (Referate, Hausarbeiten)?							
- nie	-	-	27	24	21	20	21
- manchmal	-	-	56	57	57	56	56
- häufig	-	-	18	19	22	24	23
Insgesamt	-	-	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-	-	2.8	2.9	3.1	3.1	3.1

Fortsetzung Tabelle 76a:

6.1 Lehrsituation und Lehrveranstaltungen

Tabelle 76a Fortsetzung: Situation der Lehre im Fach

	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Haben Sie den Eindruck, dass sich die Hochschullehrer/innen auf Ihre Lehrveranstaltungen gut vorbereiten?							
- nie	9	8	8	7	4	5	3
- manchmal	66	65	64	63	59	48	49
- häufig	25	27	28	30	36	48	49
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.4	3.5	3.5	3.7	3.9	4.1	4.2
Werden die Ergebnisse Ihrer Tests, Klausuren oder Hausarbeiten von den Hochschullehrer/innen so erläutert, dass Sie wissen, warum Sie mehr oder weniger gut abgeschnitten haben?							
- nie	40	39	38	32	30	34	34
- manchmal	47	49	50	55	54	50	49
- häufig	12	12	13	14	16	16	17
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.2	2.2	2.4	2.5	2.6	2.5	2.5
Wenn Studierende in Lehrveranstaltungen Anregungen oder Vorschläge haben: Berücksichtigen Ihre Hochschullehrer/innen dann diese Anregungen?							
- nie	18	17	13	11	11	9	7
- manchmal	65	64	68	66	65	62	63
- häufig	17	19	20	22	24	28	30
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.0	3.1	3.2	3.3	3.4	3.6	3.6
Sprechen die Hochschullehrer/innen mit den Studierenden in den Veranstaltungen über Fragen der laufenden Forschung?							
- nie	41	35	32	28	27	23	23
- manchmal	50	52	54	57	56	58	58
- häufig	9	12	13	15	16	19	20
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.2	2.4	2.5	2.7	2.7	2.9	2.9
Geben die Lehrenden Hilfen/Unterweisungen im wissenschaftlichen Arbeiten, zur Abfassung wissenschaftlicher Texte (Referate, Hausarbeiten)?							
- nie	-	-	25	22	19	18	15
- manchmal	-	-	55	59	58	56	54
- häufig	-	-	20	19	23	26	30
Insgesamt	-	-	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-	-	2.9	3.0	3.2	3.2	3.4

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 19

6.1 Lehrsituation und Lehrveranstaltungen

Tabelle 76b: Situation der Lehre im Fach nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = nie bis 6 = sehr häufig)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Haben Sie den Eindruck, dass sich die Hochschullehrer/innen auf Ihre Lehrveranstaltungen gut vorbereiten?										
- 1993	3.8	3.3	3.4	3.3	3.5	3.6	3.6	3.2	3.4	3.5
- 1995	3.8	3.5	3.7	3.4	3.6	3.6	3.5	3.4	3.4	3.6
- 1998	3.8	3.6	3.4	3.5	3.7	3.7	3.5	3.4	3.6	3.6
- 2001	4.0	3.8	3.5	3.7	3.8	3.9	3.8	3.4	3.9	3.7
- 2004	4.2	3.9	3.7	3.9	4.0	4.2	4.1	3.9	3.8	3.9
- 2007	4.2	4.0	4.0	4.1	4.3	4.3	4.4	4.2	4.2	3.9
- 2010	4.2	4.2	4.2	4.2	4.3	4.4	4.3	4.2	4.2	4.2
Werden die Ergebnisse Ihrer Tests, Klausuren oder Hausarbeiten von den Hochschullehrer/innen so erläutert, dass Sie wissen, warum Sie mehr oder weniger gut abgeschnitten haben?										
- 1993	2.8	2.1	2.4	1.5	1.8	2.5	2.0	2.3	1.8	2.3
- 1995	2.9	2.3	2.7	1.4	1.6	2.4	2.0	2.5	1.6	2.3
- 1998	2.9	2.3	2.4	1.6	1.8	2.6	2.1	2.4	2.1	2.5
- 2001	3.0	2.4	2.2	1.9	1.8	2.6	2.3	2.5	2.2	2.6
- 2004	3.0	2.5	2.4	1.7	1.8	2.7	2.4	2.8	2.1	2.6
- 2007	2.8	2.4	2.6	1.8	1.7	2.8	2.4	2.6	2.2	2.6
- 2010	2.6	2.2	2.3	1.7	1.9	2.7	2.4	2.4	2.3	2.8
Wenn Studierende in Lehrveranstaltungen Anregungen oder Vorschläge haben: Berücksichtigen Ihre Hochschullehrer/innen dann diese Anregungen?										
- 1993	3.4	3.1	2.6	2.3	2.4	2.8	2.8	3.6	2.9	2.9
- 1995	3.3	3.3	2.9	2.5	2.4	2.9	2.8	3.6	2.7	3.0
- 1998	3.4	3.3	2.6	2.7	2.7	3.1	2.9	3.6	3.0	3.1
- 2001	3.5	3.5	2.8	2.9	2.7	3.2	3.1	3.3	3.3	3.2
- 2004	3.5	3.5	2.9	2.9	3.0	3.3	3.3	3.7	3.2	3.4
- 2007	3.6	3.5	3.2	3.2	3.0	3.6	3.5	4.0	3.5	3.3
- 2010	3.5	3.5	3.1	3.1	3.1	3.5	3.5	3.7	3.5	3.7
Sprechen die Hochschullehrer/innen mit den Studierenden in den Veranstaltungen über Fragen der laufenden Forschung?										
- 1993	2.7	2.4	2.5	1.7	3.0	2.6	2.3	2.7	1.8	2.1
- 1995	2.8	2.6	2.5	1.9	3.0	2.8	2.4	2.7	2.1	2.4
- 1998	2.7	2.6	2.4	2.0	3.0	2.8	2.3	2.7	2.3	2.5
- 2001	2.9	2.9	2.5	2.3	3.2	2.9	2.6	2.7	2.6	2.7
- 2004	2.9	3.0	2.7	2.2	3.2	3.0	2.8	2.9	2.4	2.7
- 2007	2.9	3.0	2.7	2.4	3.2	3.1	2.9	3.3	2.6	2.8
- 2010	3.0	3.0	2.8	2.4	3.4	3.1	2.8	3.0	2.7	3.0
Geben die Lehrenden Hilfen/Unterweisungen im wissenschaftlichen Arbeiten, zur Abfassung wissenschaftlicher Texte (Referate, Hausarbeiten)?										
- 1998	3.3	3.1	2.5	2.5	2.2	2.7	2.5	3.4	2.9	2.8
- 2001	3.5	3.3	2.6	2.6	2.2	2.8	2.6	3.4	3.0	2.7
- 2004	3.6	3.4	2.8	2.8	2.1	2.9	2.8	3.8	3.0	2.9
- 2007	3.7	3.5	2.8	2.8	2.1	3.1	2.8	4.0	3.1	2.9
- 2010	3.7	3.6	2.6	2.8	2.1	2.9	2.7	4.0	3.3	3.1

6.1 Lehrsituation und Lehrveranstaltungen

Tabelle 77a: Didaktische Prinzipien der Lehrveranstaltungen

Inwieweit trifft auf Lehrveranstaltungen, die Sie in diesem Semester besuchen, folgendes zu? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Trifft auf ... Lehrveranstaltungen zu							
Das Lernziel der Lehrveranstaltung wird klar definiert.							
- keine	2	2	2	1	1	1	1
- wenige	18	17	15	12	12	11	10
- manche	29	29	28	27	26	27	27
- die meisten	45	46	47	52	52	52	52
- alle	6	6	8	7	9	9	10
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Der Vortrag des Dozenten/der Dozentin ist gut verständlich und treffend.							
- keine	1	0	0	0	0	0	0
- wenige	18	16	14	11	9	7	6
- manche	47	47	43	42	37	33	32
- die meisten	33	35	41	44	50	55	57
- alle	1	2	2	3	4	5	5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Der Dozent/die Dozentin vergewissert sich, dass der behandelte Stoff verstanden wird.							
- keine	10	10	8	7	6	5	4
- wenige	46	44	41	38	35	32	30
- manche	31	32	35	36	37	38	39
- die meisten	12	13	14	17	19	22	23
- alle	1	1	2	2	3	3	4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Die Beispiele und Konkretisierungen des Dozenten/der Dozentin fördern den Lernerfolg.							
- keine	2	1	2	1	1	0	0
- wenige	22	18	18	15	14	0	0
- manche	45	43	43	43	41	0	0
- die meisten	29	34	34	36	39	0	0
- alle	3	4	3	4	5	0	0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Der Dozent/die Dozentin schafft es, für das Gebiet/den Stoff zu interessieren und zu motivieren.							
- keine	-	-	2	2	1	1	1
- wenige	-	-	28	26	23	21	20
- manche	-	-	51	51	50	50	49
- die meisten	-	-	18	20	24	25	26
- alle	-	-	1	1	2	2	3
Insgesamt	-	-	100	100	100	100	100
Der Dozent/die Dozentin bringt übersichtliche Zusammenfassungen und Wiederholungen.							
- keine	9	9	8	7	6	5	5
- wenige	42	42	43	39	34	32	30
- manche	38	37	36	39	42	40	41
- die meisten	10	11	11	14	16	20	21
- alle	1	1	1	1	2	3	3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Der Dozent/die Dozentin weist darauf hin, was für die Leistungsnachweise/Prüfungen wichtig ist.							
- keine	-	-	7	6	5	4	4
- wenige	-	-	28	26	23	21	18
- manche	-	-	31	30	30	28	31
- die meisten	-	-	27	29	31	34	34
- alle	-	-	7	8	11	13	13
Insgesamt	-	-	100	100	100	100	100

Fortsetzung Tabelle 77a:

6.1 Lehrsituation und Lehrveranstaltungen

Tabelle 77a Fortsetzung: Didaktische Prinzipien der Lehrveranstaltungen

	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Trifft auf ... Lehrveranstaltungen zu							
Das Lernziel der Lehrveranstaltung wird klar definiert.							
- keine	2	2	1	1	1	1	1
- wenige	17	17	15	12	11	9	9
- manche	32	31	30	30	27	28	25
- die meisten	45	46	49	51	55	54	56
- alle	4	5	5	6	6	9	9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Der Vortrag des Dozenten/der Dozentin ist gut verständlich und treffend.							
- keine	0	0	0	0	0	0	0
- wenige	15	12	11	9	7	6	4
- manche	46	45	42	38	39	30	29
- die meisten	38	41	46	51	51	59	61
- alle	1	1	1	2	3	5	5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Der Dozent/die Dozentin vergewissert sich, dass der behandelte Stoff verstanden wird.							
- keine	4	5	4	3	3	2	2
- wenige	37	34	31	27	28	23	19
- manche	38	37	40	42	39	38	39
- die meisten	19	22	23	26	27	30	34
- alle	2	2	2	3	4	5	6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Die Beispiele und Konkretisierungen des Dozenten/der Dozentin fördern den Lernerfolg.							
- keine	1	1	1	1	0	0	0
- wenige	17	14	13	11	11	0	0
- manche	42	40	41	41	38	0	0
- die meisten	37	39	41	42	44	0	0
- alle	3	6	4	5	6	0	0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Der Dozent/die Dozentin schafft es, für das Gebiet/den Stoff zu interessieren und zu motivieren.							
- keine	-	-	2	1	1	1	1
- wenige	-	-	27	26	23	20	17
- manche	-	-	52	52	52	48	50
- die meisten	-	-	19	20	22	29	30
- alle	-	-	1	1	2	3	3
Insgesamt	-	-	100	100	100	100	100
Der Dozent/die Dozentin bringt übersichtliche Zusammenfassungen und Wiederholungen.							
- keine	6	6	5	4	4	4	3
- wenige	41	40	38	35	33	26	24
- manche	39	40	43	43	41	44	44
- die meisten	12	13	13	16	18	23	25
- alle	1	1	1	1	3	3	4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Der Dozent/die Dozentin weist darauf hin, was für die Leistungsnachweise/Prüfungen wichtig ist.							
- keine	-	-	3	4	3	2	3
- wenige	-	-	26	21	19	17	15
- manche	-	-	33	31	29	27	26
- die meisten	-	-	32	36	37	40	42
- alle	-	-	6	9	12	14	14
Insgesamt	-	-	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 20

6.1 Lehrsituation und Lehrveranstaltungen

Tabelle 77b: Didaktische Prinzipien der Lehrveranstaltungen nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "die meisten" und "alle")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Trifft auf ... Lehrveranstaltungen zu										
Das Lernziel der Lehrveranstaltung wird klar definiert.										
- 1993	49	42	52	46	59	56	55	36	46	53
- 1995	49	45	54	48	55	57	54	43	45	55
- 1998	52	45	55	56	63	62	58	46	55	58
- 2001	57	54	62	58	62	64	61	48	59	61
- 2004	57	57	60	59	65	65	66	54	63	63
- 2007	57	51	61	61	69	66	68	61	63	61
- 2010	57	57	61	60	68	66	70	54	65	67
Der Vortrag des Dozenten/der Dozentin ist gut verständlich und treffend.										
- 1993	45	33	30	28	38	33	30	43	38	38
- 1995	48	39	29	28	37	36	34	50	37	43
- 1998	50	43	30	35	47	46	39	50	46	46
- 2001	55	51	37	39	44	47	45	53	57	51
- 2004	61	55	44	44	50	54	57	55	52	53
- 2007	64	61	46	54	59	62	59	72	63	62
- 2010	66	67	56	56	58	61	62	67	68	65
Der Dozent/die Dozentin vergewissert sich, dass der behandelte Stoff verstanden wird.										
- 1993	19	14	12	10	6	11	14	27	19	18
- 1995	21	17	14	10	10	12	13	31	20	23
- 1998	19	20	11	10	13	17	16	29	24	24
- 2001	23	24	17	15	14	19	19	26	31	27
- 2004	26	23	19	17	14	22	25	34	31	27
- 2007	28	25	19	22	19	26	24	41	34	33
- 2010	30	28	22	24	20	28	28	45	40	38
Der Dozent/die Dozentin schafft es, für das Gebiet/den Stoff zu motivieren.										
- 1998	27	19	14	10	17	21	16	24	17	18
- 2001	30	26	13	15	18	23	18	24	16	20
- 2004	35	28	18	15	20	28	27	26	18	24
- 2007	33	30	19	21	20	31	26	41	27	28
- 2010	36	33	22	20	25	30	27	40	28	31
Der Dozent/die Dozentin bringt übersichtliche Zusammenfassungen und Wiederholungen.										
- 1993	16	10	9	9	8	11	10	11	17	12
- 1995	17	11	11	8	9	12	10	14	13	14
- 1998	13	13	10	11	12	15	10	15	15	13
- 2001	17	17	13	14	11	18	11	19	22	16
- 2004	21	18	15	16	14	19	18	20	20	20
- 2007	22	24	20	22	18	26	22	30	27	22
- 2010	26	23	27	23	20	25	25	33	29	24
Der Dozent/die Dozentin weist darauf hin was für die Leistungsnachweise/Prüfungen wichtig ist.										
- 1998	38	38	30	30	31	33	34	44	36	37
- 2001	42	40	30	31	33	38	37	49	39	47
- 2004	45	48	36	38	32	43	44	51	48	47
- 2007	54	53	37	39	34	46	51	65	47	51
- 2010	55	56	39	37	34	44	51	67	51	54

6.1 Lehrsituation und Lehrveranstaltungen

Tabelle 78a: Zusammenhänge zu anderen Fächern und zur Praxis

Inwieweit trifft auf Lehrveranstaltungen, die Sie in diesem Semester besuchen, folgendes zu? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Der Zusammenhang mit anderen Fächern wird aufgezeigt.							
- keine	11	11	10	8	8	7	7
- wenige	43	44	44	42	40	35	33
- manche	31	31	31	32	33	34	34
- die meisten	13	12	13	16	17	20	21
- alle	2	1	2	2	3	3	4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Der Zusammenhang mit der Praxis wird an geeigneter Stelle aufgezeigt.							
- keine	10	9	10	8	7	4	4
- wenige	35	36	36	35	33	27	26
- manche	33	33	32	33	33	34	33
- die meisten	19	18	18	21	23	29	31
- alle	3	3	3	3	4	6	7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Der Zusammenhang mit anderen Fächern wird aufgezeigt.							
- keine	5	5	4	4	3	3	3
- wenige	34	34	34	31	30	23	24
- manche	39	37	37	37	37	39	36
- die meisten	20	21	22	25	26	30	32
- alle	2	3	3	3	4	5	5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Der Zusammenhang mit der Praxis wird an geeigneter Stelle aufgezeigt.							
- keine	2	2	2	2	2	1	1
- wenige	24	21	22	17	18	12	12
- manche	37	35	35	35	33	30	29
- die meisten	32	34	35	39	37	44	44
- alle	6	8	7	8	11	13	14
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 20

Tabelle 78b: Zusammenhänge zu anderen Fächern und zur Praxis nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "die meisten" und "alle")

	Universitäten						Fachhochschulen			
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Der Zusammenhang mit anderen Fächern wird aufgezeigt.										
- 1993	13	12	10	10	21	13	23	23	19	23
- 1995	12	9	10	10	20	14	18	27	19	25
- 1998	11	12	11	13	24	16	20	28	24	26
- 2001	13	13	11	18	26	22	26	22	25	33
- 2004	15	16	13	18	26	23	31	24	29	37
- 2007	15	20	20	23	34	27	34	42	26	37
- 2010	19	18	20	23	34	30	33	35	31	43
Der Zusammenhang mit der Praxis wird an geeigneter Stelle aufgezeigt.										
- 1993	14	19	21	15	42	18	30	39	38	36
- 1995	14	19	18	15	41	20	26	46	39	42
- 1998	12	18	17	16	45	24	27	48	39	42
- 2001	15	22	17	21	43	27	33	42	50	50
- 2004	16	25	22	21	48	31	39	50	45	48
- 2007	19	30	38	29	61	40	46	65	56	55
- 2010	24	32	40	29	69	41	46	61	51	59

6.2 Bilanz zur Studienqualität

Tabelle 79a: Grundelemente der Studienqualität

Welche Erfahrungen haben Sie im Verlauf Ihres bisherigen Studiums in Bezug auf die folgenden Aspekte gemacht? Wie bewerten Sie ... (Skala von -3 = sehr schlecht bis +3 = sehr gut; zusammengefasste Kategorien: -3/-2 = sehr schlecht, -1 = eher schlecht, 0 = neutral, +1 = eher gut, +2/+3 = sehr gut; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
den Aufbau, die Struktur Ihres Studienganges?							
- sehr schlecht	16	16	14	11	11	11	11
- eher schlecht	17	18	17	15	12	13	14
- neutral	23	22	23	21	19	15	15
- eher gut	25	26	27	30	28	29	31
- sehr gut	18	18	20	23	29	31	30
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	0.1	0.1	0.2	0.4	0.5	0.6	0.6
die inhaltliche Qualität des Lehrangebotes?							
- sehr schlecht	11	11	9	6	6	5	4
- eher schlecht	16	16	15	13	11	10	10
- neutral	18	18	19	17	15	14	14
- eher gut	29	30	31	35	32	31	31
- sehr gut	26	25	26	29	36	40	41
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	0.5	0.4	0.5	0.7	0.9	1.0	1.0
die Art und Weise der Durchführung von Lehrveranstaltungen?							
- sehr schlecht	21	19	16	12	10	8	7
- eher schlecht	22	22	21	19	15	14	15
- neutral	21	23	24	23	22	21	20
- eher gut	24	24	27	30	32	32	33
- sehr gut	12	12	13	15	21	25	24
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-0.2	-0.2	-0.0	0.1	0.4	0.5	0.5
Betreuung und Beratung durch Lehrende?							
- sehr schlecht	30	28	24	20	17	12	11
- eher schlecht	21	21	21	20	19	16	15
- neutral	20	21	24	24	24	23	24
- eher gut	17	17	19	21	22	27	27
- sehr gut	12	13	13	16	18	22	23
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-0.5	-0.4	-0.3	-0.1	0.0	0.3	0.4
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
den Aufbau, die Struktur Ihres Studienganges?							
- sehr schlecht	11	12	9	9	9	8	11
- eher schlecht	16	15	13	13	11	10	14
- neutral	24	22	25	20	17	15	14
- eher gut	28	28	28	32	29	30	28
- sehr gut	21	22	25	26	34	37	34
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	0.3	0.3	0.5	0.6	0.7	0.8	0.6
die inhaltliche Qualität des Lehrangebotes?							
- sehr schlecht	10	10	7	7	5	4	5
- eher schlecht	15	14	15	13	10	10	9
- neutral	19	18	18	17	16	13	13
- eher gut	32	33	35	34	30	32	34
- sehr gut	24	25	26	29	38	41	40
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	0.5	0.5	0.6	0.7	0.9	1.0	1.0
die Art und Weise der Durchführung von Lehrveranstaltungen?							
- sehr schlecht	15	13	9	8	6	6	5
- eher schlecht	20	18	17	17	14	12	11
- neutral	24	23	25	22	20	17	18
- eher gut	28	28	31	33	33	32	33
- sehr gut	14	18	19	20	26	33	33
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	0.1	0.2	0.3	0.4	0.6	0.8	0.8
Betreuung und Beratung durch Lehrende?							
- sehr schlecht	19	17	12	10	11	7	6
- eher schlecht	21	19	18	16	15	11	10
- neutral	24	23	26	26	24	21	19
- eher gut	21	24	24	25	25	29	27
- sehr gut	14	18	19	22	25	33	38
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-0.1	0.1	0.2	0.3	0.4	0.8	0.9

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 58

6.2 Bilanz zur Studienqualität

Tabelle 79b: Grundelemente der Studienqualität nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von -3 = sehr schlecht bis +3 = sehr gut)

Wie bewerten Sie ...	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
den Aufbau, die Struktur Ihres Studienganges?										
- 1993	-0.2	-0.3	-0.1	0.1	0.0	0.3	0.5	-0.1	0.5	0.4
- 1995	-0.2	-0.1	0.1	0.1	-0.1	0.2	0.5	-0.1	0.3	0.5
- 1998	-0.0	-0.0	-0.1	0.5	0.2	0.4	0.6	0.0	0.7	0.6
- 2001	0.3	0.2	0.1	0.6	0.3	0.6	0.7	0.2	0.9	0.7
- 2004	0.3	0.3	0.2	0.8	0.6	0.8	0.9	0.4	0.8	0.8
- 2007	0.4	0.3	0.3	0.8	0.8	0.8	0.9	0.9	1.0	0.6
- 2010	0.4	0.4	0.5	0.5	0.9	0.7	1.0	0.5	0.8	0.6
die inhaltliche Qualität des Lehrangebotes?										
- 1993	0.4	0.1	0.3	0.3	0.5	0.6	0.7	0.0	0.5	0.6
- 1995	0.5	0.1	0.3	0.3	0.5	0.6	0.6	0.0	0.4	0.7
- 1998	0.6	0.3	0.2	0.5	0.7	0.7	0.6	0.4	0.7	0.6
- 2001	0.8	0.6	0.3	0.7	0.7	0.9	0.7	0.3	0.9	0.8
- 2004	0.8	0.7	0.5	0.8	0.9	1.1	1.1	0.6	0.8	1.0
- 2007	0.9	0.6	0.7	1.0	1.1	1.2	1.2	1.1	1.1	0.9
- 2010	0.9	0.8	1.0	0.9	1.1	1.2	1.2	0.9	0.9	1.1
die Art und Weise der Durchführung von Lehrveranstaltungen?										
- 1993	-0.0	-0.3	-0.4	-0.5	-0.3	-0.1	-0.1	-0.2	0.1	0.1
- 1995	0.1	-0.2	-0.3	-0.5	-0.2	-0.1	-0.2	0.1	0.1	0.3
- 1998	0.1	-0.2	-0.3	-0.2	0.0	0.1	-0.0	0.3	0.4	0.3
- 2001	0.4	0.2	-0.2	-0.1	-0.0	0.3	0.2	0.1	0.5	0.4
- 2004	0.4	0.4	0.0	0.2	0.3	0.6	0.5	0.5	0.6	0.6
- 2007	0.5	0.3	0.2	0.4	0.5	0.8	0.6	1.0	0.8	0.6
- 2010	0.5	0.4	0.4	0.3	0.5	0.6	0.7	0.8	0.8	0.8
Betreuung und Beratung durch Lehrende?										
- 1993	-0.1	-0.4	-1.2	-1.0	-0.9	-0.4	-0.1	0.1	-0.3	-0.2
- 1995	0.0	-0.2	-1.0	-0.9	-0.9	-0.3	-0.3	0.3	-0.2	0.1
- 1998	0.0	-0.2	-1.0	-0.8	-0.7	-0.0	-0.2	0.2	0.0	0.2
- 2001	0.3	0.1	-0.9	-0.5	-0.7	0.1	0.1	0.1	0.3	0.4
- 2004	0.3	0.1	-0.8	-0.4	-0.3	0.3	0.4	0.4	0.2	0.5
- 2007	0.5	0.3	-0.5	0.0	-0.1	0.5	0.6	0.9	0.6	0.6
- 2010	0.6	0.4	-0.2	0.0	-0.1	0.5	0.6	1.0	0.7	0.9

6.2 Bilanz zur Studienqualität

Tabelle 80a: Ausstattung im Fach

Welche Erfahrungen haben Sie im Verlauf Ihres bisherigen Studiums in Bezug auf die folgenden Aspekte gemacht? Wie bewerten Sie ...
(Skala von -3 = sehr schlecht bis +3 = sehr gut; zusammengefasste Kategorien: -3/-2 = sehr schlecht, -1 = eher schlecht, 0 = neutral, +1 = eher gut, +2/+3 = sehr gut; Angaben in % und Mittelwerte)

	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
	die räumliche und sächliche Ausstattung in Ihrem Fach?						
- sehr schlecht	34	32	32	28	30	26	19
- eher schlecht	16	16	16	17	15	18	16
- neutral	16	16	18	18	17	16	15
- eher gut	18	17	16	19	19	18	20
- sehr gut	17	18	17	18	19	23	29
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-0.5	-0.4	-0.4	-0.2	-0.3	-0.1	0.3

	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
	die räumliche und sächliche Ausstattung in Ihrem Fach?						
- sehr schlecht	31	27	24	22	17	14	12
- eher schlecht	16	15	16	16	16	14	11
- neutral	17	18	15	16	16	13	13
- eher gut	18	19	19	19	20	20	19
- sehr gut	18	20	25	27	30	39	44
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-0.4	-0.2	0.0	0.1	0.3	0.6	0.8

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 58

Tabelle 80b: Ausstattung im Fach nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von -3 = sehr schlecht bis +3 = sehr gut)

Wie bewerten Sie ...	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
die räumliche und sächliche Ausstattung in Ihrem Fach?										
- 1993	-0.9	-1.2	-0.5	-0.8	-0.0	-0.0	0.1	-0.8	-0.2	-0.3
- 1995	-0.8	-1.1	-0.4	-0.7	0.3	0.1	0.0	-0.7	-0.1	-0.0
- 1998	-0.9	-1.1	-0.4	-0.5	0.2	0.1	0.0	-0.6	0.2	0.2
- 2001	-0.7	-0.9	-0.4	-0.2	0.4	0.3	0.2	-0.4	0.3	0.2
- 2004	-0.8	-0.9	-0.5	-0.3	0.5	0.4	0.2	-0.1	0.4	0.4
- 2007	-0.6	-0.8	-0.2	-0.3	0.5	0.6	0.4	0.2	0.9	0.6
- 2010	-0.3	-0.3	0.3	0.3	0.9	0.7	0.6	0.4	1.0	0.9

6.2 Bilanz zur Studienqualität

Tabelle 81a: Veranstaltungen zur Studieneinführung

Welche Erfahrungen haben Sie im Verlauf Ihres bisherigen Studiums in Bezug auf die folgenden Aspekte gemacht? Wie bewerten Sie ...
(Skala von -3 = sehr schlecht bis +3 = sehr gut; zusammengefasste Kategorien: -3/-2 = sehr schlecht, -1 = eher schlecht, 0 = neutral, +1 = eher gut, +2/+3 = sehr gut; Angaben in % und Mittelwerte)

	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
den Nutzen von Veranstaltungen zur Studieneinführung in Ihrem Fach?							
- sehr schlecht	17	17	16	14	14	8	9
- eher schlecht	12	12	13	13	13	9	10
- neutral	22	23	24	23	24	25	28
- eher gut	21	21	22	23	22	25	25
- sehr gut	28	26	25	27	28	32	28
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	0.3	0.3	0.3	0.4	0.4	0.7	0.6
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
den Nutzen von Veranstaltungen zur Studieneinführung in Ihrem Fach?							
- sehr schlecht	20	19	17	15	16	7	8
- eher schlecht	13	14	17	16	13	9	10
- neutral	27	29	30	29	29	27	29
- eher gut	19	18	20	19	21	26	27
- sehr gut	21	20	17	20	21	31	26
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	0.1	0.1	0.0	0.1	0.2	0.7	0.6

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 58

Tabelle 81b: Veranstaltungen zur Studieneinführung nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von -3 = sehr schlecht bis +3 = sehr gut)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
den Nutzen von Veranstaltungen zur Studieneinführung in ihrem Fach?										
- 1993	0.4	0.6	0.1	0.3	0.3	0.4	0.2	0.5	-0.1	-0.0
- 1995	0.2	0.6	0.2	0.3	0.1	0.3	0.3	0.6	-0.2	-0.0
- 1998	0.3	0.5	0.2	0.3	0.0	0.3	0.2	0.8	-0.2	-0.2
- 2001	0.4	0.7	0.3	0.5	0.0	0.4	0.2	0.7	-0.0	-0.0
- 2004	0.4	0.6	0.2	0.3	0.1	0.5	0.3	0.6	0.1	0.1
- 2007	0.6	0.7	0.5	0.9	0.6	0.8	0.8	1.2	0.6	0.6
- 2010	0.5	0.6	0.6	0.6	0.6	0.6	0.7	0.8	0.5	0.4

6.3 Studierertrag: Förderung im Studium

Tabelle 82a: Fachliche Kenntnisse

Geben Sie bitte an, inwieweit Sie in den folgenden Bereichen durch Ihr bisheriges Studium gefördert worden sind. (Skala von 0 = gar nicht gefördert bis 6 = sehr stark gefördert; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = nicht/kaum, 2-4 = teilweise, 5-6 = stark; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
fachliche Kenntnisse							
- gar nicht/kaum	3	2	2	2	2	2	1
- teilweise	46	46	48	46	44	43	45
- stark	51	52	50	52	54	55	54
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.4	4.4	4.4	4.5	4.5	4.5	4.5
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
fachliche Kenntnisse							
- gar nicht/kaum	3	2	2	3	2	2	2
- teilweise	54	52	55	51	53	49	51
- stark	42	45	44	46	45	50	47
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.1	4.2	4.2	4.2	4.3	4.4	4.3

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 59

Tabelle 82b: Fachliche Kenntnisse nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = gar nicht gefördert bis 6 = sehr stark gefördert)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
fachliche Kenntnisse										
- 1993	4.3	4.0	4.4	4.2	4.7	4.6	4.5	3.6	4.2	4.3
- 1995	4.3	4.1	4.4	4.2	4.7	4.7	4.5	4.0	4.2	4.3
- 1998	4.3	4.1	4.4	4.2	4.7	4.7	4.5	4.0	4.1	4.4
- 2001	4.4	4.3	4.4	4.4	4.8	4.6	4.4	4.0	4.3	4.4
- 2004	4.4	4.3	4.5	4.4	4.8	4.7	4.5	4.1	4.2	4.3
- 2007	4.4	4.2	4.5	4.4	4.9	4.8	4.6	4.5	4.3	4.4
- 2010	4.4	4.3	4.5	4.4	4.8	4.7	4.6	4.4	4.2	4.3

6.3 Studierenertrag: Förderung im Studium

Tabelle 83a: Arbeitstechnisch-praktische Fähigkeiten

Geben Sie bitte an, inwieweit Sie in den folgenden Bereichen durch Ihr bisheriges Studium gefördert worden sind. (Skala von 0 = gar nicht gefördert bis 6 = sehr stark gefördert; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = nicht/kaum, 2-4 = teilweise, 5-6 = stark; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
arbeitstechnische Fähigkeiten, systematisches Arbeiten							
- gar nicht/kaum	18	16	16	19	16	16	14
- teilweise	57	58	59	61	63	63	63
- stark	25	26	25	20	21	21	22
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.2	3.3	3.3	3.1	3.2	3.2	3.3
praktische Fähigkeiten							
- gar nicht/kaum	42	44	42	37	33	29	24
- teilweise	48	48	49	53	55	58	60
- stark	10	9	9	10	12	13	15
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.1	2.1	2.1	2.3	2.4	2.6	2.8
intellektuelle Fähigkeiten (logisches, methodisches Denken)							
- gar nicht/kaum	11	10	10	13	12	11	10
- teilweise	56	55	56	56	57	57	58
- stark	33	35	35	31	31	32	32
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.6	3.7	3.7	3.5	3.5	3.6	3.6
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
arbeitstechnische Fähigkeiten, systematisches Arbeiten							
- gar nicht/kaum	20	18	18	18	15	11	11
- teilweise	63	64	64	67	67	65	66
- stark	17	18	18	16	19	24	23
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.9	3.0	3.0	3.0	3.1	3.4	3.4
praktische Fähigkeiten							
- gar nicht/kaum	22	19	16	14	12	9	14
- teilweise	60	59	62	61	62	57	61
- stark	18	22	21	25	26	34	24
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.9	3.1	3.2	3.4	3.4	3.7	3.4
intellektuelle Fähigkeiten (logisches, methodisches Denken)							
- gar nicht/kaum	14	14	13	16	14	10	10
- teilweise	64	62	65	65	64	61	64
- stark	21	25	22	19	21	29	25
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.3	3.3	3.2	3.1	3.2	3.6	3.5

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 59

6.3 Studierertrag: Förderung im Studium

Tabelle 83b: Arbeitstechnisch-praktische Fähigkeiten nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = gar nicht gefördert bis 6 = sehr stark gefördert)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
arbeitstechnische Fähigkeiten, systematisches Arbeiten										
- 1993	3.3	2.7	3.6	3.2	2.8	3.4	3.4	2.4	3.0	3.0
- 1995	3.3	3.0	3.6	3.3	2.9	3.5	3.4	2.6	3.2	3.1
- 1998	3.3	3.1	3.5	3.3	3.0	3.4	3.2	2.6	3.1	3.1
- 2001	3.1	2.9	3.3	3.0	2.6	3.4	3.2	2.7	2.9	3.2
- 2004	3.1	3.0	3.3	3.0	2.8	3.5	3.3	2.9	3.1	3.2
- 2007	3.1	3.0	3.2	3.0	2.9	3.5	3.4	3.4	3.3	3.4
- 2010	3.2	3.1	3.4	3.1	2.9	3.5	3.5	3.3	3.2	3.5
praktische Fähigkeiten										
- 1993	1.8	2.0	1.7	1.7	2.5	2.5	2.3	3.1	2.9	2.8
- 1995	1.9	2.0	1.8	1.7	2.4	2.5	2.1	3.3	3.2	3.0
- 1998	1.8	2.1	1.8	1.8	2.4	2.6	2.3	3.5	3.0	3.1
- 2001	2.0	2.2	1.9	2.0	2.6	2.7	2.3	3.6	3.1	3.4
- 2004	2.2	2.2	1.9	2.1	2.9	2.9	2.7	3.7	3.3	3.4
- 2007	2.3	2.4	2.0	2.2	3.3	3.1	2.7	4.0	3.6	3.6
- 2010	2.6	2.5	2.2	2.0	3.2	3.4	2.7	3.4	3.0	3.4
intellektuelle Fähigkeiten (logisches, methodisches Denken)										
- 1993	3.5	3.4	3.9	3.7	3.0	3.9	3.9	2.8	3.5	3.3
- 1995	3.7	3.5	4.0	3.8	3.0	4.1	3.9	3.0	3.5	3.5
- 1998	3.6	3.6	3.9	3.9	3.1	4.0	3.8	2.9	3.4	3.4
- 2001	3.5	3.4	3.8	3.7	2.8	3.9	3.6	2.7	3.3	3.2
- 2004	3.4	3.4	3.7	3.7	2.8	4.0	3.8	3.0	3.2	3.4
- 2007	3.5	3.5	3.7	3.8	2.8	4.1	3.8	3.6	3.5	3.7
- 2010	3.6	3.5	3.9	3.7	2.8	4.0	3.9	3.3	3.4	3.6

6.3 Studierenertrag: Förderung im Studium

Tabelle 84a: Allgemeine Kompetenzen: Autonomie, Kritik, Verantwortung

Geben Sie bitte an, inwieweit Sie in den folgenden Bereichen durch Ihr bisheriges Studium gefördert worden sind. (Skala von 0 = gar nicht gefördert bis 6 = sehr stark gefördert; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = nicht/kaum, 2-4 = teilweise, 5-6 = stark; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Autonomie und Selbständigkeit							
- gar nicht/kaum	15	14	12	10	8	6	7
- teilweise	53	52	51	50	48	44	44
- stark	32	34	37	40	44	49	48
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.5	3.6	3.7	3.8	4.0	4.2	4.1
Kritikfähigkeit, kritisches Denken							
- gar nicht/kaum	25	22	20	18	16	16	17
- teilweise	53	55	54	56	57	57	56
- stark	22	23	26	26	27	27	27
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.0	3.1	3.2	3.3	3.3	3.3	3.3
soziales Verantwortungsbewusstsein							
- gar nicht/kaum	42	43	38	36	32	31	31
- teilweise	48	47	50	51	53	52	51
- stark	11	10	12	14	15	17	17
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.2	2.1	2.3	2.4	2.5	2.6	2.6
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Autonomie und Selbständigkeit							
- gar nicht/kaum	17	17	16	12	10	8	9
- teilweise	58	60	61	58	58	54	52
- stark	24	23	23	31	32	38	39
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.2	3.2	3.3	3.6	3.6	3.9	3.9
Kritikfähigkeit, kritisches Denken							
- gar nicht/kaum	25	22	21	17	16	13	14
- teilweise	55	58	56	61	60	59	59
- stark	20	20	23	23	24	28	26
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.9	3.0	3.0	3.2	3.2	3.4	3.3
soziales Verantwortungsbewusstsein							
- gar nicht/kaum	40	40	36	32	28	25	24
- teilweise	49	48	50	50	53	53	52
- stark	12	12	14	18	19	22	24
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.2	2.2	2.4	2.6	2.7	2.9	3.0

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 59

6.3 Studierertrag: Förderung im Studium

Tabelle 84b: Allgemeine Kompetenzen: Autonomie, Kritik, Verantwortung nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = gar nicht gefördert bis 6 = sehr stark gefördert)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Autonomie und Selbstständigkeit										
- 1993	3.8	3.5	3.4	3.7	2.9	3.4	3.5	3.4	3.4	3.1
- 1995	3.9	3.7	3.6	3.8	2.8	3.5	3.6	3.7	3.4	3.1
- 1998	4.0	3.8	3.7	3.8	3.0	3.5	3.7	3.7	3.4	3.0
- 2001	4.1	4.0	3.9	4.0	3.3	3.7	3.7	3.7	3.7	3.4
- 2004	4.2	4.1	4.0	4.1	3.5	3.8	3.9	4.0	3.7	3.4
- 2007	4.4	4.2	4.2	4.3	3.8	4.1	4.1	4.1	3.9	3.8
- 2010	4.3	4.1	4.2	4.2	3.8	4.0	4.1	3.8	3.8	3.8
Kritikfähigkeit, kritisches Denken										
- 1993	3.6	3.5	3.3	2.9	2.0	2.7	2.7	3.8	3.1	2.6
- 1995	3.8	3.5	3.4	2.9	2.0	2.9	2.8	3.7	3.0	2.8
- 1998	3.7	3.7	3.4	3.1	2.1	2.8	3.0	3.7	3.1	2.8
- 2001	3.7	3.8	3.6	3.0	2.2	3.1	2.9	3.6	3.1	3.0
- 2004	3.8	3.8	3.7	3.0	2.3	3.0	3.1	3.8	3.1	3.1
- 2007	3.8	3.7	3.7	3.2	2.4	3.1	3.1	4.0	3.2	3.3
- 2010	3.8	3.8	3.6	3.0	2.4	3.1	3.0	3.8	3.1	3.2
soziales Verantwortungsbewusstsein										
- 1993	2.5	2.9	2.1	1.9	2.4	1.7	1.9	3.9	2.3	1.8
- 1995	2.5	2.9	2.2	1.8	2.3	1.7	1.8	4.0	2.1	1.9
- 1998	2.5	3.1	2.2	2.0	2.4	1.9	2.0	4.0	2.3	1.9
- 2001	2.7	3.1	2.1	1.9	2.7	2.0	1.9	4.2	2.3	2.1
- 2004	2.8	3.4	2.2	2.1	2.8	2.0	2.1	4.4	2.5	2.2
- 2007	2.9	3.4	2.1	2.2	3.1	2.1	2.2	4.5	2.7	2.4
- 2010	3.0	3.4	2.2	2.1	3.2	2.2	2.1	4.3	2.6	2.5

6.3 Studierenertrag: Förderung im Studium

Tabelle 85a: Allgemeinbildung

Geben Sie bitte an, inwieweit Sie in den folgenden Bereichen durch Ihr bisheriges Studium gefördert worden sind. (Skala von 0 = gar nicht gefördert bis 6 = sehr stark gefördert; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = nicht/kaum, 2-4 = teilweise, 5-6 = stark; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Allgemeinbildung, breites Wissen							
- gar nicht/kaum	33	33	29	29	27	24	26
- teilweise	54	54	56	56	59	58	58
- stark	13	14	15	14	15	18	17
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.5	2.5	2.6	2.6	2.7	2.8	2.8
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Allgemeinbildung, breites Wissen							
- gar nicht/kaum	33	33	28	29	25	20	21
- teilweise	56	55	59	59	63	64	64
- stark	11	12	13	13	12	16	15
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.4	2.4	2.6	2.6	2.6	2.9	2.9

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 59

Tabelle 85b: Allgemeinbildung nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = gar nicht gefördert bis 6 = sehr stark gefördert)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Allgemeinbildung, breites Wissen										
- 1993	3.2	2.8	2.6	2.6	1.7	2.0	2.5	2.7	3.0	2.2
- 1995	3.2	2.9	2.6	2.6	1.5	2.0	2.3	3.1	2.9	2.2
- 1998	3.2	3.1	2.6	2.6	1.7	2.2	2.5	3.0	3.1	2.2
- 2001	3.3	3.0	2.4	2.7	1.7	2.2	2.3	2.8	2.9	2.2
- 2004	3.3	3.1	2.6	2.6	1.9	2.1	2.4	2.9	2.9	2.3
- 2007	3.3	3.1	2.9	3.0	2.0	2.5	2.5	3.2	3.1	2.6
- 2010	3.3	3.1	3.0	2.8	2.0	2.3	2.5	3.1	3.0	2.6

7 Kontakte und studentische Beteiligung

7.1	Kontakte und Anonymität (Tabellen 86-90)	125
7.2	Informationsstand (Tabellen 91-93)	134
7.3	Betreuungs- und Beratungsbedarf (Tabellen 94-97)	137
7.4	Studentische Politik und Handlungsformen (Tabellen 98-102).....	145

7.1 Kontakte und Anonymität

Tabelle 86a: Kontakte zu Studierenden

Wie häufig haben Sie zu den folgenden Personen Kontakt? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
zu diesen Personen habe ich Kontakt:							
Studierende des eigenen Faches							
- nie	1	1	1	1	1	1	1
- selten	15	12	13	14	12	9	8
- manchmal	30	29	30	29	27	21	21
- häufig	53	58	56	55	60	69	70
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Studierende anderer Fächer							
- nie	8	8	8	11	10	7	8
- selten	41	40	41	42	42	29	32
- manchmal	35	37	36	35	35	39	39
- häufig	15	15	15	12	13	24	21
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
ausländische Studierende							
- nie	24	24	26	26	28	29	35
- selten	40	41	43	43	41	39	37
- manchmal	26	27	24	23	23	22	20
- häufig	10	8	7	8	8	10	7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Fachhochschulen							
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
zu diesen Personen habe ich Kontakt:							
Studierende des eigenen Faches							
- nie	1	1	0	1	1	1	1
- selten	16	11	13	12	13	9	9
- manchmal	33	34	30	31	28	25	26
- häufig	49	54	56	56	58	65	64
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Studierende anderer Fächer							
- nie	16	15	15	16	19	13	17
- selten	46	47	48	48	45	36	38
- manchmal	29	29	28	28	28	35	32
- häufig	10	8	9	8	8	16	13
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
ausländische Studierende							
- nie	38	35	37	38	38	35	48
- selten	36	39	39	38	40	38	35
- manchmal	20	20	19	20	17	20	12
- häufig	6	5	5	4	5	7	5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 50

7.1 Kontakte und Anonymität

Tabelle 86b: Kontakte zu Studierenden nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "manchmal" und "häufig")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
zu diesen Personen habe ich Kontakt:										
Studierende des eigenen Faches										
- 1993	77	74	83	83	90	87	89	76	86	84
- 1995	81	83	90	84	92	88	92	83	90	89
- 1998	80	81	86	87	93	88	90	81	87	88
- 2001	79	76	83	87	94	90	88	80	88	88
- 2004	82	82	83	88	96	90	90	80	85	87
- 2007	86	86	90	92	96	91	95	87	89	92
- 2010	87	87	91	91	97	94	93	87	89	93
Studierende anderer Fächer										
- 1993	53	51	50	44	46	49	56	36	45	37
- 1995	54	53	53	49	45	51	54	37	44	35
- 1998	53	48	54	50	44	50	51	28	45	38
- 2001	49	46	46	48	41	49	49	35	44	34
- 2004	49	49	42	50	39	49	50	31	38	37
- 2007	66	65	67	68	50	62	67	42	60	50
- 2010	63	63	55	62	48	58	69	36	49	46
ausländische Studie- rende										
- 1993	40	29	25	30	46	34	41	24	26	27
- 1995	40	30	21	29	47	34	39	24	26	26
- 1998	34	24	24	26	43	31	35	23	26	24
- 2001	34	27	21	26	38	32	32	23	26	23
- 2004	33	26	23	28	37	30	36	15	25	22
- 2007	34	27	23	29	37	30	38	23	31	26
- 2010	31	24	17	26	35	26	29	12	20	19

7.1 Kontakte und Anonymität

Tabelle 87a: Kontakte zu Lehrenden

Wie häufig haben Sie zu den folgenden Personen Kontakt? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
zu diesen Personen habe ich Kontakt:							
Professoren/Professorinnen Ihres Faches							
- nie	33	27	25	26	23	20	23
- selten	43	46	47	46	46	47	47
- manchmal	18	20	22	22	23	24	21
- häufig	6	7	7	6	8	9	8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Assistenten/Assistentinnen, Lehrbeauftragte Ihres Faches							
- nie	25	19	18	19	18	16	17
- selten	44	46	47	47	46	46	47
- manchmal	22	25	26	26	27	28	27
- häufig	9	10	9	8	9	11	10
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
zu diesen Personen habe ich Kontakt:							
Professoren/Professorinnen Ihres Faches							
- nie	27	19	14	15	14	12	12
- selten	43	45	42	41	38	38	41
- manchmal	22	26	31	32	33	36	32
- häufig	8	10	13	12	15	14	14
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Assistenten/Assistentinnen, Lehrbeauftragte Ihres Faches							
- nie	36	27	23	22	24	20	22
- selten	44	47	48	49	44	46	45
- manchmal	16	21	23	25	26	27	26
- häufig	4	5	6	4	6	6	7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 50

Tabelle 87b: Kontakte zu Lehrenden nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "manchmal" und "häufig")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
zu diesen Personen habe ich Kontakt:										
Professoren/Professorinnen Ihres Faches										
- 1993	32	25	10	13	19	30	25	35	29	28
- 1995	37	29	18	14	22	32	24	35	30	36
- 1998	37	34	13	16	20	37	24	45	36	45
- 2001	34	31	17	17	22	35	26	41	35	50
- 2004	36	35	15	18	25	36	32	44	37	54
- 2007	42	35	17	18	26	37	28	49	41	53
- 2010	38	27	17	16	25	35	26	45	37	52
Assistenten/Assistentinnen, Lehrbeauftragte Ihres Faches										
- 1993	31	25	14	20	30	43	40	24	15	19
- 1995	36	28	20	26	31	47	43	24	19	26
- 1998	35	31	19	27	35	48	41	27	21	31
- 2001	31	28	23	26	30	47	40	27	21	33
- 2004	35	31	20	27	36	46	44	26	23	37
- 2007	39	34	20	28	38	48	46	27	26	36
- 2010	37	31	29	24	37	45	40	29	23	37

7.1 Kontakte und Anonymität

Tabelle 88a: Kontakte außerhalb der Hochschule

Wie häufig haben Sie zu den folgenden Personen Kontakt? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
zu diesen Personen habe ich Kontakt:							
Freunde und Bekannte außerhalb der Hochschule							
- nie	1	0	0	1	0	1	1
- selten	12	11	12	13	16	13	15
- manchmal	30	28	29	33	33	28	30
- häufig	57	61	59	54	50	59	54
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Eltern und Geschwister							
- nie	1	1	1	1	1	0	0
- selten	16	14	14	16	15	13	11
- manchmal	26	27	27	27	28	22	23
- häufig	58	59	59	56	57	65	65
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Berufstätige im zukünftigen Berufsfeld							
- nie	26	23	26	27	32	27	32
- selten	36	39	40	38	37	36	34
- manchmal	26	25	24	23	21	24	23
- häufig	12	13	11	12	10	13	11
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
zu diesen Personen habe ich Kontakt:							
Freunde und Bekannte außerhalb der Hochschule							
- nie	0	1	0	0	0	0	0
- selten	14	11	11	15	17	12	15
- manchmal	30	29	30	32	35	26	30
- häufig	55	60	59	53	48	62	55
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Eltern und Geschwister							
- nie	1	1	1	1	1	1	0
- selten	16	15	15	18	17	12	12
- manchmal	26	26	26	28	29	23	23
- häufig	58	58	58	54	53	64	65
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Berufstätige im zukünftigen Berufsfeld							
- nie	20	20	17	19	22	14	23
- selten	37	38	39	38	38	35	36
- manchmal	29	29	30	28	27	31	23
- häufig	14	13	15	16	13	19	17
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 50

7.1 Kontakte und Anonymität

Tabelle 88b: Kontakte außerhalb der Hochschule nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "manchmal" und "häufig")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
zu diesen Personen habe ich Kontakt:										
Freunde und Bekannte außerhalb der Hoch- schule										
- 1993	89	92	90	88	83	85	86	90	90	84
- 1995	89	92	89	92	82	87	88	92	92	87
- 1998	89	91	91	91	86	83	86	88	93	87
- 2001	90	91	89	88	79	82	83	88	88	83
- 2004	85	91	87	86	78	77	81	86	87	79
- 2007	88	90	86	89	81	83	84	91	92	85
- 2010	86	89	85	87	80	79	83	85	87	82
Eltern und Geschwister										
- 1993	82	82	86	88	82	83	83	82	87	85
- 1995	84	83	91	90	84	86	85	79	88	85
- 1998	85	84	91	90	84	86	83	80	89	84
- 2001	84	83	87	86	83	82	84	78	85	81
- 2004	85	84	90	86	82	82	81	82	85	81
- 2007	88	87	89	89	86	85	86	89	92	84
- 2010	89	89	92	90	89	85	86	89	91	85
Berufstätige im zu- künftigen Berufsfeld										
- 1993	39	38	39	40	66	26	30	63	37	41
- 1995	40	39	42	36	67	23	35	63	35	41
- 1998	33	34	34	32	64	24	32	64	33	43
- 2001	35	35	37	34	57	22	31	60	35	44
- 2004	32	31	35	27	60	19	24	52	33	39
- 2007	37	41	45	37	62	23	28	67	45	48
- 2010	34	37	34	33	59	25	31	58	35	38

7.1 Kontakte und Anonymität

Tabelle 89a: Zufriedenheit mit Kontakten

Wie zufrieden sind Sie mit den Kontakten zu ... (Skala von -3 = sehr unzufrieden bis +3 = sehr zufrieden; zusammengefasste Kategorien: -3/-2 = sehr unzufrieden, -1 = etwas unzufrieden, 0 = neutral, +1 = etwas zufrieden, +2/+3 = sehr zufrieden; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
anderen Studierenden?*)							
- sehr unzufrieden	10	10	8	8	7	8	7
- eher unzufrieden	11	10	11	10	9	8	8
- neutral	18	16	17	16	15	11	11
- etwas zufrieden	18	18	20	21	19	16	17
- sehr zufrieden	43	46	44	44	50	57	56
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	0.9	1.0	0.9	0.9	1.1	1.3	1.3
Professoren/Professorinnen Ihres Faches?							
- sehr unzufrieden	33	32	31	26	21	19	17
- eher unzufrieden	16	16	17	16	14	13	14
- neutral	27	26	25	27	29	28	29
- etwas zufrieden	13	12	14	15	18	18	18
- sehr zufrieden	12	14	13	16	18	22	21
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-0.6	-0.5	-0.5	-0.3	-0.0	0.1	0.1
Assistenten/Assistentinnen, Lehrbeauftragten Ihres Faches?							
- sehr unzufrieden	22	21	19	15	12	11	10
- eher unzufrieden	19	19	18	17	14	13	13
- neutral	31	29	29	32	33	30	31
- etwas zufrieden	16	16	18	19	21	21	21
- sehr zufrieden	13	15	16	17	20	25	24
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-0.2	-0.2	-0.1	0.1	0.3	0.4	0.4
Fachhochschulen							
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
anderen Studierenden?*)							
- sehr unzufrieden	7	7	7	6	6	6	6
- eher unzufrieden	10	10	10	9	8	7	6
- neutral	17	15	18	17	15	14	13
- etwas zufrieden	19	20	21	21	20	16	17
- sehr zufrieden	47	49	44	47	51	58	59
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	1.0	1.1	1.0	1.1	1.2	1.4	1.4
Professoren/Professorinnen Ihres Faches?							
- sehr unzufrieden	19	19	16	13	10	10	8
- eher unzufrieden	17	15	15	14	11	9	10
- neutral	33	30	26	28	27	23	22
- etwas zufrieden	16	18	22	22	23	23	24
- sehr zufrieden	15	18	21	24	29	35	37
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-0.1	-0.0	0.2	0.3	0.5	0.7	0.8
Assistenten/Assistentinnen, Lehrbeauftragten Ihres Faches?							
- sehr unzufrieden	16	15	13	10	10	9	8
- eher unzufrieden	16	17	14	15	13	11	9
- neutral	42	39	38	39	39	35	37
- etwas zufrieden	14	17	20	20	21	20	21
- sehr zufrieden	11	12	14	16	18	25	25
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-0.1	-0.1	0.1	0.2	0.3	0.4	0.5

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 51

*) In den Befragungen von 1993 und 1995 wurde ein anderer Text verwendet: Kommilitonen Ihres Faches.

7.1 Kontakte und Anonymität

Tabelle 89b: Zufriedenheit mit Kontakten nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von -3 = sehr unzufrieden bis +3 = sehr zufrieden)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Zufriedenheit mit den Kontakten zu ...										
anderen Studierenden?										
- 1993	4.6	4.6	4.7	4.7	5.0	5.1	5.2	4.8	5.0	5.1
- 1995	4.7	4.8	4.9	4.8	5.2	5.1	5.2	4.9	5.1	5.2
- 1998	4.7	4.7	5.0	4.8	5.1	5.1	5.1	4.8	5.0	5.0
- 2001	4.8	4.7	4.9	5.0	5.2	5.2	5.1	5.0	5.2	5.1
- 2004	4.9	5.0	4.9	5.1	5.4	5.4	5.3	5.1	5.2	5.2
- 2007	5.2	5.1	5.1	5.2	5.4	5.5	5.4	5.4	5.2	5.5
- 2010	5.1	5.2	4.9	5.3	5.5	5.5	5.5	5.3	5.4	5.5
Professoren/Professorinnen Ihres Faches										
- 1993	3.7	3.4	3.0	2.9	3.1	3.7	3.6	4.0	3.7	3.9
- 1995	3.8	3.6	3.2	3.0	3.3	3.7	3.5	4.1	3.8	4.0
- 1998	3.8	3.5	3.0	3.2	3.2	3.8	3.4	4.2	4.0	4.2
- 2001	3.9	3.8	3.3	3.4	3.5	3.9	3.7	4.2	4.2	4.4
- 2004	4.2	4.0	3.3	3.5	3.7	4.3	4.1	4.5	4.3	4.6
- 2007	4.3	4.1	3.4	3.7	3.9	4.4	4.2	4.9	4.5	4.7
- 2010	4.3	4.1	3.5	3.7	4.0	4.4	4.2	4.8	4.5	4.9
Assistenten/Assistentinnen, Lehrbeauftragten Ihres Faches										
- 1993	3.8	3.6	3.2	3.4	3.6	4.1	4.0	4.0	3.6	3.9
- 1995	3.9	3.8	3.5	3.4	3.7	4.1	4.0	4.0	3.8	3.9
- 1998	4.0	3.8	3.5	3.7	3.8	4.3	4.0	4.0	3.9	4.2
- 2001	4.1	3.9	3.7	3.9	3.9	4.4	4.3	4.1	4.0	4.3
- 2004	4.3	4.2	3.7	4.0	4.2	4.6	4.5	4.1	4.0	4.3
- 2007	4.4	4.2	3.8	4.0	4.3	4.7	4.6	4.5	4.3	4.5
- 2010	4.4	4.3	3.9	4.0	4.3	4.7	4.6	4.5	4.3	4.6

7.1 Kontakte und Anonymität

Tabelle 90a: Anonymität an der Hochschule

Die Studiensituation kann unterschiedlich erlebt werden. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Ihre eigene Situation zu? (Skala von 0 = trifft überhaupt nicht zu bis 6 = trifft voll und ganz zu; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = trifft nicht zu, 2-4 = trifft etwas zu, 5-6 = trifft voll zu; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Ich habe genug Ansprechpartner an der Hochschule, an die ich mich mit meinen Problemen wenden kann.							
- trifft nicht zu	18	19	22	18	17	16	14
- trifft etwas zu	56	53	55	58	57	56	56
- trifft voll zu	26	28	23	24	26	29	30
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.2	3.2	3.0	3.1	3.2	3.4	3.4
Ich habe oft das Gefühl, meine Leistungen im Studium sind das Einzige, was an der Hochschule gefragt ist.							
- trifft nicht zu	13	14	11	13	12	12	9
- trifft etwas zu	43	43	44	48	49	50	45
- trifft voll zu	45	43	45	40	39	38	46
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.9	3.8	3.9	3.7	3.8	3.7	4.0
Wenn ich einmal eine Woche lang nicht an der Hochschule wäre, würde das dort niemandem auffallen.							
- trifft nicht zu	32	35	35	33	35	40	39
- trifft etwas zu	26	25	28	28	28	28	29
- trifft voll zu	42	40	38	39	37	32	32
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.3	3.2	3.1	3.2	3.1	2.8	2.8
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Ich habe genug Ansprechpartner an der Hochschule, an die ich mich mit meinen Problemen wenden kann.							
- trifft nicht zu	13	14	18	14	13	11	9
- trifft etwas zu	58	54	52	58	55	51	51
- trifft voll zu	29	32	30	28	31	38	39
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.4	3.5	3.3	3.4	3.5	3.8	3.8
Ich habe oft das Gefühl, meine Leistungen im Studium sind das Einzige, was an der Hochschule gefragt ist.							
- trifft nicht zu	12	15	14	17	17	18	15
- trifft etwas zu	45	46	46	51	53	54	54
- trifft voll zu	43	39	40	32	30	28	31
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.9	3.7	3.7	3.4	3.3	3.2	3.4
Wenn ich einmal eine Woche lang nicht an der Hochschule wäre, würde das dort niemandem auffallen.							
- trifft nicht zu	41	45	46	45	41	48	46
- trifft etwas zu	31	29	28	29	31	29	32
- trifft voll zu	28	26	26	26	29	23	22
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.7	2.5	2.5	2.5	2.7	2.3	2.3

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 52

7.1 Kontakte und Anonymität

Tabelle 90b: Anonymität an der Hochschule nach Fächergruppen

(Mittelwerte, Skala von 0 = trifft überhaupt nicht zu bis 6 = trifft voll und ganz zu)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Ich habe genug Ansprechpartner an der Hochschule, an die ich mich mit meinen Problemen wenden kann.										
- 1993	3.3	3.1	2.7	3.0	2.9	3.4	3.6	3.6	3.4	3.4
- 1995	3.3	3.3	2.9	3.0	2.9	3.4	3.5	3.8	3.3	3.5
- 1998	3.1	2.9	2.5	2.9	2.9	3.3	3.2	3.3	3.3	3.3
- 2001	3.2	3.1	2.6	3.0	2.8	3.4	3.4	3.2	3.4	3.4
- 2004	3.3	3.1	2.6	2.9	3.1	3.5	3.6	3.5	3.4	3.5
- 2007	3.3	3.2	2.7	3.2	3.1	3.7	3.8	4.0	3.7	3.7
- 2010	3.4	3.3	2.9	3.2	3.3	3.6	3.7	3.8	3.7	3.9
Ich habe oft das Gefühl, meine Leistungen im Studium sind das Einzige, was an der Hochschule gefragt ist.										
- 1993	3.4	3.4	4.1	4.3	4.4	3.9	3.9	2.9	4.0	4.1
- 1995	3.3	3.3	4.0	4.2	4.5	3.8	4.0	2.7	3.9	3.9
- 1998	3.5	3.4	4.4	4.4	4.6	3.9	4.0	2.9	3.7	4.1
- 2001	3.3	3.2	4.1	4.1	4.5	3.7	3.8	2.8	3.6	3.7
- 2004	3.4	3.4	4.2	4.2	4.4	3.8	3.8	2.8	3.6	3.5
- 2007	3.4	3.4	4.3	4.2	4.4	3.7	3.7	2.6	3.3	3.5
- 2010	3.8	3.9	4.5	4.5	4.3	4.0	3.9	3.2	3.6	3.5
Wenn ich einmal eine Woche lang nicht an der Hochschule wäre, würde das dort niemandem auffallen.										
- 1993	3.5	3.7	3.9	3.9	2.6	2.6	3.3	3.2	2.7	2.6
- 1995	3.2	3.4	3.6	3.8	2.6	2.5	3.3	2.8	2.7	2.3
- 1998	3.2	3.7	3.8	3.6	2.2	2.5	3.0	3.0	2.6	2.3
- 2001	3.3	3.6	4.0	3.7	2.3	2.6	3.2	3.2	2.6	2.3
- 2004	3.2	3.6	3.8	3.5	2.2	2.5	3.0	3.3	2.9	2.3
- 2007	3.0	3.3	3.2	3.3	2.0	2.3	2.7	2.4	2.5	2.3
- 2010	2.8	3.2	3.6	3.6	2.3	2.4	2.8	2.3	2.7	2.2

7.2 Informationsstand

Tabelle 91a: Studienordnung und Studienberatung

Wie informiert fühlen Sie sich über folgende Bereiche? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
die Studien- und Prüfungsordnung in Ihrem Studienfach							
- viel zu wenig	14	13	11	11	11	11	10
- etwas zu wenig	25	23	24	26	25	25	23
- ausreichend	30	30	32	31	31	31	33
- gut	24	25	24	24	25	25	25
- sehr gut	7	8	9	7	8	8	8
- dies interessiert mich nicht	1	0	0	1	0	0	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Möglichkeiten der Studienberatung an Ihrer Hochschule							
- viel zu wenig	15	13	12	10	10	10	8
- etwas zu wenig	29	29	28	26	26	26	25
- ausreichend	34	34	35	37	35	35	35
- gut	14	15	16	18	20	20	21
- sehr gut	3	3	3	4	4	4	4
- dies interessiert mich nicht	6	6	6	5	5	5	7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
die Studien- und Prüfungsordnung in Ihrem Studienfach							
- viel zu wenig	16	16	16	15	13	11	10
- etwas zu wenig	30	27	27	27	25	26	25
- ausreichend	33	34	33	35	36	37	35
- gut	17	18	19	19	21	20	23
- sehr gut	3	4	4	4	4	5	5
- dies interessiert mich nicht	1	1	1	1	0	1	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Möglichkeiten der Studienberatung an Ihrer Hochschule							
- viel zu wenig	20	18	15	11	11	11	9
- etwas zu wenig	33	32	32	30	27	25	23
- ausreichend	30	29	30	34	35	33	31
- gut	11	11	13	15	18	19	21
- sehr gut	1	2	2	3	3	4	4
- dies interessiert mich nicht	5	6	7	7	7	9	11
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 14

Tabelle 91b: Studienordnung und Studienberatung nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "gut" und "sehr gut")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
die Studien- und Prüfungsordnung in Ihrem Studienfach										
- 1993	25	25	34	30	31	34	34	19	23	20
- 1995	28	29	39	33	34	36	37	22	22	20
- 1998	29	29	35	35	31	37	37	24	23	23
- 2001	28	30	33	31	32	34	30	24	22	21
- 2004	29	32	36	35	33	36	35	27	27	20
- 2007	31	32	35	35	31	36	34	29	30	21
- 2010	31	36	33	33	33	34	36	29	29	25
Möglichkeiten der Studienberatung an Ihrer Hochschule										
- 1993	22	18	14	15	12	18	16	17	10	10
- 1995	23	23	16	17	11	18	18	20	10	11
- 1998	24	23	17	16	13	20	19	19	16	12
- 2001	26	26	16	19	14	22	20	20	20	14
- 2004	28	27	22	20	13	23	24	24	20	20
- 2007	28	25	22	22	14	25	26	23	23	21
- 2010	28	29	24	25	17	24	27	28	26	24

7.2 Informationsstand

Tabelle 92a: BAföG und Auslandsstudium

Wie informiert fühlen Sie sich über folgende Bereiche? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Einzelheiten des BAföG							
- viel zu wenig	20	22	22	21	20	18	17
- etwas zu wenig	20	18	20	21	21	19	19
- ausreichend	24	22	20	19	19	19	20
- gut	11	10	9	9	11	12	12
- sehr gut	4	3	2	2	3	3	3
- dies interessiert mich nicht	22	26	28	28	27	29	29
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Möglichkeiten für ein Studium im Ausland							
- viel zu wenig	29	25	22	18	17	16	15
- etwas zu wenig	30	30	32	32	30	29	29
- ausreichend	17	19	21	23	22	22	23
- gut	8	10	11	13	14	14	15
- sehr gut	3	3	3	3	4	4	5
- dies interessiert mich nicht	14	13	11	11	13	14	12
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Einzelheiten des BAföG							
- viel zu wenig	23	25	24	23	23	18	19
- etwas zu wenig	24	22	23	20	21	20	21
- ausreichend	25	22	22	20	21	21	20
- gut	11	10	9	10	11	11	10
- sehr gut	3	2	2	3	3	3	3
- dies interessiert mich nicht	13	18	20	24	21	27	27
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Möglichkeiten für ein Studium im Ausland							
- viel zu wenig	32	23	22	17	16	13	12
- etwas zu wenig	25	27	27	26	25	24	22
- ausreichend	16	19	21	23	23	22	25
- gut	7	10	14	16	18	18	19
- sehr gut	2	3	4	5	5	7	8
- dies interessiert mich nicht	18	17	12	13	14	16	14
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 14

Tabelle 92b: BAföG und Auslandsstudium nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "gut" und "sehr gut")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Einzelheiten des BAföG										
- 1993	12	17	13	17	13	14	15	17	13	14
- 1995	10	12	13	14	12	12	14	16	13	11
- 1998	10	14	10	11	10	12	11	14	12	9
- 2001	11	13	10	10	10	12	9	18	13	11
- 2004	12	14	12	15	11	15	14	14	13	13
- 2007	15	17	12	17	8	16	16	19	13	15
- 2010	14	18	15	15	15	15	18	14	13	12
Möglichkeiten für ein Studium im Ausland										
- 1993	16	9	8	13	9	7	8	10	20	6
- 1995	16	8	13	14	12	11	13	13	21	10
- 1998	19	9	15	15	14	13	14	13	31	13
- 2001	20	11	18	18	18	11	17	16	31	18
- 2004	21	13	23	21	18	14	18	18	31	19
- 2007	23	13	25	23	17	16	16	19	34	22
- 2010	25	17	22	24	19	16	19	19	39	22

7.2 Informationsstand

Tabelle 93a: Arbeitsmarkt und Hochschulentwicklung

Wie informiert fühlen Sie sich über folgende Bereiche? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
die Arbeitsmarktsituation in Ihrem angestrebten Tätigkeitsfeld							
- viel zu wenig	15	16	15	11	13	13	14
- etwas zu wenig	27	25	25	25	25	26	25
- ausreichend	29	28	29	27	29	28	26
- gut	23	22	23	27	25	25	26
- sehr gut	5	6	6	8	5	6	6
- dies interessiert mich nicht	2	3	2	2	2	2	3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
aktuelle politische Konzepte der Hochschulentwicklung							
- viel zu wenig	31	28	25	26	22	23	23
- etwas zu wenig	32	31	32	33	32	33	34
- ausreichend	18	21	22	20	23	21	22
- gut	6	6	10	6	11	9	9
- sehr gut	1	1	2	1	2	1	2
- dies interessiert mich nicht	12	14	9	14	9	12	11
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
die Arbeitsmarktsituation in Ihrem angestrebten Tätigkeitsfeld							
- viel zu wenig	11	12	10	7	11	9	11
- etwas zu wenig	23	25	23	20	24	22	21
- ausreichend	30	31	30	31	28	27	26
- gut	28	25	29	32	29	30	33
- sehr gut	6	6	6	9	7	10	8
- dies interessiert mich nicht	1	1	1	1	1	2	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
aktuelle politische Konzepte der Hochschulentwicklung							
- viel zu wenig	31	30	29	28	23	23	23
- etwas zu wenig	33	31	34	32	32	31	33
- ausreichend	18	20	19	19	23	21	22
- gut	5	5	7	5	10	9	7
- sehr gut	1	1	1	1	2	3	1
- dies interessiert mich nicht	12	13	9	15	10	13	13
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 14

Tabelle 93b: Arbeitsmarkt und Hochschulentwicklung nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "gut" und "sehr gut")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
die Arbeitsmarktsituation in Ihrem angestrebten Tätigkeitsfeld										
- 1993	26	30	25	42	38	29	38	34	41	45
- 1995	23	25	25	35	35	21	35	29	27	34
- 1998	25	24	27	33	34	28	29	33	35	37
- 2001	26	29	28	51	33	38	43	29	46	45
- 2004	24	24	26	34	49	27	38	35	33	39
- 2007	23	23	26	41	45	29	45	37	39	45
- 2010	25	27	31	39	47	27	43	41	37	47
aktuelle politische Konzepte der Hochschulentwicklung										
- 1993	7	6	7	6	7	7	7	8	6	6
- 1995	6	9	9	6	4	8	8	7	5	6
- 1998	15	15	15	8	10	13	9	12	7	9
- 2001	8	11	8	7	5	7	8	9	5	5
- 2004	13	16	14	15	12	13	13	13	9	14
- 2007	9	11	12	10	9	10	8	17	15	9
- 2010	11	14	12	10	9	9	9	9	7	11

7.3 Betreuungs- und Beratungsbedarf

Tabelle 94a: Nutzung von Beratungsangeboten Lehrender

Welche Betreuungs- und Beratungsmöglichkeiten durch Lehrende gibt es in Ihrem Fach? Und wie häufig haben Sie diese bisher genutzt? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
regelmäßige Sprechstunden zu festen Zeiten							
- nein, gibt es nicht in meinem Fach	15	13	10	10	-	7	7
- ja, gibt es, aber bisher nie genutzt	21	20	21	24	-	23	29
- ja, ein-, zweimal genutzt	38	39	37	39	-	38	38
- ja, häufiger genutzt	25	28	31	27	-	33	27
Insgesamt	100	100	100	100	-	100	100
informelle Beratungs-, Betreuungsmöglichkeiten							
- nein, gibt es nicht in meinem Fach	21	24	25	20	-	16	17
- ja, gibt es, aber bisher nie genutzt	26	25	26	31	-	32	37
- ja, ein-, zweimal genutzt	39	37	36	36	-	40	36
- ja, häufiger genutzt	14	14	13	12	-	12	10
Insgesamt	100	100	100	100	-	100	100
Veranstaltungen zur Studieneinführung (Orientierungsveranstaltungen)							
- nein, gibt es nicht in meinem Fach	15	13	6	5	-	3	5
- ja, gibt es, aber bisher nie genutzt	10	10	10	9	-	12	13
- ja, ein-, zweimal genutzt	62	63	67	69	-	65	64
- ja, häufiger genutzt	13	15	17	18	-	20	18
Insgesamt	100	100	100	100	-	100	100
Veranstaltungen für die Prüfungsvorbereitung zum Studienabschluss							
- nein, gibt es nicht in meinem Fach	-	-	36	33	-	27	31
- ja, gibt es, aber bisher nie genutzt	-	-	38	42	-	43	36
- ja, ein-, zweimal genutzt	-	-	15	16	-	20	21
- ja, häufiger genutzt	-	-	10	10	-	10	12
Insgesamt	-	-	100	100	-	100	100
Fachhochschulen							
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
regelmäßige Sprechstunden zu festen Zeiten							
- nein, gibt es nicht in meinem Fach	20	14	12	9	-	7	8
- ja, gibt es, aber bisher nie genutzt	21	19	16	22	-	18	28
- ja, ein-, zweimal genutzt	40	44	43	41	-	43	43
- ja, häufiger genutzt	19	23	29	28	-	32	21
Insgesamt	100	100	100	100	-	100	100
informelle Beratungs-, Betreuungsmöglichkeiten							
- nein, gibt es nicht in meinem Fach	26	28	27	22	-	15	14
- ja, gibt es, aber bisher nie genutzt	31	30	28	34	-	35	44
- ja, ein-, zweimal genutzt	32	31	35	34	-	40	34
- ja, häufiger genutzt	11	10	10	10	-	10	7
Insgesamt	100	100	100	100	-	100	100
Veranstaltungen zur Studieneinführung (Orientierungsveranstaltungen)							
- nein, gibt es nicht in meinem Fach	20	18	10	9	-	6	8
- ja, gibt es, aber bisher nie genutzt	9	10	10	12	-	16	20
- ja, ein-, zweimal genutzt	59	61	69	68	-	65	61
- ja, häufiger genutzt	11	11	11	12	-	13	11
Insgesamt	100	100	100	100	-	100	100
Veranstaltungen für die Prüfungsvorbereitung zum Studienabschluss							
- nein, gibt es nicht in meinem Fach	-	-	40	37	-	28	27
- ja, gibt es, aber bisher nie genutzt	-	-	29	30	-	29	30
- ja, ein-, zweimal genutzt	-	-	17	20	-	23	24
- ja, häufiger genutzt	-	-	13	13	-	19	19
Insgesamt	-	-	100	100	-	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 54

7.3 Betreuungs- und Beratungsbedarf

Tabelle 94b: Nutzung von Beratungsangeboten Lehrender nach Fächergruppen

(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "ja, ein-, zweimal genutzt" und "ja, häufiger genutzt")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
regelmäßige Sprech- stunden zu festen Zeiten										
- 1993	91	89	79	88	63	74	62	77	89	67
- 1995	91	95	77	94	59	74	70	84	99	72
- 1998	94	97	77	96	66	77	75	90	89	76
- 2001	96	95	78	96	68	79	76	94	93	81
- 2007	89	87	45	66	37	62	69	84	72	78
- 2010	86	81	45	56	33	55	64	72	60	65
informelle Beratungs-, Betreuungsmöglichkeiten										
- 1993	75	75	72	77	74	72	78	79	68	69
- 1995	69	74	77	69	67	71	73	81	68	66
- 1998	70	72	74	73	67	71	71	77	66	66
- 2001	76	76	78	80	73	77	77	83	77	70
- 2007	59	56	45	48	36	50	51	58	49	49
- 2010	56	50	43	44	33	43	45	46	40	44
Veranstaltungen zur Studieneinführung (Orientierungsveran- staltungen)										
- 1993	87	91	81	85	78	82	76	92	76	75
- 1995	85	91	85	88	77	84	81	93	78	77
- 1998	93	94	92	95	89	93	92	96	84	90
- 2001	94	97	94	97	92	94	92	97	88	90
- 2007	88	86	85	85	77	82	83	84	74	77
- 2010	86	85	86	83	73	80	81	84	70	70
Veranstaltungen für die Prüfungsvorbereitung zum Studienabschluss										
- 1998	97	97	97	97	93	95	95	98	88	93
- 2001	97	98	98	98	95	95	94	99	92	93
- 2007	31	32	45	27	26	25	33	45	44	42
- 2010	35	36	45	28	33	24	38	36	43	49

7.3 Betreuungs- und Beratungsbedarf

Tabelle 95a: Inanspruchnahme von Studienberatung und Auslandsamt

Haben Sie bisher andere Formen der Beratung in Anspruch genommen? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Zentrale Studienberatung							
- nie	58	52	50	47	-	51	56
- ein-, zweimal	38	44	45	48	-	43	40
- häufiger	4	4	5	5	-	5	4
Insgesamt	100	100	100	100	-	100	100
studentische Studienberatung							
- nie	62	48	50	50	-	51	55
- ein-, zweimal	32	39	38	38	-	40	37
- häufiger	6	14	12	12	-	9	9
Insgesamt	100	100	100	100	-	100	100
Auslandsamt							
- nie	-	80	80	81	-	84	86
- ein-, zweimal	-	15	16	15	-	13	11
- häufiger	-	4	4	4	-	3	3
Insgesamt	-	100	100	100	-	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Zentrale Studienberatung							
- nie	76	69	66	66	-	70	75
- ein-, zweimal	22	30	32	31	-	28	22
- häufiger	2	1	2	2	-	2	3
Insgesamt	100	100	100	100	-	100	100
studentische Studienberatung							
- nie	72	55	60	62	-	65	72
- ein-, zweimal	24	34	30	31	-	29	23
- häufiger	4	11	9	7	-	7	5
Insgesamt	100	100	100	100	-	100	100
Auslandsamt							
- nie	-	87	83	82	-	83	85
- ein-, zweimal	-	10	13	15	-	13	11
- häufiger	-	2	4	3	-	4	4
Insgesamt	-	100	100	100	-	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 55

Tabelle 95b: Inanspruchnahme von Studienberatung und Auslandsamt nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "ein- zweimal" und "häufiger")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Zentrale Studienbe- ratung										
- 1993	58	51	39	41	28	40	31	26	25	23
- 1995	63	56	45	45	35	47	40	29	31	30
- 1998	63	62	47	42	37	43	43	34	32	33
- 2001	67	63	42	48	38	50	44	40	42	26
- 2007	64	58	45	44	31	42	37	27	33	29
- 2010	58	49	50	41	29	37	33	25	29	24
studentische Stu- dienberatung										
- 1993	46	46	30	39	29	35	36	38	30	25
- 1995	51	53	41	52	50	58	57	50	52	40
- 1998	47	51	46	50	43	57	58	49	34	39
- 2001	49	47	47	50	46	56	50	46	36	38
- 2007	51	50	53	44	34	54	52	28	34	38
- 2010	51	45	46	44	30	48	44	21	27	34
Auslandsamt										
- 1995	25	14	16	20	20	18	18	8	22	10
- 1998	25	14	19	20	19	18	23	15	27	14
- 2001	22	16	18	21	19	17	17	14	23	16
- 2007	21	13	12	18	13	13	14	12	23	16
- 2010	18	12	13	19	12	11	11	11	20	12

7.3 Betreuungs- und Beratungsbedarf

Tabelle 96a: Nutzen von Studienberatung und Auslandsamt

Wie bewerten Sie den Nutzen der Beratung durch... (Skala von -3 = sehr schlecht bis +3 = sehr gut; zusammengefasste Kategorien: -3/-2 = sehr schlecht, -1 = eher schlecht, 0 = neutral, +1 = eher gut, +2/+3 = sehr gut; Angaben in % und Mittelwerte)						
	Universitäten					
	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Zentrale Studienberatung?						
- sehr schlecht	16	14	14	-	12	9
- eher schlecht	11	12	10	-	9	7
- neutral	42	42	41	-	42	46
- eher gut	19	20	21	-	20	20
- sehr gut	12	13	14	-	17	18
Insgesamt	100	100	100	-	100	100
Mittelwerte	-0.0	0.0	0.1	-	0.2	0.3
studentische Studienberatung?						
- sehr schlecht	6	5	5	-	5	4
- eher schlecht	6	6	5	-	4	4
- neutral	29	29	30	-	36	39
- eher gut	22	22	23	-	21	20
- sehr gut	38	38	38	-	33	34
Insgesamt	100	100	100	-	100	100
Mittelwerte	0.9	0.9	1.0	-	0.8	0.8
Auslandsamt?						
- sehr schlecht	8	9	7	-	5	4
- eher schlecht	5	7	6	-	3	3
- neutral	60	59	61	-	72	73
- eher gut	13	12	12	-	10	10
- sehr gut	15	12	13	-	11	11
Insgesamt	100	100	100	-	100	100
Mittelwerte	0.2	0.1	0.2	-	0.2	0.2
Fachhochschulen						
	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Zentrale Studienberatung?						
- sehr schlecht	13	12	10	-	7	6
- eher schlecht	9	10	9	-	6	5
- neutral	49	50	53	-	55	61
- eher gut	17	17	17	-	16	13
- sehr gut	12	11	12	-	16	15
Insgesamt	100	100	100	-	100	100
Mittelwerte	0.1	0.0	0.1	-	0.3	0.3
studentische Studienberatung?						
- sehr schlecht	5	6	5	-	4	3
- eher schlecht	5	6	6	-	4	4
- neutral	34	33	36	-	50	57
- eher gut	22	24	23	-	18	16
- sehr gut	34	31	31	-	24	19
Insgesamt	100	100	100	-	100	100
Mittelwerte	0.8	0.7	0.8	-	0.6	0.5
Auslandsamt?						
- sehr schlecht	8	11	9	-	6	5
- eher schlecht	5	7	6	-	4	4
- neutral	63	60	63	-	67	70
- eher gut	11	11	10	-	10	9
- sehr gut	13	10	13	-	13	13
Insgesamt	100	100	100	-	100	100
Mittelwerte	0.2	0.0	0.1	-	0.2	0.2

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 56

7.3 Betreuungs- und Beratungsbedarf

Tabelle 96b: Nutzen von Studienberatung und Auslandsamt nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von -3 = sehr schlecht bis +3 = sehr gut)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Nutzen der Beratung durch ...										
Zentrale Studienberatung										
- 1995	-0.2	0.1	0.1	-0.0	0.0	-0.1	0.0	0.4	-0.0	-0.0
- 1998	-0.1	0.1	0.1	0.0	0.1	-0.0	0.1	0.2	0.0	-0.1
- 2001	0.1	0.2	0.0	0.2	0.0	0.1	0.2	0.3	0.2	0.0
- 2007	0.2	0.2	0.0	0.2	0.1	0.2	0.3	0.3	0.4	0.2
- 2010	0.3	0.3	0.4	0.3	0.3	0.2	0.4	0.3	0.3	0.2
studentische Studienberatung										
- 1995	0.8	1.0	0.7	0.8	0.9	1.0	1.0	1.3	0.9	0.7
- 1998	0.8	1.0	0.8	0.8	1.0	1.0	1.1	1.0	0.5	0.6
- 2001	0.8	1.0	0.7	0.9	1.0	1.1	1.0	0.8	0.7	0.8
- 2007	0.8	0.8	0.5	0.8	0.6	1.0	0.9	0.6	0.6	0.5
- 2010	0.8	0.9	0.6	0.7	0.8	0.9	1.0	0.5	0.4	0.5
Auslandsamt										
- 1995	0.2	0.2	0.2	0.3	0.3	0.2	0.2	0.3	0.3	0.1
- 1998	0.1	-0.0	0.1	0.1	0.3	0.1	0.2	0.1	0.1	-0.1
- 2001	0.2	0.2	0.1	0.2	0.3	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
- 2007	0.3	0.1	0.0	0.2	0.2	0.1	0.1	0.2	0.4	0.2
- 2010	0.2	0.3	0.1	0.3	0.2	0.1	0.2	0.2	0.3	0.2

7.3 Betreuungs- und Beratungsbedarf

Tabelle 97a: Wichtige berufliche Beratungsangebote

	Universitäten				
	1998	2001	2004	2007	2010
Wie wichtig wäre Ihnen eine Beratung für Ihre berufliche Entscheidung hinsichtlich folgender Aspekte? (Skala von 0 = nicht wichtig bis 6 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = wenig wichtig, 2-4 = teilweise wichtig, 5-6 = sehr wichtig; Angaben in % und Mittelwerte)					
ob ich persönlich geeignet bin für den angestrebten Beruf					
- wenig wichtig	19	16	-	16	16
- teilweise wichtig	39	38	-	41	43
- sehr wichtig	42	45	-	43	41
Insgesamt	100	100	-	100	100
Mittelwerte	3.7	3.9	-	3.8	3.8
über die Arbeitsbedingungen im angestrebten Tätigkeitsfeld					
- wenig wichtig	7	6	-	6	7
- teilweise wichtig	39	39	-	41	42
- sehr wichtig	54	55	-	52	51
Insgesamt	100	100	-	100	100
Mittelwerte	4.3	4.4	-	4.3	4.3
welche Zusatzqualifikationen meine Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen					
- wenig wichtig	3	4	-	4	4
- teilweise wichtig	27	29	-	30	33
- sehr wichtig	70	67	-	66	63
Insgesamt	100	100	-	100	100
Mittelwerte	4.8	4.8	-	4.7	4.6
welche anderen Beschäftigungsmöglichkeiten bestehen, wenn ich meinen Berufswunsch nicht realisieren kann					
- wenig wichtig	6	6	-	6	7
- teilweise wichtig	30	32	-	31	35
- sehr wichtig	64	62	-	63	58
Insgesamt	100	100	-	100	100
Mittelwerte	4.6	4.6	-	4.6	4.4
welche Beschäftigungsmöglichkeiten im Ausland bestehen					
- wenig wichtig	12	13	-	14	16
- teilweise wichtig	36	38	-	39	42
- sehr wichtig	52	50	-	47	42
Insgesamt	100	100	-	100	100
Mittelwerte	4.1	4.0	-	3.9	3.7
über berufliche Möglichkeiten und Aussichten mit dem Bachelor					
- wenig wichtig	-	44	-	60	49
- teilweise wichtig	-	39	-	25	23
- sehr wichtig	-	17	-	15	28
Insgesamt	-	100	-	100	100
Mittelwerte	-	2.2	-	1.7	2.3

Fortsetzung Tabelle 97a:

7.3 Betreuungs- und Beratungsbedarf

Tabelle 97a Fortsetzung: Wichtige berufliche Beratungsangebote

	Fachhochschulen				
	1998	2001	2004	2007	2010
ob ich persönlich geeignet bin für den angestrebten Beruf					
- wenig wichtig	20	17	-	18	18
- teilweise wichtig	39	39	-	41	42
- sehr wichtig	40	43	-	41	40
Insgesamt	100	100	-	100	100
Mittelwerte	3.6	3.8	-	3.7	3.7
über die Arbeitsbedingungen im angestrebten Tätigkeitsfeld					
- wenig wichtig	8	7	-	7	8
- teilweise wichtig	39	38	-	42	45
- sehr wichtig	54	56	-	51	47
Insgesamt	100	100	-	100	100
Mittelwerte	4.3	4.4	-	4.3	4.1
welche Zusatzqualifikationen meine Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen					
- wenig wichtig	3	3	-	3	4
- teilweise wichtig	23	26	-	26	28
- sehr wichtig	74	71	-	71	69
Insgesamt	100	100	-	100	100
Mittelwerte	5.0	4.9	-	4.9	4.8
welche anderen Beschäftigungsmöglichkeiten bestehen, wenn ich meinen Berufswunsch nicht realisieren kann					
- wenig wichtig	6	5	-	6	6
- teilweise wichtig	31	36	-	33	39
- sehr wichtig	64	59	-	61	55
Insgesamt	100	100	-	100	100
Mittelwerte	4.6	4.5	-	4.5	4.3
welche Beschäftigungsmöglichkeiten im Ausland bestehen					
- wenig wichtig	15	17	-	16	20
- teilweise wichtig	36	40	-	39	44
- sehr wichtig	49	44	-	45	36
Insgesamt	100	100	-	100	100
Mittelwerte	3.9	3.8	-	3.8	3.4
über berufliche Möglichkeiten und Aussichten mit dem Bachelor					
- wenig wichtig	-	28	-	41	18
- teilweise wichtig	-	45	-	31	25
- sehr wichtig	-	27	-	28	57
Insgesamt	-	100	-	100	100
Mittelwerte	-	3.0	-	2.6	4.0

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 57

7.3 Betreuungs- und Beratungsbedarf

Tabelle 97b: Wichtige berufliche Beratungsangebote nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = nicht wichtig bis 6 = sehr wichtig)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
ob ich persönlich geeignet bin für den angestrebten Beruf										
- 1998	3.8	3.8	3.9	3.8	3.2	3.6	3.5	3.5	3.8	3.6
- 2001	4.0	3.8	4.0	4.0	3.6	3.8	3.6	3.8	4.1	3.6
- 2007	4.0	3.9	3.7	3.8	3.2	3.8	3.6	3.4	4.0	3.6
- 2010	4.1	3.9	3.6	4.0	3.2	3.7	3.6	3.3	3.9	3.6
über die Arbeitsbe- dingungen im ange- strebten Tätigkeits- feld										
- 1998	4.4	4.4	4.3	4.2	4.2	4.4	4.2	4.5	4.3	4.3
- 2001	4.4	4.5	4.2	4.2	4.4	4.3	4.2	4.5	4.3	4.3
- 2007	4.4	4.4	4.1	4.2	4.2	4.4	4.2	4.1	4.3	4.2
- 2010	4.4	4.4	4.0	4.3	4.1	4.2	4.2	4.1	4.1	4.1
welche Zusatzquali- fikationen meine Chancen auf dem Ar- beitsmarkt erhöhen										
- 1998	4.9	5.0	4.9	4.8	4.8	4.7	4.7	5.2	5.0	4.9
- 2001	4.9	4.9	4.8	4.7	4.9	4.6	4.6	5.1	5.1	4.7
- 2007	4.8	4.8	4.8	4.8	4.4	4.6	4.7	4.8	5.0	4.8
- 2010	4.7	4.8	4.7	4.9	4.3	4.4	4.6	4.8	4.9	4.8
welche anderen Be- schäftigungsmöglich- keiten bestehen, wenn ich meinen Be- rufswunsch nicht realisieren kann										
- 1998	5.0	4.8	4.7	4.3	4.4	4.5	4.3	4.8	4.6	4.6
- 2001	4.9	4.8	4.5	4.3	4.5	4.4	4.3	4.6	4.6	4.4
- 2007	4.9	4.8	4.6	4.6	4.0	4.5	4.3	4.4	4.7	4.5
- 2010	4.8	4.8	4.5	4.6	3.7	4.3	4.0	4.1	4.5	4.3
welche Beschäfti- gungsmöglichkeiten im Ausland bestehen										
- 1998	4.3	3.7	4.0	4.0	4.6	4.0	4.2	3.2	4.1	4.1
- 2001	4.2	3.7	3.8	4.1	4.5	4.0	3.9	3.2	4.1	3.7
- 2007	4.2	3.6	3.8	4.0	4.3	3.8	3.8	3.1	4.0	3.9
- 2010	4.0	3.6	3.4	3.9	3.9	3.6	3.6	3.1	3.5	3.6
berufliche Möglich- keiten und Aussichten mit dem Bachelor										
- 2001	2.3	2.1	2.7	2.5	1.8	2.1	2.1	2.9	3.1	2.9
- 2007	1.8	1.8	1.4	2.0	0.8	1.6	1.6	2.4	2.6	2.5
- 2010	2.4	2.8	1.1	3.3	0.8	2.3	2.3	4.2	4.3	3.7

7.4 Studentische Politik und Handlungsformen

Tabelle 98a: Interesse an studentischer Politik

Wie stark interessieren Sie sich für ... (Skala von 0 = gar nicht bis 6 = sehr stark; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = gar nicht, 2-4 = teilweise, 5-6= sehr stark; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
die studentische Politik an Ihrer Hochschule?							
- gar nicht	39	41	32	34	30	37	31
- teilweise	55	54	58	58	59	56	60
- sehr stark	6	6	10	8	11	7	10
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.1	2.0	2.4	2.3	2.5	2.2	2.4
hochschulpolitische Fragen und Entwicklungen?							
- gar nicht	19	20	14	14	14	20	18
- teilweise	67	67	66	66	65	66	66
- sehr stark	13	13	21	20	21	14	16
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.9	2.8	3.2	3.2	3.3	2.9	3.0
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
die studentische Politik an Ihrer Hochschule?							
- gar nicht	34	35	29	30	30	34	32
- teilweise	60	58	60	62	60	59	61
- sehr stark	6	7	11	8	10	7	7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.3	2.2	2.5	2.4	2.5	2.3	2.3
hochschulpolitische Fragen und Entwicklungen?							
- gar nicht	18	20	15	16	17	19	21
- teilweise	69	68	68	67	66	66	66
- sehr stark	12	13	17	17	17	14	13
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.9	2.8	3.1	3.1	3.1	2.9	2.8

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 83

Tabelle 98b: Interesse an studentischer Politik nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = gar nicht bis 6 = sehr stark)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
die studentische Politik an Ihrer Hochschule?										
- 1993	2.2	2.3	2.0	1.9	2.2	2.0	2.1	2.7	2.2	2.2
- 1995	2.2	2.2	2.0	1.9	2.0	2.0	2.0	2.7	2.0	2.1
- 1998	2.6	2.7	2.4	2.1	2.2	2.4	2.4	2.9	2.5	2.4
- 2001	2.3	2.6	2.3	2.3	2.2	2.2	2.1	2.7	2.4	2.3
- 2004	2.6	2.9	2.4	2.3	2.2	2.4	2.3	2.8	2.3	2.4
- 2007	2.3	2.4	2.1	2.1	2.0	2.0	2.0	2.5	2.3	2.2
- 2010	2.6	2.8	2.3	2.1	2.4	2.3	2.1	2.5	2.2	2.2
hochschulpolitische Fragen und Entwicklungen?										
- 1993	3.0	2.9	2.9	2.8	2.9	2.9	2.9	2.9	2.9	2.8
- 1995	2.9	2.9	2.8	2.8	2.7	2.9	2.8	3.0	2.8	2.7
- 1998	3.3	3.4	3.3	3.0	3.0	3.3	3.1	3.4	3.1	3.0
- 2001	3.3	3.3	3.3	3.2	3.1	3.2	3.1	3.2	3.1	3.1
- 2004	3.4	3.5	3.2	3.2	3.0	3.2	3.1	3.1	3.1	3.1
- 2007	3.0	3.1	2.8	2.9	2.6	2.8	2.9	3.0	2.9	2.9
- 2010	3.2	3.3	2.9	2.8	2.9	2.9	2.8	3.0	2.8	2.8

7.4 Studentische Politik und Handlungsformen

Tabelle 99a: Teilnahme an sozialen und kulturellen Gruppen

Wie interessiert sind Sie gegenwärtig an den Aktivitäten folgender Gruppen an Ihrer Hochschule, und wie intensiv nehmen Sie daran teil? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Studentenverbindungen							
a) nicht interessiert	77	80	78	77	78	77	75
b) interessiert, aber keine Teilnahme	16	14	16	17	16	17	17
c) gelegentliche Teilnahme	3	3	3	3	2	2	3
d) nehme häufig teil	1	1	1	1	1	1	1
e) habe ein Amt, eine Funktion inne	1	1	1	1	1	1	1
f) gibt es nicht	2	2	1	2	3	2	3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Studentengemeinde							
a) nicht interessiert	73	75	73	70	71	71	68
b) interessiert, aber keine Teilnahme	17	16	18	20	19	19	21
c) gelegentliche Teilnahme	5	5	5	4	5	4	5
d) nehme häufig teil	2	1	1	1	1	2	2
e) habe ein Amt, eine Funktion inne	1	1	1	1	1	1	1
f) gibt es nicht	2	2	2	3	3	3	3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Studentensport, Sportgruppen							
a) nicht interessiert	24	25	25	24	22	23	21
b) interessiert, aber keine Teilnahme	28	29	29	31	33	32	32
c) gelegentliche Teilnahme	26	24	27	25	25	24	23
d) nehme häufig teil	20	20	18	18	18	20	21
e) habe ein Amt, eine Funktion inne	2	2	2	1	2	2	2
f) gibt es nicht	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
kulturelle Aktivitäten (z.B. Theater-, Musik-, Orchestergruppen)							
a) nicht interessiert	31	31	33	32	31	33	31
b) interessiert, aber keine Teilnahme	39	37	39	40	42	39	41
c) gelegentliche Teilnahme	20	21	18	19	18	18	18
d) nehme häufig teil	8	9	8	7	6	7	7
e) habe ein Amt, eine Funktion inne	2	1	1	1	1	1	2
f) gibt es nicht	1	1	1	1	1	1	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Studentenverbindungen							
a) nicht interessiert	69	70	68	65	62	65	65
b) interessiert, aber keine Teilnahme	20	19	20	21	22	21	21
c) gelegentliche Teilnahme	4	4	4	3	3	3	3
d) nehme häufig teil	1	1	1	1	1	1	2
e) habe ein Amt, eine Funktion inne	1	0	1	1	1	1	1
f) gibt es nicht	5	7	7	9	11	9	9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Studentengemeinde							
a) nicht interessiert	67	68	66	64	63	63	60
b) interessiert, aber keine Teilnahme	20	19	19	21	20	22	22
c) gelegentliche Teilnahme	5	5	5	4	5	5	5
d) nehme häufig teil	1	1	1	1	1	1	2
e) habe ein Amt, eine Funktion inne	1	0	1	0	1	0	1
f) gibt es nicht	6	7	8	9	10	9	10
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Studentensport, Sportgruppen							
a) nicht interessiert	27	29	29	29	27	29	28
b) interessiert, aber keine Teilnahme	33	35	32	34	39	37	38
c) gelegentliche Teilnahme	23	21	23	22	18	19	16
d) nehme häufig teil	13	13	14	12	12	11	13
e) habe ein Amt, eine Funktion inne	1	1	1	1	2	2	2
f) gibt es nicht	1	2	2	2	2	2	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
kulturelle Aktivitäten (z.B. Theater-, Musik-, Orchestergruppen)							
a) nicht interessiert	42	39	40	39	40	44	43
b) interessiert, aber keine Teilnahme	31	32	31	33	35	32	35
c) gelegentliche Teilnahme	16	16	14	15	12	13	10
d) nehme häufig teil	5	5	6	5	4	4	4
e) habe ein Amt, eine Funktion inne	1	1	2	1	1	1	1
f) gibt es nicht	5	7	7	7	8	6	7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 67

7.4 Studentische Politik und Handlungsformen

Tabelle 99b: Teilnahme an sozialen und kulturellen Gruppen nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "gelegentliche Teilnahme", "nehme häufig teil" und "habe ein Amt, eine Funktion inne")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Studentenverbin- dungen										
- 1993	4	5	8	7	5	4	6	5	9	6
- 1995	3	2	7	6	5	3	6	6	6	4
- 1998	3	3	10	5	6	3	5	4	7	6
- 2001	3	4	6	7	5	4	5	2	7	5
- 2004	2	3	5	5	4	2	4	3	6	6
- 2010	4	4	7	8	5	4	6	3	8	7
- 2007	4	3	6	6	4	3	5	4	6	6
Studentengemeinde										
- 1993	12	7	6	4	9	6	8	14	9	6
- 1995	10	6	5	4	10	6	7	12	6	5
- 1998	9	7	6	4	7	5	7	9	5	7
- 2001	8	6	5	6	9	5	5	7	6	6
- 2004	8	6	5	5	7	6	5	6	8	8
- 2007	8	5	7	6	8	7	7	8	8	7
- 2010	9	7	5	7	6	6	6	5	9	8
Studentensport, Sportgruppen										
- 1993	44	39	39	51	54	45	57	28	48	37
- 1995	42	42	44	47	52	45	53	31	39	32
- 1998	41	45	44	46	51	45	52	31	39	38
- 2001	43	37	42	45	55	47	47	33	40	33
- 2004	43	40	39	47	50	46	49	29	37	29
- 2007	44	42	38	47	48	45	52	25	35	33
- 2010	47	45	36	47	54	42	51	26	33	32
kulturelle Aktivitä- ten (z.B. Theater-, Musik-, Orchester- gruppen)										
- 1993	37	30	27	26	32	26	28	37	26	17
- 1995	39	33	30	26	35	26	27	31	26	18
- 1998	34	28	26	23	28	25	24	29	22	20
- 2001	34	28	29	21	34	23	22	29	19	17
- 2004	34	26	23	20	28	21	21	24	16	16
- 2007	34	27	24	22	29	24	24	20	21	15
- 2010	37	28	23	18	32	23	18	18	15	14

7.4 Studentische Politik und Handlungsformen

Tabelle 100a: Teilnahme an politischen Gruppen und Gremien

Wie interessiert sind Sie gegenwärtig an den Aktivitäten folgender Gruppen an Ihrer Hochschule, und wie intensiv nehmen Sie daran teil? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Fachschaften							
a) nicht interessiert	29	29	24	31	30	34	31
b) interessiert, aber keine Teilnahme	55	54	57	55	56	54	56
c) gelegentliche Teilnahme	9	12	13	9	9	7	8
d) nehme häufig teil	2	2	3	2	2	2	2
e) habe ein Amt, eine Funktion inne	2	3	2	3	3	3	3
f) gibt es nicht	3	1	1	0	0	0	0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
studentische Selbstverwaltung/Vertretung (ASTA u.Ä.)							
a) nicht interessiert	44	45	42	53	50	52	48
b) interessiert, aber keine Teilnahme	50	49	51	42	44	43	46
c) gelegentliche Teilnahme	3	4	4	3	3	3	3
d) nehme häufig teil	1	1	1	1	1	1	1
e) habe ein Amt, eine Funktion inne	1	1	1	1	1	1	1
f) gibt es nicht	1	1	1	1	1	1	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
offizielle Selbstverwaltungsgremien (Senat, Konzil u.Ä.)							
a) nicht interessiert	58	57	54	65	64	66	60
b) interessiert, aber keine Teilnahme	38	39	42	31	32	31	35
c) gelegentliche Teilnahme	1	1	1	1	1	1	2
d) nehme häufig teil	0	0	0	0	0	0	0
e) habe ein Amt, eine Funktion inne	1	1	1	1	1	1	1
f) gibt es nicht	2	2	1	2	2	1	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
politische Studentenvereinigungen							
a) nicht interessiert	66	67	64	66	63	67	60
b) interessiert, aber keine Teilnahme	28	28	30	29	31	28	33
c) gelegentliche Teilnahme	3	3	4	3	3	3	4
d) nehme häufig teil	1	1	1	1	1	1	1
e) habe ein Amt, eine Funktion inne	1	0	1	1	1	1	1
f) gibt es nicht	2	1	1	1	1	1	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
informelle Aktionsgruppen							
a) nicht interessiert	45	50	46	55	55	61	57
b) interessiert, aber keine Teilnahme	39	36	38	33	34	30	32
c) gelegentliche Teilnahme	11	10	11	7	7	6	7
d) nehme häufig teil	2	1	2	1	1	1	2
e) habe ein Amt, eine Funktion inne	1	1	1	1	1	1	1
f) gibt es nicht	2	3	2	3	2	2	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Fortsetzung Tabelle 100a:

7.4 Studentische Politik und Handlungsformen

Tabelle 100a Fortsetzung: Teilnahme an politischen Gruppen und Gremien

	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Fachschaften							
a) nicht interessiert	25	26	25	33	35	41	40
b) interessiert, aber keine Teilnahme	54	54	56	53	50	49	47
c) gelegentliche Teilnahme	11	13	12	9	8	6	7
d) nehme häufig teil	2	2	3	2	2	1	2
e) habe ein Amt, eine Funktion inne	3	3	4	3	2	2	3
f) gibt es nicht	5	2	1	1	2	1	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
studentische Selbstverwaltung/Vertretung (ASTA u.Ä.)							
a) nicht interessiert	36	38	36	45	46	51	47
b) interessiert, aber keine Teilnahme	53	51	53	45	44	41	43
c) gelegentliche Teilnahme	6	6	6	4	5	3	4
d) nehme häufig teil	1	1	1	1	1	1	1
e) habe ein Amt, eine Funktion inne	1	1	1	1	1	1	2
f) gibt es nicht	2	2	3	4	3	3	3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
offizielle Selbstverwaltungsgremien (Senat, Konzil u.Ä.)							
a) nicht interessiert	54	51	48	58	59	65	60
b) interessiert, aber keine Teilnahme	37	41	43	33	32	28	32
c) gelegentliche Teilnahme	2	2	3	2	2	2	2
d) nehme häufig teil	1	0	0	1	0	0	1
e) habe ein Amt, eine Funktion inne	1	1	2	1	1	1	1
f) gibt es nicht	5	4	4	5	5	3	4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
politische Studentenvereinigungen							
a) nicht interessiert	66	69	62	64	60	65	62
b) interessiert, aber keine Teilnahme	23	21	26	24	27	23	26
c) gelegentliche Teilnahme	3	1	3	2	2	3	3
d) nehme häufig teil	0	0	0	0	1	1	0
e) habe ein Amt, eine Funktion inne	0	0	1	0	0	0	1
f) gibt es nicht	7	8	8	8	9	8	8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
informelle Aktionsgruppen							
a) nicht interessiert	39	45	42	50	49	54	53
b) interessiert, aber keine Teilnahme	40	35	35	34	32	28	30
c) gelegentliche Teilnahme	11	10	12	7	8	8	7
d) nehme häufig teil	2	2	2	1	1	1	2
e) habe ein Amt, eine Funktion inne	1	0	1	1	1	1	1
f) gibt es nicht	7	7	8	7	9	7	7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 67

7.4 Studentische Politik und Handlungsformen

Tabelle 100b: Teilnahme an politischen Gruppen und Gremien nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "gelegentliche Teilnahme", "nehme häufig teil" und "habe ein Amt, eine Funktion inne")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Fachschaften										
- 1993	17	13	9	8	15	14	12	17	16	14
- 1995	20	16	10	11	17	18	15	21	18	15
- 1998	20	17	13	14	13	22	22	20	12	19
- 2001	15	12	9	10	13	17	15	8	12	16
- 2004	16	13	8	10	12	16	14	10	11	14
- 2007	12	10	9	7	11	14	14	8	10	9
- 2010	16	13	8	10	10	15	11	9	12	16
studentische Selbst- verwaltung/Vertre- tung (ASTA u.Ä.)										
- 1993	7	5	3	2	4	4	5	13	6	8
- 1995	7	8	3	3	5	5	5	10	6	9
- 1998	7	7	5	3	4	6	6	9	8	8
- 2001	5	6	5	3	4	4	3	5	6	7
- 2004	5	6	4	3	3	5	5	7	8	6
- 2007	5	5	5	3	3	5	3	5	5	5
- 2010	7	6	3	4	4	5	4	5	5	7
offizielle Selbst- verwaltungsgremien (Senat, Konzil u.Ä.)										
- 1993	3	3	1	1	2	3	2	6	2	3
- 1995	3	3	2	2	2	3	3	5	2	4
- 1998	3	3	2	2	2	3	3	6	6	5
- 2001	3	2	3	3	2	3	2	4	3	5
- 2004	2	3	2	3	2	2	4	4	4	4
- 2007	2	2	3	1	2	2	2	3	4	3
- 2010	3	2	2	2	2	3	2	3	3	5
politische Studen- tenvereinigungen										
- 1993	5	6	9	3	4	2	3	9	3	2
- 1995	4	7	8	3	3	3	3	5	1	2
- 1998	4	7	9	5	4	3	5	6	4	3
- 2001	4	6	7	4	2	2	1	4	4	3
- 2004	4	7	5	5	3	4	3	6	4	3
- 2007	4	5	7	4	2	4	4	6	4	3
- 2010	5	10	8	4	3	4	3	5	4	4
informelle Aktions- gruppen										
- 1993	18	20	10	10	18	12	9	27	18	10
- 1995	13	17	9	7	12	11	11	21	12	11
- 1998	17	19	12	8	12	13	13	22	11	13
- 2001	9	11	9	10	10	7	6	10	10	7
- 2004	10	13	5	8	8	7	8	15	10	8
- 2007	8	11	6	9	8	6	7	11	11	11
- 2010	9	15	8	8	8	8	5	11	8	11

7.4 Studentische Politik und Handlungsformen

Tabelle 101a: Aufgaben studentischer Vertretungen

Für welche Aufgaben sollten sich die studentischen Vertretungen an Ihrer Hochschule vordringlich einsetzen? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Studienberatung/Studienhilfe							
- gar nicht	1	1	2	1	1	2	2
- etwas	20	20	25	24	22	25	32
- stark	60	59	57	58	58	57	53
- vordringlich	19	20	16	16	18	16	13
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
an Prüfungsbedingungen/Lehrinhalten mitarbeiten							
- gar nicht	2	2	4	3	4	6	5
- etwas	20	19	25	25	28	33	28
- stark	55	54	52	53	51	47	49
- vordringlich	24	25	19	19	16	14	19
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
interne Hochschulpolitik/Beeinflussung der Geschehnisse in der Hochschule							
- gar nicht	1	1	1	2	1	2	3
- etwas	21	21	18	23	21	22	24
- stark	55	53	52	51	53	51	48
- vordringlich	22	24	29	24	25	25	25
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
politische Vertretung nach außen/allgemeinpolitisches Mandat							
- gar nicht	21	22	17	16	13	14	15
- etwas	50	48	43	49	46	47	47
- stark	23	23	30	27	32	30	29
- vordringlich	5	6	10	8	9	9	9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
soziale Fragen (Kontaktförderung, Wohnungssuche etc.)							
- gar nicht	3	4	7	6	5	6	8
- etwas	25	29	39	38	35	38	41
- stark	55	53	44	45	47	45	41
- vordringlich	17	14	10	11	12	11	10
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
kulturelle Belange (Theater, Konzerte etc.)							
- gar nicht	13	13	18	16	16	18	20
- etwas	51	50	53	53	56	52	52
- stark	31	32	25	27	25	26	23
- vordringlich	5	5	4	5	4	5	4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
bessere Studienbedingungen an der Hochschule							
- gar nicht	1	1	1	1	1	1	1
- etwas	6	7	7	8	7	9	8
- stark	44	47	44	43	42	42	41
- vordringlich	48	46	49	48	51	49	50
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Benachteiligungen von Frauen an der Hochschule abschaffen							
- gar nicht	13	13	17	16	16	19	22
- etwas	32	34	36	38	41	38	38
- stark	38	38	33	33	33	31	28
- vordringlich	17	16	13	13	9	12	12
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Verbesserung der Qualität der Lehre							
- gar nicht	2	3	2	2	2	2	2
- etwas	16	15	13	13	14	16	16
- stark	43	44	44	45	46	43	44
- vordringlich	38	38	41	41	38	39	38
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Unterstützung ausländischer Studierender							
- gar nicht	-	-	3	2	2	3	4
- etwas	-	-	29	24	28	28	33
- stark	-	-	52	55	56	54	49
- vordringlich	-	-	16	18	14	15	14
Insgesamt	-	-	100	100	100	100	100

Fortsetzung Tabelle 101a:

7.4 Studentische Politik und Handlungsformen

Tabelle 101a: Fortsetzung: Aufgaben studentischer Vertretungen

	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Studienberatung/Studienhilfe							
- gar nicht	1	2	2	2	1	4	5
- etwas	24	24	30	30	30	32	43
- stark	60	59	55	55	55	51	45
- vordringlich	15	15	13	13	14	13	8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
an Prüfungsbedingungen/Lehrinhalten mitarbeiten							
- gar nicht	1	2	3	2	2	7	5
- etwas	15	14	23	23	25	33	27
- stark	58	57	54	54	54	48	49
- vordringlich	26	27	21	21	19	13	18
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
interne Hochschulpolitik/Beeinflussung der Geschehnisse in der Hochschule							
- gar nicht	1	1	1	1	1	2	3
- etwas	21	17	15	20	19	22	26
- stark	55	56	53	53	55	51	51
- vordringlich	23	26	30	25	25	25	20
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
politische Vertretung nach außen/allgemeinpolitisches Mandat							
- gar nicht	23	22	16	16	11	13	17
- etwas	51	51	45	49	47	47	47
- stark	22	23	30	29	33	30	29
- vordringlich	4	4	10	7	9	9	7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
soziale Fragen (Kontaktförderung, Wohnungssuche etc.)							
- gar nicht	3	4	7	7	5	8	10
- etwas	29	34	43	42	42	40	42
- stark	55	50	42	42	44	42	38
- vordringlich	13	12	8	9	10	10	9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
kulturelle Belange (Theater, Konzerte etc.)							
- gar nicht	15	17	22	19	18	23	25
- etwas	54	52	53	55	58	53	52
- stark	28	26	20	23	22	20	19
- vordringlich	3	5	4	3	3	5	4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
bessere Studienbedingungen an der Hochschule							
- gar nicht	1	1	1	1	1	2	2
- etwas	10	8	10	9	11	13	12
- stark	48	51	46	48	47	45	43
- vordringlich	41	40	43	42	41	40	43
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Benachteiligungen von Frauen an der Hochschule abschaffen							
- gar nicht	17	16	17	17	19	22	28
- etwas	29	32	34	36	40	37	35
- stark	40	38	36	33	31	30	26
- vordringlich	14	14	13	13	10	11	11
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Verbesserung der Qualität der Lehre							
- gar nicht	3	2	2	2	2	3	4
- etwas	17	18	18	16	16	17	20
- stark	48	45	44	45	49	45	44
- vordringlich	32	35	36	37	33	35	32
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Unterstützung ausländischer Studierender							
- gar nicht	-	-	3	3	4	5	6
- etwas	-	-	28	27	29	28	36
- stark	-	-	55	52	52	50	45
- vordringlich	-	-	14	18	15	16	12
Insgesamt	-	-	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 68

7.4 Studentische Politik und Handlungsformen

Tabelle 101b: Aufgaben studentischer Vertretungen nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "stark" und "vordringlich")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Studienberatung/ Studienhilfe										
- 1993	82	81	79	82	74	79	76	75	74	75
- 1995	82	81	76	78	75	79	78	78	76	72
- 1998	76	77	72	70	72	74	70	76	71	63
- 2001	77	80	75	73	69	72	71	72	69	64
- 2004	81	80	80	76	73	74	74	75	70	67
- 2007	76	79	73	74	69	69	70	73	66	60
- 2010	70	68	69	65	61	63	64	62	56	47
an Prüfungsbedingungen/ Lehrinhalten mit- arbeiten										
- 1993	79	83	75	82	81	75	75	90	81	84
- 1995	79	82	72	81	80	79	78	88	82	84
- 1998	71	78	66	69	74	69	75	81	73	73
- 2001	70	74	70	70	76	70	72	79	74	73
- 2004	66	69	63	67	75	64	68	78	71	71
- 2007	60	62	52	61	69	59	61	71	58	56
- 2010	67	73	55	69	71	64	66	74	67	65
interne Hochschulpo- litik/Beeinflussung der Geschehnisse in der Hochschule										
- 1993	81	82	71	77	81	75	75	85	76	76
- 1995	80	86	72	76	76	75	78	91	85	79
- 1998	85	85	76	77	83	78	79	94	82	81
- 2001	77	82	73	73	74	72	71	87	76	74
- 2004	82	85	75	73	76	76	71	87	79	76
- 2007	79	81	72	74	77	72	69	82	71	73
- 2010	78	81	69	71	78	69	67	84	66	67
politische Vertretung nach außen/allgemein- politisches Mandat										
- 1993	36	40	25	20	31	26	25	48	26	21
- 1995	37	44	24	18	27	27	27	57	20	21
- 1998	48	55	31	30	38	36	33	61	35	34
- 2001	41	46	26	26	38	32	28	59	35	27
- 2004	46	51	32	33	40	39	30	62	30	39
- 2007	45	47	34	32	35	34	33	59	33	34
- 2010	44	49	32	27	41	36	31	60	27	31
soziale Fragen (Kon- taktförderung, Woh- nungssuche etc.)										
- 1993	77	72	73	71	73	70	69	70	69	67
- 1995	71	68	74	60	69	64	65	59	64	60
- 1998	59	57	57	50	58	50	48	50	58	47
- 2001	61	60	53	53	60	54	44	54	56	46
- 2004	64	63	59	58	60	58	52	56	62	49
- 2007	60	59	61	59	59	51	51	55	53	50
- 2010	56	53	55	48	50	49	46	56	52	40
kulturelle Belange (Theater etc.)										
- 1993	43	37	38	30	37	30	35	39	32	28
- 1995	46	39	43	31	37	32	34	36	32	28
- 1998	35	27	33	23	29	24	24	26	28	22
- 2001	41	34	34	26	30	26	24	28	29	22
- 2004	38	30	29	21	31	24	22	31	27	20
- 2007	40	31	31	25	28	24	25	33	23	22
- 2010	35	30	31	22	29	22	23	31	24	17

Fortsetzung Tabelle 101b:

7.4 Studentische Politik und Handlungsformen

Tabelle 101b Fortsetzung: Aufgaben studentischer Vertretungen nach Fächergruppen

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
bessere Studienbedin- gungen an der Hochschule										
- 1993	94	94	93	95	92	92	92	89	89	89
- 1995	93	93	92	94	91	92	92	92	92	91
- 1998	94	96	94	92	90	92	91	94	86	87
- 2001	92	94	92	91	91	90	89	93	91	88
- 2004	94	95	92	92	92	91	89	94	88	88
- 2007	92	94	90	90	91	88	89	85	83	86
- 2010	93	95	86	90	88	90	87	87	85	86
Benachteiligungen von Frauen an der Hoch- schule abschaffen										
- 1993	62	58	46	41	55	59	54	63	47	54
- 1995	60	61	41	43	52	58	53	60	45	52
- 1998	53	56	37	34	44	49	45	59	40	48
- 2001	52	54	39	32	46	45	42	58	41	45
- 2004	44	50	38	32	41	45	40	51	36	38
- 2007	45	48	37	35	41	44	41	50	36	41
- 2010	44	46	34	34	40	39	38	49	31	35
Verbesserung der Qualität der Lehre										
- 1993	77	83	77	81	88	83	82	80	76	79
- 1995	78	83	78	81	87	86	83	74	80	80
- 1998	83	86	85	84	87	85	87	84	78	81
- 2001	80	86	84	84	91	87	87	84	81	83
- 2004	81	86	82	84	89	82	85	83	83	82
- 2007	81	84	81	82	86	79	82	78	81	80
- 2010	81	85	76	80	85	81	80	80	78	75
Unterstützung auslän- discher Studierender										
- 1998	76	73	64	66	66	64	66	74	73	67
- 2001	78	76	72	72	72	71	67	76	74	64
- 2004	75	72	67	69	70	67	64	77	68	62
- 2007	73	72	63	69	67	65	64	75	64	62
- 2010	66	67	57	60	67	60	57	64	60	52

7.4 Studentische Politik und Handlungsformen

Tabelle 102a: Akzeptanz und Ablehnung von Kritikformen

Welche der folgenden Möglichkeiten, Kritik an hochschulpolitischen Entwicklungen zum Ausdruck zu bringen, akzeptieren Sie, welche lehnen Sie ab? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Diskussion zwischen Lehrenden und Studierenden							
- akzeptiere ich grundsätzlich	97	96	97	96	95	94	95
- nur in Ausnahmefällen	3	3	2	4	4	6	5
- lehne ich grundsätzlich ab	0	0	0	0	0	1	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Auseinandersetzung in studentischen Zeitschriften und Drucksachen							
- akzeptiere ich grundsätzlich	85	83	87	83	83	81	82
- nur in Ausnahmefällen	13	15	11	15	15	16	15
- lehne ich grundsätzlich ab	2	2	2	2	2	2	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Flugblätter und Wandzeitungen							
- akzeptiere ich grundsätzlich	69	63	74	64	68	65	68
- nur in Ausnahmefällen	25	29	22	29	26	28	25
- lehne ich grundsätzlich ab	6	8	5	7	6	7	7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Boycott von Lehrveranstaltungen							
- akzeptiere ich grundsätzlich	17	16	19	13	14	15	21
- nur in Ausnahmefällen	56	55	53	55	54	49	49
- lehne ich grundsätzlich ab	27	29	28	32	33	35	30
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Institutsbesetzung							
- akzeptiere ich grundsätzlich	11	10	14	9	10	10	19
- nur in Ausnahmefällen	40	39	40	36	41	37	42
- lehne ich grundsätzlich ab	49	51	47	55	49	52	38
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Demonstrationen und Kundgebungen							
- akzeptiere ich grundsätzlich	56	49	61	50	62	56	63
- nur in Ausnahmefällen	38	42	34	42	33	37	31
- lehne ich grundsätzlich ab	6	9	5	8	5	7	6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Fachhochschulen							
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Diskussion zwischen Lehrenden und Studierenden							
- akzeptiere ich grundsätzlich	96	95	96	95	95	94	91
- nur in Ausnahmefällen	3	5	3	4	5	6	8
- lehne ich grundsätzlich ab	0	1	1	0	0	1	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Auseinandersetzung in studentischen Zeitschriften und Drucksachen							
- akzeptiere ich grundsätzlich	78	73	79	72	71	68	64
- nur in Ausnahmefällen	19	24	19	25	25	28	29
- lehne ich grundsätzlich ab	2	3	2	3	4	5	6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Flugblätter und Wandzeitungen							
- akzeptiere ich grundsätzlich	64	56	66	54	57	55	55
- nur in Ausnahmefällen	29	36	29	38	35	35	35
- lehne ich grundsätzlich ab	7	8	5	8	8	10	11
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Boycott von Lehrveranstaltungen							
- akzeptiere ich grundsätzlich	18	14	17	11	13	14	17
- nur in Ausnahmefällen	58	55	57	55	51	44	48
- lehne ich grundsätzlich ab	24	30	26	34	36	42	35
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Institutsbesetzung							
- akzeptiere ich grundsätzlich	11	9	12	7	9	9	15
- nur in Ausnahmefällen	42	37	43	35	38	34	40
- lehne ich grundsätzlich ab	47	54	45	58	53	57	45
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Demonstrationen und Kundgebungen							
- akzeptiere ich grundsätzlich	50	40	49	38	51	47	48
- nur in Ausnahmefällen	42	48	44	50	41	44	41
- lehne ich grundsätzlich ab	8	12	7	12	8	10	10
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 69

7.4 Studentische Politik und Handlungsformen

Tabelle 102b: Akzeptanz und Ablehnung von Kritikformen nach Fächergruppen
(Angaben in % für Kategorie "akzeptiere ich grundsätzlich")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Diskussion zwischen Lehrenden und Studierenden										
- 1993	98	97	95	95	97	97	96	98	97	96
- 1995	97	97	97	95	97	97	95	98	96	94
- 1998	98	98	98	96	98	98	97	97	96	96
- 2001	97	96	97	95	97	96	96	98	94	95
- 2004	96	96	96	93	96	95	94	99	92	94
- 2007	95	94	93	92	94	94	94	95	90	95
- 2010	95	97	91	92	97	96	94	92	90	90
Auseinandersetzung in studentischen Zeitschriften und Drucksachen										
- 1993	89	89	85	81	90	84	83	89	81	74
- 1995	86	88	86	80	83	81	82	83	76	69
- 1998	90	89	90	83	85	85	87	92	75	75
- 2001	86	87	85	78	84	80	78	85	66	68
- 2004	87	90	83	77	81	79	77	86	65	66
- 2007	87	88	83	75	82	76	77	78	61	66
- 2010	86	88	81	77	82	80	76	77	58	62
Flugblätter und Wandzeitungen										
- 1993	75	82	63	59	70	68	66	78	57	61
- 1995	70	74	63	53	60	61	60	73	54	50
- 1998	78	80	71	62	71	73	73	83	58	64
- 2001	71	74	60	56	61	62	59	73	44	48
- 2004	74	81	63	59	66	66	61	78	50	51
- 2007	73	75	59	53	63	61	58	67	45	52
- 2010	76	76	60	58	65	66	61	70	49	53
Boycott von Lehrver- anstaltungen										
- 1993	21	29	12	9	22	15	13	29	13	17
- 1995	20	25	11	9	18	15	15	24	9	13
- 1998	21	30	12	9	20	18	18	29	10	14
- 2001	15	19	7	8	14	13	11	22	6	8
- 2004	15	21	9	8	13	11	14	18	10	12
- 2007	17	22	11	10	16	14	13	16	9	15
- 2010	25	29	13	15	20	21	15	25	12	16
Institutsbesetzung										
- 1993	16	21	7	4	12	9	7	22	7	9
- 1995	13	18	6	5	9	10	8	18	5	6
- 1998	18	25	8	5	12	11	12	21	7	10
- 2001	10	16	4	5	6	8	6	17	3	5
- 2004	12	18	6	5	8	8	10	11	6	9
- 2007	13	17	5	6	8	9	8	13	5	10
- 2010	24	27	11	13	15	19	14	25	10	14
Demonstrationen und Kundgebungen										
- 1993	67	69	51	42	60	56	51	68	45	46
- 1995	57	63	43	33	48	51	45	60	33	38
- 1998	68	70	55	43	62	63	59	71	31	47
- 2001	57	61	38	37	51	47	45	57	24	33
- 2004	69	74	52	49	61	61	55	70	40	48
- 2007	61	69	48	41	56	52	51	68	34	46
- 2010	72	74	49	50	64	61	55	73	38	49

8 Studentische Lebensformen und soziale Situation

8.1	Wichtigkeit von Lebensbereichen (Tabellen 103-107).....	159
8.2	Finanzierung und Erwerbstätigkeit (Tabellen 108-111).....	166
8.3	Belastungen und Identifizierung (Tabellen 112-116).....	172

8.1 Wichtigkeit von Lebensbereichen

Tabelle 103a: Hochschule und Wissenschaft

Geben Sie bitte an, wie wichtig die einzelnen Lebensbereiche für Sie persönlich sind.
(Skala von 0 = völlig unwichtig bis 6 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = wenig wichtig, 2-4 = teilweise wichtig, 5-6 = sehr wichtig; Angaben in % und Mittelwerte)

	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Hochschule und Studium							
- wenig wichtig	2	2	2	1	1	1	1
- teilweise wichtig	42	43	39	42	38	35	38
- sehr wichtig	56	56	59	57	60	64	61
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.5	4.5	4.6	4.5	4.6	4.7	4.7
Wissenschaft und Forschung							
- wenig wichtig	14	13	12	10	10	13	14
- teilweise wichtig	61	62	62	63	61	64	64
- sehr wichtig	25	25	26	27	28	23	22
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.3	3.3	3.4	3.5	3.5	3.3	3.3

	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Hochschule und Studium							
- wenig wichtig	2	1	2	2	1	1	1
- teilweise wichtig	49	47	43	44	41	40	43
- sehr wichtig	49	52	55	54	58	59	56
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.3	4.4	4.4	4.4	4.5	4.6	4.5
Wissenschaft und Forschung							
- wenig wichtig	15	15	15	13	12	15	19
- teilweise wichtig	67	68	66	66	67	68	64
- sehr wichtig	18	17	20	21	20	17	16
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.1	3.1	3.2	3.2	3.3	3.1	3.0

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 82

Tabelle 103b: Hochschule und Wissenschaft nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = völlig unwichtig bis 6 = sehr wichtig)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Hochschule und Studium										
- 1993	4.5	4.2	4.4	4.3	4.7	4.6	4.5	4.1	4.3	4.4
- 1995	4.5	4.3	4.5	4.3	4.8	4.6	4.4	4.1	4.4	4.5
- 1998	4.5	4.5	4.6	4.4	4.8	4.6	4.6	4.2	4.4	4.5
- 2001	4.5	4.5	4.6	4.5	4.8	4.6	4.5	4.2	4.6	4.4
- 2004	4.6	4.5	4.5	4.5	4.8	4.7	4.5	4.5	4.6	4.6
- 2007	4.7	4.6	4.7	4.6	4.9	4.8	4.7	4.6	4.5	4.6
- 2010	4.6	4.6	4.7	4.6	4.9	4.7	4.7	4.5	4.5	4.5
Wissenschaft und Forschung										
- 1993	3.2	3.0	2.6	2.8	3.5	4.0	3.5	2.7	2.7	3.3
- 1995	3.3	3.0	2.8	2.8	3.5	4.1	3.5	2.7	2.8	3.3
- 1998	3.3	3.2	2.9	3.0	3.6	4.1	3.6	2.8	2.9	3.5
- 2001	3.3	3.3	3.1	3.1	3.8	4.2	3.7	2.9	3.1	3.5
- 2004	3.3	3.3	3.0	3.2	3.6	4.2	3.8	3.0	3.0	3.6
- 2007	3.1	3.2	2.6	2.9	3.2	4.0	3.7	2.8	2.7	3.4
- 2010	3.0	3.0	2.6	2.8	3.1	3.9	3.7	2.7	2.5	3.4

8.1 Wichtigkeit von Lebensbereichen

Tabelle 104a: Arbeit und Freizeit

Geben Sie bitte an, wie wichtig die einzelnen Lebensbereiche für Sie persönlich sind.
(Skala von 0 = völlig unwichtig bis 6 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = wenig wichtig, 2-4 = teilweise wichtig, 5-6 = sehr wichtig; Angaben in % und Mittelwerte)

	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Beruf und Arbeit							
- wenig wichtig	4	4	4	3	3	4	4
- teilweise wichtig	51	51	52	53	52	49	53
- sehr wichtig	45	46	44	44	45	47	43
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.1	4.2	4.1	4.2	4.2	4.2	4.1
Freizeit und Hobbys							
- wenig wichtig	1	1	2	1	1	1	1
- teilweise wichtig	31	33	33	29	31	31	31
- sehr wichtig	67	65	65	71	68	68	68
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.8	4.8	4.8	4.9	4.8	4.8	4.8

	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Beruf und Arbeit							
- wenig wichtig	3	3	2	2	2	2	1
- teilweise wichtig	54	49	46	46	42	40	43
- sehr wichtig	44	48	51	52	56	58	55
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.1	4.3	4.4	4.4	4.5	4.6	4.5
Freizeit und Hobbys							
- wenig wichtig	1	1	1	1	1	1	1
- teilweise wichtig	28	30	34	30	31	31	33
- sehr wichtig	71	69	65	70	68	68	66
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.9	4.9	4.8	4.9	4.8	4.8	4.8

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 82

Tabelle 104b: Arbeit und Freizeit nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = völlig unwichtig bis 6 = sehr wichtig)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Beruf und Arbeit										
- 1993	4.0	4.0	4.0	4.2	4.4	4.1	4.2	4.1	4.2	4.2
- 1995	4.1	4.2	4.1	4.3	4.5	4.1	4.2	4.1	4.3	4.3
- 1998	4.1	4.2	4.2	4.2	4.3	4.1	4.1	4.2	4.5	4.4
- 2001	4.1	4.1	4.2	4.2	4.4	4.1	4.1	4.3	4.5	4.4
- 2004	4.1	4.2	4.2	4.4	4.3	4.1	4.2	4.4	4.6	4.5
- 2007	4.2	4.2	4.2	4.4	4.3	4.1	4.2	4.5	4.6	4.5
- 2010	4.0	4.1	4.1	4.3	4.4	3.9	4.0	4.5	4.5	4.5
Freizeit und Hobbys										
- 1993	4.7	4.9	4.7	4.9	4.8	4.8	4.9	4.8	4.9	5.0
- 1995	4.7	4.8	4.7	4.8	4.7	4.8	4.8	4.8	4.8	4.9
- 1998	4.7	4.8	4.7	4.8	4.8	4.8	4.8	4.8	4.9	4.8
- 2001	4.9	4.9	4.7	4.9	4.9	4.9	5.0	4.9	4.9	4.9
- 2004	4.9	4.8	4.8	4.8	4.9	4.8	4.9	4.8	4.9	4.8
- 2007	4.8	4.8	4.7	4.8	4.9	4.9	4.9	4.8	4.8	4.8
- 2010	4.9	4.8	4.7	4.8	4.9	4.8	4.9	4.8	4.8	4.8

8.1 Wichtigkeit von Lebensbereichen

Tabelle 105a: Politik, Kultur und Religion

Geben Sie bitte an, wie wichtig die einzelnen Lebensbereiche für Sie persönlich sind. (Skala von 0 = völlig unwichtig bis 6 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = wenig wichtig, 2-4 = teilweise wichtig, 5-6 = sehr wichtig; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Politik und öffentliches Leben							
- wenig wichtig	9	10	11	8	8	11	11
- teilweise wichtig	59	60	61	58	59	60	61
- sehr wichtig	32	30	28	34	33	28	28
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.7	3.6	3.5	3.8	3.7	3.5	3.5
Kunst und Kulturelles							
- wenig wichtig	7	7	9	7	9	11	12
- teilweise wichtig	53	52	53	54	56	56	58
- sehr wichtig	40	41	39	38	35	33	30
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.0	4.0	3.9	3.9	3.8	3.6	3.6
Religion und Glaube							
- wenig wichtig	58	55	53	50	50	54	56
- teilweise wichtig	28	30	30	34	34	32	31
- sehr wichtig	14	15	16	16	16	15	13
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	1.8	1.9	2.0	2.1	2.1	1.9	1.8
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Politik und öffentliches Leben							
- wenig wichtig	11	11	13	8	9	10	11
- teilweise wichtig	61	64	63	62	63	64	69
- sehr wichtig	28	25	24	30	28	25	21
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.5	3.4	3.3	3.6	3.6	3.4	3.4
Kunst und Kulturelles							
- wenig wichtig	12	13	11	11	13	15	19
- teilweise wichtig	59	60	60	61	60	59	60
- sehr wichtig	29	27	28	28	28	26	21
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.5	3.5	3.5	3.5	3.4	3.4	3.1
Religion und Glaube							
- wenig wichtig	56	53	56	52	50	54	55
- teilweise wichtig	31	33	33	35	35	34	34
- sehr wichtig	13	14	11	13	15	12	11
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	1.8	1.9	1.8	1.9	2.0	1.8	1.8

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 82

8.1 Wichtigkeit von Lebensbereichen

Tabelle 105b: Politik, Kultur und Religion nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = völlig unwichtig bis 6 = sehr wichtig)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Politik und öffentliches Leben										
- 1993	3.8	3.9	4.2	3.8	3.4	3.4	3.5	3.9	3.6	3.4
- 1995	3.7	3.8	4.1	3.7	3.3	3.3	3.5	3.8	3.6	3.3
- 1998	3.6	3.6	3.9	3.6	3.1	3.2	3.4	3.6	3.4	3.3
- 2001	3.8	3.8	4.2	3.9	3.6	3.4	3.7	3.8	3.6	3.5
- 2004	3.8	3.9	4.2	3.9	3.4	3.4	3.6	3.8	3.7	3.5
- 2007	3.7	3.9	4.0	3.7	3.2	3.1	3.4	3.6	3.5	3.4
- 2010	3.7	3.8	4.1	3.7	3.3	3.2	3.3	3.5	3.4	3.2
Kunst und Kulturelles										
- 1993	4.7	4.2	4.0	3.5	4.1	3.7	3.6	4.1	3.6	3.3
- 1995	4.7	4.3	4.0	3.5	4.1	3.6	3.6	4.1	3.4	3.2
- 1998	4.6	4.1	3.9	3.2	3.9	3.4	3.6	3.9	3.2	3.3
- 2001	4.6	4.1	3.7	3.4	3.9	3.5	3.6	4.0	3.3	3.3
- 2004	4.5	4.0	3.6	3.1	3.7	3.3	3.4	3.9	3.2	3.3
- 2007	4.4	4.0	3.6	3.1	3.7	3.1	3.2	3.7	3.1	3.2
- 2010	4.3	3.9	3.4	3.0	3.7	3.1	3.0	3.7	2.8	2.8
Religion und Glaube										
- 1993	2.1	2.0	1.9	1.5	2.2	1.7	1.6	2.1	1.6	1.8
- 1995	2.2	1.9	1.8	1.8	2.3	1.8	1.6	2.4	2.0	1.8
- 1998	2.3	2.1	1.9	1.7	2.4	1.8	1.7	2.1	1.7	1.7
- 2001	2.3	2.1	2.1	1.8	2.4	1.8	1.8	2.2	1.8	1.9
- 2004	2.3	2.1	2.2	1.9	2.3	1.9	1.9	2.5	1.9	2.0
- 2007	2.1	2.0	2.2	1.9	2.2	1.7	1.5	2.2	1.7	1.8
- 2010	2.1	1.9	1.8	1.8	2.0	1.5	1.6	2.1	1.6	1.8

8.1 Wichtigkeit von Lebensbereichen

Tabelle 106a: Privater Bereich: Familie, Partner, Freunde

Geben Sie bitte an, wie wichtig die einzelnen Lebensbereiche für Sie persönlich sind. (Skala von 0 = völlig unwichtig bis 6 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = wenig wichtig, 2-4 = teilweise wichtig, 5-6 = sehr wichtig; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Eltern und Geschwister							
- wenig wichtig	5	4	3	2	2	2	2
- teilweise wichtig	42	42	36	31	27	26	25
- sehr wichtig	53	54	60	67	71	72	73
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.4	4.4	4.6	4.8	4.9	5.0	5.0
Partner/eigene Familie							
- wenig wichtig	3	3	4	3	2	3	3
- teilweise wichtig	16	17	17	16	13	16	15
- sehr wichtig	82	80	80	82	84	82	82
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	5.2	5.2	5.1	5.2	5.3	5.2	5.2
Geselligkeit und Freundeskreis							
- wenig wichtig	1	1	1	1	0	1	1
- teilweise wichtig	24	23	20	18	18	18	18
- sehr wichtig	76	76	79	81	82	81	81
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	5.0	5.0	5.1	5.2	5.2	5.2	5.2
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Eltern und Geschwister							
- wenig wichtig	5	3	4	3	2	1	2
- teilweise wichtig	42	44	34	31	27	25	24
- sehr wichtig	53	53	62	66	71	74	75
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.4	4.4	4.6	4.8	4.9	5.0	5.0
Partner/eigene Familie							
- wenig wichtig	2	2	2	3	1	2	1
- teilweise wichtig	15	14	15	13	13	14	16
- sehr wichtig	83	84	83	85	86	84	83
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	5.2	5.3	5.3	5.3	5.4	5.3	5.3
Geselligkeit und Freundeskreis							
- wenig wichtig	1	1	1	1	1	1	1
- teilweise wichtig	22	21	20	17	17	20	19
- sehr wichtig	77	77	79	82	82	79	81
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	5.1	5.0	5.1	5.2	5.2	5.1	5.2

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 82

8.1 Wichtigkeit von Lebensbereichen

Tabelle 106b: Privater Bereich: Familie, Partner, Freunde nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = völlig unwichtig bis 6 = sehr wichtig)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Eltern und Geschwister										
- 1993	4.3	4.2	4.4	4.5	4.6	4.2	4.4	4.1	4.3	4.4
- 1995	4.3	4.2	4.5	4.6	4.8	4.3	4.3	4.1	4.6	4.4
- 1998	4.6	4.5	4.8	4.7	4.8	4.4	4.5	4.5	4.8	4.5
- 2001	4.8	4.8	4.9	4.8	5.0	4.6	4.8	4.6	4.9	4.8
- 2004	5.0	4.9	5.0	4.9	5.2	4.8	4.8	4.9	5.0	4.9
- 2007	5.1	5.0	5.1	5.0	5.2	4.8	4.8	5.0	5.1	4.9
- 2010	5.1	5.1	5.0	5.1	5.3	4.8	4.8	5.1	5.1	5.0
Partner/eigene Familie										
- 1993	5.2	5.3	5.1	5.2	5.3	5.1	5.2	5.2	5.1	5.3
- 1995	5.2	5.2	5.1	5.2	5.3	5.1	5.1	5.3	5.2	5.3
- 1998	5.1	5.3	5.0	5.0	5.2	5.1	5.1	5.5	5.2	5.2
- 2001	5.2	5.3	5.2	5.1	5.3	5.1	5.2	5.4	5.4	5.3
- 2004	5.3	5.4	5.2	5.3	5.5	5.2	5.2	5.6	5.3	5.4
- 2007	5.2	5.3	5.2	5.3	5.4	5.1	5.2	5.4	5.3	5.2
- 2010	5.2	5.3	5.2	5.3	5.4	5.1	5.2	5.5	5.3	5.2
Geselligkeit und Freundeskreis										
- 1993	5.0	5.1	5.0	5.1	5.1	4.9	5.0	5.2	5.1	5.0
- 1995	5.0	5.1	5.0	5.1	5.0	4.9	5.0	5.2	5.1	5.0
- 1998	5.1	5.2	5.1	5.1	5.1	5.0	5.1	5.2	5.2	5.1
- 2001	5.2	5.2	5.1	5.2	5.1	5.1	5.1	5.3	5.2	5.2
- 2004	5.3	5.3	5.2	5.2	5.3	5.1	5.2	5.4	5.3	5.1
- 2007	5.2	5.3	5.1	5.2	5.3	5.0	5.2	5.2	5.2	5.1
- 2010	5.2	5.3	5.0	5.2	5.2	5.0	5.1	5.3	5.2	5.1

8.1 Wichtigkeit von Lebensbereichen

Tabelle 107a: Natur und Technik

Geben Sie bitte an, wie wichtig die einzelnen Lebensbereiche für Sie persönlich sind.
(Skala von 0 = völlig unwichtig bis 6 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = wenig wichtig, 2-4 = teilweise wichtig, 5-6 = sehr wichtig; Angaben in % und Mittelwerte)

	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Natur und Umwelt							
- wenig wichtig	2	3	3	4	5	6	6
- teilweise wichtig	32	38	43	51	52	54	54
- sehr wichtig	67	59	54	45	43	40	40
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.8	4.6	4.4	4.2	4.1	4.0	4.0
Technik und Technologie							
- wenig wichtig	20	18	17	14	20	22	21
- teilweise wichtig	60	61	61	60	59	57	58
- sehr wichtig	20	21	21	26	21	22	20
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.1	3.1	3.1	3.4	3.1	3.0	3.0
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Natur und Umwelt							
- wenig wichtig	1	2	2	3	4	5	8
- teilweise wichtig	26	34	40	46	51	54	57
- sehr wichtig	73	64	58	50	44	42	35
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	5.0	4.8	4.6	4.3	4.1	4.0	3.8
Technik und Technologie							
- wenig wichtig	11	10	11	10	14	12	16
- teilweise wichtig	57	55	55	54	54	52	55
- sehr wichtig	32	35	34	36	32	36	29
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.6	3.7	3.7	3.7	3.5	3.7	3.4

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 82

Tabelle 107b: Natur und Technik nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = völlig unwichtig bis 6 = sehr wichtig)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Natur und Umwelt										
- 1993	4.7	4.8	4.6	4.6	4.8	4.9	5.0	5.0	4.7	5.1
- 1995	4.6	4.5	4.3	4.4	4.6	4.7	4.7	4.9	4.6	4.8
- 1998	4.3	4.5	4.2	4.1	4.4	4.6	4.6	4.7	4.3	4.7
- 2001	4.2	4.2	3.7	3.8	4.3	4.4	4.3	4.4	4.0	4.4
- 2004	4.1	4.2	3.6	3.7	4.2	4.3	4.3	4.3	3.8	4.2
- 2007	4.0	4.0	3.5	3.7	4.0	4.2	4.1	4.1	3.8	4.1
- 2010	4.0	4.0	3.3	3.7	4.0	4.1	4.0	3.9	3.5	4.0
Technik und Technologie										
- 1993	2.2	2.3	2.5	3.2	2.9	3.5	4.2	2.2	3.2	4.2
- 1995	2.4	2.4	2.6	3.4	3.1	3.6	4.1	2.3	3.4	4.2
- 1998	2.5	2.4	2.9	3.4	3.1	3.8	4.0	2.5	3.5	4.3
- 2001	2.7	2.7	3.0	3.8	3.4	4.0	4.3	2.6	3.6	4.4
- 2004	2.3	2.5	2.6	3.4	3.1	3.8	4.2	2.4	3.3	4.4
- 2007	2.4	2.4	2.3	3.4	2.7	3.7	4.4	2.3	3.5	4.4
- 2010	2.3	2.4	2.4	3.4	2.6	3.6	4.3	2.1	3.2	4.4

8.2 Finanzierung und Erwerbstätigkeit

Tabelle 108a: Finanzierungsquellen

Wie finanzieren Sie zur Zeit Ihre Ausbildung? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
durch Unterstützung der Eltern							
- nein, dadurch nicht	24	20	20	20	20	20	20
- ja, teilweise	39	34	32	34	33	33	34
- ja, hauptsächlich	37	46	48	46	47	48	46
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
durch BAföG							
- nein, dadurch nicht	65	78	83	81	76	76	74
- ja, teilweise	15	11	9	10	11	11	11
- ja, hauptsächlich	20	11	9	9	13	13	15
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
durch andere Stipendien (Begabtenförderung, Stiftungen, Firmen)							
- nein, dadurch nicht	96	96	96	96	96	96	95
- ja, teilweise	2	2	2	2	3	2	3
- ja, hauptsächlich	2	1	2	2	1	1	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
durch eigene Arbeit während der Vorlesungszeit							
- nein, dadurch nicht	46	38	37	36	42	41	40
- ja, teilweise	39	40	42	43	40	41	43
- ja, hauptsächlich	16	21	22	21	18	18	17
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
durch eigene Arbeit während der Semesterferien							
- nein, dadurch nicht	27	24	24	27	30	34	34
- ja, teilweise	56	54	55	54	53	50	50
- ja, hauptsächlich	17	21	22	19	17	16	16
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Fachhochschulen							
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
durch Unterstützung der Eltern							
- nein, dadurch nicht	30	28	29	26	30	31	32
- ja, teilweise	42	36	36	40	38	37	35
- ja, hauptsächlich	28	36	35	34	33	33	33
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
durch BAföG							
- nein, dadurch nicht	57	69	74	76	69	72	71
- ja, teilweise	18	15	14	11	14	12	12
- ja, hauptsächlich	25	16	12	13	17	15	18
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
durch andere Stipendien (Begabtenförderung, Stiftungen, Firmen)							
- nein, dadurch nicht	97	98	98	98	98	97	95
- ja, teilweise	2	1	2	1	1	2	3
- ja, hauptsächlich	1	1	1	1	1	1	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
durch eigene Arbeit während der Vorlesungszeit							
- nein, dadurch nicht	49	40	35	38	38	37	41
- ja, teilweise	36	37	39	38	39	39	36
- ja, hauptsächlich	15	23	26	24	23	25	24
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
durch eigene Arbeit während der Semesterferien							
- nein, dadurch nicht	18	14	15	20	26	26	31
- ja, teilweise	59	54	53	54	51	50	46
- ja, hauptsächlich	23	32	32	27	23	24	22
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 39

8.2 Finanzierung und Erwerbstätigkeit

Tabelle 108b: Finanzierungsquellen nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "ja, teilweise" und "ja, hauptsächlich")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
durch Unterstützung der Eltern										
- 1993	69	62	82	82	83	79	78	46	76	75
- 1995	72	70	86	81	85	82	84	51	78	74
- 1998	75	68	87	85	88	78	84	50	75	76
- 2001	76	72	84	85	87	82	86	54	79	80
- 2004	77	70	84	84	87	83	86	52	72	76
- 2007	78	73	82	79	88	82	85	48	73	75
- 2010	77	76	81	81	85	80	83	54	70	74
durch BAföG										
- 1993	30	36	30	34	32	30	50	49	41	42
- 1995	21	24	22	20	20	21	26	38	29	30
- 1998	17	21	18	15	16	15	18	31	28	24
- 2001	19	21	17	19	15	20	21	29	21	20
- 2004	23	28	24	22	19	26	25	36	29	30
- 2007	23	27	23	24	19	25	24	29	30	25
- 2010	28	29	23	22	25	26	26	26	30	27
durch andere Stipendien (Begabtenförderung, Stiftungen, Firmen)										
- 1993	4	2	3	2	5	5	2	2	3	4
- 1995	4	2	5	3	4	4	3	1	2	2
- 1998	4	3	4	3	3	7	3	2	2	3
- 2001	3	3	4	3	5	5	3	2	2	3
- 2004	4	3	5	3	5	4	4	2	3	2
- 2007	4	2	8	3	4	4	2	2	4	3
- 2010	4	4	6	3	5	5	6	3	4	7
durch eigene Arbeit während der Vorle- sungszeit										
- 1993	62	68	51	55	51	49	48	63	54	46
- 1995	70	73	56	65	52	57	57	63	62	57
- 1998	71	71	60	65	52	59	59	68	68	61
- 2001	71	73	65	65	46	58	62	73	63	56
- 2004	66	69	57	57	44	50	52	69	62	59
- 2007	68	70	59	61	41	51	55	64	59	64
- 2010	70	70	62	62	46	52	52	66	63	53
durch eigene Arbeit während der Semester- ferien										
- 1993	77	77	70	80	73	68	69	72	82	84
- 1995	77	80	70	83	72	72	74	73	86	88
- 1998	80	80	71	81	74	71	75	74	87	89
- 2001	76	76	67	80	69	72	69	73	84	84
- 2004	75	76	64	74	63	63	65	67	75	78
- 2007	74	72	62	69	56	59	63	62	72	80
- 2010	72	72	67	74	60	59	59	60	72	72

8.2 Finanzierung und Erwerbstätigkeit

Tabelle 109a: Umfang der Erwerbstätigkeit

Wie viele Stunden wenden Sie in einer Woche des laufenden Semesters durchschnittlich für die folgenden Tätigkeiten auf? (Mittelwerte, Skala: 0-99)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Beschäftigung als Hilfskraft/Tutor, durchschnittliche Stundenzahl pro Woche	1.2	1.3	1.3	1.2	1.0	1.2	1.3
Erwerbstätigkeit (ohne Hiwi/Tutor), durchschnittliche Stundenzahl pro Woche	5.2	6.1	6.2	6.4	5.3	5.2	5.1
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Beschäftigung als Hilfskraft/Tutor, durchschnittliche Stundenzahl pro Woche	0.4	0.4	0.5	0.4	0.5	0.6	0.6
Erwerbstätigkeit (ohne Hiwi/Tutor), durchschnittliche Stundenzahl pro Woche	5.6	7.1	8.1	7.5	7.3	7.8	7.5

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 38

Tabelle 109b: Umfang der Erwerbstätigkeit nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala: 0-99)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Beschäftigung als Hilfskraft/Tutor, durchschnittliche Stundenzahl pro Woche										
- 1993	0.9	1.0	0.5	0.8	0.8	2.0	1.5	0.3	0.4	0.4
- 1995	1.2	1.2	0.4	0.8	0.9	2.2	1.6	0.3	0.4	0.4
- 1998	1.2	1.0	0.6	0.9	0.7	1.9	1.9	0.5	0.6	0.3
- 2001	0.9	1.0	0.6	1.0	0.8	1.8	2.1	0.4	0.4	0.4
- 2004	0.8	1.0	0.7	0.8	0.8	1.4	1.5	0.4	0.5	0.6
- 2007	0.9	1.0	0.6	0.8	1.0	1.8	1.9	0.3	0.6	0.6
- 2010	1.1	1.2	0.9	1.0	1.2	1.6	1.7	0.4	0.6	0.6
Erwerbstätigkeit (ohne Hiwi/Tutor), durchschnittliche Stundenzahl pro Woche										
- 1993	6.7	7.4	5.3	5.6	4.4	4.1	3.5	8.1	6.2	4.8
- 1995	7.6	8.5	5.2	6.9	4.6	4.7	5.1	8.4	7.5	6.4
- 1998	7.7	8.1	6.0	6.6	4.6	5.2	4.5	10.2	8.5	7.3
- 2001	7.8	8.3	6.4	6.9	4.3	5.0	4.8	10.9	8.0	5.8
- 2004	6.6	7.6	5.1	5.6	3.0	3.5	4.0	9.4	8.0	6.4
- 2007	6.3	7.7	5.4	6.3	2.9	3.6	3.5	9.4	7.5	7.4
- 2010	6.3	6.9	5.2	6.0	3.4	3.5	3.6	10.2	8.2	5.7

8.2 Finanzierung und Erwerbstätigkeit

Tabelle 110a: Tätigkeit als Hilfskraft/Tutor

Sind Sie oder waren Sie schon einmal als studentische Hilfskraft/Tutor beschäftigt? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
studentische Hilfskraft:							
a) nein, bisher noch nie und interessiere mich auch nicht dafür	46	45	42	47	44	42	39
b) nein, bisher noch nicht, würde aber gerne	36	36	38	34	37	40	40
c) ja	17	19	20	19	19	18	21
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Tutor:							
a) nein, bisher noch nie und interessiere mich auch nicht dafür	61	59	57	61	58	57	53
b) nein, bisher noch nicht, würde aber gerne	32	32	34	30	33	35	36
c) ja	8	9	9	9	9	9	11
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
studentische Hilfskraft:							
a) nein, bisher noch nie und interessiere mich auch nicht dafür	67	65	66	69	63	62	58
b) nein, bisher noch nicht, würde aber gerne	26	26	26	21	27	24	30
c) ja	7	8	9	10	11	13	12
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Tutor:							
a) nein, bisher noch nie und interessiere mich auch nicht dafür	74	70	71	74	69	68	67
b) nein, bisher noch nicht, würde aber gerne	22	24	23	20	25	24	25
c) ja	4	6	6	5	6	9	7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 22

Tabelle 110b: Tätigkeit als Hilfskraft/Tutor nach Fächergruppen
(Angaben in % für Kategorie "ja")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
studentische Hilfskraft										
- 1993	16	15	7	10	15	27	22	3	8	6
- 1995	19	18	8	12	15	29	24	7	10	7
- 1998	18	18	10	13	15	30	25	11	10	7
- 2001	16	16	12	13	17	29	27	8	7	11
- 2004	17	16	11	14	19	26	25	10	9	12
- 2007	15	16	13	12	17	26	25	9	13	14
- 2010	18	20	16	15	20	26	27	8	10	15
Tutor:										
- 1993	8	10	2	4	8	12	7	4	4	4
- 1995	8	9	3	5	8	14	9	6	4	5
- 1998	9	9	4	7	6	15	7	8	5	6
- 2001	8	8	5	7	9	13	11	6	2	6
- 2004	8	9	4	7	8	13	10	7	4	8
- 2007	8	8	5	7	8	13	9	9	4	10
- 2010	10	11	5	9	11	15	12	5	5	10

8.2 Finanzierung und Erwerbstätigkeit

Tabelle 111a: Gründe für die Erwerbstätigkeit

Wie wichtig sind die folgenden Gründe dafür, dass Sie erwerbstätig sind/jobben? (Skala von 0 = ganz unwichtig bis 6 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = unwichtig, 2-4 = teilweise wichtig, 5-6 = sehr wichtig; Angaben in % und Mittelwerte)						
	Universitäten					
	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Benötige das Geld dringend zur Finanzierung des Studiums						
- unwichtig	25	22	22	22	23	24
- teilweise wichtig	31	30	31	31	32	35
- sehr wichtig	44	49	47	47	45	41
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.6	3.8	3.7	3.7	3.7	3.5
Möchte etwas Praktisches machen, andere Erfahrungen sammeln						
- unwichtig	22	22	21	22	21	22
- teilweise wichtig	41	41	41	42	45	45
- sehr wichtig	37	38	38	36	34	34
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.4	3.5	3.5	3.4	3.4	3.4
Will dazu verdienen, um mir Zusätzliches leisten zu können (Hobby, Reisen etc.)						
- unwichtig	16	16	14	15	15	14
- teilweise wichtig	35	34	34	34	36	36
- sehr wichtig	49	50	52	52	49	50
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.9	3.9	4.0	4.0	4.0	4.0
Vorbereitung auf spätere Berufstätigkeit, zusätzliche Qualifizierung						
- unwichtig	35	32	29	30	29	28
- teilweise wichtig	34	36	38	39	41	43
- sehr wichtig	31	32	32	31	30	29
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.9	3.0	3.1	3.0	3.0	3.1
Durch die Arbeitskontakte habe ich bessere Chancen bei der späteren Stellensuche						
- unwichtig	42	39	37	38	37	35
- teilweise wichtig	33	33	37	38	39	42
- sehr wichtig	25	28	26	24	24	23
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.5	2.7	2.7	2.6	2.6	2.7
	Fachhochschulen					
	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Benötige das Geld dringend zur Finanzierung des Studiums						
- unwichtig	16	15	17	16	17	19
- teilweise wichtig	30	27	28	27	27	32
- sehr wichtig	53	59	55	58	57	49
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.1	4.3	4.1	4.2	4.2	3.8
Möchte etwas Praktisches machen, andere Erfahrungen sammeln						
- unwichtig	23	24	20	20	21	22
- teilweise wichtig	44	40	42	44	42	45
- sehr wichtig	33	36	38	36	36	33
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.3	3.4	3.5	3.5	3.5	3.4
Will dazu verdienen, um mir Zusätzliches leisten zu können (Hobby, Reisen etc.)						
- unwichtig	15	18	15	19	18	16
- teilweise wichtig	38	35	33	36	37	36
- sehr wichtig	46	46	52	45	45	48
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.9	3.8	4.0	3.7	3.7	3.9
Vorbereitung auf spätere Berufstätigkeit, zusätzliche Qualifizierung						
- unwichtig	32	29	25	23	24	25
- teilweise wichtig	38	38	39	42	41	43
- sehr wichtig	30	33	36	35	35	32
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.0	3.1	3.3	3.3	3.3	3.2
Durch die Arbeitskontakte habe ich bessere Chancen bei der späteren Stellensuche						
- unwichtig	33	29	27	27	25	24
- teilweise wichtig	36	32	36	39	37	43
- sehr wichtig	31	38	37	34	38	33
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.9	3.2	3.3	3.2	3.4	3.3

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 40

8.2 Finanzierung und Erwerbstätigkeit

Tabelle 111b: Gründe für die Erwerbstätigkeit nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = ganz unwichtig bis 6 = sehr wichtig)

	Universitäten						Fachhochschulen			
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Benötige das Geld dringend zur Finan- zierung des Studiums										
- 1995	3.9	4.2	3.4	3.5	3.2	3.4	3.2	4.6	3.8	4.0
- 1998	4.1	4.4	3.5	3.6	3.3	3.6	3.6	4.7	4.2	4.2
- 2001	4.0	4.3	3.6	3.6	3.2	3.6	3.4	4.5	4.2	4.0
- 2004	4.0	4.2	3.7	3.6	3.1	3.5	3.4	4.6	4.0	4.3
- 2007	4.0	4.2	3.5	3.6	3.1	3.4	3.4	4.4	3.8	4.2
- 2010	3.8	3.9	3.3	3.5	3.1	3.4	3.1	4.4	3.7	3.7
Möchte etwas Prakti- sches machen, andere Erfahrungen sammeln										
- 1995	3.4	3.4	2.8	3.7	3.6	3.3	3.6	3.1	3.5	3.2
- 1998	3.5	3.3	3.1	3.8	3.7	3.3	3.7	3.1	3.5	3.4
- 2001	3.5	3.6	3.1	3.7	3.5	3.3	3.7	3.2	3.8	3.4
- 2004	3.5	3.5	3.0	3.5	3.3	3.3	3.5	3.3	3.7	3.4
- 2007	3.3	3.5	3.0	3.6	3.2	3.2	3.5	3.2	3.7	3.5
- 2010	3.4	3.5	3.0	3.6	3.2	3.3	3.4	3.4	3.4	3.4
Will dazu verdienen, um mir Zusätzliches leisten zu können (Hobby, Reisen etc.)										
- 1995	3.9	3.8	4.1	4.1	4.0	3.8	4.0	3.5	4.0	3.9
- 1998	3.8	3.9	4.2	4.1	4.2	3.8	3.9	3.5	4.1	3.7
- 2001	4.0	4.0	4.1	4.2	4.1	3.9	4.0	4.0	4.4	3.8
- 2004	4.1	3.9	4.0	4.3	4.1	3.9	3.9	3.6	4.1	3.4
- 2007	4.0	4.0	3.9	3.9	4.0	3.9	4.0	3.4	4.0	3.7
- 2010	4.1	4.0	4.1	4.1	4.1	3.9	3.9	3.7	4.2	3.8
Vorbereitung auf spätere Berufstätig- keit, zusätzliche Qualifizierung										
- 1995	2.9	2.7	2.0	3.5	3.1	2.8	3.0	2.5	3.3	2.9
- 1998	3.0	2.8	2.5	3.4	3.0	2.9	3.4	2.9	3.4	3.1
- 2001	3.1	3.1	2.5	3.4	2.9	2.9	3.4	3.0	3.5	3.4
- 2004	3.1	3.1	2.5	3.3	2.8	2.9	3.1	3.2	3.6	3.3
- 2007	3.0	3.2	2.7	3.4	2.5	2.9	3.2	3.2	3.6	3.3
- 2010	3.0	3.2	2.9	3.4	2.8	2.9	3.3	3.2	3.2	3.2
Durch die Arbeits- kontakte habe ich bessere Chancen bei der späteren Stel- lensuche										
- 1995	2.4	2.3	2.0	3.3	2.5	2.3	2.7	2.5	3.4	2.9
- 1998	2.6	2.5	2.4	3.3	2.5	2.5	3.0	2.8	3.5	3.3
- 2001	2.7	2.7	2.4	3.2	2.4	2.4	2.9	2.8	3.5	3.4
- 2004	2.6	2.7	2.5	3.1	2.2	2.3	2.9	3.0	3.5	3.2
- 2007	2.5	2.7	2.7	3.2	2.0	2.4	2.9	3.2	3.5	3.4
- 2010	2.6	2.7	2.8	3.3	2.1	2.5	3.0	3.3	3.3	3.3

8.3 Belastungen und Identifizierung

Tabelle 112a: Belastungen durch Studienanforderungen

Und inwieweit fühlen Sie sich persönlich belastet durch ... (Skala von 0 = überhaupt nicht belastet bis 6 = stark belastet; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = überhaupt nicht, 2-4 = teilweise, 5-6 = stark belastet; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
die Leistungsanforderungen im Fachstudium?							
- überhaupt nicht	15	16	16	17	15	15	12
- teilweise	60	60	62	60	62	60	56
- stark belastet	24	24	22	23	24	24	32
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.3	3.3	3.2	3.2	3.3	3.3	3.7
bevorstehende Prüfungen?							
- überhaupt nicht	11	11	12	12	11	12	10
- teilweise	48	47	51	50	54	53	51
- stark belastet	40	42	37	38	34	36	39
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.8	3.9	3.7	3.7	3.7	3.7	3.9
Orientierungsprobleme im Studium?							
- überhaupt nicht	29	29	27	28	26	29	29
- teilweise	56	56	59	59	61	58	59
- stark belastet	15	14	14	13	13	13	12
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.7	2.6	2.7	2.6	2.7	2.6	2.6
Fachhochschulen							
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
die Leistungsanforderungen im Fachstudium?							
- überhaupt nicht	13	13	15	16	15	17	13
- teilweise	60	60	63	61	65	61	57
- stark belastet	27	27	22	23	20	22	31
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.4	3.5	3.3	3.3	3.3	3.2	3.6
bevorstehende Prüfungen?							
- überhaupt nicht	12	12	13	13	12	16	13
- teilweise	49	47	52	51	54	52	52
- stark belastet	40	41	35	36	33	32	35
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.8	3.9	3.6	3.7	3.6	3.5	3.7
Orientierungsprobleme im Studium?							
- überhaupt nicht	33	33	33	32	31	36	35
- teilweise	57	58	59	60	60	55	56
- stark belastet	10	8	8	8	10	9	9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.4	2.3	2.4	2.4	2.4	2.2	2.3

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 65

8.3 Belastungen und Identifizierung

Tabelle 112b: Belastungen durch Studienanforderungen nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = überhaupt nicht belastet bis 6 = stark belastet)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
die Leistungsanforderungen im Fachstudium?										
- 1993	2.7	2.7	3.5	3.5	3.8	3.6	3.6	2.3	3.2	3.8
- 1995	2.7	2.6	3.5	3.5	3.8	3.5	3.5	2.4	3.4	3.8
- 1998	2.6	2.7	3.7	3.5	3.8	3.3	3.5	2.5	3.4	3.7
- 2001	2.7	2.6	3.8	3.5	3.8	3.5	3.6	2.3	3.3	3.8
- 2004	2.9	2.7	3.7	3.5	3.8	3.6	3.7	2.5	3.3	3.7
- 2007	2.9	2.7	4.0	3.6	3.9	3.6	3.7	2.7	3.1	3.6
- 2010	3.3	3.2	4.1	3.9	3.9	3.9	3.8	3.3	3.6	3.8
bevorstehende Prüfungen?										
- 1993	3.5	3.8	3.7	4.0	4.1	3.9	3.9	3.5	3.7	4.0
- 1995	3.7	3.8	3.9	3.9	4.1	3.9	3.8	3.6	3.9	3.9
- 1998	3.5	3.7	4.0	3.8	4.0	3.7	3.7	3.5	3.8	3.7
- 2001	3.5	3.7	4.1	3.9	4.0	3.8	3.6	3.5	3.8	3.8
- 2004	3.5	3.7	3.8	3.7	3.9	3.7	3.7	3.5	3.7	3.8
- 2007	3.5	3.7	3.9	3.8	4.0	3.7	3.7	3.5	3.5	3.7
- 2010	3.7	3.8	4.0	4.0	3.9	3.9	3.8	3.6	3.8	3.7
Orientierungsprobleme im Studium?										
- 1993	3.0	3.2	2.6	2.8	2.1	2.5	2.3	2.7	2.4	2.3
- 1995	3.0	3.0	2.5	2.8	1.9	2.5	2.4	2.5	2.5	2.2
- 1998	3.0	3.1	2.6	2.7	2.2	2.5	2.5	2.6	2.6	2.2
- 2001	2.8	2.9	2.6	2.6	2.2	2.5	2.3	2.6	2.3	2.3
- 2004	3.0	2.9	2.7	2.7	2.0	2.5	2.5	2.6	2.3	2.4
- 2007	2.8	2.8	2.6	2.5	2.1	2.4	2.5	2.1	2.3	2.3
- 2010	2.8	2.7	2.7	2.7	1.9	2.5	2.4	2.3	2.3	2.4

8.3 Belastungen und Identifizierung

Tabelle 113a: Belastungen im studentischen Leben

Und inwieweit fühlen Sie sich persönlich belastet durch ... (Skala von 0 = überhaupt nicht belastet bis 6 = stark belastet; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = überhaupt nicht, 2-4 = teilweise, 5-6 = stark belastet; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
die Anonymität an der Hochschule?							
- überhaupt nicht	38	39	38	41	39	44	44
- teilweise	44	43	45	46	48	44	44
- stark belastet	18	18	17	14	14	13	12
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.4	2.4	2.4	2.3	2.3	2.2	2.1
persönliche Probleme (wie z.B. Ängste, Depressionen)?							
- überhaupt nicht	52	50	51	45	44	43	42
- teilweise	35	35	36	39	40	40	40
- stark belastet	13	14	14	17	16	17	18
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	1.9	2.0	2.0	2.3	2.3	2.4	2.4
das Fehlen einer festen Partnerbeziehung?							
- überhaupt nicht	66	64	65	62	63	64	65
- teilweise	21	22	22	24	24	23	24
- stark belastet	13	14	12	13	13	13	12
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	1.5	1.5	1.5	1.6	1.5	1.5	1.5
die große Zahl der Studierenden?							
- überhaupt nicht	38	41	41	44	41	46	50
- teilweise	41	42	41	40	42	39	39
- stark belastet	22	17	19	15	17	15	11
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.6	2.4	2.4	2.2	2.4	2.2	1.9
Fachhochschulen							
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
die Anonymität an der Hochschule?							
- überhaupt nicht	50	50	52	55	53	58	58
- teilweise	40	41	39	38	41	37	37
- stark belastet	9	9	9	6	7	5	5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	1.9	1.9	1.8	1.6	1.7	1.5	1.5
persönliche Probleme (wie z.B. Ängste, Depressionen)?							
- überhaupt nicht	51	53	50	47	44	45	47
- teilweise	36	35	37	38	40	39	38
- stark belastet	12	12	13	15	15	16	15
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	1.9	1.9	2.0	2.2	2.2	2.2	2.1
das Fehlen einer festen Partnerbeziehung?							
- überhaupt nicht	65	66	67	66	66	65	69
- teilweise	22	22	21	21	21	22	21
- stark belastet	13	13	13	13	13	13	10
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	1.5	1.5	1.4	1.5	1.4	1.5	1.3
die große Zahl der Studierenden?							
- überhaupt nicht	49	51	52	60	53	62	59
- teilweise	38	37	38	34	38	32	34
- stark belastet	13	12	11	7	9	7	7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.0	1.9	1.9	1.5	1.8	1.5	1.5

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 65

8.3 Belastungen und Identifizierung

Tabelle 113b: Belastungen im studentischen Leben nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = überhaupt nicht belastet bis 6 = stark belastet)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
die Anonymität an der Hochschule?										
- 1993	2.8	3.0	2.5	2.7	2.3	2.1	2.1	2.2	1.9	1.8
- 1995	2.7	2.8	2.4	2.7	2.1	2.2	2.2	2.1	1.9	1.8
- 1998	2.6	2.9	2.4	2.6	2.1	2.1	2.2	2.0	1.9	1.7
- 2001	2.4	2.6	2.5	2.4	2.1	2.0	1.9	2.1	1.6	1.5
- 2004	2.6	2.6	2.5	2.5	2.0	2.0	2.0	2.0	1.9	1.6
- 2007	2.4	2.4	2.3	2.3	1.9	1.8	2.0	1.5	1.7	1.5
- 2010	2.3	2.3	2.4	2.4	1.9	1.9	1.9	1.7	1.6	1.5
persönliche Probleme (wie z.B. Ängste, Depressionen)?										
- 1993	2.2	2.3	1.8	1.7	1.9	2.0	1.7	2.4	1.9	1.8
- 1995	2.3	2.3	1.9	1.8	2.0	2.1	1.8	2.2	1.8	1.8
- 1998	2.2	2.3	2.0	1.8	1.9	2.0	1.9	2.3	1.9	2.0
- 2001	2.4	2.3	2.5	2.0	2.3	2.2	2.0	2.3	2.1	2.1
- 2004	2.5	2.5	2.4	2.1	2.1	2.2	2.1	2.4	2.2	2.2
- 2007	2.6	2.5	2.4	2.3	2.2	2.2	2.1	2.2	2.2	2.2
- 2010	2.6	2.4	2.5	2.3	2.1	2.4	2.0	2.2	2.0	2.1
das Fehlen einer festen Partnerbe- ziehung?										
- 1993	1.3	1.3	1.4	1.4	1.4	1.6	1.6	1.3	1.3	1.5
- 1995	1.4	1.4	1.3	1.5	1.4	1.8	1.7	1.3	1.5	1.5
- 1998	1.3	1.4	1.4	1.5	1.6	1.6	1.6	1.2	1.4	1.4
- 2001	1.5	1.3	1.6	1.6	1.7	1.7	1.7	1.2	1.5	1.6
- 2004	1.4	1.5	1.4	1.6	1.7	1.6	1.7	1.2	1.4	1.5
- 2007	1.4	1.3	1.5	1.6	1.5	1.6	1.8	1.4	1.4	1.6
- 2010	1.4	1.4	1.3	1.6	1.5	1.5	1.6	1.3	1.3	1.3
die große Zahl der Studierenden?										
- 1993	2.9	3.0	2.8	3.2	2.6	2.1	2.0	2.4	2.1	2.0
- 1995	2.7	2.7	2.5	2.9	2.3	1.9	2.0	2.1	2.0	1.8
- 1998	2.8	2.9	2.8	2.6	2.3	1.7	1.9	2.2	2.1	1.7
- 2001	2.3	2.6	2.6	2.5	2.4	1.6	1.6	2.0	1.6	1.3
- 2004	2.9	2.8	2.7	2.6	1.9	1.8	1.7	2.0	2.1	1.6
- 2007	2.6	2.6	2.4	2.4	1.9	1.5	1.8	1.7	1.7	1.4
- 2010	2.3	2.2	2.5	2.3	1.7	1.5	1.7	1.5	1.8	1.4

8.3 Belastungen und Identifizierung

Tabelle 114a: Belastungen wegen materieller Lage und Zukunftsaussichten

Und inwieweit fühlen Sie sich persönlich belastet durch ... (Skala von 0 = überhaupt nicht belastet bis 6 = stark belastet; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = überhaupt nicht, 2-4 = teilweise, 5-6 = stark belastet; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Ihre jetzige finanzielle Lage?							
- überhaupt nicht	46	45	45	33	31	30	33
- teilweise	35	35	36	41	43	42	41
- stark belastet	18	20	20	26	26	29	26
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.2	2.3	2.3	2.8	2.9	3.0	2.8
Ihre finanzielle Lage nach Abschluss des Studiums?							
- überhaupt nicht	45	39	33	36	32	30	34
- teilweise	39	42	45	46	49	47	45
- stark belastet	16	19	22	18	19	24	21
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.2	2.4	2.7	2.5	2.7	2.9	2.7
unsichere Berufsaussichten?							
- überhaupt nicht	38	32	25	38	32	34	41
- teilweise	41	43	46	43	46	45	41
- stark belastet	21	25	29	19	23	21	17
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.5	2.8	3.1	2.5	2.7	2.7	2.3
Fachhochschulen							
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Ihre jetzige finanzielle Lage?							
- überhaupt nicht	38	38	34	26	21	22	27
- teilweise	39	38	38	42	43	41	40
- stark belastet	24	24	28	32	36	37	33
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.6	2.7	2.8	3.2	3.4	3.4	3.2
Ihre finanzielle Lage nach Abschluss des Studiums?							
- überhaupt nicht	47	40	31	35	25	27	29
- teilweise	42	43	46	47	51	47	48
- stark belastet	11	17	23	19	24	27	23
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.0	2.3	2.8	2.6	3.0	3.0	2.8
unsichere Berufsaussichten?							
- überhaupt nicht	46	36	25	42	26	33	38
- teilweise	42	42	48	42	48	44	45
- stark belastet	12	22	27	16	26	23	18
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.1	2.6	3.0	2.3	3.0	2.7	2.5

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 65

8.3 Belastungen und Identifizierung

Tabelle 114b: Belastungen wegen materieller Lage und Zukunftsaussichten nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = überhaupt nicht belastet bis 6 = stark belastet)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Ihre jetzige finanzielle Lage?										
- 1993	2.4	2.5	2.1	2.0	2.2	2.1	2.4	2.8	2.5	2.6
- 1995	2.5	2.6	2.3	2.1	2.2	2.2	2.2	2.9	2.4	2.7
- 1998	2.5	2.7	2.1	2.1	2.1	2.2	2.3	3.0	2.8	2.7
- 2001	3.0	3.1	2.9	2.7	2.7	2.6	2.6	3.5	3.1	3.2
- 2004	3.1	3.3	2.9	2.7	2.7	2.7	2.8	3.6	3.3	3.6
- 2007	3.3	3.4	2.7	2.8	2.7	2.7	2.8	3.5	3.2	3.5
- 2010	3.1	3.1	2.9	2.7	2.7	2.7	2.5	3.4	2.9	3.3
Ihre finanzielle Lage nach Abschluss des Studiums?										
- 1993	2.7	2.4	1.8	1.6	2.8	2.1	1.9	2.5	1.8	1.9
- 1995	3.0	2.7	1.9	1.8	2.8	2.5	2.0	2.5	2.2	2.3
- 1998	3.3	3.0	2.5	1.9	2.9	2.6	2.4	3.2	2.4	2.7
- 2001	2.9	2.9	2.6	1.8	2.8	2.2	2.0	3.2	2.3	2.4
- 2004	3.1	3.1	2.7	2.2	2.2	2.4	2.4	3.5	2.8	3.0
- 2007	3.4	3.4	2.8	2.4	2.3	2.5	2.4	3.4	2.7	2.9
- 2010	3.3	3.1	2.7	2.4	2.0	2.4	2.0	3.3	2.7	2.6
unsichere Berufsaussichten?										
- 1993	3.0	2.6	1.7	1.8	3.3	2.6	2.3	2.2	2.0	2.0
- 1995	3.2	3.0	2.0	2.4	3.2	3.1	2.4	2.5	2.5	2.6
- 1998	3.6	3.4	3.1	2.3	3.2	3.0	2.8	3.3	2.8	3.0
- 2001	3.0	2.8	2.8	1.6	2.9	2.0	2.0	2.8	1.9	2.1
- 2004	3.2	3.1	3.1	2.6	1.6	2.5	2.5	3.2	3.0	3.0
- 2007	3.3	3.2	3.2	2.5	1.7	2.2	2.1	3.3	2.7	2.4
- 2010	3.0	2.8	2.8	2.5	1.1	2.0	1.7	2.5	2.6	2.1

8.3 Belastungen und Identifizierung

Tabelle 115a: Identifizierung mit der Studentenrolle

Sind Sie alles in allem gern Student/in? (Skala von 0 = gar nicht gern bis 6 = sehr gern; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = gar nicht gern, 2-4 = teilweise, 5-6 = sehr gern; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Student/in sein							
- gar nicht gern	3	3	3	3	3	3	3
- teilweise	26	27	27	28	28	28	28
- sehr gern	71	69	70	70	69	69	69
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.8	4.8	4.8	4.8	4.8	4.8	4.8
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Student/in sein							
- gar nicht gern	3	4	3	3	3	2	2
- teilweise	30	30	28	28	28	28	29
- sehr gern	67	66	69	69	69	70	69
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.7	4.7	4.8	4.8	4.8	4.8	4.8

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 53

Tabelle 115b: Identifizierung mit der Studentenrolle nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = gar nicht gern bis 6 = sehr gern)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Student/in sein										
- 1993	4.8	4.7	4.7	4.8	5.0	4.8	4.9	4.8	4.9	4.6
- 1995	4.7	4.8	5.0	4.7	4.9	4.8	4.8	4.9	4.9	4.6
- 1998	4.8	4.8	4.8	4.7	4.9	4.9	4.8	4.9	4.9	4.6
- 2001	4.8	4.9	4.7	4.8	5.0	4.9	4.7	4.8	5.0	4.6
- 2004	4.7	4.8	4.7	4.8	5.0	4.8	4.7	4.9	4.9	4.6
- 2007	4.7	4.7	4.7	4.8	5.0	4.9	4.8	5.1	4.8	4.7
- 2010	4.7	4.8	4.7	4.6	5.0	4.8	4.9	4.9	4.7	4.8

8.3 Belastungen und Identifizierung

Tabelle 116a: Definition als Vollzeit- oder Teilzeitstudierende

Als was würden Sie sich jetzt einschätzen? (Angaben in %)						
	Universitäten					
	1995	1998	2001	2004	2007	2010
fühle mich als						
Vollzeitstudent/in	65	71	70	74	75	76
Teilzeitstudent/in	31	26	26	23	23	21
Pro-forma-Student/in	3	3	3	3	2	3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen					
	1995	1998	2001	2004	2007	2010
fühle mich als						
Vollzeitstudent/in	67	70	70	71	73	73
Teilzeitstudent/in	32	27	27	26	24	24
Pro-forma-Student/in	2	3	3	3	3	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 63

Tabelle 116b: Definition als Vollzeit- oder Teilzeitstudierende nach Fächergruppen
(Angaben in % für Kategorie "Vollzeitstudent/in")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
fühle mich als										
Vollzeitstudent/in										
- 1995	54	49	68	64	82	73	68	46	70	71
- 1998	63	57	73	73	87	76	75	51	71	76
- 2001	61	57	74	74	88	76	74	48	71	78
- 2004	68	61	74	77	90	82	78	59	73	74
- 2007	71	60	72	76	93	81	77	63	73	77
- 2010	69	65	75	76	91	83	77	60	74	83

9 Berufliche Werte und Berufsaussichten

9.1	Berufliche Wertorientierungen (Tabellen 117-122).....	183
9.2	Angestrebte Tätigkeitsbereiche (Tabellen 123-124).....	192
9.3	Berufsaussichten und Aufstiegschancen (Tabellen 125-127).....	196
9.4	Reaktionen bei Arbeitsmarktschwierigkeiten (Tabellen 128-131).....	201

9.1 Berufliche Wertorientierungen

Tabelle 117a: Autonome Aufgabenorientierung

Was ist Ihnen persönlich an einem Beruf besonders wichtig? (Skala von 0 = ganz unwichtig bis 6 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 0-1= unwichtig, 2-4 = teilweise wichtig, 5-6 = sehr wichtig; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
eigene Ideen verwirklichen zu können							
- unwichtig	1	1	1	1	1	1	1
- teilweise wichtig	26	28	28	30	32	34	37
- sehr wichtig	73	72	72	70	68	65	62
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	5.0	5.0	5.0	4.9	4.9	4.8	4.7
selbständig Entscheidungen treffen zu können							
- unwichtig	1	1	1	1	1	1	1
- teilweise wichtig	26	26	28	30	33	36	39
- sehr wichtig	73	73	72	70	66	63	60
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	5.0	5.0	4.9	4.9	4.8	4.7	4.7
eine Arbeit, die mir immer wieder neue Aufgaben stellt							
- unwichtig	1	1	1	1	1	1	1
- teilweise wichtig	27	28	28	27	29	29	32
- sehr wichtig	72	71	71	73	70	70	67
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.9	4.9	4.9	5.0	4.9	4.9	4.8
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
eigene Ideen verwirklichen zu können							
- unwichtig	0	1	0	1	1	1	1
- teilweise wichtig	27	29	26	27	26	30	37
- sehr wichtig	72	70	74	72	73	69	62
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	5.0	4.9	5.1	5.0	5.0	4.9	4.7
selbständig Entscheidungen treffen zu können							
- unwichtig	1	1	1	1	1	0	1
- teilweise wichtig	27	28	27	27	29	32	34
- sehr wichtig	72	72	73	72	70	68	65
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	5.0	5.0	5.0	5.0	4.9	4.8	4.7
eine Arbeit, die mir immer wieder neue Aufgaben stellt							
- unwichtig	1	1	1	1	1	1	1
- teilweise wichtig	29	28	26	26	27	28	31
- sehr wichtig	70	71	73	73	72	71	68
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.9	4.9	5.0	5.0	5.0	4.9	4.8

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 73

9.1 Berufliche Wertorientierungen

Tabelle 117b: Autonome Aufgabenorientierung nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = ganz unwichtig bis 6 = sehr wichtig)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
eigene Ideen ver- wirklichen zu können										
- 1993	5.2	5.2	4.7	4.9	4.8	4.9	5.0	5.3	4.9	4.9
- 1995	5.2	5.2	4.7	4.9	4.7	4.9	5.0	5.2	4.9	4.9
- 1998	5.2	5.2	4.7	4.9	4.7	4.9	5.0	5.3	4.9	5.0
- 2001	5.1	5.1	4.6	4.9	4.6	4.9	4.9	5.2	5.0	4.8
- 2004	5.1	5.1	4.5	4.7	4.5	4.8	4.9	5.1	4.9	4.9
- 2007	5.0	5.0	4.4	4.6	4.3	4.7	4.8	5.0	4.7	4.8
- 2010	4.9	4.9	4.4	4.6	4.4	4.6	4.8	5.0	4.4	4.8
selbständig Entscheidungen tref- fen zu können										
- 1993	5.0	5.0	5.2	5.1	5.1	4.8	4.8	5.2	5.0	4.8
- 1995	5.0	5.0	5.2	5.1	5.0	4.8	4.9	5.1	5.1	4.9
- 1998	4.9	5.0	5.1	5.1	5.0	4.7	4.9	5.2	5.0	4.9
- 2001	4.8	5.0	5.0	5.0	5.0	4.7	4.8	5.1	5.1	4.8
- 2004	4.8	4.8	5.0	4.9	5.0	4.6	4.7	5.0	4.9	4.8
- 2007	4.7	4.8	4.9	4.9	4.9	4.5	4.6	5.0	4.9	4.8
- 2010	4.6	4.7	4.8	4.8	5.0	4.4	4.6	4.9	4.8	4.7
eine Arbeit, die mir immer wieder neue Aufgaben stellt										
- 1993	5.0	5.0	4.9	4.9	5.1	4.9	4.9	5.1	4.8	4.9
- 1995	5.0	4.9	4.9	4.9	5.0	4.9	4.9	4.9	4.9	4.9
- 1998	4.9	4.9	5.0	4.9	5.1	4.9	5.0	5.1	4.9	4.9
- 2001	5.0	5.0	4.9	4.9	5.2	4.9	4.9	5.0	4.9	5.0
- 2004	4.9	4.9	4.8	4.8	5.1	4.9	4.9	5.0	4.9	5.0
- 2007	4.9	4.9	4.7	4.8	5.1	4.8	4.9	5.0	4.8	4.9
- 2010	4.8	4.9	4.8	4.8	5.1	4.8	4.9	5.0	4.8	4.8

9.1 Berufliche Wertorientierungen

Tabelle 118a: Führungsorientierung

Was ist Ihnen persönlich an einem Beruf besonders wichtig? (Skala von 0 = ganz unwichtig bis 6 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 0-1= unwichtig, 2-4 = teilweise wichtig, 5-6 = sehr wichtig; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Möglichkeit, andere Menschen zu führen							
- unwichtig	16	15	12	10	11	11	11
- teilweise wichtig	59	59	59	57	58	57	59
- sehr wichtig	25	26	29	33	32	32	30
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.3	3.3	3.5	3.7	3.6	3.6	3.5
Aufgaben, die viel Verantwortungsbewusstsein erfordern							
- unwichtig	4	4	4	4	4	4	4
- teilweise wichtig	57	55	56	56	58	58	57
- sehr wichtig	39	41	40	41	39	38	39
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.0	4.0	4.1	4.1	4.0	4.0	4.1
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Möglichkeit, andere Menschen zu führen							
- unwichtig	12	11	11	8	9	8	8
- teilweise wichtig	62	61	55	57	55	58	57
- sehr wichtig	26	28	34	34	36	34	34
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.5	3.5	3.7	3.8	3.8	3.7	3.8
Aufgaben, die viel Verantwortungsbewusstsein erfordern							
- unwichtig	4	5	3	3	3	3	4
- teilweise wichtig	63	59	57	56	58	59	59
- sehr wichtig	34	36	39	41	39	39	37
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.9	3.9	4.1	4.1	4.0	4.0	4.0

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 73

Tabelle 118b: Führungsorientierung nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = ganz unwichtig bis 6 = sehr wichtig)

	Universitäten						Fachhochschulen			
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Möglichkeit, andere Menschen zu führen										
- 1993	3.3	3.3	3.5	3.9	3.2	3.0	3.2	3.2	3.9	3.4
- 1995	3.3	3.3	3.6	3.9	3.4	3.0	3.2	3.3	4.1	3.5
- 1998	3.4	3.6	3.8	4.1	3.6	3.2	3.5	3.8	4.2	3.5
- 2001	3.5	3.7	3.9	4.1	3.8	3.4	3.5	3.6	4.3	3.7
- 2004	3.5	3.6	3.9	4.1	3.8	3.3	3.5	3.4	4.3	3.7
- 2007	3.6	3.6	3.8	4.2	3.5	3.3	3.4	3.7	4.1	3.7
- 2010	3.5	3.6	3.9	4.1	3.6	3.2	3.5	3.6	4.1	3.7
Aufgaben, die viel Verantwortungsbewusstsein erfordern										
- 1993	4.0	4.0	4.2	4.2	4.5	3.7	3.8	4.0	4.1	3.9
- 1995	4.0	4.1	4.3	4.2	4.5	3.8	3.9	4.2	4.2	3.8
- 1998	3.9	4.1	4.3	4.3	4.5	3.8	4.0	4.4	4.2	3.9
- 2001	4.0	4.1	4.2	4.3	4.6	3.8	3.9	4.4	4.3	4.0
- 2004	3.9	4.0	4.2	4.2	4.6	3.7	3.9	4.2	4.2	3.9
- 2007	3.9	4.1	4.2	4.1	4.5	3.7	3.8	4.3	4.1	3.9
- 2010	4.0	4.1	4.2	4.1	4.6	3.9	3.9	4.2	4.1	3.9

9.1 Berufliche Wertorientierungen

Tabelle 119a: Soziale Orientierung

Was ist Ihnen persönlich an einem Beruf besonders wichtig? (Skala von 0 = ganz unwichtig bis 6 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 0-1= unwichtig, 2-4 = teilweise wichtig, 5-6 = sehr wichtig; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
mit Menschen und nicht nur mit Sachen zu arbeiten							
- unwichtig	4	3	3	4	4	4	5
- teilweise wichtig	29	29	31	31	31	32	34
- sehr wichtig	67	68	66	65	65	63	60
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.8	4.8	4.8	4.7	4.7	4.7	4.6
anderen Menschen helfen zu können							
- unwichtig	6	7	8	10	8	9	7
- teilweise wichtig	42	41	44	46	45	44	43
- sehr wichtig	52	51	48	44	47	47	50
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.3	4.3	4.1	4.0	4.1	4.1	4.2
einen Beruf, in dem man Nützliches für die Allgemeinheit tun kann							
- unwichtig	7	8	9	10	8	8	6
- teilweise wichtig	45	45	45	49	47	44	43
- sehr wichtig	48	47	46	42	45	48	51
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.2	4.1	4.0	3.9	4.0	4.1	4.2
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
mit Menschen und nicht nur mit Sachen zu arbeiten							
- unwichtig	4	3	3	3	4	5	4
- teilweise wichtig	35	34	35	34	34	36	42
- sehr wichtig	61	62	61	63	62	59	54
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.6	4.7	4.7	4.7	4.7	4.6	4.4
anderen Menschen helfen zu können							
- unwichtig	6	8	10	12	10	11	11
- teilweise wichtig	44	47	47	52	50	49	48
- sehr wichtig	50	45	43	36	41	41	41
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.2	4.1	3.9	3.7	3.9	3.9	3.9
einen Beruf, in dem man Nützliches für die Allgemeinheit tun kann							
- unwichtig	8	10	12	12	11	12	11
- teilweise wichtig	47	51	50	53	50	50	53
- sehr wichtig	45	39	38	35	39	38	36
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.0	3.9	3.7	3.7	3.8	3.7	3.8

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 73

9.1 Berufliche Wertorientierungen

Tabelle 119b: Soziale Orientierung nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = ganz unwichtig bis 6 = sehr wichtig)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
mit Menschen und nicht nur mit Sachen zu arbeiten										
- 1993	5.1	5.4	4.9	4.8	5.4	4.2	4.3	5.6	4.8	4.3
- 1995	5.1	5.4	4.9	4.8	5.5	4.3	4.4	5.6	4.8	4.3
- 1998	4.9	5.4	4.9	4.7	5.4	4.2	4.4	5.6	4.7	4.3
- 2001	5.0	5.3	4.7	4.6	5.3	4.1	4.1	5.5	4.9	4.2
- 2004	5.0	5.3	4.7	4.6	5.4	4.0	4.2	5.6	4.8	4.2
- 2007	5.0	5.3	4.8	4.5	5.5	4.0	4.0	5.6	4.6	4.2
- 2010	4.9	5.2	4.5	4.4	5.4	3.9	3.9	5.5	4.4	3.9
anderen Menschen helfen zu können										
- 1993	4.3	4.7	4.5	4.1	5.2	4.0	4.1	5.0	4.1	4.1
- 1995	4.2	4.7	4.6	4.0	5.2	4.0	3.9	5.0	4.0	3.9
- 1998	4.0	4.7	4.5	3.8	5.3	3.7	3.6	5.1	3.9	3.5
- 2001	3.9	4.5	4.2	3.5	5.2	3.6	3.3	4.9	3.6	3.2
- 2004	4.1	4.6	4.3	3.7	5.2	3.7	3.6	5.1	3.8	3.5
- 2007	4.1	4.7	4.4	3.6	5.3	3.7	3.5	5.0	3.7	3.5
- 2010	4.4	4.8	4.2	3.7	5.3	3.8	3.7	5.0	3.5	3.5
ein Beruf, in dem man Nützliches für die Allgemeinheit tun kann										
- 1993	4.2	4.4	4.1	3.6	4.8	4.2	4.2	4.7	3.6	4.0
- 1995	4.1	4.4	4.2	3.5	4.8	4.1	4.0	4.6	3.4	3.8
- 1998	4.0	4.5	4.0	3.2	4.8	3.9	3.9	4.8	3.3	3.5
- 2001	3.9	4.3	3.8	3.1	4.7	3.9	3.7	4.6	3.1	3.5
- 2004	4.1	4.4	3.8	3.2	4.8	3.9	3.9	4.8	3.2	3.8
- 2007	4.2	4.6	4.0	3.3	4.9	4.0	4.0	4.9	3.1	3.6
- 2010	4.3	4.7	4.0	3.5	5.0	4.1	3.9	4.9	3.1	3.7

9.1 Berufliche Wertorientierungen

Tabelle 120a: Materielle Orientierung

Was ist Ihnen persönlich an einem Beruf besonders wichtig? (Skala von 0 = ganz unwichtig bis 6 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 0-1= unwichtig, 2-4 = teilweise wichtig, 5-6 = sehr wichtig; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
sicherer Arbeitsplatz							
- unwichtig	5	4	4	4	2	3	2
- teilweise wichtig	45	43	42	46	36	35	33
- sehr wichtig	50	53	54	50	61	62	65
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.3	4.4	4.4	4.3	4.6	4.7	4.8
hohes Einkommen							
- unwichtig	10	10	9	8	7	6	6
- teilweise wichtig	61	62	63	59	63	61	61
- sehr wichtig	29	28	28	34	30	33	33
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.6	3.6	3.6	3.8	3.8	3.8	3.9
gute Aufstiegsmöglichkeiten							
- unwichtig	15	14	12	10	11	12	9
- teilweise wichtig	60	61	58	57	59	60	59
- sehr wichtig	25	26	30	32	30	29	32
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.4	3.4	3.6	3.7	3.6	3.5	3.7
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
sicherer Arbeitsplatz							
- unwichtig	4	3	3	3	2	2	2
- teilweise wichtig	42	37	34	41	32	31	27
- sehr wichtig	54	60	63	56	65	67	72
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.4	4.6	4.7	4.5	4.8	4.8	5.0
hohes Einkommen							
- unwichtig	7	5	6	4	5	4	3
- teilweise wichtig	59	60	61	55	57	53	53
- sehr wichtig	34	35	33	40	38	42	44
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.8	3.9	3.9	4.1	4.0	4.1	4.2
gute Aufstiegsmöglichkeiten							
- unwichtig	8	8	8	6	7	6	4
- teilweise wichtig	60	57	53	52	54	51	50
- sehr wichtig	32	36	39	42	40	43	46
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.8	3.9	3.9	4.0	4.0	4.0	4.2

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 73

9.1 Berufliche Wertorientierungen

Tabelle 120b: Materielle Orientierung nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = ganz unwichtig bis 6 = sehr wichtig)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
sicherer Arbeitsplatz										
- 1993	4.0	4.1	4.3	4.4	4.3	4.3	4.6	4.2	4.3	4.6
- 1995	4.2	4.2	4.7	4.5	4.5	4.4	4.6	4.3	4.5	4.7
- 1998	4.2	4.4	4.6	4.4	4.6	4.5	4.5	4.7	4.6	4.7
- 2001	4.2	4.3	4.6	4.2	4.5	4.3	4.2	4.5	4.6	4.5
- 2004	4.5	4.6	4.8	4.7	4.8	4.6	4.7	4.6	4.9	4.8
- 2007	4.5	4.5	4.8	4.8	5.0	4.7	4.8	4.8	4.9	4.8
- 2010	4.6	4.7	4.9	4.8	5.1	4.7	4.9	4.9	5.0	5.1
hohes Einkommen										
- 1993	3.2	3.3	3.9	4.3	3.3	3.4	3.9	3.1	4.2	4.0
- 1995	3.3	3.3	4.1	4.3	3.2	3.4	3.7	3.2	4.3	4.0
- 1998	3.3	3.4	4.0	4.3	3.3	3.5	3.7	3.4	4.3	3.9
- 2001	3.5	3.7	4.2	4.5	3.5	3.7	3.9	3.5	4.6	4.1
- 2004	3.5	3.5	4.2	4.3	3.6	3.8	3.9	3.3	4.4	4.1
- 2007	3.6	3.6	4.2	4.5	3.6	3.8	4.1	3.4	4.5	4.2
- 2010	3.5	3.6	4.4	4.5	3.9	3.8	4.1	3.5	4.6	4.4
gute Aufstiegsmöglich- lichkeiten										
- 1993	3.0	2.9	3.8	4.2	3.1	3.1	3.5	3.2	4.3	3.8
- 1995	3.1	3.0	3.9	4.3	3.3	3.1	3.4	3.3	4.4	3.9
- 1998	3.2	3.3	4.1	4.4	3.5	3.4	3.6	3.6	4.4	3.9
- 2001	3.3	3.4	4.3	4.4	3.7	3.5	3.7	3.5	4.7	4.0
- 2004	3.2	3.4	4.2	4.4	3.8	3.5	3.7	3.4	4.6	4.0
- 2007	3.1	3.2	4.3	4.4	3.6	3.4	3.8	3.5	4.5	4.1
- 2010	3.2	3.5	4.4	4.5	3.8	3.5	3.9	3.7	4.6	4.2

9.1 Berufliche Wertorientierungen

Tabelle 121a: Wissenschaftsorientierung

Was ist Ihnen persönlich an einem Beruf besonders wichtig? (Skala von 0 = ganz unwichtig bis 6 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 0-1= unwichtig, 2-4 = teilweise wichtig, 5-6 = sehr wichtig; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Möglichkeit zu wissenschaftlicher Tätigkeit							
- unwichtig	18	21	20	18	17	19	19
- teilweise wichtig	52	51	49	52	53	52	53
- sehr wichtig	30	28	31	30	30	29	28
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.3	3.2	3.3	3.3	3.4	3.3	3.3
Möglichkeiten, Unbekanntes zu erforschen							
- unwichtig	13	14	13	14	14	15	14
- teilweise wichtig	50	51	48	49	50	49	53
- sehr wichtig	37	36	40	38	37	35	33
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.7	3.6	3.8	3.7	3.7	3.6	3.5
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Möglichkeit zu wissenschaftlicher Tätigkeit							
- unwichtig	22	27	23	23	20	23	22
- teilweise wichtig	57	55	57	60	61	57	59
- sehr wichtig	21	18	21	17	20	20	20
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.0	2.8	2.9	2.9	3.0	2.9	2.9
Möglichkeiten, Unbekanntes zu erforschen							
- unwichtig	16	18	15	18	16	18	17
- teilweise wichtig	54	54	53	54	55	53	56
- sehr wichtig	31	28	32	27	30	29	27
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.4	3.3	3.5	3.3	3.4	3.3	3.3

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 73

Tabelle 121b: Wissenschaftsorientierung nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = ganz unwichtig bis 6 = sehr wichtig)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Möglichkeit zu wissenschaftlicher Tätigkeit										
- 1993	3.3	2.9	2.6	2.5	3.6	4.1	3.5	2.9	2.4	3.2
- 1995	3.2	2.9	2.5	2.4	3.5	4.0	3.3	2.6	2.3	3.0
- 1998	3.3	3.2	2.7	2.6	3.7	4.1	3.4	2.9	2.6	3.1
- 2001	3.2	3.1	2.8	2.7	3.9	4.1	3.4	2.8	2.6	3.1
- 2004	3.2	3.1	2.8	2.7	3.7	4.2	3.7	3.0	2.8	3.3
- 2007	3.1	3.1	2.6	2.5	3.5	4.0	3.6	2.8	2.6	3.2
- 2010	3.1	2.9	2.7	2.6	3.4	4.0	3.7	3.0	2.5	3.2
Möglichkeiten, Unbekanntes zu erforschen										
- 1993	3.8	3.6	3.0	3.1	3.8	4.2	3.7	3.6	3.2	3.5
- 1995	3.8	3.6	2.9	3.1	3.8	4.2	3.6	3.5	3.0	3.3
- 1998	3.8	3.8	3.1	3.3	3.9	4.3	3.8	3.8	3.3	3.5
- 2001	3.6	3.7	3.2	3.2	4.0	4.2	3.8	3.4	3.1	3.4
- 2004	3.5	3.5	3.1	3.1	3.9	4.3	3.9	3.5	3.2	3.6
- 2007	3.5	3.5	2.9	2.9	3.5	4.1	3.9	3.5	2.8	3.5
- 2010	3.4	3.4	2.8	3.0	3.4	4.1	3.8	3.4	2.9	3.6

9.1 Berufliche Wertorientierungen

Tabelle 122a: Freizeitorientierung

Was ist Ihnen persönlich an einem Beruf besonders wichtig? (Skala von 0 = ganz unwichtig bis 6 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 0-1= unwichtig, 2-4 = teilweise wichtig, 5-6 = sehr wichtig; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
viel Freizeit							
- unwichtig	12	14	14	12	12	18	13
- teilweise wichtig	61	63	67	66	70	68	71
- sehr wichtig	27	23	18	21	18	15	16
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.5	3.3	3.1	3.3	3.2	2.9	3.1
eine Arbeit, bei der man sich nicht so anstrengen muss							
- unwichtig	51	54	53	50	49	52	0
- teilweise wichtig	45	43	44	46	47	45	0
- sehr wichtig	5	4	4	4	4	3	0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	1.7	1.6	1.6	1.7	1.7	1.7	0.0
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
viel Freizeit							
- unwichtig	8	11	12	11	12	17	13
- teilweise wichtig	60	62	69	65	68	67	70
- sehr wichtig	31	28	19	24	20	16	17
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.7	3.5	3.2	3.4	3.3	3.0	3.1
eine Arbeit, bei der man sich nicht so anstrengen muss							
- unwichtig	43	49	48	47	44	51	0
- teilweise wichtig	51	46	47	49	52	45	0
- sehr wichtig	6	5	4	4	5	4	0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	1.9	1.8	1.8	1.8	1.9	1.7	0.0

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 73

Tabelle 122b: Freizeitorientierung nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = ganz unwichtig bis 6 = sehr wichtig)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
viel Freizeit										
- 1993	3.5	3.7	3.4	3.5	2.9	3.6	3.6	3.9	3.5	3.7
- 1995	3.3	3.6	3.1	3.2	2.7	3.4	3.4	3.7	3.4	3.4
- 1998	3.2	3.3	3.0	3.1	2.9	3.1	3.2	3.4	3.2	3.2
- 2001	3.4	3.4	3.1	3.3	2.9	3.4	3.4	3.5	3.4	3.3
- 2004	3.2	3.2	3.0	3.1	2.9	3.2	3.4	3.5	3.3	3.1
- 2007	2.9	3.0	2.7	2.9	2.5	3.0	3.1	3.0	3.0	3.1
- 2010	3.1	3.2	3.0	3.2	2.8	3.1	3.2	3.2	3.2	3.1
eine Arbeit, bei der man sich nicht so anstrengen muss										
- 1993	1.6	1.9	1.8	1.7	1.4	1.8	1.8	2.0	1.7	2.0
- 1995	1.6	1.8	1.6	1.5	1.3	1.7	1.7	1.8	1.6	1.8
- 1998	1.6	1.7	1.6	1.6	1.5	1.6	1.8	1.8	1.8	1.8
- 2001	1.7	1.8	1.7	1.8	1.4	1.8	1.7	1.9	1.8	1.9
- 2004	1.7	1.7	1.7	1.7	1.5	1.8	1.9	2.1	1.8	1.9
- 2007	1.6	1.7	1.5	1.7	1.4	1.7	1.9	1.7	1.6	1.8
- 2010	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

9.2 Angestrebte Tätigkeitsbereiche

Tabelle 123a: Stand der Berufswahl

Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie ergreifen möchten? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Berufsziel:							
- nein, ist noch offen	30	28	30	32	33	30	33
- ja, mit einiger Sicherheit	45	43	40	42	40	40	39
- ja, mit großer Sicherheit	25	28	30	27	27	30	28
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Berufsziel:							
- nein, ist noch offen	21	19	21	23	25	22	27
- ja, mit einiger Sicherheit	51	51	45	47	47	47	47
- ja, mit großer Sicherheit	28	30	34	30	28	31	26
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 74

Tabelle 123b: Stand der Berufswahl nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "ja, mit einiger Sicherheit" und "ja, mit großer Sicherheit")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Berufsziel:										
- 1993	71	74	59	63	94	63	73	82	64	83
- 1995	69	75	64	62	95	67	80	85	70	84
- 1998	67	70	56	66	93	66	78	78	69	84
- 2001	68	70	60	61	93	62	74	79	67	84
- 2004	66	68	62	60	93	58	71	82	65	81
- 2007	69	69	61	67	96	66	70	87	68	81
- 2010	68	68	65	56	94	57	69	77	67	77

9.2 Angestrebte Tätigkeitsbereiche

Tabelle 124a: Angestrebte berufliche Tätigkeitsbereiche

In welchem Bereich möchten Sie später auf Dauer tätig sein? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
im Schulbereich							
a) ja, bestimmt	9	10	9	9	13	15	15
b) ja, vielleicht	11	10	9	8	10	12	11
c) eher nicht	18	17	16	17	20	21	20
d) bestimmt nicht	58	58	60	61	52	49	52
e) weiß nicht	4	5	5	5	5	3	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
im Hochschulbereich							
a) ja, bestimmt	4	5	5	4	5	4	4
b) ja, vielleicht	24	26	30	28	31	33	35
c) eher nicht	26	25	26	29	30	29	31
d) bestimmt nicht	41	38	33	34	27	29	26
e) weiß nicht	6	6	6	6	6	5	4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
im sonstigen öffentlichen Dienst							
a) ja, bestimmt	7	9	9	8	10	6	6
b) ja, vielleicht	36	38	38	36	37	38	37
c) eher nicht	25	24	25	25	25	26	28
d) bestimmt nicht	24	22	21	24	20	22	22
e) weiß nicht	7	7	7	8	8	9	8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
in Organisationen ohne Erwerbscharakter							
a) ja, bestimmt	5	5	6	5	5	3	3
b) ja, vielleicht	28	29	27	26	25	23	28
c) eher nicht	26	26	28	26	28	27	29
d) bestimmt nicht	33	32	31	33	31	38	31
e) weiß nicht	8	8	8	9	10	9	7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
in der Privatwirtschaft							
a) ja, bestimmt	26	27	28	26	23	18	17
b) ja, vielleicht	41	42	39	39	38	39	37
c) eher nicht	16	15	16	16	18	18	19
d) bestimmt nicht	13	12	12	12	14	17	19
e) weiß nicht	5	4	5	7	8	8	7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
als Selbständige/r (Unternehmer/in oder frei-beruflich)							
a) ja, bestimmt	19	20	24	22	20	14	12
b) ja, vielleicht	42	43	44	43	42	45	43
c) eher nicht	19	19	15	18	19	20	22
d) bestimmt nicht	14	13	12	11	13	14	17
e) weiß nicht	5	5	5	6	7	6	6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
in alternativen Arbeitskollektiven/-projekten							
a) ja, bestimmt	7	6	7	6	6	4	3
b) ja, vielleicht	33	33	32	31	32	32	28
c) eher nicht	24	24	23	25	24	22	25
d) bestimmt nicht	26	27	26	24	22	24	27
e) weiß nicht	10	11	13	14	16	17	17
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
als Freiberufler/in (Praxis, Kanzlei, u.Ä.)							
a) ja, bestimmt	-	-	19	18	15	10	8
b) ja, vielleicht	-	-	39	37	36	36	33
c) eher nicht	-	-	20	22	23	26	27
d) bestimmt nicht	-	-	17	17	19	22	26
e) weiß nicht	-	-	5	6	6	6	6
Insgesamt	-	-	100	100	100	100	100
als Unternehmer/in (eigener Betrieb, Gewerbe, Dienstleistung)							
a) ja, bestimmt	-	-	14	12	11	7	7
b) ja, vielleicht	-	-	34	32	31	32	32
c) eher nicht	-	-	23	25	26	27	27
d) bestimmt nicht	-	-	24	24	24	26	29
e) weiß nicht	-	-	6	7	8	7	6
Insgesamt	-	-	100	100	100	100	100

Fortsetzung Tabelle 124a:

9.2 Angestrebte Tätigkeitsbereiche

Tabelle 124a Fortsetzung: Angestrebte berufliche Tätigkeitsbereiche

	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
im Schulbereich							
a) ja, bestimmt	1	2	1	1	3	1	2
b) ja, vielleicht	13	14	13	11	16	16	15
c) eher nicht	22	21	24	24	25	26	24
d) bestimmt nicht	56	54	54	57	48	49	54
e) weiß nicht	8	9	8	7	8	7	6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
im Hochschulbereich							
a) ja, bestimmt	1	1	2	1	2	1	1
b) ja, vielleicht	15	17	20	20	24	21	21
c) eher nicht	23	24	29	27	29	31	32
d) bestimmt nicht	53	50	42	44	37	40	40
e) weiß nicht	8	9	7	8	9	7	6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
im sonstigen öffentlichen Dienst							
a) ja, bestimmt	7	8	9	10	9	7	9
b) ja, vielleicht	34	34	38	34	37	37	40
c) eher nicht	22	24	21	24	25	26	22
d) bestimmt nicht	28	28	25	26	21	23	24
e) weiß nicht	8	6	7	6	8	7	5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
in Organisationen ohne Erwerbscharakter							
a) ja, bestimmt	3	2	4	4	4	2	3
b) ja, vielleicht	24	24	24	23	21	19	25
c) eher nicht	28	29	30	30	33	31	32
d) bestimmt nicht	38	35	33	33	32	39	33
e) weiß nicht	8	10	9	11	11	8	7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
in der Privatwirtschaft							
a) ja, bestimmt	41	47	44	40	34	32	31
b) ja, vielleicht	40	37	38	38	39	43	38
c) eher nicht	9	8	9	10	13	11	14
d) bestimmt nicht	7	5	6	6	7	8	10
e) weiß nicht	3	3	4	6	6	6	7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
als Selbständige/r (Unternehmer/in oder frei-beruflich)							
a) ja, bestimmt	20	25	30	25	24	16	15
b) ja, vielleicht	48	45	45	46	47	53	50
c) eher nicht	16	16	13	15	15	18	18
d) bestimmt nicht	11	9	7	9	7	8	11
e) weiß nicht	5	5	5	6	6	5	6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
in alternativen Arbeitskollektiven/-projekten							
a) ja, bestimmt	9	8	9	8	9	5	4
b) ja, vielleicht	35	34	34	34	38	35	29
c) eher nicht	22	25	24	22	22	26	25
d) bestimmt nicht	23	22	19	22	18	19	26
e) weiß nicht	11	11	13	14	14	14	17
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
als Freiberufler/in (Praxis, Kanzlei, u.Ä.)							
a) ja, bestimmt	-	-	21	17	15	10	7
b) ja, vielleicht	-	-	39	39	40	40	34
c) eher nicht	-	-	21	21	24	27	28
d) bestimmt nicht	-	-	14	17	16	19	25
e) weiß nicht	-	-	5	6	5	5	5
Insgesamt	-	-	100	100	100	100	100
als Unternehmer/in (eigener Betrieb, Gewerbe, Dienstleistung)							
a) ja, bestimmt	-	-	24	19	19	12	12
b) ja, vielleicht	-	-	41	40	41	46	43
c) eher nicht	-	-	16	19	21	21	23
d) bestimmt nicht	-	-	14	16	13	15	16
e) weiß nicht	-	-	6	5	6	6	5
Insgesamt	-	-	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 75

9.2 Angestrebte Tätigkeitsbereiche

Tabelle 124b: Angestrebte berufliche Tätigkeitsbereiche nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "ja, bestimmt" und "ja, vielleicht")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
im Schulbereich										
- 1993	37	42	4	9	5	24	8	24	8	14
- 1995	35	45	3	8	3	26	9	30	13	14
- 1998	33	36	3	9	4	19	9	33	8	10
- 2001	31	30	3	8	4	17	5	28	8	8
- 2004	42	33	3	13	4	20	8	39	10	10
- 2007	45	44	5	15	5	24	9	45	8	13
- 2010	49	39	3	14	4	23	7	39	9	8
im Hochschulbereich										
- 1993	36	31	17	15	28	40	21	21	12	14
- 1995	39	35	17	15	29	44	24	26	15	17
- 1998	44	36	22	17	33	48	31	29	14	21
- 2001	40	32	22	15	35	41	27	27	15	21
- 2004	43	35	23	22	30	49	34	26	21	27
- 2007	44	37	24	23	30	45	31	25	16	23
- 2010	49	37	19	22	32	48	35	27	15	26
im sonstigen öffentlichen Dienst										
- 1993	41	42	61	32	54	45	39	75	29	39
- 1995	43	52	65	32	53	50	41	76	26	39
- 1998	43	54	65	29	49	45	46	79	33	44
- 2001	39	54	64	29	45	42	39	76	31	38
- 2004	42	55	69	38	43	44	45	73	38	43
- 2007	41	52	72	36	43	42	36	79	36	35
- 2010	40	55	70	35	43	38	32	79	42	38
in Organisationen ohne Erwerbscharakter										
- 1993	54	45	43	27	12	29	20	38	30	23
- 1995	56	47	38	31	13	30	22	41	29	22
- 1998	55	44	35	25	13	27	16	44	30	21
- 2001	51	43	32	23	12	24	15	42	27	17
- 2004	45	43	31	25	10	22	20	31	29	18
- 2007	42	39	26	19	6	16	13	21	24	15
- 2010	37	49	35	23	29	26	20	56	25	17
in der Privatwirtschaft										
- 1993	44	41	73	93	45	73	89	35	93	88
- 1995	49	45	72	95	50	74	89	41	94	91
- 1998	50	44	78	94	43	74	87	46	94	91
- 2001	49	52	76	90	44	73	85	48	90	88
- 2004	43	48	73	89	43	67	81	41	89	79
- 2007	38	43	72	86	29	67	82	37	86	81
- 2010	34	37	69	84	32	63	81	31	86	75
als Selbständiger (Freiberufler oder Unternehmer)										
- 1993	49	48	77	77	85	47	68	42	80	70
- 1995	53	52	76	76	84	51	70	46	79	73
- 1998	52	58	89	80	90	56	75	57	79	79
- 2001	51	56	84	75	87	56	71	53	77	73
- 2004	49	55	86	73	88	50	72	56	73	75
- 2007	47	54	86	70	87	48	67	52	72	74
- 2010	44	47	81	70	83	43	64	47	71	68
in alternativen Arbeitskollektiven/-projekten										
- 1993	43	51	24	23	42	43	46	72	27	40
- 1995	41	55	22	23	45	41	41	69	28	38
- 1998	44	52	20	24	38	38	41	66	25	43
- 2001	39	48	22	25	37	38	40	57	30	39
- 2004	41	49	20	28	33	39	45	64	36	45
- 2007	36	46	20	26	28	37	42	49	31	41
- 2010	35	38	14	22	22	32	34	40	22	33
als Freiberufler										
- 1998	45	51	86	60	89	45	62	49	54	64
- 2001	44	50	83	54	86	41	56	46	55	58
- 2004	41	48	84	51	87	38	54	51	49	58
- 2007	39	46	85	42	86	34	45	44	39	55
- 2010	34	37	78	35	81	28	38	38	35	44
als Unternehmer										
- 1998	33	33	51	74	34	46	64	38	74	70
- 2001	33	31	44	68	35	46	60	36	70	63
- 2004	31	33	48	66	29	40	63	35	65	66
- 2007	29	31	37	65	22	40	59	32	67	63
- 2010	28	25	39	67	23	36	57	28	66	61

9.3 Berufsaussichten und Aufstiegschancen

Tabelle 125a: Persönliche Berufsaussichten

Welche der folgenden Möglichkeiten kommt Ihren Berufsaussichten nach Abschluss des Studiums am nächsten? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Berufsaussichten:							
a) kaum Schwierigkeiten eine Stelle zu finden	16	12	13	27	23	30	33
b) Schwierigkeiten, eine Stelle zu finden, die mir wirklich zusagt	47	44	38	44	38	35	36
c) Schwierigkeiten, eine Stelle zu finden, die meiner Ausbildung entspricht	16	19	21	14	14	13	12
d) beträchtliche Schwierigkeiten, überhaupt einen Arbeitsplatz zu finden	15	19	21	9	14	12	8
e) ich weiß nicht	6	6	7	7	12	10	10
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Berufsaussichten:							
a) kaum Schwierigkeiten eine Stelle zu finden	24	17	16	29	19	29	27
b) Schwierigkeiten, eine Stelle zu finden, die mir wirklich zusagt	55	49	45	48	42	38	41
c) Schwierigkeiten, eine Stelle zu finden, die meiner Ausbildung entspricht	10	16	17	10	12	12	12
d) beträchtliche Schwierigkeiten, überhaupt einen Arbeitsplatz zu finden	6	13	16	6	19	12	8
e) ich weiß nicht	5	6	7	7	8	9	11
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 76

Tabelle 125b: Persönliche Berufsaussichten nach Fächergruppen
(Angaben in % 1. für Kategorie c) und 2. für Kategorie d))

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Berufsaussichten:										
Kategorie c)										
- 1993	27	20	4	8	13	19	11	5	8	10
- 1995	27	22	6	16	12	24	14	9	15	16
- 1998	30	28	16	11	12	24	19	14	14	19
- 2001	23	21	10	3	6	13	8	11	4	9
- 2004	20	20	11	10	1	13	10	14	8	13
- 2007	19	21	13	7	2	11	7	18	7	11
- 2010	20	19	11	8	2	9	7	16	12	8
Kategorie d)										
- 1993	23	18	6	3	30	17	9	6	4	6
- 1995	24	22	6	7	31	24	14	8	7	15
- 1998	28	23	19	7	31	18	16	19	8	17
- 2001	12	8	11	2	12	5	9	8	3	7
- 2004	20	16	22	8	2	10	18	21	12	24
- 2007	20	13	25	5	1	7	10	14	9	13
- 2010	16	10	16	5	1	5	5	5	11	6

9.3 Berufsaussichten und Aufstiegschancen

Tabelle 126a: Beurteilung der allgemeinen Aufstiegschancen

Werden Ihrer Meinung nach die Chancen, in unserer Gesellschaft aufzusteigen, gegenwärtig eher besser, bleiben sie gleich oder verschlechtern sie sich eher? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Aufstiegschancen:							
- werden eher besser	7	7	5	18	5	-	6
- bleiben gleich	23	23	19	31	19	-	24
- verschlechtern sich eher	45	48	64	26	63	-	51
- kann ich nicht beurteilen	26	23	12	24	13	-	19
Insgesamt	100	100	100	100	100	-	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Aufstiegschancen:							
- werden eher besser	8	9	4	18	4	-	5
- bleiben gleich	24	25	19	32	18	-	24
- verschlechtern sich eher	46	48	66	28	68	-	53
- kann ich nicht beurteilen	21	18	11	21	10	-	17
Insgesamt	100	100	100	100	100	-	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 89

Tabelle 126b: Beurteilung der allgemeinen Aufstiegschancen nach Fächergruppen
(Angaben in % für 1. Kat. "werden eher besser", 2. Kat. "bleiben gleich", 3. Kat. "verschlechtern sich")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Aufstiegschancen:										
werden eher besser										
- 1993	6	5	9	8	6	7	7	7	6	9
- 1995	6	6	9	10	5	5	7	5	12	10
- 1998	3	2	6	9	5	4	6	3	7	4
- 2001	17	17	16	29	9	18	19	12	26	15
- 2004	4	4	5	6	5	4	7	1	6	5
- 2010	4	4	8	9	8	6	7	3	8	4
bleiben gleich										
- 1993	18	20	28	30	20	21	24	16	28	26
- 1995	21	21	28	27	21	22	25	21	24	27
- 1998	15	14	22	25	17	22	21	6	20	22
- 2001	27	27	37	33	32	34	37	25	32	36
- 2004	16	15	24	25	22	19	25	10	21	18
- 2010	20	22	23	26	25	23	31	15	30	27
verschlechtern sich										
- 1993	47	50	42	43	51	44	39	51	51	45
- 1995	50	48	43	47	54	48	44	51	51	45
- 1998	68	71	63	57	69	62	59	79	65	62
- 2001	28	30	31	20	36	22	20	38	24	28
- 2004	65	69	65	59	60	62	56	79	61	67
- 2010	54	57	55	50	49	48	44	68	46	52

9.3 Berufsaussichten und Aufstiegschancen

Tabelle 127a: Chancen von Frauen im Beruf

Sind Sie der Meinung, dass in dem von Ihnen angestrebten Berufsfeld die Chancen von Frauen besser, gleich gut oder schlechter sind als die von Männern in Bezug auf... (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Berufliche Chancen von Frauen sind in Bezug auf...							
Beschäftigungschancen, einen Arbeitsplatz zu bekommen							
- viel schlechter	6	5	4	2	1	1	1
- schlechter	46	43	39	27	28	18	20
- gleich	45	48	52	64	64	72	71
- besser	3	4	5	6	7	8	7
- viel besser	0	0	1	1	1	1	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Höhe des Gehalts, Bezahlung							
- viel schlechter	2	2	3	2	3	3	4
- schlechter	34	32	35	34	37	36	44
- gleich	64	65	61	63	59	61	51
- besser	0	0	0	0	0	0	1
- viel besser	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Unterstützung der beruflichen Förderung und Weiterbildung							
- viel schlechter	2	2	2	1	1	1	1
- schlechter	33	29	25	19	19	15	15
- gleich	63	66	69	75	75	79	78
- besser	1	2	4	4	4	5	5
- viel besser	0	0	0	0	0	0	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Karriere, beruflicher Aufstieg							
- viel schlechter	10	10	8	6	5	4	5
- schlechter	61	58	55	49	51	45	46
- gleich	27	30	35	42	41	47	46
- besser	1	2	2	2	3	3	3
- viel besser	0	0	0	0	0	0	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
eine Tätigkeit als Selbständige							
- viel schlechter	7	6	6	4	4	3	4
- schlechter	33	31	32	28	28	24	25
- gleich	58	61	61	65	65	70	69
- besser	1	2	2	2	2	2	2
- viel besser	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Fortsetzung Tabelle 127a:

9.3 Berufsaussichten und Aufstiegschancen

Tabelle 127a Fortsetzung: Chancen von Frauen im Beruf

	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Berufliche Chancen von Frauen sind in Bezug auf...							
Beschäftigungschancen, einen Arbeitsplatz zu bekommen							
- viel schlechter	4	5	4	2	2	2	1
- schlechter	47	44	38	27	32	23	23
- gleich	44	46	50	62	55	64	64
- besser	4	5	7	8	9	9	10
- viel besser	0	0	1	1	1	2	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Höhe des Gehalts, Bezahlung							
- viel schlechter	3	2	4	2	4	3	5
- schlechter	39	38	39	35	43	41	50
- gleich	58	59	56	62	53	55	44
- besser	0	0	1	0	0	1	1
- viel besser	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Unterstützung der beruflichen Förderung und Weiterbildung							
- viel schlechter	2	1	2	1	1	1	1
- schlechter	28	27	25	17	20	14	15
- gleich	68	69	69	78	73	78	77
- besser	2	2	3	5	5	6	6
- viel besser	0	0	0	0	0	1	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Karriere, beruflicher Aufstieg							
- viel schlechter	7	7	7	4	5	4	5
- schlechter	58	57	53	46	51	47	47
- gleich	33	34	38	47	41	44	43
- besser	2	2	3	3	3	5	5
- viel besser	0	0	0	0	1	0	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
eine Tätigkeit als Selbständige							
- viel schlechter	7	7	7	5	4	4	4
- schlechter	36	33	32	31	31	27	29
- gleich	56	58	58	60	61	65	64
- besser	1	2	2	3	3	3	3
- viel besser	0	0	0	0	0	1	0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 80

9.3 Berufsaussichten und Aufstiegschancen

Tabelle 127b: Chancen von Frauen im Beruf nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "viel schlechter" und "schlechter")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Beschäftigungschancen, einen Arbeitsplatz zu bekommen										
- 1993	36	28	45	56	69	54	69	17	55	60
- 1995	31	25	42	58	69	50	64	14	54	59
- 1998	32	26	45	49	66	42	57	19	44	52
- 2001	19	20	34	28	56	23	40	18	27	39
- 2004	22	23	36	35	34	28	40	22	37	43
- 2007	12	16	31	22	26	17	25	24	23	31
- 2010	14	18	25	30	24	17	28	22	25	30
Höhe des Gehalts, Bezahlung										
- 1993	30	29	36	54	20	36	43	30	53	42
- 1995	30	30	35	51	22	34	40	25	52	42
- 1998	34	35	46	50	31	37	42	33	55	43
- 2001	34	39	42	45	34	30	38	34	49	35
- 2004	36	42	49	52	34	38	39	42	59	41
- 2007	32	38	51	53	37	35	42	36	63	39
- 2010	39	43	61	65	49	44	56	44	68	52
Unterstützung der beruflichen Förderung und Weiterbildung										
- 1993	33	30	37	40	44	36	33	23	36	30
- 1995	29	24	33	38	40	29	33	24	36	28
- 1998	26	21	28	29	38	24	28	21	34	26
- 2001	19	16	25	18	38	17	16	19	18	19
- 2004	19	19	28	20	31	17	19	19	21	21
- 2007	14	16	23	16	27	12	13	14	20	16
- 2010	14	14	25	20	25	13	14	9	21	16
Karriere, beruflicher Aufstieg										
- 1993	65	63	70	79	78	72	74	56	75	65
- 1995	61	59	66	76	79	65	72	54	70	66
- 1998	61	59	64	66	74	59	65	61	67	58
- 2001	51	52	58	55	78	48	56	51	56	52
- 2004	52	55	59	59	73	53	53	58	59	54
- 2007	43	49	61	55	70	43	49	52	60	51
- 2010	45	50	57	59	68	45	52	48	59	51
eine Tätigkeit als Selbständige										
- 1993	42	35	38	36	20	43	54	40	33	47
- 1995	36	31	34	35	23	41	51	36	30	46
- 1998	39	36	35	36	27	37	47	34	33	44
- 2001	34	31	30	31	23	34	45	36	32	44
- 2004	33	32	30	33	20	34	41	31	35	41
- 2007	25	23	25	32	18	27	39	28	29	36
- 2010	26	26	27	33	16	31	39	24	30	40

9.4 Reaktionen bei Arbeitsmarktschwierigkeiten

Tabelle 128a: Verbleib an der Hochschule

Wenn Sie wegen der Arbeitsmarktsituation nach dem Abschlussexamen Schwierigkeiten haben, Ihr Berufsziel zu verwirklichen, wie würden Sie sich dann verhalten? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Ich werde an der Hochschule bleiben, um die Wartezeit sinnvoll zu nutzen.							
- sehr unwahrscheinlich	31	27	27	27	22	23	27
- wenig wahrscheinlich	34	34	35	36	35	35	32
- eher wahrscheinlich	26	29	29	29	31	32	31
- sehr wahrscheinlich	9	10	10	8	11	9	10
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Ich werde weiterstudieren (Zweit-, Aufbau-, Ergänzungsstudium), um meine Berufschancen zu verbessern.							
- sehr unwahrscheinlich	24	20	18	19	18	18	24
- wenig wahrscheinlich	29	30	28	30	29	30	31
- eher wahrscheinlich	33	35	37	37	37	38	34
- sehr wahrscheinlich	14	15	16	14	16	14	11
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Ich werde an der Hochschule bleiben, um die Wartezeit sinnvoll zu nutzen.							
- sehr unwahrscheinlich	51	45	44	47	39	42	38
- wenig wahrscheinlich	31	33	34	33	36	34	32
- eher wahrscheinlich	13	17	17	15	20	19	24
- sehr wahrscheinlich	4	5	5	5	5	5	7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Ich werde weiterstudieren (Zweit-, Aufbau-, Ergänzungsstudium), um meine Berufschancen zu verbessern.							
- sehr unwahrscheinlich	24	20	20	21	21	21	20
- wenig wahrscheinlich	25	26	26	27	28	26	23
- eher wahrscheinlich	34	38	37	36	35	38	37
- sehr wahrscheinlich	17	17	17	16	16	15	19
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 79

Tabelle 128b: Verbleib an der Hochschule nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "eher wahrscheinlich" und "sehr wahrscheinlich")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Ich werde an der Hochschule bleiben, um die Wartezeit sinnvoll zu nutzen.										
- 1993	36	31	28	25	28	49	38	17	19	18
- 1995	38	38	30	30	28	53	45	19	24	23
- 1998	39	39	28	32	31	53	40	19	18	26
- 2001	35	34	36	29	33	52	40	18	19	22
- 2004	41	38	33	38	37	56	45	20	23	28
- 2007	40	40	35	36	30	53	48	17	22	28
- 2010	41	35	33	37	27	51	51	23	30	35
Ich werde weiterstudieren (Zweit-, Aufbau-, Ergänzungsstudium), um meine Berufschancen zu verbessern.										
- 1993	55	51	42	40	31	51	50	55	43	54
- 1995	56	55	44	40	39	55	57	51	51	58
- 1998	58	59	53	46	41	56	55	57	45	59
- 2001	56	53	52	44	45	54	54	57	49	53
- 2004	60	57	52	50	39	52	52	52	48	53
- 2007	56	56	57	51	35	52	55	55	49	55
- 2010	50	44	39	51	25	47	47	56	59	57

9.4 Reaktionen bei Arbeitsmarktschwierigkeiten

Tabelle 129a: Einbußen und Belastungen

Wenn Sie wegen der Arbeitsmarktsituation nach dem Abschlussexamen Schwierigkeiten haben, Ihr Berufsziel zu verwirklichen, wie würden Sie sich dann verhalten? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Wenn ich meine fachlichen Vorstellungen realisieren kann, werde ich finanzielle Einbußen in Kauf nehmen.							
- sehr unwahrscheinlich	4	3	3	4	3	3	4
- wenig wahrscheinlich	20	17	18	21	18	20	23
- eher wahrscheinlich	51	54	52	53	54	54	53
- sehr wahrscheinlich	25	26	28	22	26	22	20
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Ich wäre bereit, größere Belastungen in Kauf zu nehmen (z.B. Wohnortwechsel, längere Fahrzeiten).							
- sehr unwahrscheinlich	7	7	5	5	5	3	5
- wenig wahrscheinlich	19	17	15	16	15	13	15
- eher wahrscheinlich	46	45	46	46	45	47	49
- sehr wahrscheinlich	28	31	34	32	35	37	31
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Wenn ich meine fachlichen Vorstellungen realisieren kann, werde ich finanzielle Einbußen in Kauf nehmen.							
- sehr unwahrscheinlich	5	4	3	5	2	4	5
- wenig wahrscheinlich	24	23	21	25	21	21	30
- eher wahrscheinlich	53	53	54	53	56	57	51
- sehr wahrscheinlich	19	21	22	17	21	18	14
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Ich wäre bereit, größere Belastungen in Kauf zu nehmen (z.B. Wohnortwechsel, längere Fahrzeiten).							
- sehr unwahrscheinlich	10	9	7	9	7	4	7
- wenig wahrscheinlich	22	19	16	16	16	13	17
- eher wahrscheinlich	48	44	43	45	44	43	46
- sehr wahrscheinlich	20	29	34	31	34	40	30
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 79

Tabelle 129b: Einbußen und Belastungen nach Fächergruppen

(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "eher wahrscheinlich" und "sehr wahrscheinlich")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Wenn ich meine fachlichen Vorstellungen realisieren kann, werde ich finanzielle Einbußen in Kauf nehmen										
- 1993	81	80	73	69	85	78	72	72	70	70
- 1995	82	79	73	75	87	81	78	72	79	73
- 1998	82	79	74	77	88	79	77	73	77	76
- 2001	78	77	69	67	82	75	74	68	69	69
- 2004	80	82	79	76	83	78	75	78	77	78
- 2007	79	79	75	70	78	77	74	72	73	74
- 2010	75	76	61	68	80	74	66	66	65	60
Ich wäre bereit, größere Belastungen in Kauf zu nehmen (z.B. Wohnortwechsel, längere Fahrzeiten).										
- 1993	66	61	73	78	87	73	78	52	75	69
- 1995	68	64	80	78	90	76	81	61	79	73
- 1998	75	71	83	84	91	78	83	63	80	82
- 2001	75	69	82	84	89	79	79	61	84	79
- 2004	75	75	82	84	88	81	86	65	84	81
- 2007	80	79	86	88	89	85	87	71	87	84
- 2010	79	79	80	85	86	78	82	66	82	77

9.4 Reaktionen bei Arbeitsmarktschwierigkeiten

Tabelle 130a: Flexibilität und Berufsaufgabe

Wenn Sie wegen der Arbeitsmarktsituation nach dem Abschlussexamen Schwierigkeiten haben, Ihr Berufsziel zu verwirklichen, wie würden Sie sich dann verhalten? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Ich würde kurzfristig eine Stelle annehmen, die meiner fachlichen Ausbildung nicht entspricht.							
- sehr unwahrscheinlich	12	10	8	8	7	8	8
- wenig wahrscheinlich	35	32	29	32	27	28	26
- eher wahrscheinlich	39	42	45	46	47	48	49
- sehr wahrscheinlich	13	15	17	13	19	17	17
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Ich wäre bereit, auch auf Dauer eine Stelle anzunehmen, die meiner fachlichen Ausbildung nicht entspricht.							
- sehr unwahrscheinlich	57	50	39	43	36	35	38
- wenig wahrscheinlich	32	37	43	42	46	44	43
- eher wahrscheinlich	9	10	14	12	14	16	15
- sehr wahrscheinlich	2	3	3	3	4	4	4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Ich würde kurzfristig eine Stelle annehmen, die meiner fachlichen Ausbildung nicht entspricht.							
- sehr unwahrscheinlich	16	13	8	11	7	8	10
- wenig wahrscheinlich	35	32	30	32	26	28	30
- eher wahrscheinlich	38	42	46	43	50	48	45
- sehr wahrscheinlich	11	14	16	14	17	17	15
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Ich wäre bereit, auch auf Dauer eine Stelle anzunehmen, die meiner fachlichen Ausbildung nicht entspricht.							
- sehr unwahrscheinlich	59	52	42	45	35	34	41
- wenig wahrscheinlich	32	36	42	41	46	46	41
- eher wahrscheinlich	8	10	13	11	16	15	13
- sehr wahrscheinlich	1	2	3	2	3	4	4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 79

Tabelle 130b: Flexibilität und Berufsaufgabe nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "eher wahrscheinlich" und "sehr wahrscheinlich")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Ich würde kurzfristig eine Stelle annehmen, die meiner fachlichen Ausbildung nicht entspricht.										
- 1993	64	63	47	44	46	53	44	49	51	48
- 1995	67	64	49	55	51	59	51	62	60	52
- 1998	72	68	60	59	51	64	55	65	66	59
- 2001	68	67	55	54	51	59	53	64	53	54
- 2004	74	73	59	65	56	64	58	72	63	68
- 2007	73	72	61	61	51	62	54	76	64	60
- 2010	74	71	66	65	51	65	56	66	62	56
Ich wäre bereit, auch auf Dauer eine Stelle anzunehmen, die meiner fachlichen Ausbildung nicht entspricht.										
- 1993	17	14	7	6	7	13	10	11	8	9
- 1995	19	17	7	9	9	15	11	15	10	11
- 1998	24	19	15	12	10	21	13	17	14	17
- 2001	20	19	12	11	6	15	13	18	11	12
- 2004	23	21	14	17	8	16	17	21	19	18
- 2007	27	24	21	19	10	18	15	28	17	20
- 2010	24	19	22	20	6	18	13	16	19	17

9.4 Reaktionen bei Arbeitsmarktschwierigkeiten

Tabelle 131a: Alternativen und Existenzgründungen

Wenn Sie wegen der Arbeitsmarktsituation nach dem Abschlussexamen Schwierigkeiten haben, Ihr Berufsziel zu verwirklichen, wie würden Sie sich dann verhalten? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Ich werde versuchen, auf Berufsalternativen auf gleichem fachlichem und finanziellem Niveau auszuweichen.							
- sehr unwahrscheinlich	6	6	4	4	3	4	5
- wenig wahrscheinlich	22	21	19	18	16	17	17
- eher wahrscheinlich	49	50	51	53	52	51	52
- sehr wahrscheinlich	23	23	27	25	28	28	26
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Ich würde versuchen, mich selbständig zu machen/meinen eigenen Betrieb zu gründen.							
- sehr unwahrscheinlich	-	-	28	30	29	30	35
- wenig wahrscheinlich	-	-	33	35	37	37	34
- eher wahrscheinlich	-	-	26	24	24	23	23
- sehr wahrscheinlich	-	-	12	10	9	10	8
Insgesamt	-	-	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Ich werde versuchen, auf Berufsalternativen auf gleichem fachlichem und finanziellem Niveau auszuweichen.							
- sehr unwahrscheinlich	5	4	4	3	2	3	4
- wenig wahrscheinlich	21	19	15	16	14	13	19
- eher wahrscheinlich	53	54	56	57	56	55	52
- sehr wahrscheinlich	21	23	25	24	28	29	26
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Ich würde versuchen, mich selbständig zu machen/meinen eigenen Betrieb zu gründen.							
- sehr unwahrscheinlich	-	-	23	25	23	24	30
- wenig wahrscheinlich	-	-	34	35	36	35	34
- eher wahrscheinlich	-	-	29	25	29	30	26
- sehr wahrscheinlich	-	-	14	14	12	12	10
Insgesamt	-	-	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 79

Tabelle 131b: Alternativen und Existenzgründungen nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "eher wahrscheinlich" und "sehr wahrscheinlich")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Ich werde versuchen, auf Berufsalternativen auf gleichem fachlichem und finanziellem Niveau auszuweichen.										
- 1993	75	77	73	80	51	70	73	72	79	72
- 1995	76	77	71	82	56	74	72	78	84	74
- 1998	82	82	79	86	57	77	73	80	86	79
- 2001	81	83	78	84	60	76	76	78	87	77
- 2004	82	85	83	86	65	79	78	82	89	82
- 2007	80	84	81	89	59	78	77	83	91	81
- 2010	80	83	80	87	63	76	75	80	82	74
Ich würde versuchen, mich selbständig zu machen/meinen eigenen Betrieb zu gründen										
- 1998	28	34	54	53	47	33	37	28	49	42
- 2001	26	28	52	45	44	29	37	28	42	38
- 2004	26	30	52	40	48	25	35	34	39	41
- 2007	29	31	50	38	47	25	34	33	41	43
- 2010	25	28	46	37	45	23	31	34	30	40

10 Politische und gesellschaftliche Vorstellungen

10.1	Interesse und demokratische Einstellungen (Tabellen 132-133).....	207
10.2	Grundrichtungen und politische Ziele (Tabellen 134-136).....	211
10.3	Gesellschaftliche Vorstellungen und Haltungen (Tabellen 137-140).....	221

10.1 Interesse und demokratische Einstellungen

Tabelle 132a: Interesse an allgemeiner Politik und Europapolitik

Wie stark interessieren Sie sich für ... (Skala von 0 = gar nicht bis 6 = sehr stark; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = gar nicht, 2-4 = teilweise, 5-6= sehr stark; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
das allgemeine politische Geschehen?							
- gar nicht	5	6	8	7	8	10	9
- teilweise	48	49	51	46	49	52	53
- sehr stark	47	44	41	47	43	37	38
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.2	4.1	4.0	4.1	4.0	3.8	3.9
Europapolitik und die europäische Vereinigung?							
- gar nicht	10	12	11	-	10	14	16
- teilweise	57	60	57	-	59	60	60
- sehr stark	33	29	32	-	31	26	24
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	3.7	3.5	3.6	-	3.7	3.4	3.3
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
das allgemeine politische Geschehen?							
- gar nicht	7	8	9	8	8	9	9
- teilweise	53	57	57	50	54	58	60
- sehr stark	40	35	34	42	38	33	30
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.9	3.8	3.7	4.0	3.9	3.7	3.7
Europapolitik und die europäische Vereinigung?							
- gar nicht	9	12	10	-	10	14	18
- teilweise	61	63	61	-	61	61	66
- sehr stark	30	24	28	-	29	25	16
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	3.7	3.4	3.6	-	3.6	3.3	3.1

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 83

Tabelle 132b: Interesse an allgemeiner Politik und Europapolitik nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = gar nicht bis 6 = sehr stark)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
das allgemeine politische Geschehen?										
- 1993	4.3	4.3	4.7	4.4	4.0	4.0	4.1	4.2	4.0	3.9
- 1995	4.2	4.1	4.6	4.3	3.7	3.8	4.0	4.1	4.0	3.7
- 1998	4.0	4.1	4.4	4.1	3.6	3.7	3.8	3.9	3.9	3.7
- 2001	4.1	4.2	4.6	4.4	3.9	3.8	4.0	4.2	4.1	3.9
- 2004	4.1	4.2	4.7	4.3	3.7	3.8	3.9	3.9	4.0	3.8
- 2007	3.9	4.1	4.5	4.0	3.5	3.4	3.7	3.8	3.8	3.7
- 2010	3.9	4.1	4.5	4.1	3.6	3.6	3.6	3.7	3.8	3.5
Europapolitik und die europäische Vereinigung?										
- 1993	3.7	3.5	4.1	4.2	3.6	3.5	3.5	3.4	4.0	3.6
- 1995	3.5	3.4	4.0	3.9	3.4	3.3	3.4	3.2	3.9	3.3
- 1998	3.6	3.5	4.1	4.1	3.4	3.5	3.4	3.3	3.9	3.5
- 2004	3.7	3.7	4.2	3.9	3.4	3.5	3.6	3.3	3.8	3.5
- 2007	3.5	3.4	4.0	3.6	3.2	3.1	3.4	3.1	3.5	3.3
- 2010	3.3	3.4	3.8	3.5	3.1	3.0	3.1	3.0	3.3	2.9

10.1 Interesse und demokratische Einstellungen

Tabelle 133a: Demokratische Einstellungen

Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Aussagen über unser politisches System? (Skala von -3 = lehne völlig ab bis +3 = stimme völlig zu; zusammengefasste Kategorien: -3 bis -1 = Ablehnung, 0 = neutral, +1 bis +3 = Zustimmung; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Die Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Interessengruppen und ihre Forderungen an die Regierung schaden dem Allgemeinwohl.							
- Ablehnung	66	67	59	-	44	48	58
- neutral	16	18	20	-	23	24	24
- Zustimmung	18	15	21	-	33	28	18
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	-1.2	-1.3	-0.9	-	-0.3	-0.5	-0.9
Der Bürger verliert das Recht zu Streiks und Demonstrationen, wenn er damit die öffentliche Ordnung gefährdet.							
- Ablehnung	59	57	59	-	51	48	50
- neutral	14	16	16	-	21	23	21
- Zustimmung	27	27	25	-	28	29	29
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	-0.8	-0.8	-0.8	-	-0.6	-0.5	-0.5
In jeder demokratischen Gesellschaft gibt es bestimmte Konflikte, die mit Gewalt ausgetragen werden müssen.							
- Ablehnung	88	90	89	-	90	89	88
- neutral	5	5	5	-	5	6	7
- Zustimmung	7	5	6	-	5	5	5
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	-2.3	-2.3	-2.3	-	-2.3	-2.3	-2.3
Aufgabe der politischen Opposition ist es nicht, die Regierung zu kritisieren, sondern sie in ihrer Arbeit zu unterstützen.							
- Ablehnung	63	66	63	-	39	42	50
- neutral	17	15	16	-	20	21	20
- Zustimmung	20	18	21	-	41	37	30
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	-1.0	-1.1	-1.0	-	0.0	-0.1	-0.5
Jeder Bürger hat das Recht, notfalls für seine Überzeugungen auf die Straße zu gehen.							
- Ablehnung	3	4	3	-	3	3	3
- neutral	3	4	4	-	5	7	6
- Zustimmung	94	92	93	-	91	90	91
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	2.5	2.3	2.4	-	2.3	2.2	2.2

Fortsetzung Tabelle 133a:

10.1 Interesse und demokratische Einstellungen

Tabelle 133a Fortsetzung: Demokratische Einstellungen

	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Die Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Interessengruppen und ihre Forderungen an die Regierung schaden dem Allgemeinwohl.							
- Ablehnung	59	59	50	-	38	39	42
- neutral	22	22	24	-	25	29	32
- Zustimmung	20	19	26	-	36	32	26
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	-1.0	-1.0	-0.6	-	-0.1	-0.2	-0.4
Der Bürger verliert das Recht zu Streiks und Demonstrationen, wenn er damit die öffentliche Ordnung gefährdet.							
- Ablehnung	52	51	55	-	44	43	41
- neutral	17	20	19	-	25	24	27
- Zustimmung	31	29	26	-	31	34	32
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	-0.6	-0.5	-0.7	-	-0.4	-0.3	-0.3
In jeder demokratischen Gesellschaft gibt es bestimmte Konflikte, die mit Gewalt ausgetragen werden müssen.							
- Ablehnung	88	89	89	-	87	87	83
- neutral	6	6	5	-	7	6	9
- Zustimmung	6	5	6	-	6	7	7
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	-2.3	-2.3	-2.2	-	-2.2	-2.2	-2.1
Aufgabe der politischen Opposition ist es nicht, die Regierung zu kritisieren, sondern sie in ihrer Arbeit zu unterstützen.							
- Ablehnung	52	59	50	-	32	35	37
- neutral	20	17	20	-	21	23	24
- Zustimmung	28	23	31	-	47	42	40
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	-0.5	-0.8	-0.5	-	0.4	0.2	0.1
Jeder Bürger hat das Recht, notfalls für seine Überzeugungen auf die Straße zu gehen.							
- Ablehnung	2	5	3	-	4	4	4
- neutral	4	7	4	-	9	8	9
- Zustimmung	93	89	92	-	87	89	87
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	2.4	2.2	2.3	-	2.1	2.1	2.0

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 84

10.1 Interesse und demokratische Einstellungen

Tabelle 133b: Demokratische Einstellungen nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von -3 = lehne völlig ab bis +3 = stimme völlig zu)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Die Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Interessengruppen und ihre Forderungen an die Regierung schaden dem Allgemeinwohl.										
- 1993	-1.4	-1.6	-1.3	-0.9	-1.3	-1.1	-1.0	-1.4	-0.9	-0.8
- 1995	-1.5	-1.5	-1.3	-1.0	-1.3	-1.3	-1.1	-1.6	-1.1	-0.8
- 1998	-1.2	-1.2	-0.9	-0.4	-1.0	-0.9	-0.9	-1.4	-0.3	-0.4
- 2004	-0.5	-0.6	-0.4	0.1	-0.4	-0.2	0.1	-0.8	0.1	0.0
- 2007	-0.6	-0.8	-0.7	-0.1	-0.7	-0.4	-0.2	-0.6	0.1	-0.1
- 2010	-1.1	-1.3	-1.0	-0.7	-1.0	-0.8	-0.7	-0.9	-0.3	-0.3
Der Bürger verliert das Recht zu Streiks und Demonstrationen, wenn er damit die öffentliche Ordnung gefährdet.										
- 1993	-1.1	-1.4	-0.6	-0.4	-0.6	-0.8	-0.6	-1.4	-0.3	-0.4
- 1995	-1.1	-1.2	-0.5	-0.2	-0.6	-0.8	-0.6	-1.1	-0.4	-0.4
- 1998	-1.0	-1.2	-0.7	-0.2	-0.5	-0.8	-0.8	-1.4	-0.3	-0.7
- 2004	-0.8	-0.9	-0.3	-0.2	-0.3	-0.5	-0.4	-0.9	-0.1	-0.3
- 2007	-0.6	-0.8	-0.4	-0.1	-0.3	-0.5	-0.4	-0.8	-0.1	-0.2
- 2010	-0.7	-0.8	-0.2	-0.3	-0.6	-0.5	-0.3	-0.7	-0.1	-0.3
In jeder demokratischen Gesellschaft gibt es bestimmte Konflikte, die mit Gewalt ausgetragen werden müssen.										
- 1993	-2.3	-2.3	-2.3	-2.2	-2.3	-2.3	-2.2	-2.2	-2.2	-2.3
- 1995	-2.3	-2.3	-2.3	-2.4	-2.4	-2.4	-2.3	-2.2	-2.3	-2.3
- 1998	-2.3	-2.2	-2.3	-2.3	-2.4	-2.4	-2.3	-2.3	-2.3	-2.2
- 2004	-2.4	-2.3	-2.3	-2.2	-2.4	-2.3	-2.2	-2.5	-2.1	-2.1
- 2007	-2.3	-2.2	-2.3	-2.3	-2.5	-2.2	-2.1	-2.3	-2.3	-2.0
- 2010	-2.3	-2.3	-2.2	-2.1	-2.5	-2.3	-2.1	-2.4	-2.1	-1.9
Aufgabe der politischen Opposition ist es nicht, die Regierung zu kritisieren, sondern sie in ihrer Arbeit zu unterstützen.										
- 1993	-1.3	-1.6	-1.0	-0.7	-0.9	-1.0	-0.6	-1.5	-0.3	-0.3
- 1995	-1.3	-1.4	-1.1	-0.8	-0.9	-1.0	-1.0	-1.6	-0.7	-0.7
- 1998	-1.3	-1.3	-0.9	-0.5	-0.8	-0.9	-0.8	-1.1	-0.2	-0.3
- 2004	-0.0	-0.1	-0.2	0.2	-0.0	0.2	0.3	-0.1	0.5	0.5
- 2007	-0.3	-0.5	-0.4	0.2	-0.0	-0.0	0.2	-0.2	0.4	0.2
- 2010	-0.6	-0.8	-0.6	-0.1	-0.4	-0.4	-0.2	-0.5	0.2	0.3
Jeder Bürger hat das Recht, notfalls für seine Überzeugungen auf die Straße zu gehen.										
- 1993	2.5	2.5	2.4	2.4	2.4	2.5	2.5	2.7	2.4	2.4
- 1995	2.4	2.5	2.3	2.2	2.3	2.4	2.4	2.2	2.0	2.2
- 1998	2.4	2.4	2.3	2.1	2.3	2.4	2.4	2.5	2.1	2.3
- 2004	2.4	2.5	2.1	2.1	2.1	2.3	2.2	2.3	1.9	2.1
- 2007	2.2	2.3	2.2	1.9	2.1	2.2	2.2	2.3	1.8	2.1
- 2010	2.3	2.4	2.0	2.0	2.1	2.2	2.2	2.3	1.8	2.0

10.2 Grundrichtungen und politische Ziele

Tabelle 134a: Politischer Standort im Links-Rechts-Spektrum

Auch wenn es vielleicht sehr vereinfacht ist, wie würden Sie Ihren politischen Standort zwischen links und rechts einordnen?
(Skala von 1 = links bis 7 = rechts und kann ich nicht beurteilen; zusammengefasste Kategorien: 1-2 = links, 3-5 = in der Mitte, 6-7 = rechts; Angaben in % und Mittelwerte)

	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
verglichen mit den meisten Leuten in diesem Land bin ich politisch ziemlich ...							
- links	34	34	31	-	26	25	23
- in der Mitte	56	56	57	-	56	59	59
- rechts	3	3	3	-	3	2	3
- kann ich nicht beurteilen	7	7	9	-	15	14	15
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	3.1	3.1	3.2	-	3.2	3.2	3.3
verglichen mit den meisten meiner Kommilitonen bin ich politisch ziemlich ...							
- links	16	15	13	-	12	12	12
- in der Mitte	61	61	62	-	56	57	58
- rechts	7	8	8	-	7	5	6
- kann ich nicht beurteilen	16	16	17	-	26	25	25
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	3.7	3.7	3.8	-	3.8	3.7	3.7
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
verglichen mit den meisten Leuten in diesem Land bin ich politisch ziemlich ...							
- links	28	26	26	-	23	22	16
- in der Mitte	56	60	58	-	54	59	60
- rechts	3	4	4	-	4	3	4
- kann ich nicht beurteilen	13	11	13	-	19	16	20
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	3.2	3.3	3.3	-	3.4	3.4	3.5
verglichen mit den meisten meiner Kommilitonen bin ich politisch ziemlich ...							
- links	13	13	12	-	12	13	10
- in der Mitte	57	57	56	-	50	56	53
- rechts	6	6	6	-	5	4	4
- kann ich nicht beurteilen	25	24	25	-	33	27	33
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	3.7	3.7	3.7	-	3.7	3.6	3.8

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 88

Tabelle 134b: Politischer Standort im Links-Rechts-Spektrum nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 1 = links bis 7 = rechts)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
verglichen mit den meisten Leuten in diesem Land bin ich politisch ziemlich ...										
- 1993	2.7	2.5	3.4	3.6	3.2	3.0	3.1	2.3	3.6	3.4
- 1995	2.7	2.6	3.4	3.6	3.2	3.0	3.2	2.3	3.7	3.4
- 1998	2.8	2.7	3.5	3.9	3.3	3.1	3.2	2.5	3.7	3.4
- 2004	2.9	2.8	3.7	3.9	3.5	3.2	3.4	2.5	3.6	3.7
- 2007	2.9	2.9	3.6	3.8	3.5	3.2	3.4	2.6	3.6	3.5
- 2010	3.0	2.9	3.7	3.8	3.4	3.2	3.5	2.8	3.8	3.7
verglichen mit den meisten meiner Kommilitonen bin ich politisch ziemlich ...										
- 1993	3.6	3.4	3.6	3.9	3.7	3.7	3.7	3.3	3.8	3.8
- 1995	3.6	3.6	3.8	3.9	3.7	3.8	3.8	3.3	3.9	3.8
- 1998	3.7	3.5	3.9	4.1	3.8	3.9	3.9	3.6	3.8	3.7
- 2004	3.7	3.6	3.8	3.9	3.7	3.9	3.8	3.3	3.8	3.8
- 2007	3.6	3.6	3.7	3.9	3.7	3.8	3.7	3.2	3.7	3.7
- 2010	3.7	3.6	3.9	3.9	3.6	3.8	3.9	3.5	3.9	3.8

10.2 Grundrichtungen und politische Ziele

Tabelle 135a: Haltung gegenüber politischen Grundrichtungen

Wenn Sie Ihre politische Haltung insgesamt kennzeichnen, inwieweit stimmen Sie mit Positionen folgender politischer Grundrichtungen überein, und inwieweit lehnen Sie sie ab?
(Skala von -3 = lehne völlig ab bis +3 = stimme völlig zu; zusammengefasste Kategorien:
-3/-2 = starke Ablehnung, -1 = gewisse Ablehnung, 0 = neutral, +1 = gewisse Zustimmung,
+2/+3 = starke Zustimmung; Angaben in % und Mittelwerte)

	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
christlich-konservative							
- starke Ablehnung	47	44	40	35	34	33	31
- gewisse Ablehnung	13	13	15	13	15	17	16
- neutral	14	14	16	19	18	19	18
- gewisse Zustimmung	14	15	16	17	16	17	19
- starke Zustimmung	11	15	14	15	18	14	16
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-0.9	-0.7	-0.7	-0.5	-0.4	-0.5	-0.4
grüne/alternative							
- starke Ablehnung	12	9	12	17	13	14	10
- gewisse Ablehnung	9	8	9	11	9	11	9
- neutral	16	15	15	19	17	18	17
- gewisse Zustimmung	28	27	28	25	26	26	26
- starke Zustimmung	34	41	36	28	35	31	39
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	0.6	0.9	0.7	0.3	0.6	0.5	0.8
kommunistisch-marxistische							
- starke Ablehnung	66	64	63	62	60	59	59
- gewisse Ablehnung	9	9	10	10	12	13	13
- neutral	12	12	13	14	14	16	14
- gewisse Zustimmung	8	9	10	9	9	8	8
- starke Zustimmung	4	5	5	4	5	4	5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-1.7	-1.6	-1.6	-1.6	-1.5	-1.5	-1.5
liberale							
- starke Ablehnung	17	26	23	14	17	17	23
- gewisse Ablehnung	15	16	16	13	14	16	15
- neutral	28	27	28	30	30	29	25
- gewisse Zustimmung	21	17	18	21	21	21	20
- starke Zustimmung	19	14	15	22	18	18	18
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	0.1	-0.3	-0.2	0.3	0.1	0.1	-0.1
national-konservative							
- starke Ablehnung	87	86	81	80	75	76	78
- gewisse Ablehnung	4	5	6	6	8	8	7
- neutral	5	5	8	9	11	11	10
- gewisse Zustimmung	2	2	3	3	4	4	3
- starke Zustimmung	2	2	2	2	2	2	1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-2.5	-2.5	-2.3	-2.3	-2.1	-2.1	-2.2
sozialdemokratische							
- starke Ablehnung	7	8	9	6	7	5	5
- gewisse Ablehnung	9	11	10	8	8	7	7
- neutral	22	23	23	23	22	21	21
- gewisse Zustimmung	29	29	30	28	29	31	30
- starke Zustimmung	32	29	28	34	33	36	37
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	0.7	0.6	0.6	0.8	0.8	0.9	0.9

Fortsetzung Tabelle 135a:

10.2 Grundrichtungen und politische Ziele

Tabelle 135a Fortsetzung: Haltung gegenüber politischen Grundrichtungen

	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
christlich-konservative							
- starke Ablehnung	42	34	34	32	28	29	25
- gewisse Ablehnung	13	11	15	12	14	15	14
- neutral	17	18	22	23	20	23	24
- gewisse Zustimmung	16	18	15	16	18	18	18
- starke Zustimmung	12	19	13	17	19	15	19
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-0.8	-0.4	-0.6	-0.4	-0.2	-0.3	-0.1
grüne/alternative							
- starke Ablehnung	12	10	11	19	18	18	16
- gewisse Ablehnung	9	10	10	10	10	12	11
- neutral	18	18	19	23	22	22	23
- gewisse Zustimmung	31	27	30	24	23	27	22
- starke Zustimmung	29	36	31	23	28	21	28
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	0.6	0.7	0.6	0.2	0.3	0.2	0.4
kommunistisch-marxistische							
- starke Ablehnung	71	71	64	63	59	60	59
- gewisse Ablehnung	9	8	10	10	11	13	12
- neutral	11	11	14	16	17	16	18
- gewisse Zustimmung	6	7	8	7	8	7	7
- starke Zustimmung	3	4	4	4	4	3	3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-1.9	-1.9	-1.6	-1.6	-1.5	-1.6	-1.5
liberale							
- starke Ablehnung	17	25	24	13	16	15	18
- gewisse Ablehnung	14	16	15	13	14	13	12
- neutral	32	33	32	34	33	35	33
- gewisse Zustimmung	21	16	17	20	20	21	20
- starke Zustimmung	15	11	12	20	17	16	16
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	0.0	-0.4	-0.3	0.2	0.0	0.1	-0.0
national-konservative							
- starke Ablehnung	82	80	74	73	66	69	66
- gewisse Ablehnung	5	6	8	7	11	8	10
- neutral	8	8	11	13	16	15	18
- gewisse Zustimmung	3	3	3	5	5	5	5
- starke Zustimmung	2	2	3	3	3	3	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-2.3	-2.3	-2.1	-2.0	-1.8	-1.9	-1.8
sozialdemokratische							
- starke Ablehnung	7	8	8	7	9	6	7
- gewisse Ablehnung	8	10	10	8	9	7	8
- neutral	23	26	24	25	26	24	26
- gewisse Zustimmung	30	27	30	25	26	28	28
- starke Zustimmung	32	30	28	35	30	35	31
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	0.7	0.6	0.6	0.8	0.6	0.8	0.7

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 86

10.2 Grundrichtungen und politische Ziele

Tabelle 135b: Haltung gegenüber politischen Grundrichtungen nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von -3 = lehne völlig ab bis +3 = stimme völlig zu)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
christlich-konservative										
- 1993	-1.3	-1.5	-0.4	-0.3	-0.7	-1.0	-0.9	-1.7	-0.2	-0.6
- 1995	-1.1	-1.3	-0.4	-0.0	-0.3	-0.8	-0.7	-1.4	0.1	-0.2
- 1998	-1.0	-1.2	-0.3	0.2	-0.3	-0.7	-0.6	-1.4	-0.1	-0.4
- 2001	-0.7	-1.0	0.0	0.1	-0.0	-0.6	-0.4	-1.1	-0.0	-0.0
- 2004	-0.7	-0.9	0.2	0.3	0.0	-0.5	-0.4	-0.9	0.1	-0.0
- 2007	-0.7	-0.9	0.0	0.1	-0.0	-0.6	-0.5	-0.9	0.0	-0.3
- 2010	-0.6	-0.6	0.2	0.2	0.1	-0.6	-0.3	-0.6	0.2	-0.1
grüne/alternative										
- 1993	0.9	1.1	0.2	0.1	0.7	0.7	0.5	1.2	0.3	0.4
- 1995	1.2	1.4	0.4	0.3	0.8	0.9	0.8	1.5	0.4	0.6
- 1998	1.0	1.1	0.2	-0.1	0.6	0.9	0.6	1.3	0.1	0.5
- 2001	0.7	0.8	-0.3	-0.3	0.2	0.4	0.2	0.9	-0.4	-0.1
- 2004	0.9	0.9	-0.0	-0.1	0.4	0.7	0.5	1.1	-0.1	0.2
- 2007	0.8	0.8	-0.0	-0.1	0.5	0.5	0.3	0.8	-0.2	0.0
- 2010	1.0	1.1	0.1	0.3	0.8	0.9	0.5	1.1	-0.1	0.1
kommunistisch-marxis- tische										
- 1993	-1.4	-1.2	-1.9	-2.1	-1.8	-1.7	-1.6	-0.9	-2.1	-2.1
- 1995	-1.4	-1.1	-1.8	-2.0	-1.7	-1.6	-1.7	-0.8	-2.2	-2.0
- 1998	-1.4	-1.0	-1.8	-2.1	-1.8	-1.6	-1.6	-0.8	-1.9	-1.8
- 2001	-1.4	-1.1	-2.0	-2.1	-1.8	-1.6	-1.7	-0.9	-1.8	-1.9
- 2004	-1.3	-1.1	-2.0	-2.0	-1.7	-1.5	-1.4	-0.8	-1.8	-1.6
- 2007	-1.3	-1.1	-1.9	-2.0	-1.7	-1.4	-1.5	-1.0	-1.8	-1.7
- 2010	-1.3	-1.2	-2.0	-1.9	-1.6	-1.4	-1.6	-1.1	-1.8	-1.6
liberale										
- 1993	-0.1	-0.2	0.3	0.6	0.2	-0.0	-0.1	-0.4	0.4	0.0
- 1995	-0.5	-0.7	0.1	0.3	-0.1	-0.5	-0.4	-0.9	0.0	-0.4
- 1998	-0.4	-0.5	0.2	0.4	0.0	-0.3	-0.3	-0.7	-0.0	-0.3
- 2001	-0.0	-0.1	0.5	0.8	0.5	0.2	0.2	-0.1	0.5	0.2
- 2004	-0.2	-0.2	0.4	0.7	0.3	0.1	0.2	-0.4	0.3	0.1
- 2007	-0.1	-0.2	0.3	0.6	0.3	0.0	0.1	-0.3	0.4	0.1
- 2010	-0.3	-0.4	0.2	0.5	0.2	-0.2	-0.0	-0.5	0.3	0.1
national-konservative										
- 1993	-2.6	-2.7	-2.3	-2.3	-2.5	-2.6	-2.3	-2.7	-2.3	-2.2
- 1995	-2.6	-2.6	-2.3	-2.2	-2.4	-2.6	-2.4	-2.6	-2.1	-2.2
- 1998	-2.5	-2.4	-2.0	-2.1	-2.2	-2.4	-2.2	-2.4	-1.8	-2.1
- 2001	-2.4	-2.4	-2.1	-2.0	-2.2	-2.3	-2.1	-2.5	-1.8	-1.8
- 2004	-2.3	-2.3	-1.8	-1.7	-2.0	-2.1	-2.0	-2.3	-1.7	-1.7
- 2007	-2.3	-2.3	-1.9	-1.8	-2.1	-2.1	-2.0	-2.2	-1.7	-1.8
- 2010	-2.3	-2.4	-2.0	-1.9	-2.3	-2.1	-2.1	-2.2	-1.5	-1.6
sozialdemokratische										
- 1993	0.8	0.8	0.6	0.6	0.7	0.8	0.6	0.8	0.6	0.8
- 1995	0.8	0.8	0.6	0.4	0.5	0.6	0.5	0.8	0.5	0.6
- 1998	0.7	0.9	0.5	0.2	0.6	0.6	0.6	0.9	0.4	0.6
- 2001	0.9	1.0	0.7	0.6	0.8	0.8	0.7	1.1	0.5	0.7
- 2004	0.9	0.9	0.6	0.5	0.6	0.7	0.7	1.0	0.6	0.5
- 2007	1.0	1.1	0.8	0.8	0.9	0.8	0.9	1.1	0.9	0.6
- 2010	1.1	1.2	0.7	0.8	0.9	0.8	0.8	1.2	0.7	0.6

10.2 Grundrichtungen und politische Ziele

Tabelle 136a: Unterstützung und Ablehnung politischer Ziele

Wie stehen Sie zu den angeführten politischen Zielen: Welche unterstützen Sie, welche lehnen Sie ab? (Skala von -3 = lehne völlig ab bis +3 = stimme völlig zu; zusammengefasste Kategorien: -3 bis -1 = Ablehnung, 0 = neutral, +1 bis +3 = Zustimmung; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Bewahren der Familie in ihrer herkömmlichen Form							
- Ablehnung	23	22	24	-	19	26	28
- neutral	21	22	23	-	19	20	23
- Zustimmung	57	56	54	-	62	55	49
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	0.7	0.7	0.6	-	0.9	0.6	0.4
harte Bestrafung der Kriminalität							
- Ablehnung	20	21	17	-	14	14	15
- neutral	13	14	13	-	12	13	14
- Zustimmung	67	65	70	-	73	73	71
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	1.1	1.0	1.2	-	1.3	1.2	1.1
Verwirklichung der vollen Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Betrieb							
- Ablehnung	16	18	18	-	20	17	16
- neutral	15	18	19	-	22	19	20
- Zustimmung	68	64	62	-	58	64	65
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	1.1	0.9	0.8	-	0.7	0.8	0.9
verstärkte Förderung technologischer Entwicklung							
- Ablehnung	20	14	12	-	8	6	7
- neutral	22	21	21	-	18	15	17
- Zustimmung	58	65	66	-	74	79	76
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	0.7	1.0	1.0	-	1.2	1.4	1.3
Durchsetzung der vollen Gleichstellung der Frau in Beruf und Gesellschaft							
- Ablehnung	3	3	3	-	4	3	4
- neutral	8	11	12	-	11	11	12
- Zustimmung	89	86	84	-	85	85	85
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	2.3	2.1	2.0	-	2.0	2.0	2.0
Abschaffung des Privateigentums an Industrieunternehmen und Banken							
- Ablehnung	66	66	64	-	55	54	51
- neutral	19	20	22	-	29	30	29
- Zustimmung	15	14	14	-	16	16	20
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	-1.3	-1.4	-1.3	-	-1.0	-1.0	-0.8
Sicherung der freien Marktwirtschaft und des privaten Unternehmertums							
- Ablehnung	14	13	13	-	11	11	14
- neutral	18	19	19	-	20	22	24
- Zustimmung	68	68	68	-	70	67	62
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	1.2	1.2	1.2	-	1.2	1.1	0.9
Priorität des Umweltschutzes vor wirtschaftlichem Wachstum							
- Ablehnung	3	6	7	-	11	10	10
- neutral	7	10	13	-	17	14	14
- Zustimmung	90	85	80	-	72	76	75
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	2.2	1.9	1.6	-	1.2	1.4	1.4

Fortsetzung Tabelle 136a:

10.2 Grundrichtungen und politische Ziele

Tabelle 136a Fortsetzung: Unterstützung und Ablehnung politischer Ziele

	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
stärkere finanzielle und personelle Unterstützung der Entwicklungsländer							
- Ablehnung	11	14	17	-	16	17	21
- neutral	15	19	20	-	19	19	20
- Zustimmung	74	67	63	-	65	64	59
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	1.4	1.0	0.9	-	1.0	0.9	0.7
Vollendung der politischen und wirtschaftlichen Integration Europas							
- Ablehnung	18	16	16	-	8	9	10
- neutral	22	22	23	-	17	19	23
- Zustimmung	60	63	61	-	75	71	67
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	0.8	0.9	0.9	-	1.3	1.2	1.0
Ausstieg aus der Kernenergie und Abschaltung der Atomkraftwerke							
- Ablehnung	26	29	30	-	25	28	26
- neutral	15	16	14	-	14	15	15
- Zustimmung	59	56	56	-	62	57	60
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	0.8	0.7	0.6	-	0.9	0.7	0.8
Abwehr von kultureller Überfremdung							
- Ablehnung	68	68	60	-	48	44	46
- neutral	15	15	17	-	21	24	23
- Zustimmung	18	17	23	-	31	32	31
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	-1.3	-1.4	-1.0	-	-0.5	-0.4	-0.5
Begrenzung der Zuwanderung von Ausländern							
- Ablehnung	43	48	39	-	39	39	45
- neutral	15	18	18	-	19	20	21
- Zustimmung	42	33	43	-	42	42	34
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	-0.1	-0.4	0.0	-	0.0	0.0	-0.3
Beteiligung der Bundeswehr an Einsätzen im Rahmen der UN							
- Ablehnung	36	36	-	-	30	36	37
- neutral	15	17	-	-	25	26	27
- Zustimmung	49	47	-	-	45	38	36
Insgesamt	100	100	-	-	100	100	100
Mittelwerte	0.2	0.1	-	-	0.2	-0.0	-0.1
Reduzierung des Wohlfahrtsstaats und der sozialen Sicherungssysteme							
- Ablehnung	-	-	66	-	53	55	61
- neutral	-	-	15	-	19	21	21
- Zustimmung	-	-	20	-	28	24	17
Insgesamt	-	-	100	-	100	100	100
Mittelwerte	-	-	-1.1	-	-0.6	-0.7	-1.0
Garantie des Rechts auf Arbeit für alle							
- Ablehnung	-	-	25	-	24	24	29
- neutral	-	-	18	-	21	21	21
- Zustimmung	-	-	57	-	56	55	50
Insgesamt	-	-	100	-	100	100	100
Mittelwerte	-	-	0.7	-	0.7	0.6	0.4

Fortsetzung Tabelle 136a:

10.2 Grundrichtungen und politische Ziele

Tabelle 136a Fortsetzung: Unterstützung und Ablehnung politischer Ziele

	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Bewahren der Familie in ihrer herkömmlichen Form							
- Ablehnung	18	18	21	-	16	20	22
- neutral	22	20	21	-	19	20	20
- Zustimmung	60	61	57	-	65	60	57
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	0.9	0.9	0.7	-	1.1	0.8	0.7
harte Bestrafung der Kriminalität							
- Ablehnung	15	15	13	-	11	10	12
- neutral	11	11	9	-	10	11	12
- Zustimmung	74	74	78	-	79	79	76
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	1.4	1.4	1.5	-	1.5	1.5	1.4
Verwirklichung der vollen Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Betrieb							
- Ablehnung	16	16	18	-	17	18	14
- neutral	17	19	18	-	21	19	21
- Zustimmung	68	65	64	-	62	64	64
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	1.0	0.9	0.9	-	0.8	0.8	0.9
verstärkte Förderung technologischer Entwicklung							
- Ablehnung	15	11	9	-	6	4	6
- neutral	22	18	17	-	15	13	16
- Zustimmung	63	71	74	-	78	82	78
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	0.9	1.2	1.3	-	1.4	1.6	1.4
Durchsetzung der vollen Gleichstellung der Frau in Beruf und Gesellschaft							
- Ablehnung	3	3	3	-	3	3	4
- neutral	9	13	13	-	13	15	16
- Zustimmung	88	84	84	-	84	82	80
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	2.2	2.0	2.0	-	2.0	1.9	1.8
Abschaffung des Privateigentums an Industrieunternehmen und Banken							
- Ablehnung	66	65	61	-	49	52	44
- neutral	20	22	24	-	33	31	32
- Zustimmung	13	14	16	-	18	17	24
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	-1.4	-1.3	-1.2	-	-0.8	-0.9	-0.6
Sicherung der freien Marktwirtschaft und des privaten Unternehmertums							
- Ablehnung	10	10	10	-	9	7	9
- neutral	14	14	14	-	18	19	24
- Zustimmung	76	76	77	-	73	74	67
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	1.5	1.5	1.4	-	1.3	1.4	1.1
Priorität des Umweltschutzes vor wirtschaftlichem Wachstum							
- Ablehnung	2	4	6	-	14	12	14
- neutral	5	11	10	-	18	19	19
- Zustimmung	92	85	83	-	69	69	67
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	2.2	1.9	1.7	-	1.1	1.2	1.1

Fortsetzung Tabelle 136a:

10.2 Grundrichtungen und politische Ziele

Tabelle 136a Fortsetzung: Unterstützung und Ablehnung politischer Ziele

	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
stärkere finanzielle und personelle Unterstützung der Entwicklungsländer							
- Ablehnung	13	19	21	-	20	23	26
- neutral	18	23	23	-	22	22	23
- Zustimmung	69	57	56	-	58	56	50
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	1.2	0.7	0.6	-	0.7	0.6	0.4
Vollendung der politischen und wirtschaftlichen Integration Europas							
- Ablehnung	21	19	18	-	11	12	13
- neutral	23	24	24	-	20	23	30
- Zustimmung	56	57	58	-	69	64	57
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	0.7	0.7	0.7	-	1.1	1.0	0.8
Ausstieg aus der Kernenergie und Abschaltung der Atomkraftwerke							
- Ablehnung	26	30	30	-	28	36	31
- neutral	15	17	14	-	16	15	18
- Zustimmung	59	53	55	-	56	49	51
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	0.8	0.6	0.6	-	0.7	0.3	0.5
Abwehr von kultureller Überfremdung							
- Ablehnung	59	57	52	-	38	32	31
- neutral	20	20	21	-	25	28	28
- Zustimmung	22	23	27	-	37	40	40
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	-1.0	-0.9	-0.7	-	-0.2	0.0	0.1
Begrenzung der Zuwanderung von Ausländern							
- Ablehnung	34	38	30	-	31	29	31
- neutral	16	17	18	-	20	21	24
- Zustimmung	50	45	52	-	49	50	46
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	0.3	0.1	0.4	-	0.4	0.4	0.3
Beteiligung der Bundeswehr an Einsätzen im Rahmen der UN							
- Ablehnung	31	32	-	-	30	39	35
- neutral	15	16	-	-	26	24	28
- Zustimmung	53	52	-	-	44	37	37
Insgesamt	100	100	-	-	100	100	100
Mittelwerte	0.4	0.4	-	-	0.2	-0.1	-0.0
Reduzierung des Wohlfahrtsstaats und der sozialen Sicherungssysteme							
- Ablehnung	-	-	58	-	49	49	50
- neutral	-	-	17	-	19	22	28
- Zustimmung	-	-	25	-	31	29	22
Insgesamt	-	-	100	-	100	100	100
Mittelwerte	-	-	-0.9	-	-0.5	-0.5	-0.7
Garantie des Rechts auf Arbeit für alle							
- Ablehnung	-	-	22	-	21	22	24
- neutral	-	-	21	-	20	22	25
- Zustimmung	-	-	57	-	59	57	50
Insgesamt	-	-	100	-	100	100	100
Mittelwerte	-	-	0.8	-	0.8	0.7	0.6

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 87

10.2 Grundrichtungen und politische Ziele

Tabelle 136b: Unterstützung und Ablehnung politischer Ziele nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von -3 = lehne völlig ab bis +3 = stimme völlig zu)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Bewahren der Familie in ihrer herkömm- lichen Form										
- 1993	0.4	0.2	0.8	1.0	1.1	0.7	1.1	-0.2	0.9	1.1
- 1995	0.4	0.1	0.9	0.9	1.2	0.8	0.9	0.1	1.1	1.1
- 1998	0.3	0.2	0.8	0.9	1.0	0.7	0.8	-0.0	1.0	0.9
- 2004	0.7	0.4	1.1	1.2	1.3	1.0	1.2	0.4	1.2	1.2
- 2007	0.3	0.2	0.5	0.9	0.9	0.6	0.8	0.3	1.0	1.0
- 2010	0.2	0.1	0.7	0.7	0.7	0.4	0.8	0.2	0.9	1.0
harte Bestrafung der Kriminalität										
- 1993	0.7	0.4	0.7	1.7	1.3	1.1	1.6	-0.1	1.8	1.7
- 1995	0.6	0.2	0.9	1.6	1.3	1.0	1.4	-0.2	1.6	1.7
- 1998	0.9	0.7	1.2	1.8	1.4	1.1	1.4	0.3	2.1	1.7
- 2004	1.2	0.8	1.1	1.7	1.6	1.3	1.5	0.4	2.0	1.7
- 2007	1.1	0.8	0.9	1.7	1.5	1.3	1.5	0.7	2.0	1.6
- 2010	0.9	0.7	0.9	1.5	1.4	1.1	1.5	0.5	1.8	1.6
Verwirklichung der vollen Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Betrieb										
- 1993	1.5	1.5	0.7	0.4	1.1	1.0	0.9	1.9	0.7	0.9
- 1995	1.3	1.4	0.6	0.3	0.8	1.0	0.8	1.7	0.6	0.8
- 1998	1.2	1.3	0.5	0.0	0.8	0.8	0.6	1.6	0.5	0.7
- 2004	1.0	1.0	0.2	0.0	0.6	0.7	0.6	1.4	0.6	0.6
- 2007	1.0	1.2	0.4	0.4	0.8	0.8	0.7	1.3	0.6	0.6
- 2010	1.1	1.2	0.4	0.5	0.8	0.8	0.8	1.3	0.7	0.7
verstärkte Förderung technologischer Ent- wicklung										
- 1993	0.0	-0.1	0.7	1.1	0.7	0.9	1.2	-0.4	1.1	1.1
- 1995	0.4	0.2	1.0	1.5	1.0	1.2	1.5	-0.1	1.4	1.4
- 1998	0.5	0.4	1.2	1.5	1.1	1.4	1.6	0.3	1.5	1.6
- 2004	0.8	0.7	1.3	1.6	1.4	1.6	1.8	0.5	1.6	1.7
- 2007	1.0	1.0	1.4	1.8	1.4	1.7	2.0	0.7	1.8	1.8
- 2010	0.9	0.9	1.3	1.6	1.2	1.7	1.8	0.6	1.5	1.9
Durchsetzung der vollen Gleichstellung der Frau in Beruf und Gesell- schaft										
- 1993	2.5	2.5	2.0	2.1	2.3	2.2	2.2	2.6	2.2	2.1
- 1995	2.4	2.4	2.1	1.9	2.1	2.1	1.9	2.5	2.0	1.9
- 1998	2.2	2.3	1.8	1.7	2.0	2.0	1.9	2.4	1.9	1.9
- 2004	2.1	2.2	1.9	1.7	2.1	1.9	1.9	2.2	1.9	1.9
- 2007	2.2	2.2	1.9	1.8	2.1	1.9	1.8	2.3	1.8	1.8
- 2010	2.2	2.2	1.8	1.8	2.1	1.9	1.7	2.4	1.7	1.6
Abschaffung des Privat- eigentums an Industrie- unternehmen und Banken										
- 1993	-0.8	-0.7	-1.9	-2.1	-1.3	-1.2	-1.4	-0.2	-2.0	-1.5
- 1995	-0.9	-0.7	-1.8	-2.2	-1.4	-1.3	-1.5	-0.4	-1.9	-1.3
- 1998	-0.9	-0.7	-1.8	-2.2	-1.2	-1.3	-1.4	-0.4	-1.7	-1.3
- 2004	-0.7	-0.6	-1.6	-1.7	-1.1	-1.0	-1.1	-0.2	-1.1	-0.9
- 2007	-0.7	-0.7	-1.5	-1.6	-0.9	-1.0	-1.1	-0.6	-1.2	-0.9
- 2010	-0.5	-0.5	-1.2	-1.5	-0.9	-0.8	-0.9	-0.1	-1.0	-0.7
Sicherung der freien Marktwirtschaft und des privaten Unter- nehmertums										
- 1993	0.7	0.6	1.4	2.0	1.4	1.0	1.3	0.2	1.9	1.7
- 1995	0.8	0.6	1.4	2.0	1.3	1.1	1.3	0.3	1.9	1.6
- 1998	0.8	0.7	1.4	2.0	1.4	1.1	1.3	0.4	1.9	1.6
- 2004	0.9	0.7	1.6	1.9	1.4	1.1	1.4	0.4	1.8	1.4
- 2007	0.8	0.7	1.5	1.8	1.3	1.0	1.2	0.5	1.8	1.5
- 2010	0.7	0.6	1.2	1.7	1.1	0.8	1.1	0.4	1.5	1.2

Fortsetzung Tabelle 136b:

10.2 Grundrichtungen und politische Ziele

Tabelle 136b Fortsetzung: Unterstützung und Ablehnung politischer Ziele nach Fächergruppen

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Priorität des Umweltschutzes vor wirtschaftlichem Wachstum										
- 1993	2.3	2.4	2.0	1.7	2.2	2.2	2.1	2.5	1.9	2.2
- 1995	2.1	2.0	1.6	1.3	2.0	2.0	1.8	2.2	1.6	1.8
- 1998	1.9	2.0	1.3	1.0	1.6	1.7	1.6	2.2	1.4	1.7
- 2004	1.5	1.5	0.7	0.6	1.2	1.3	1.2	1.7	0.8	1.0
- 2007	1.6	1.5	0.9	0.9	1.3	1.5	1.3	1.4	0.9	1.1
- 2010	1.6	1.6	0.8	0.9	1.3	1.5	1.2	1.6	0.7	1.1
stärkere finanzielle und personelle Unterstützung der Entwicklungsländer										
- 1993	1.8	1.8	1.1	0.9	1.4	1.3	1.2	2.1	1.0	1.0
- 1995	1.4	1.4	0.8	0.6	1.1	1.0	0.9	1.6	0.5	0.5
- 1998	1.2	1.3	0.6	0.3	0.9	0.7	0.7	1.4	0.4	0.4
- 2004	1.3	1.3	0.5	0.5	1.1	0.8	0.7	1.5	0.5	0.5
- 2007	1.2	1.3	0.6	0.5	0.9	0.7	0.5	1.3	0.3	0.3
- 2010	1.0	1.1	0.2	0.3	0.8	0.5	0.3	1.2	0.2	0.2
Vollendung der politischen und wirtschaftlichen Integration Europas										
- 1993	0.9	0.6	1.0	1.0	0.8	0.8	0.7	0.5	0.9	0.6
- 1995	1.0	0.8	0.9	1.1	0.9	0.8	0.8	0.6	1.0	0.6
- 1998	0.9	0.6	1.0	1.2	0.8	0.8	0.9	0.5	1.0	0.7
- 2004	1.3	1.2	1.5	1.4	1.4	1.2	1.4	1.1	1.3	1.0
- 2007	1.2	1.2	1.4	1.2	1.2	1.1	1.1	0.9	1.1	0.8
- 2010	1.0	1.0	1.1	1.1	1.1	1.0	1.0	0.9	0.8	0.6
Ausstieg aus der Kernenergie und Abschaltung der Atomkraftwerke										
- 1993	1.5	1.6	0.7	0.3	0.8	0.8	0.3	1.9	0.5	0.6
- 1995	1.2	1.5	0.3	-0.0	0.6	0.6	0.3	1.6	0.2	0.4
- 1998	1.2	1.5	0.4	-0.2	0.4	0.5	0.3	1.7	0.3	0.3
- 2004	1.4	1.5	0.5	0.1	0.7	0.6	0.3	1.7	0.4	0.2
- 2007	1.3	1.3	0.5	0.1	0.6	0.3	0.0	1.3	-0.0	-0.1
- 2010	1.4	1.5	0.6	0.4	0.7	0.6	0.2	1.7	0.2	-0.0
Abwehr von kultureller Überfremdung										
- 1993	-1.7	-1.8	-1.2	-1.0	-1.3	-1.4	-1.0	-1.9	-0.8	-0.8
- 1995	-1.8	-1.7	-1.1	-1.0	-1.2	-1.3	-1.2	-1.7	-0.9	-0.7
- 1998	-1.4	-1.3	-0.7	-0.6	-0.8	-1.0	-0.8	-1.4	-0.3	-0.6
- 2004	-0.8	-0.9	-0.2	0.0	-0.5	-0.3	-0.2	-1.2	0.2	0.1
- 2007	-0.8	-0.9	-0.3	0.2	-0.2	-0.3	-0.1	-0.8	0.4	0.3
- 2010	-0.8	-0.9	-0.1	-0.1	-0.3	-0.5	0.0	-0.7	0.3	0.4
Begrenzung der Zuwanderung von Ausländern										
- 1993	-0.6	-0.7	0.3	0.4	0.2	-0.2	0.3	-1.0	0.6	0.6
- 1995	-0.9	-0.9	0.2	0.1	-0.1	-0.5	-0.2	-1.1	0.3	0.4
- 1998	-0.4	-0.4	0.4	0.7	0.3	-0.1	0.2	-0.5	0.8	0.7
- 2004	-0.3	-0.4	0.4	0.6	0.2	0.0	0.2	-0.7	0.8	0.7
- 2007	-0.3	-0.5	0.2	0.6	0.3	0.1	0.3	-0.5	0.8	0.6
- 2010	-0.6	-0.7	0.1	0.0	-0.2	-0.3	0.2	-0.5	0.6	0.6
Beteiligung der Bundeswehr an Einsätzen im Rahmen der UN										
- 1993	-0.2	-0.5	0.5	0.7	0.3	0.2	0.2	-0.8	0.8	0.6
- 1995	-0.3	-0.5	0.4	0.7	0.3	0.1	0.3	-0.8	0.7	0.6
- 2004	0.1	-0.0	0.4	0.5	0.4	0.2	0.3	-0.3	0.3	0.3
- 2007	-0.1	-0.2	0.2	0.2	0.1	-0.1	-0.0	-0.4	-0.1	0.0
- 2010	-0.3	-0.4	0.2	0.2	0.1	-0.2	0.1	-0.5	0.2	0.2
Reduzierung des Wohlfahrtsstaats und der sozialen Sicherungssysteme										
- 1998	-1.5	-1.7	-0.9	-0.2	-1.1	-1.3	-1.0	-2.1	-0.4	-0.6
- 2004	-0.9	-1.1	-0.3	0.1	-0.3	-0.6	-0.4	-1.6	-0.2	-0.1
- 2007	-1.0	-1.1	-0.6	-0.1	-0.5	-0.6	-0.5	-1.5	0.0	-0.3
- 2010	-1.2	-1.5	-0.7	-0.6	-0.9	-0.9	-0.6	-1.7	-0.4	-0.4
Garantie des Rechts auf Arbeit für alle										
- 1998	1.1	1.3	0.2	-0.2	0.9	0.7	0.7	1.7	0.3	0.6
- 2004	1.0	1.1	-0.0	0.1	0.6	0.6	0.6	1.4	0.5	0.8
- 2007	1.0	0.8	-0.1	0.1	0.7	0.6	0.5	1.1	0.5	0.7
- 2010	0.8	0.7	-0.2	-0.2	0.3	0.3	0.3	1.1	0.3	0.4

10.3 Gesellschaftliche Vorstellungen und Haltungen

Tabelle 137a: Stellungnahmen zur sozialen Ungleichheit

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen? (Skala von 0 = trifft überhaupt nicht zu bis 6 = trifft voll und ganz zu und "weiß nicht"; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = trifft nicht zu, 2-4 = trifft teilweise zu, 5-6 = trifft völlig zu; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
In unserer Gesellschaft hat jeder eine faire Chance, nach oben zu kommen.							
- trifft nicht zu	33	34	36	-	35	43	42
- trifft teilweise zu	53	52	50	-	51	45	46
- trifft völlig zu	13	13	12	-	12	11	10
- weiss nicht	1	1	1	-	2	1	1
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	2.4	2.4	2.3	-	2.4	2.1	2.1
Die sozialen Unterschiede ganz abuschaffen ist nicht möglich.							
- trifft nicht zu	8	6	6	-	5	6	7
- trifft teilweise zu	24	25	28	-	29	27	32
- trifft völlig zu	65	66	64	-	64	65	59
- weiss nicht	3	3	2	-	2	2	2
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	4.7	4.7	4.6	-	4.7	4.7	4.5
Das Einkommen hängt in unserer Gesellschaft vor allem von der Leistung des Einzelnen ab.							
- trifft nicht zu	19	23	28	-	25	26	25
- trifft teilweise zu	51	52	50	-	53	53	54
- trifft völlig zu	28	24	19	-	18	18	19
- weiss nicht	2	2	3	-	4	3	2
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	3.3	3.1	2.8	-	2.8	2.8	2.9
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
In unserer Gesellschaft hat jeder eine faire Chance, nach oben zu kommen.							
- trifft nicht zu	27	29	34	-	32	38	38
- trifft teilweise zu	53	52	51	-	49	45	48
- trifft völlig zu	18	17	14	-	17	16	13
- weiss nicht	2	1	1	-	1	1	2
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	2.7	2.6	2.5	-	2.5	2.4	2.3
Die sozialen Unterschiede ganz abuschaffen ist nicht möglich.							
- trifft nicht zu	7	6	5	-	5	5	6
- trifft teilweise zu	26	25	29	-	29	28	30
- trifft völlig zu	64	66	64	-	64	65	61
- weiss nicht	3	3	2	-	2	2	3
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	4.7	4.7	4.7	-	4.7	4.7	4.6
Das Einkommen hängt in unserer Gesellschaft vor allem von der Leistung des Einzelnen ab.							
- trifft nicht zu	15	18	24	-	24	25	22
- trifft teilweise zu	47	47	51	-	51	51	53
- trifft völlig zu	36	32	22	-	21	21	22
- weiss nicht	2	2	3	-	4	3	3
Insgesamt	100	100	100	-	100	100	100
Mittelwerte	3.6	3.4	3.0	-	2.9	2.9	3.0

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 85

10.3 Gesellschaftliche Vorstellungen und Haltungen

Tabelle 137b: Stellungnahmen zur sozialen Ungleichheit nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = trifft überhaupt nicht zu bis 6 = trifft voll und ganz zu)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
In unserer Gesellschaft hat jeder eine faire Chance, nach oben zu kommen.										
- 1993	2.1	1.8	2.8	3.0	2.4	2.4	2.6	1.5	2.9	3.0
- 1995	2.1	1.8	2.8	3.0	2.5	2.3	2.6	1.3	3.0	2.9
- 1998	1.9	1.8	2.6	3.0	2.4	2.3	2.5	1.6	2.9	2.7
- 2004	2.1	1.8	2.7	2.9	2.6	2.3	2.7	1.5	2.8	2.8
- 2007	1.9	1.6	2.5	2.7	2.2	2.2	2.3	1.7	2.7	2.6
- 2010	1.9	1.7	2.4	2.5	2.2	2.1	2.5	1.6	2.6	2.4
Die sozialen Unterschiede ganz abzuschaffen ist nicht möglich.										
- 1993	4.5	4.2	4.9	5.0	4.9	4.6	4.8	3.8	5.0	4.8
- 1995	4.6	4.4	4.9	5.1	4.9	4.7	4.8	4.1	5.1	4.7
- 1998	4.5	4.3	4.8	5.1	4.8	4.6	4.7	4.2	4.9	4.8
- 2004	4.5	4.5	4.8	5.0	4.9	4.8	4.8	4.2	5.0	4.8
- 2007	4.5	4.4	4.8	5.0	4.8	4.7	4.7	4.3	4.9	4.8
- 2010	4.3	4.2	4.7	4.9	4.6	4.5	4.8	4.2	4.8	4.7
Das Einkommen hängt in unserer Gesellschaft vor allem von der Leistung des Einzelnen ab.										
- 1993	2.9	2.8	3.7	3.8	3.1	3.1	3.5	2.7	3.8	3.8
- 1995	2.7	2.6	3.6	3.8	3.1	2.9	3.2	2.5	3.7	3.6
- 1998	2.4	2.4	3.2	3.5	2.7	2.7	3.0	2.4	3.3	3.1
- 2004	2.5	2.4	3.2	3.5	2.8	2.7	3.0	2.1	3.5	3.0
- 2007	2.5	2.4	3.2	3.5	2.8	2.8	3.0	2.2	3.3	3.0
- 2010	2.5	2.5	3.4	3.5	2.9	2.8	3.2	2.3	3.4	3.1

10.3 Gesellschaftliche Vorstellungen und Haltungen

Tabelle 138a: Ausmaß der sozialen Unterschiede

Würden Sie die sozialen Unterschiede in der Bundesrepublik ganz allgemein als groß oder gering bezeichnen? (Skala von 0 = gering bis 6 = groß; Kategorienzusammenfassung: 0-1 = gering, 2-4 = mittel, 5-6 = groß; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Ausmaß sozialer Unterschiede							
- gering	3	3	3	-	4	-	2
- mittel	48	49	50	-	60	-	51
- gross	49	49	47	-	37	-	48
Insgesamt	100	100	100	-	100	-	100
Mittelwerte	4.3	4.3	4.3	-	4.0	-	4.4
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Ausmaß sozialer Unterschiede							
- gering	2	3	3	-	3	-	2
- mittel	49	51	47	-	55	-	49
- gross	49	46	50	-	42	-	49
Insgesamt	100	100	100	-	100	-	100
Mittelwerte	4.3	4.2	4.3	-	4.2	-	4.4

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 90

Tabelle 138b: Ausmaß der sozialen Unterschiede nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = gering bis 6 = groß)

	Universität							Fachhochschule		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Ausmaß sozialer Unterschiede										
- 1993	4.5	4.6	4.1	4.0	4.2	4.3	4.4	4.9	4.2	4.2
- 1995	4.4	4.7	4.2	4.0	4.2	4.3	4.3	4.9	4.0	4.1
- 1998	4.4	4.6	4.1	3.8	4.2	4.3	4.1	5.0	4.0	4.2
- 2004	4.1	4.3	3.8	3.6	4.0	4.0	3.9	4.8	4.0	4.0
- 2010	4.5	4.6	4.1	4.1	4.3	4.4	4.2	4.9	4.3	4.3

10.3 Gesellschaftliche Vorstellungen und Haltungen

Tabelle 139a: Gerechtigkeit der sozialen Unterschiede

Finden Sie die sozialen Unterschiede in der Bundesrepublik im großen und ganzen gerecht oder ungerecht? (Skala von 0 = ungerecht bis 6 = gerecht; Kategorienezusammenfassung: 0-1 = ungerecht, 2-4 = teils-teils, 5-6 = gerecht; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Gerechtigkeit der Unterschiede							
- ungerecht	39	40	39	-	29	-	38
- teils-teils	54	53	54	-	63	-	57
- gerecht	7	7	7	-	8	-	5
Insgesamt	100	100	100	-	100	-	100
Mittelwerte	2.1	2.0	2.0	-	2.3	-	2.0
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Gerechtigkeit der Unterschiede							
- ungerecht	35	35	36	-	30	-	36
- teils-teils	57	55	57	-	63	-	58
- gerecht	8	10	7	-	7	-	6
Insgesamt	100	100	100	-	100	-	100
Mittelwerte	2.2	2.2	2.1	-	2.3	-	2.1

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 91

Tabelle 139b: Gerechtigkeit der sozialen Unterschiede nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = ungerecht bis 6 = gerecht)

	Universität							Fachhochschule		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Gerechtigkeit der Unterschiede										
- 1993	1.7	1.5	2.4	2.6	2.2	2.0	2.2	1.2	2.5	2.3
- 1995	1.7	1.5	2.3	2.6	2.2	1.9	2.2	1.2	2.5	2.3
- 1998	1.7	1.5	2.3	2.8	2.2	2.0	2.2	1.3	2.6	2.3
- 2004	2.0	1.8	2.6	3.0	2.5	2.4	2.5	1.4	2.6	2.5
- 2010	1.8	1.6	2.5	2.6	2.2	1.9	2.3	1.2	2.4	2.3

10.3 Gesellschaftliche Vorstellungen und Haltungen

Tabelle 140a: Stellungnahmen zum Wettbewerb

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen? (Skala von 0 = trifft überhaupt nicht zu bis 6 = trifft voll und ganz zu und "weiß nicht"; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = trifft nicht zu, 2-4 = trifft teilweise zu, 5-6 = trifft völlig zu; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Der gegenseitige Wettbewerb zerstört die Solidarität der Menschen.							
- trifft nicht zu	11	11	12	13	15	15	12
- trifft teilweise zu	51	53	55	52	59	57	57
- trifft völlig zu	36	34	31	35	21	24	27
- weiss nicht	2	2	3	0	5	4	5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.8	3.8	3.6	3.6	3.3	3.4	3.5
Ohne Wettbewerb strengen sich die Menschen nicht an.							
- trifft nicht zu	9	9	10	14	9	12	14
- trifft teilweise zu	46	49	50	55	52	54	56
- trifft völlig zu	43	40	39	31	37	32	29
- weiss nicht	2	2	1	0	2	2	2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.0	4.0	3.9	3.5	3.9	3.6	3.5
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Der gegenseitige Wettbewerb zerstört die Solidarität der Menschen.							
- trifft nicht zu	10	13	10	12	15	16	12
- trifft teilweise zu	52	54	55	52	56	54	57
- trifft völlig zu	34	30	29	35	24	25	24
- weiss nicht	3	3	5	0	6	5	8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.8	3.6	3.6	3.7	3.4	3.3	3.4
Ohne Wettbewerb strengen sich die Menschen nicht an.							
- trifft nicht zu	8	9	9	13	9	10	11
- trifft teilweise zu	43	44	47	54	49	51	52
- trifft völlig zu	46	45	43	33	40	37	34
- weiss nicht	2	2	2	0	2	2	3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.1	4.1	4.0	3.6	4.0	3.8	3.7

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 85

Tabelle 140b: Stellungnahmen zum Wettbewerb nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = trifft überhaupt nicht zu bis 6 = trifft voll und ganz zu)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Der gegenseitige Wettbewerb zerstört die Solidarität der Menschen.										
- 1993	4.1	4.1	3.4	3.3	3.8	3.8	3.9	4.5	3.4	3.7
- 1995	3.9	4.2	3.6	3.3	3.9	3.7	3.7	4.4	3.1	3.5
- 1998	3.8	4.0	3.4	3.1	3.6	3.6	3.7	4.3	3.4	3.5
- 2001	4.0	3.9	3.3	3.0	3.6	3.7	3.7	4.3	3.3	3.5
- 2004	3.5	3.7	2.9	2.8	3.1	3.3	3.3	4.1	3.3	3.2
- 2007	3.6	3.6	3.0	3.0	3.2	3.4	3.4	3.7	3.1	3.3
- 2010	3.7	3.8	3.3	3.1	3.3	3.5	3.4	3.9	3.2	3.4
Ohne Wettbewerb strengen sich die Menschen nicht an.										
- 1993	3.5	3.2	4.3	4.5	4.2	4.0	4.4	2.7	4.4	4.4
- 1995	3.5	3.3	4.3	4.5	4.2	3.9	4.2	2.8	4.5	4.3
- 1998	3.4	3.3	4.2	4.6	4.0	3.8	4.2	3.1	4.4	4.2
- 2001	3.2	3.1	3.8	4.2	3.7	3.5	3.8	2.7	4.1	3.8
- 2004	3.5	3.3	4.2	4.4	4.2	3.9	4.1	2.8	4.3	4.2
- 2007	3.3	3.1	4.0	4.3	3.8	3.7	4.0	3.0	4.2	4.0
- 2010	3.1	2.9	3.8	4.1	3.8	3.5	3.9	2.8	4.1	4.0

11 Wünsche und Forderungen

11.1	Wünsche zur Verbesserung der Studiensituation (Tabellen 141-146).....	229
11.2	Konzepte zur Hochschulentwicklung (Tabellen 147-149).....	236

11.1 Wünsche zur Verbesserung der Studiensituation

Tabelle 141a: Inhalte und Anforderungen

Was erscheint Ihnen dringlich, um Ihre persönliche Studiensituation zu verbessern? (Skala von 0 = überhaupt nicht dringlich bis 6 = sehr dringlich; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = nicht dringlich, 2-4 = teilweise, 5-6 = sehr dringlich; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Änderungen im Fachstudiengang (Prüfungs-, Studienordnung etc.)							
- nicht dringlich	30	30	30	32	37	41	31
- teilweise	47	47	49	49	48	45	46
- sehr dringlich	23	22	21	18	15	14	23
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.8	2.8	2.8	2.7	2.4	2.3	2.8
Konzentration der Studieninhalte							
- nicht dringlich	25	24	18	20	26	30	28
- teilweise	51	53	56	59	59	56	56
- sehr dringlich	24	23	26	21	15	14	17
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.0	3.0	3.3	3.1	2.8	2.6	2.7
Verringerung der Prüfungsanforderungen							
- nicht dringlich	32	32	30	35	36	37	25
- teilweise	50	51	54	52	52	50	50
- sehr dringlich	18	17	16	13	12	13	25
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.6	2.6	2.6	2.4	2.3	2.3	3.0
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Änderungen im Fachstudiengang (Prüfungs-, Studienordnung etc.)							
- nicht dringlich	32	32	31	34	39	46	33
- teilweise	48	49	53	51	46	42	43
- sehr dringlich	19	19	16	15	15	12	24
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.7	2.7	2.6	2.5	2.3	2.0	2.8
Konzentration der Studieninhalte							
- nicht dringlich	25	26	17	21	26	31	28
- teilweise	56	56	62	59	60	55	56
- sehr dringlich	19	18	21	20	14	14	16
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.8	2.8	3.1	3.0	2.7	2.5	2.7
Verringerung der Prüfungsanforderungen							
- nicht dringlich	28	29	28	35	35	39	25
- teilweise	54	53	58	53	53	50	50
- sehr dringlich	18	18	14	13	12	11	25
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.7	2.7	2.6	2.4	2.4	2.2	3.1

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 66

11.1 Wünsche zur Verbesserung der Studiensituation

Tabelle 141b: Inhalte und Anforderungen nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = überhaupt nicht dringlich bis 6 = sehr dringlich)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Änderungen im Fach- studiengang (Prüfungs-, Studienordnung etc.)										
- 1993	2.7	3.0	3.3	3.0	3.3	2.6	2.5	2.7	2.7	2.7
- 1995	2.8	2.8	2.7	2.9	3.3	2.7	2.6	2.6	2.8	2.8
- 1998	2.8	2.9	3.0	2.6	3.3	2.6	2.6	2.6	2.5	2.7
- 2001	2.6	2.6	3.1	2.5	3.3	2.5	2.4	2.4	2.5	2.5
- 2004	2.5	2.5	2.8	2.4	2.8	2.2	2.1	2.3	2.5	2.3
- 2007	2.4	2.4	2.7	2.1	2.7	2.1	2.0	1.7	2.0	2.3
- 2010	3.0	3.2	2.6	3.1	2.5	2.8	2.4	2.8	2.9	2.8
Konzentration der Studieninhalte										
- 1993	3.0	3.1	3.8	3.4	3.0	2.6	2.8	3.0	2.9	2.8
- 1995	3.1	3.1	3.6	3.3	2.9	2.7	2.8	2.9	2.8	2.8
- 1998	3.3	3.4	3.9	3.3	3.4	2.9	3.1	3.3	3.3	3.0
- 2001	3.2	3.1	3.5	3.1	3.3	2.8	2.9	3.2	3.0	2.9
- 2004	2.9	2.9	3.2	2.8	2.8	2.4	2.5	2.8	2.8	2.7
- 2007	2.7	2.8	3.0	2.6	2.6	2.3	2.3	2.4	2.5	2.6
- 2010	2.8	2.9	2.8	3.1	2.6	2.6	2.4	2.7	2.9	2.6
Verringerung der Prü- fungsanforderungen										
- 1993	2.3	2.7	3.1	3.0	2.6	2.5	2.6	2.2	2.7	3.0
- 1995	2.4	2.5	3.0	2.8	2.6	2.5	2.6	2.1	2.7	3.0
- 1998	2.3	2.5	3.4	2.9	2.8	2.4	2.6	2.1	2.8	2.8
- 2001	2.2	2.1	3.0	2.6	2.6	2.3	2.4	1.8	2.6	2.6
- 2004	2.2	2.2	2.7	2.5	2.5	2.2	2.4	2.0	2.4	2.6
- 2007	2.2	2.2	2.8	2.6	2.8	2.3	2.3	1.9	2.2	2.4
- 2010	3.0	3.1	3.1	3.6	2.8	3.0	2.7	3.1	3.3	2.9

11.1 Wünsche zur Verbesserung der Studiensituation

Tabelle 142a: Lehrveranstaltungen und Arbeitsgruppen

Was erscheint Ihnen dringlich, um Ihre persönliche Studiensituation zu verbessern? (Skala von 0 = überhaupt nicht dringlich bis 6 = sehr dringlich; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = nicht dringlich, 2-4 = teilweise, 5-6 = sehr dringlich; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
häufiger Lehrveranstaltungen in kleinerem Kreis							
- nicht dringlich	11	11	9	10	12	16	18
- teilweise	33	36	34	36	40	42	44
- sehr dringlich	56	52	57	55	48	42	39
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.2	4.2	4.4	4.3	4.0	3.8	3.6
feste studentische Arbeitsgruppen/Tutorien							
- nicht dringlich	22	23	13	14	21	25	29
- teilweise	48	49	47	52	52	51	50
- sehr dringlich	30	28	40	34	26	24	21
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.3	3.2	3.8	3.6	3.2	3.0	2.8
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
häufiger Lehrveranstaltungen in kleinerem Kreis							
- nicht dringlich	20	18	15	20	22	31	29
- teilweise	42	45	44	43	46	44	46
- sehr dringlich	38	38	41	37	32	25	25
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.5	3.6	3.7	3.5	3.3	2.9	2.9
feste studentische Arbeitsgruppen/Tutorien							
- nicht dringlich	29	27	18	22	25	32	33
- teilweise	50	51	54	53	53	49	49
- sehr dringlich	20	22	28	25	21	19	18
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.8	2.8	3.3	3.1	2.9	2.7	2.6

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 66

Tabelle 142b: Lehrveranstaltungen und Arbeitsgruppen nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = überhaupt nicht dringlich bis 6 = sehr dringlich)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
häufiger Lehrveranstaltungen in kleinerem Kreis										
- 1993	4.4	4.7	4.7	4.8	4.4	3.7	3.8	4.1	3.7	3.4
- 1995	4.2	4.5	4.7	4.5	4.2	3.6	3.9	3.9	3.9	3.4
- 1998	4.5	4.9	5.0	4.5	4.5	3.6	4.0	4.5	4.0	3.3
- 2001	4.3	4.7	4.8	4.6	4.5	3.5	3.7	4.2	3.9	3.0
- 2004	4.3	4.5	4.5	4.3	4.1	3.4	3.4	3.9	3.6	3.0
- 2007	4.1	4.2	4.2	4.1	3.7	3.0	3.3	3.2	3.1	2.8
- 2010	3.9	4.0	4.0	3.9	3.5	3.0	3.2	3.2	3.0	2.7
feste studentische Arbeitsgruppen/Tutorien										
- 1993	3.2	3.6	3.9	3.7	2.7	3.0	3.1	2.9	2.9	2.7
- 1995	3.1	3.3	3.9	3.5	2.7	2.9	3.2	2.8	2.7	2.9
- 1998	3.7	4.0	4.4	4.0	3.4	3.5	3.8	3.5	3.3	3.3
- 2001	3.5	3.7	4.2	3.9	3.5	3.4	3.4	3.1	3.3	3.1
- 2004	3.2	3.3	3.9	3.4	2.9	3.0	3.1	2.7	3.0	3.1
- 2007	3.1	3.3	3.7	3.2	2.8	2.7	2.8	2.4	2.7	2.8
- 2010	2.8	2.8	3.5	2.9	2.6	2.6	2.6	2.2	2.9	2.6

11.1 Wünsche zur Verbesserung der Studiensituation

Tabelle 143a: Betreuung durch Lehrende

Was erscheint Ihnen dringlich, um Ihre persönliche Studiensituation zu verbessern? (Skala von 0 = überhaupt nicht dringlich bis 6 = sehr dringlich; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = nicht dringlich, 2-4 = teilweise, 5-6 = sehr dringlich; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
intensivere Betreuung durch Lehrende							
- nicht dringlich	10	11	7	8	12	15	18
- teilweise	45	47	43	48	51	52	53
- sehr dringlich	44	42	50	44	37	33	29
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.0	3.9	4.2	4.1	3.8	3.6	3.4
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
intensivere Betreuung durch Lehrende							
- nicht dringlich	17	16	11	14	17	26	27
- teilweise	51	53	52	54	57	53	54
- sehr dringlich	32	31	37	32	26	21	19
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.4	3.4	3.8	3.6	3.3	2.9	2.8

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 66

Tabelle 143b: Betreuung durch Lehrende nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = überhaupt nicht dringlich bis 6 = sehr dringlich)

	Universitäten						Fachhochschulen			
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
intensivere Betreuung durch Lehrende										
- 1993	4.0	4.2	4.2	4.4	4.1	3.7	3.8	3.7	3.5	3.4
- 1995	3.9	4.0	4.1	4.1	4.1	3.6	3.8	3.3	3.7	3.4
- 1998	4.3	4.6	4.4	4.2	4.4	3.8	4.1	4.1	3.8	3.6
- 2001	4.1	4.3	4.4	4.1	4.4	3.6	3.9	3.8	3.7	3.5
- 2004	3.9	4.0	4.2	3.9	3.9	3.4	3.4	3.5	3.3	3.3
- 2007	3.7	3.9	3.9	3.8	3.7	3.1	3.3	2.8	3.0	3.0
- 2010	3.5	3.7	3.7	3.5	3.5	3.0	3.1	3.0	2.9	2.8

11.1 Wünsche zur Verbesserung der Studiensituation

Tabelle 144a: Praxis- und Forschungsbezug

Was erscheint Ihnen dringlich, um Ihre persönliche Studiensituation zu verbessern? (Skala von 0 = überhaupt nicht dringlich bis 6 = sehr dringlich; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = nicht dringlich, 2-4 = teilweise, 5-6 = sehr dringlich; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
stärkerer Praxisbezug des Studienganges							
- nicht dringlich	9	9	9	8	10	12	13
- teilweise	36	34	37	38	41	44	44
- sehr dringlich	55	58	54	54	48	43	43
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.3	4.4	4.3	4.3	4.1	3.9	3.9
mehr Beteiligungsmöglichkeiten an Forschungsprojekten							
- nicht dringlich	17	18	14	14	18	21	24
- teilweise	51	52	51	55	55	55	54
- sehr dringlich	33	31	35	31	27	23	22
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.5	3.4	3.6	3.5	3.3	3.1	3.0
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
stärkerer Praxisbezug des Studienganges							
- nicht dringlich	18	17	15	19	22	29	23
- teilweise	45	47	48	51	51	50	51
- sehr dringlich	37	36	37	29	27	21	26
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.6	3.6	3.6	3.3	3.2	2.9	3.1
mehr Beteiligungsmöglichkeiten an Forschungsprojekten							
- nicht dringlich	15	18	13	15	18	22	24
- teilweise	48	50	46	55	53	53	51
- sehr dringlich	37	32	41	30	29	25	25
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.7	3.5	3.8	3.5	3.4	3.1	3.0

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 66

Tabelle 144b: Praxis- und Forschungsbezug nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = überhaupt nicht dringlich bis 6 = sehr dringlich)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
stärkerer Praxisbezug des Studienganges										
- 1993	4.3	4.6	4.4	4.6	4.8	3.8	4.2	3.3	3.5	3.7
- 1995	4.3	4.6	4.4	4.7	4.9	4.1	4.2	3.2	3.5	3.7
- 1998	4.1	4.5	4.5	4.5	4.8	3.8	4.2	3.5	3.6	3.7
- 2001	4.3	4.5	4.6	4.4	5.0	3.8	4.2	3.0	3.5	3.3
- 2004	4.2	4.3	4.4	4.2	4.5	3.6	3.9	3.1	3.3	3.3
- 2007	4.1	4.2	4.1	4.1	4.1	3.3	3.6	2.4	3.0	3.1
- 2010	4.2	4.3	3.7	4.3	3.8	3.2	3.8	3.2	3.3	3.0
mehr Beteiligungsmög- lichkeiten an For- schungsprojekten										
- 1993	3.7	3.7	2.5	3.2	3.2	3.7	3.6	3.7	3.2	3.7
- 1995	3.6	3.5	2.4	3.2	3.2	3.8	3.5	3.4	3.2	3.5
- 1998	3.8	4.0	2.9	3.2	3.5	3.9	3.7	3.9	3.5	3.8
- 2001	3.7	3.7	3.1	3.2	3.4	3.8	3.5	3.6	3.4	3.5
- 2004	3.3	3.5	2.8	3.2	2.7	3.4	3.4	3.5	3.2	3.5
- 2007	3.3	3.4	2.6	3.0	2.5	3.1	3.2	3.3	3.0	3.2
- 2010	3.2	3.2	2.3	2.9	2.3	3.0	3.1	3.2	2.9	3.1

11.1 Wünsche zur Verbesserung der Studiensituation

Tabelle 145a: Brückenkurse

Was erscheint Ihnen dringlich, um Ihre persönliche Studiensituation zu verbessern? (Skala von 0 = überhaupt nicht dringlich bis 6 = sehr dringlich; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = nicht dringlich, 2-4 = teilweise, 5-6 = sehr dringlich; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Einrichtung von "Brückenkursen" zur Aufarbeitung schulischer Wissenslücken in den Anfangssemestern							
- nicht dringlich	33	35	28	26	28	33	35
- teilweise	38	39	40	42	41	40	44
- sehr dringlich	29	26	33	32	31	27	22
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.9	2.8	3.2	3.2	3.1	2.9	2.7
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Einrichtung von "Brückenkursen" zur Aufarbeitung schulischer Wissenslücken in den Anfangssemestern							
- nicht dringlich	22	24	16	19	21	29	27
- teilweise	39	41	42	43	44	41	47
- sehr dringlich	39	35	41	38	35	29	26
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.5	3.3	3.7	3.5	3.4	3.0	3.0

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 66

Tabelle 145b: Brückenkurse nach Fächergruppen

(Mittelwerte, Skala von 0 = überhaupt nicht dringlich bis 6 = sehr dringlich)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Einrichtung von "Brückenkursen" zur Aufarbeitung schulischer Wissenslücken in den Anfangssemestern										
- 1993	3.1	3.0	2.1	3.0	2.6	3.0	3.0	3.2	3.6	3.6
- 1995	3.0	2.9	2.2	2.8	2.5	2.9	2.7	2.8	3.3	3.4
- 1998	3.4	3.4	2.5	3.3	3.1	3.3	2.9	3.4	4.1	3.7
- 2001	3.4	3.2	2.6	3.3	3.1	3.3	3.0	3.1	3.9	3.6
- 2004	3.3	3.2	2.4	3.1	3.1	3.2	2.8	3.3	3.6	3.4
- 2007	3.2	2.9	2.2	3.0	2.9	2.7	2.6	2.9	3.2	3.0
- 2010	3.0	2.8	1.9	2.7	2.4	2.7	2.4	2.8	3.1	3.0

11.1 Wünsche zur Verbesserung der Studiensituation

Tabelle 146a: Mehr BAföG und besserer Arbeitsmarkt

Was erscheint Ihnen dringlich, um Ihre persönliche Studiensituation zu verbessern? (Skala von 0 = überhaupt nicht dringlich bis 6 = sehr dringlich; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = nicht dringlich, 2-4 = teilweise, 5-6 = sehr dringlich; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Erhöhung der BAföG-Sätze/Stipendien							
- nicht dringlich	23	27	28	27	32	31	33
- teilweise	35	32	34	37	40	37	34
- sehr dringlich	42	42	38	36	28	32	33
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.5	3.4	3.3	3.2	2.9	3.0	3.0
Verbesserung der Arbeitsmarktchancen für Studierende Ihres Faches							
- nicht dringlich	17	13	12	18	17	20	27
- teilweise	39	38	34	41	43	43	42
- sehr dringlich	44	49	54	41	40	36	31
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.8	4.0	4.2	3.7	3.7	3.5	3.1
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Erhöhung der BAföG-Sätze/Stipendien							
- nicht dringlich	21	23	23	25	28	29	33
- teilweise	34	30	31	34	37	35	32
- sehr dringlich	45	47	46	40	35	36	35
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.7	3.7	3.6	3.4	3.2	3.2	3.0
Verbesserung der Arbeitsmarktchancen für Studierende Ihres Faches							
- nicht dringlich	22	15	10	19	12	21	19
- teilweise	46	41	35	42	40	41	44
- sehr dringlich	32	44	55	39	48	38	37
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.3	3.8	4.3	3.6	4.0	3.5	3.5

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 66

Tabelle 146b: Mehr BAföG und besserer Arbeitsmarkt nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = überhaupt nicht dringlich bis 6 = sehr dringlich)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Erhöhung der BAföG-Sätze/Stipendien										
- 1993	3.7	3.9	3.3	3.2	3.5	3.3	3.7	4.4	3.5	3.6
- 1995	3.7	3.8	3.4	3.0	3.3	3.2	3.3	4.1	3.4	3.6
- 1998	3.5	3.7	3.1	2.8	3.2	3.2	3.2	4.1	3.5	3.5
- 2001	3.4	3.6	3.2	2.9	3.2	3.2	3.1	3.8	3.3	3.3
- 2004	3.0	3.2	2.9	2.5	2.9	2.9	2.6	3.7	3.1	3.2
- 2007	3.3	3.3	2.9	2.8	2.9	2.8	2.7	3.2	3.1	3.1
- 2010	3.3	3.3	2.7	2.6	2.9	2.9	2.6	3.4	2.8	3.1
Verbesserung der Arbeitsmarktchancen für Studierende Ihres Faches										
- 1993	4.6	4.3	2.9	2.8	4.7	3.7	3.4	4.2	3.1	3.1
- 1995	4.6	4.5	3.2	3.4	4.6	4.2	3.5	4.3	3.6	3.7
- 1998	4.7	4.7	4.1	3.4	4.5	4.0	3.8	5.0	4.0	4.2
- 2001	4.3	4.2	3.9	2.6	4.4	3.1	3.0	4.5	3.3	3.3
- 2004	4.2	4.2	4.0	3.3	2.7	3.3	3.4	4.7	3.8	4.0
- 2007	4.3	4.1	4.1	3.1	2.7	2.9	2.6	4.6	3.3	3.0
- 2010	4.0	3.9	3.6	2.9	2.0	2.6	2.4	4.2	3.5	3.0

11.2 Konzepte zur Hochschulentwicklung

Tabelle 147a: Allgemeine Konzepte und Reformen

In welchen Bereichen sollten die Hochschulen Ihrer Meinung nach vor allem weiterentwickelt werden? Für wie wichtig halten Sie ... (Skala von 0 = sehr unwichtig bis 6 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = unwichtig, 2-4 = etwas wichtig, 5-6 = sehr wichtig; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Abschaffung von Zulassungsbeschränkungen?							
- unwichtig	43	45	53	44	43	42	34
- etwas wichtig	44	43	38	44	44	43	46
- sehr wichtig	13	12	10	12	14	15	20
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.2	2.1	1.8	2.1	2.2	2.2	2.6
Erweiterung der Ausbildungskapazitäten/mehr Studienplätze?							
- unwichtig	22	26	29	21	16	15	13
- etwas wichtig	43	47	44	52	47	49	49
- sehr wichtig	35	27	27	27	37	36	38
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.4	3.0	3.0	3.2	3.6	3.6	3.7
inhaltliche Studienreform/Entrümpelung von Studiengängen?							
- unwichtig	5	4	5	6	7	8	6
- etwas wichtig	34	34	32	41	44	49	45
- sehr wichtig	61	62	63	53	48	43	49
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.6	4.6	4.7	4.4	4.2	4.0	4.3
hochschuldidaktische Reformen und Innovationen?							
- unwichtig	4	3	2	3	3	4	4
- etwas wichtig	43	40	32	43	45	52	52
- sehr wichtig	54	57	66	55	52	44	45
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.4	4.5	4.8	4.5	4.4	4.2	4.2
Beteiligung von Studierenden an der Lehrplangestaltung?							
- unwichtig	10	9	8	7	9	12	11
- etwas wichtig	49	50	51	54	56	58	55
- sehr wichtig	41	41	42	39	35	30	34
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.9	4.0	4.0	3.9	3.8	3.6	3.7
Anhebung des Leistungsniveaus und der Prüfungsanforderungen?							
- unwichtig	39	38	32	28	27	33	44
- etwas wichtig	52	55	58	62	63	59	52
- sehr wichtig	9	8	11	10	10	8	5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.2	2.2	2.4	2.5	2.5	2.3	1.9
strengere Auswahl bei der Zulassung zu einem Studium?							
- unwichtig	34	32	26	30	28	36	49
- etwas wichtig	45	49	49	53	55	51	43
- sehr wichtig	21	19	25	18	17	13	7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.7	2.7	3.0	2.7	2.7	2.4	1.8
Ausstattung der Hochschulen mit mehr Stellen?							
- unwichtig	6	6	3	4	3	4	5
- etwas wichtig	32	37	30	38	31	35	37
- sehr wichtig	63	57	66	58	66	61	58
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.6	4.5	4.8	4.5	4.8	4.6	4.5

Fortsetzung Tabelle 147a:

11.2 Konzepte zur Hochschulentwicklung

Tabelle 147a Fortsetzung: Allgemeine Konzepte und Reformen

	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Abschaffung von Zulassungsbeschränkungen?							
- unwichtig	39	41	48	40	43	42	40
- etwas wichtig	46	47	44	48	44	46	44
- sehr wichtig	15	12	8	12	13	12	15
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.3	2.2	1.8	2.2	2.1	2.1	2.3
Erweiterung der Ausbildungskapazitäten/mehr Studienplätze?							
- unwichtig	19	21	26	20	18	18	19
- etwas wichtig	44	53	52	56	53	55	50
- sehr wichtig	36	26	22	24	28	27	31
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.5	3.2	2.9	3.1	3.3	3.3	3.3
inhaltliche Studienreform/Entrümpelung von Studiengängen?							
- unwichtig	5	5	5	6	7	7	7
- etwas wichtig	38	37	33	42	46	49	45
- sehr wichtig	57	59	61	52	46	44	48
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.5	4.6	4.6	4.3	4.1	4.0	4.2
hochschuldidaktische Reformen und Innovationen?							
- unwichtig	6	5	3	4	4	5	4
- etwas wichtig	54	51	41	49	51	54	60
- sehr wichtig	40	44	57	47	45	41	36
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.0	4.1	4.5	4.2	4.2	4.1	4.0
Beteiligung von Studierenden an der Lehrplangestaltung?							
- unwichtig	7	6	6	6	6	13	11
- etwas wichtig	46	49	45	51	52	54	52
- sehr wichtig	48	45	49	43	42	33	37
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.2	4.1	4.2	4.1	4.1	3.6	3.8
Anhebung des Leistungsniveaus und der Prüfungsanforderungen?							
- unwichtig	41	39	28	28	25	29	39
- etwas wichtig	52	54	60	61	65	61	55
- sehr wichtig	7	8	12	11	11	10	7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.1	2.1	2.5	2.5	2.6	2.5	2.1
strengere Auswahl bei der Zulassung zu einem Studium?							
- unwichtig	36	31	28	31	28	34	41
- etwas wichtig	49	53	53	58	55	51	49
- sehr wichtig	15	16	19	11	16	15	10
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	2.4	2.6	2.8	2.5	2.7	2.5	2.1
Ausstattung der Hochschulen mit mehr Stellen?							
- unwichtig	7	6	6	6	6	6	7
- etwas wichtig	41	50	45	51	45	47	50
- sehr wichtig	51	44	49	43	49	47	43
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	4.2	4.1	4.2	4.1	4.2	4.2	4.0

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 70

11.2 Konzepte zur Hochschulentwicklung

Tabelle 147b: Allgemeine Konzepte und Reformen nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = sehr unwichtig bis 6 = sehr wichtig)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Abschaffung von Zulassungsbeschränkungen										
- 1993	2.5	2.8	1.9	1.9	1.6	2.1	2.1	3.0	1.9	2.2
- 1995	2.5	2.6	1.6	1.7	1.6	2.2	2.0	3.0	1.9	2.1
- 1998	2.0	2.3	1.2	1.3	1.3	1.8	1.7	2.3	1.6	1.8
- 2001	2.3	2.5	1.7	1.8	1.6	2.1	2.0	2.6	2.0	2.1
- 2004	2.4	2.6	1.7	1.8	2.0	2.1	2.2	2.7	1.9	2.0
- 2007	2.4	2.6	1.9	1.7	2.2	2.2	2.1	2.6	1.8	2.1
- 2010	2.8	3.0	2.2	2.2	2.5	2.6	2.3	2.9	2.1	2.2
Erweiterung der Ausbildungskapazitäten/mehr Studienplätze?										
- 1993	3.9	4.0	3.3	3.5	2.3	3.5	3.1	4.2	3.4	3.4
- 1995	3.6	3.5	2.7	2.9	2.0	3.2	2.9	3.8	3.2	3.0
- 1998	3.5	3.6	2.5	2.6	1.9	3.0	2.6	3.5	3.0	2.7
- 2001	3.6	3.7	2.7	3.2	2.1	3.3	2.8	3.4	3.2	2.9
- 2004	4.1	4.1	3.1	3.5	2.9	3.5	3.2	3.7	3.2	3.1
- 2007	3.9	3.9	3.3	3.3	3.3	3.6	3.3	3.6	3.2	3.2
- 2010	4.0	4.2	3.3	3.4	3.4	3.7	3.4	3.8	3.2	3.1
inhaltliche Studienreform/Entrümpelung von Studiengängen?										
- 1993	4.5	4.6	4.8	4.7	4.9	4.6	4.6	4.3	4.6	4.5
- 1995	4.6	4.6	4.6	4.7	5.0	4.6	4.7	4.3	4.6	4.6
- 1998	4.6	4.6	4.8	4.7	5.0	4.6	4.7	4.5	4.5	4.7
- 2001	4.2	4.2	4.5	4.3	4.8	4.3	4.3	4.3	4.3	4.4
- 2004	4.1	4.1	4.3	4.2	4.6	4.2	4.0	4.0	4.2	4.2
- 2007	4.0	4.0	4.2	4.1	4.4	3.9	3.9	3.9	4.1	4.1
- 2010	4.3	4.4	4.0	4.4	4.5	4.2	4.0	4.3	4.3	4.1
hochschuldidaktische Reformen und Innovationen?										
- 1993	4.5	4.6	4.3	4.4	4.6	4.5	4.2	4.2	4.1	3.8
- 1995	4.7	4.7	4.3	4.5	4.7	4.6	4.3	4.4	4.3	4.0
- 1998	4.9	5.1	4.7	4.7	4.9	4.8	4.7	4.7	4.5	4.5
- 2001	4.6	4.6	4.4	4.3	4.7	4.4	4.3	4.4	4.3	4.1
- 2004	4.5	4.6	4.3	4.4	4.5	4.2	4.2	4.3	4.3	4.1
- 2007	4.3	4.3	4.1	4.2	4.2	4.1	3.9	4.0	4.1	4.0
- 2010	4.4	4.4	4.0	4.2	4.3	4.1	3.9	4.2	4.0	3.8
Beteiligung von Studierenden an der Lehrplangestaltung?										
- 1993	4.2	4.3	3.3	3.6	4.0	3.8	3.8	4.7	4.0	4.0
- 1995	4.2	4.3	3.5	3.8	4.1	4.0	3.8	4.6	4.1	4.0
- 1998	4.1	4.5	3.6	3.7	4.2	3.9	3.9	4.7	4.2	4.0
- 2001	4.1	4.2	3.5	3.7	4.1	3.9	3.7	4.4	4.1	3.9
- 2004	3.9	4.1	3.3	3.5	4.0	3.6	3.6	4.4	4.0	3.9
- 2007	3.7	3.8	3.0	3.4	3.7	3.4	3.4	4.0	3.4	3.4
- 2010	3.9	4.0	3.1	3.6	3.7	3.6	3.3	4.3	3.6	3.6

Fortsetzung Tabelle 147b:

11.2 Konzepte zur Hochschulentwicklung

Tabelle 147b Fortsetzung: Allgemeine Konzepte und Reformen nach Fächergruppen

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Anhebung des Leistungs- niveaus und der Prüfungsan- forderungen?										
- 1993	2.5	2.3	2.1	2.1	2.2	2.0	2.0	2.5	2.2	1.9
- 1995	2.5	2.3	2.2	2.2	2.0	2.0	2.0	2.5	2.3	2.0
- 1998	2.8	2.6	2.4	2.4	2.2	2.3	2.2	2.9	2.6	2.3
- 2001	2.8	2.6	2.3	2.4	2.4	2.3	2.3	3.0	2.5	2.3
- 2004	2.8	2.7	2.4	2.4	2.5	2.4	2.4	2.9	2.7	2.4
- 2007	2.5	2.5	2.2	2.3	2.1	2.1	2.0	2.8	2.5	2.2
- 2010	2.1	2.0	1.9	1.7	1.8	1.7	1.8	2.2	2.0	1.9
strengere Auswahl bei der Zulassung zu einem Studium?										
- 1993	2.5	2.1	2.9	3.0	3.1	2.5	2.7	1.9	2.8	2.4
- 1995	2.5	2.3	3.1	3.0	3.0	2.5	2.6	2.1	2.9	2.6
- 1998	2.9	2.5	3.6	3.4	3.3	2.6	2.9	2.5	3.0	2.7
- 2001	2.7	2.4	3.1	2.9	3.0	2.5	2.5	2.5	2.7	2.3
- 2004	2.8	2.5	3.1	3.0	2.8	2.5	2.5	2.5	2.9	2.6
- 2007	2.4	2.2	2.5	2.6	2.3	2.2	2.4	2.6	2.7	2.3
- 2010	1.9	1.6	2.1	2.0	1.9	1.7	2.0	2.1	2.2	2.0
Ausstattung der Hoch- schulen mit mehr Stellen?										
- 1993	4.9	5.0	4.4	4.6	4.3	4.6	4.3	4.8	4.1	4.1
- 1995	4.9	4.9	4.2	4.3	4.0	4.4	4.2	4.5	4.1	4.0
- 1998	5.1	5.2	4.7	4.5	4.5	4.7	4.5	4.9	4.2	4.0
- 2001	4.8	4.9	4.4	4.3	4.2	4.4	4.3	4.5	4.0	3.9
- 2004	5.1	5.0	4.6	4.6	4.5	4.7	4.4	4.7	4.1	4.0
- 2007	5.0	5.0	4.3	4.4	4.3	4.5	4.3	4.5	4.0	4.1
- 2010	4.9	4.9	4.1	4.3	4.3	4.4	4.3	4.4	3.7	4.0

11.2 Konzepte zur Hochschulentwicklung

Tabelle 148a: Aktuelle Konzepte, z.B. Teilzeitstudiengänge

In welchen Bereichen sollten die Hochschulen Ihrer Meinung nach vor allem weiterentwickelt werden? Für wie wichtig halten Sie ... (Skala von 0 = sehr unwichtig bis 6 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = unwichtig, 2-4 = etwas wichtig, 5-6 = sehr wichtig; Angaben in % und Mittelwerte)						
	Universitäten					
	1995	1998	2001	2004	2007	2010
frühzeitige Eignungsfeststellung im gewählten Studienfach (bis zum 2. Semester)?						
- unwichtig	29	25	20	18	19	26
- etwas wichtig	43	43	46	47	48	48
- sehr wichtig	28	32	34	34	33	26
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.0	3.3	3.4	3.5	3.4	3.0
Einrichtung spezieller Studiengänge für Teilzeit-Student/innen?						
- unwichtig	27	27	24	24	26	28
- etwas wichtig	46	47	49	49	49	49
- sehr wichtig	27	26	27	27	24	22
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.0	3.0	3.1	3.1	3.0	2.9
häufigere Anwendung von Multimedia/Internet in der Lehre?						
- unwichtig	-	17	9	12	13	21
- etwas wichtig	-	54	48	55	55	55
- sehr wichtig	-	29	43	33	32	25
Insgesamt	-	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-	3.4	4.0	3.6	3.6	3.1
	Fachhochschulen					
	1995	1998	2001	2004	2007	2010
frühzeitige Eignungsfeststellung im gewählten Studienfach (bis zum 2. Semester)?						
- unwichtig	23	20	17	18	19	21
- etwas wichtig	46	44	51	48	48	53
- sehr wichtig	31	35	33	34	33	26
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.3	3.4	3.5	3.4	3.4	3.1
Einrichtung spezieller Studiengänge für Teilzeit-Student/innen?						
- unwichtig	22	21	19	17	19	20
- etwas wichtig	45	45	47	44	46	49
- sehr wichtig	34	34	35	39	35	31
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	3.4	3.4	3.5	3.6	3.5	3.3
häufigere Anwendung von Multimedia/Internet in der Lehre?						
- unwichtig	-	11	6	8	9	14
- etwas wichtig	-	49	43	52	48	54
- sehr wichtig	-	40	50	40	43	32
Insgesamt	-	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-	3.8	4.3	3.9	4.0	3.5

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 70

11.2 Konzepte zur Hochschulentwicklung

Tabelle 148b: Aktuelle Konzepte, z.B. Teilzeitstudiengänge nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = sehr unwichtig bis 6 = sehr wichtig)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
frühzeitige Eignungs- feststellung im gewähl- ten Studienfach (bis zum 2. Semester)?										
- 1995	2.9	2.8	3.3	3.2	3.0	3.1	3.0	2.5	3.4	3.4
- 1998	3.2	2.9	3.9	3.4	3.3	3.1	3.2	2.9	3.5	3.6
- 2001	3.4	3.2	3.9	3.4	3.5	3.3	3.4	3.2	3.7	3.6
- 2004	3.5	3.3	4.0	3.6	3.3	3.4	3.5	3.2	3.5	3.5
- 2007	3.4	3.3	3.9	3.5	3.2	3.3	3.5	3.5	3.6	3.4
- 2010	3.1	2.9	3.2	3.0	3.1	3.1	3.0	3.1	3.0	3.2
Einrichtung spezieller Studiengänge für Teil- zeit-Student/innen?										
- 1995	3.3	3.5	2.8	3.1	2.7	2.9	2.8	4.0	3.4	3.2
- 1998	3.3	3.6	2.8	2.9	2.7	2.7	2.8	4.2	3.5	3.0
- 2001	3.4	3.6	3.0	3.0	2.6	3.0	2.8	4.1	3.4	3.3
- 2004	3.3	3.7	3.0	3.0	2.6	2.9	2.9	4.2	3.7	3.3
- 2007	3.1	3.4	2.9	3.0	2.5	2.7	2.8	4.0	3.4	3.3
- 2010	3.1	3.4	2.6	2.9	2.4	2.8	2.5	4.1	3.3	2.9
häufigere Anwendung von Multimedia/Internet in der Lehre?										
- 1998	3.3	3.4	3.4	3.8	3.3	3.2	3.5	3.7	4.1	3.7
- 2001	3.9	4.0	3.9	4.4	4.0	3.8	3.9	3.9	4.7	4.1
- 2004	3.5	3.6	3.7	4.1	3.6	3.5	3.7	3.6	4.2	3.9
- 2007	3.6	3.6	3.7	4.0	3.4	3.4	3.7	3.7	4.1	3.9
- 2010	3.1	3.1	3.2	3.6	2.9	3.0	3.1	3.2	3.8	3.5

11.2 Konzepte zur Hochschulentwicklung

Tabelle 149a: Förderung von Frauen an der Hochschule

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Forderungen zu, inwieweit lehnen Sie sie ab? (Skala von -3 = lehne völlig ab bis +3 = stimme völlig zu; Kategorieinzusammenfassung: -3/-2 = völlig ablehnend, -1 = eher ablehnend, 0 = neutral, +1 = eher zustimmend, +2/+3 = völlig zustimmend; Angaben in % und Mittelwerte)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Frauen sollten sich an den Hochschulen stärker organisieren und aktiv für ihre Interessen kämpfen.							
- völlig ablehnend	23	25	24	19	17	14	13
- eher ablehnend	7	8	8	8	7	8	9
- neutral	32	31	41	43	48	49	47
- eher zustimmend	18	18	13	16	15	17	18
- völlig zustimmend	20	18	14	15	14	13	13
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	0.0	-0.1	-0.2	-0.0	-0.0	0.0	0.1
Frauen sollten bei der Besetzung von Hochschullehrerstellen bei gleicher Qualifikation bevorzugt werden, solange sie unter den Hochschullehrern eine Minderheit bilden.							
- völlig ablehnend	28	30	30	28	27	26	28
- eher ablehnend	8	7	9	9	9	11	10
- neutral	18	18	20	24	25	26	25
- eher zustimmend	14	14	15	15	16	17	18
- völlig zustimmend	32	31	27	24	23	20	19
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	0.1	0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.2
Für Frauen sollte es spezielle Stipendien für Promotion und Habilitation geben (ohne Altersbegrenzung nach Familienphase).							
- völlig ablehnend	34	34	33	26	25	23	26
- eher ablehnend	7	7	8	9	8	9	9
- neutral	21	21	23	24	25	27	26
- eher zustimmend	13	13	15	17	17	18	18
- völlig zustimmend	25	25	22	25	25	23	22
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-0.2	-0.2	-0.3	0.0	0.0	0.1	-0.1
Fachhochschulen							
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Frauen sollten sich an den Hochschulen stärker organisieren und aktiv für ihre Interessen kämpfen.							
- völlig ablehnend	21	25	22	16	15	14	14
- eher ablehnend	7	8	7	6	6	5	9
- neutral	36	34	43	47	49	52	49
- eher zustimmend	15	16	12	15	15	14	16
- völlig zustimmend	20	17	15	15	16	14	12
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	0.0	-0.2	-0.1	0.1	0.1	0.1	0.0
Frauen sollten bei der Besetzung von Hochschullehrerstellen bei gleicher Qualifikation bevorzugt werden, solange sie unter den Hochschullehrern eine Minderheit bilden.							
- völlig ablehnend	28	30	31	29	27	27	28
- eher ablehnend	7	8	8	9	8	9	10
- neutral	24	23	24	26	29	32	33
- eher zustimmend	12	13	13	14	14	14	13
- völlig zustimmend	29	27	25	22	21	18	16
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	0.0	-0.1	-0.1	-0.2	-0.2	-0.3	-0.3
Für Frauen sollte es spezielle Stipendien für Promotion und Habilitation geben (ohne Altersbegrenzung nach Familienphase).							
- völlig ablehnend	37	38	36	27	28	26	27
- eher ablehnend	6	8	7	8	7	8	10
- neutral	29	28	28	30	29	31	33
- eher zustimmend	11	12	13	14	16	16	13
- völlig zustimmend	17	15	17	21	21	19	17
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Mittelwerte	-0.5	-0.6	-0.5	-0.1	-0.1	-0.1	-0.3

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 81

11.2 Konzepte zur Hochschulentwicklung

Tabelle 149b: Förderung von Frauen an der Hochschule nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von -3 = lehne völlig ab bis +3 = stimme völlig zu)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Frauen sollten sich an den Hochschulen stärker organisieren und aktiv für ihre Interessen kämpfen.										
- 1993	0.4	0.6	-0.2	-0.5	-0.2	0.0	-0.2	1.0	-0.2	-0.2
- 1995	0.3	0.4	-0.4	-0.5	-0.3	-0.1	-0.3	0.7	-0.5	-0.3
- 1998	0.0	0.3	-0.3	-0.7	-0.4	-0.2	-0.4	0.5	-0.4	-0.3
- 2001	0.1	0.3	-0.3	-0.5	-0.0	0.0	-0.2	0.6	-0.0	-0.1
- 2004	0.1	0.3	-0.3	-0.4	-0.0	-0.1	-0.1	0.7	-0.1	-0.1
- 2007	0.2	0.3	-0.2	-0.2	0.0	-0.1	-0.1	0.6	-0.0	-0.1
- 2010	0.2	0.3	-0.1	-0.1	0.1	0.0	-0.2	0.5	-0.2	-0.1
Frauen sollten bei der Besetzung von Hochschullehrerstellen bei gleicher Qualifikation bevorzugt werden, solange sie unter den Hochschullehrern eine Minderheit bilden.										
- 1993	0.7	1.0	-0.2	-0.4	-0.1	0.2	-0.3	1.3	-0.1	-0.3
- 1995	0.6	0.8	-0.4	-0.4	-0.0	0.0	-0.4	1.0	-0.2	-0.4
- 1998	0.4	0.7	-0.2	-0.7	-0.3	-0.1	-0.5	0.9	-0.3	-0.5
- 2001	0.3	0.5	-0.2	-0.6	-0.2	-0.2	-0.5	1.0	-0.4	-0.5
- 2004	0.2	0.5	-0.3	-0.6	-0.3	-0.3	-0.4	0.9	-0.4	-0.5
- 2007	0.2	0.3	-0.2	-0.5	-0.3	-0.3	-0.5	0.6	-0.4	-0.6
- 2010	0.1	0.2	-0.2	-0.6	-0.2	-0.3	-0.6	0.4	-0.5	-0.8
Für Frauen sollte es spezielle Stipendien für Promotion und Habilitation geben (ohne Altersbegrenzung nach Familienphase).										
- 1993	0.5	0.6	-0.5	-0.9	-0.4	-0.2	-0.6	0.8	-0.7	-0.9
- 1995	0.5	0.5	-0.6	-0.7	-0.3	-0.3	-0.8	0.6	-0.8	-1.0
- 1998	0.2	0.3	-0.5	-0.9	-0.4	-0.3	-0.6	0.6	-0.7	-0.8
- 2001	0.3	0.6	-0.2	-0.5	0.1	-0.1	-0.4	0.8	-0.2	-0.5
- 2004	0.4	0.6	-0.2	-0.5	-0.0	-0.1	-0.4	0.9	-0.4	-0.6
- 2007	0.4	0.5	-0.2	-0.4	0.1	-0.1	-0.4	0.5	-0.3	-0.5
- 2010	0.2	0.3	-0.4	-0.5	0.1	-0.1	-0.6	0.5	-0.4	-0.7

12 Gestaltung des Europäischen Hochschulraumes

12.1	Verwirklichung von Elementen des Europäischen Hochschulraumes (Tabellen 150-154).....	247
12.2	Neue Studienstrukturen und Bachelor (Tabellen 155-157).....	256
12.3	Bisherige und geplante Auslandsaktivitäten (Tabellen 158-161).....	261

12.1 Verwirklichung von Elementen des Europäischen Hochschulraumes

Tabelle 150a: Gestufte Studienphasen und strukturelle Elemente

Es gibt eine Reihe von Elementen, die zur Schaffung eines Europäischen Hochschulraumes (EHR) beitragen sollen. Welche Elemente sind in Ihrem Studium verwirklicht? (Angaben in %)		
	Universitäten	Fachhochschulen
Umstellung Ihres Studienganges auf die gestufte Studienstruktur (Bachelor/Master)		
- ja	66	84
- nein	23	5
- weiß nicht	11	12
Insgesamt	100	100
Einführung eines Kreditpunktsystems		
- ja	62	83
- nein	21	4
- weiß nicht	18	13
Insgesamt	100	100
Modularisierung der Studiengänge		
- ja	67	75
- nein	16	6
- weiß nicht	17	19
Insgesamt	100	100
Angebote zur Weiterbildung und zum lebenslangen Lernen		
- ja	23	25
- nein	18	17
- weiß nicht	59	57
Insgesamt	100	100

Wenn ja, wie gut oder schlecht ist die Umsetzung Ihrer Ansicht nach gelungen? (Angaben in %)		
	Universitäten	Fachhochschulen
Umstellung Ihres Studienganges auf die gestufte Studienstruktur (Bachelor/Master)		
- schlecht	37	25
- teilweise	56	61
- gut	8	14
Insgesamt	100	100
Mittelwerte	2.2	2.7
Einführung eines Kreditpunktsystems		
- schlecht	22	12
- teilweise	64	64
- gut	15	24
Insgesamt	100	100
Mittelwerte	2.8	3.4
Modularisierung der Studiengänge		
- schlecht	22	15
- teilweise	63	61
- gut	16	24
Insgesamt	100	100
Mittelwerte	2.9	3.3
Angebote zur Weiterbildung und zum lebenslangen Lernen		
- schlecht	8	13
- teilweise	71	64
- gut	21	23
Insgesamt	100	100
Mittelwerte	3.4	3.3

Quelle: Studierendensurvey 2010, im WS 2009/10, Fr. 71

12.1 Verwirklichung von Elementen des Europäischen Hochschulraumes

Tabelle 150b: Gestufte Studienphasen und strukturelle Elemente nach Fächergruppen
 (1. Angaben in % Kategorie ja, wurde verwirklicht;
 2. Mittelwerte, Skala von 0 = sehr schlecht bis 6 = sehr gut, Umsetzung)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Umstellung Ihres Studienganges auf die gestufte Studienstruktur (BA/MA) ja, wurde verwirklicht Umsetzung: Mittelwerte	72 2.0	80 2.0	17 2.7	89 2.3	5 1.9	77 2.3	69 2.2	89 2.6	87 2.9	77 2.5
Einführung eines Kreditpunktsystems ja, wurde verwirklicht Umsetzung: Mittelwerte	67 2.5	75 2.6	25 3.1	88 3.2	6 2.1	67 2.9	61 3.0	89 3.4	88 3.5	78 3.2
Modularisierung der Studiengänge ja, wurde verwirklicht Umsetzung: Mittelwerte	78 2.5	89 2.7	18 3.0	82 3.0	28 3.6	70 3.0	61 3.3	93 3.3	78 3.2	62 3.3
Angebote zur Weiterbildung und zum lebenslangen Lernen ja, wurde verwirklicht Umsetzung: Mittelwerte	26 3.3	29 3.4	21 3.3	20 3.3	30 3.7	19 3.5	18 3.6	28 3.4	26 3.3	25 3.2

12.1 Verwirklichung von Elementen des Europäischen Hochschulraumes

Tabelle 151a: Prinzipien der Internationalität

Es gibt eine Reihe von Elementen, die zur Schaffung eines Europäischen Hochschulraumes (EHR) beitragen sollen. Welche Elemente sind in Ihrem Studium verwirklicht? (Angaben in %)		
	Universitäten	Fachhochschulen
Möglichkeit, Teile des Studiums im Ausland zu absolvieren		
- ja	62	69
- nein	10	8
- weiß nicht	28	23
Insgesamt	100	100
einzelne Lehrveranstaltungen in englischer Sprache		
- ja	44	46
- nein	35	36
- weiß nicht	21	18
Insgesamt	100	100
internationale Kooperation mit ausländischen Hochschulen		
- ja	52	66
- nein	9	6
- weiß nicht	39	27
Insgesamt	100	100
Auslandssemester als fester Bestandteil des Studienganges		
- ja	6	9
- nein	79	78
- weiß nicht	14	13
Insgesamt	100	100

Wenn ja, wie gut oder schlecht ist die Umsetzung Ihrer Ansicht nach gelungen? (Skala von 0 = sehr schlecht bis 6 = sehr gut; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = schlecht, 2-4 = teilweise, 5-6 = gut; Angaben in % und Mittelwerte)		
	Universitäten	Fachhochschulen
Möglichkeit, Teile des Studiums im Ausland zu absolvieren		
- schlecht	22	18
- teilweise	57	52
- gut	21	30
Insgesamt	100	100
Mittelwerte	3.0	3.3
einzelne Lehrveranstaltungen in englischer Sprache		
- schlecht	15	18
- teilweise	60	58
- gut	25	25
Insgesamt	100	100
Mittelwerte	3.3	3.2
internationale Kooperation mit ausländischen Hochschulen		
- schlecht	11	11
- teilweise	67	56
- gut	22	33
Insgesamt	100	100
Mittelwerte	3.3	3.6
Auslandssemester als fester Bestandteil des Studienganges		
- schlecht	31	27
- teilweise	47	41
- gut	21	32
Insgesamt	100	100
Mittelwerte	2.7	3.1

Quelle: Studierendensurvey 2010, im WS 2009/10, Fr. 71

12.1 Verwirklichung von Elementen des Europäischen Hochschulraumes

Tabelle 151b: Prinzipien der Internationalität nach Fächergruppen

(1. Angaben in % Kategorie ja, wurde verwirklicht;

2. Mittelwerte, Skala von 0 = sehr schlecht bis 6 = sehr gut, Umsetzung)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Möglichkeit, Teile des Studiums im Ausland zu absolvieren ja, wurde verwirklicht Umsetzung: Mittelwerte	65 3.0	57 2.6	68 3.2	72 2.9	73 3.2	52 2.8	58 3.3	63 2.9	80 3.8	65 3.1
einzelne Lehrveranstaltungen in englischer Sprache ja, wurde verwirklicht Umsetzung: Mittelwerte	37 3.6	40 3.1	59 3.1	64 3.3	24 2.7	49 3.5	42 3.3	39 2.8	66 3.4	35 3.0
internationale Kooperation mit aus- ländischen Hochschulen ja, wurde verwirklicht Umsetzung: Mittelwerte	53 3.5	46 3.0	65 3.5	66 3.3	54 3.1	41 3.4	54 3.6	55 3.3	79 3.8	64 3.5
Auslandssemester als fester Bestandteil des Studienganges ja, wurde verwirklicht Umsetzung: Mittelwerte	15 3.1	5 2.2	4 2.6	5 2.6	1 1.9	3 2.3	4 2.8	3 2.6	15 3.5	4 2.5

12.1 Verwirklichung von Elementen des Europäischen Hochschulraumes

Tabelle 152a: Maßnahmen zur Qualität

Es gibt eine Reihe von Elementen, die zur Schaffung eines Europäischen Hochschulraumes (EHR) beitragen sollen. Welche Elemente sind in Ihrem Studium verwirklicht? (Angaben in %)		
	Universitäten	Fachhochschulen
allgemeine Qualitätskontrolle und Evaluation der Lehre		
- ja	73	69
- nein	6	5
- weiß nicht	22	26
Insgesamt	100	100
studentische Beteiligung an der Umsetzung der Ziele des EHR		
- ja	6	7
- nein	26	22
- weiß nicht	69	72
Insgesamt	100	100
Akkreditierung Ihres Studienganges		
- ja	20	42
- nein	11	7
- weiß nicht	69	51
Insgesamt	100	100

Wenn ja, wie gut oder schlecht ist die Umsetzung Ihrer Ansicht nach gelungen? (Skala von 0 = sehr schlecht bis 6 = sehr gut; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = schlecht, 2-4 = teilweise, 5-6 = gut; Angaben in % und Mittelwerte)		
	Universitäten	Fachhochschulen
allgemeine Qualitätskontrolle und Evaluation der Lehre		
- schlecht	19	20
- teilweise	60	56
- gut	20	24
Insgesamt	100	100
Mittelwerte	3.0	3.1
studentische Beteiligung an der Umsetzung der Ziele des EHR		
- schlecht	33	32
- teilweise	58	59
- gut	9	9
Insgesamt	100	100
Mittelwerte	2.3	2.4
Akkreditierung Ihres Studienganges		
- schlecht	14	7
- teilweise	63	62
- gut	24	31
Insgesamt	100	100
Mittelwerte	3.3	3.7

Quelle: Studierendensurvey 2010, im WS 2009/10, Fr. 71

12.1 Verwirklichung von Elementen des Europäischen Hochschulraumes

Tabelle 152b: Maßnahmen zur Qualität nach Fächergruppen

(1. Angaben in % Kategorie ja, wurde verwirklicht;

2. Mittelwerte, Skala von 0 = sehr schlecht bis 6 = sehr gut, Umsetzung)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
allgemeine Qualitätskontrolle und Evaluation der Lehre ja, wurde verwirklicht Umsetzung: Mittelwerte	67 2.7	72 2.9	63 2.9	76 3.1	89 3.6	73 3.1	71 3.2	71 3.2	73 3.0	64 3.1
studentische Beteiligung an der Umsetzung der Ziele des EHR ja, wurde verwirklicht Umsetzung: Mittelwerte	6 2.0	6 1.7	3 2.6	5 2.3	5 2.7	7 2.7	6 2.5	4 2.1	7 2.4	8 2.5
Akkreditierung Ihres Studienganges ja, wurde verwirklicht Umsetzung: Mittelwerte	19 2.9	23 3.1	9 3.1	30 3.6	6 3.9	22 3.4	21 3.6	43 3.4	47 3.8	38 3.7

12.1 Verwirklichung von Elementen des Europäischen Hochschulraumes

Tabelle 153a: Auslandsstipendien, Leistungsanerkennung und Doppelabschluss

Es gibt eine Reihe von Elementen, die zur Schaffung eines Europäischen Hochschulraumes (EHR) beitragen sollen. Welche Elemente sind in Ihrem Studium verwirklicht? (Angaben in %)		
	Universitäten	Fachhochschulen
Stipendienangebote für Auslandsstudium		
- ja	37	36
- nein	8	9
- weiß nicht	55	55
Insgesamt	100	100
Anerkennung von Leistungen an ausländischen Hochschulen		
- ja	36	35
- nein	6	5
- weiß nicht	58	60
Insgesamt	100	100
gleichzeitig deutscher und ausländischer Abschluss (Doppelabschluss)		
- ja	11	14
- nein	24	21
- weiß nicht	65	65
Insgesamt	100	100

Wenn ja, wie gut oder schlecht ist die Umsetzung Ihrer Ansicht nach gelungen? (Skala von 0 = sehr schlecht bis 6 = sehr gut; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = schlecht, 2-4 = teilweise, 5-6 = gut; Angaben in % und Mittelwerte)		
	Universitäten	Fachhochschulen
Stipendienangebote für Auslandsstudium		
- schlecht	14	14
- teilweise	70	65
- gut	16	21
Insgesamt	100	100
Mittelwerte	3.1	3.1
Anerkennung von Leistungen an ausländischen Hochschulen		
- schlecht	25	16
- teilweise	58	57
- gut	17	26
Insgesamt	100	100
Mittelwerte	2.8	3.4
gleichzeitig deutscher und ausländischer Abschluss (Doppelabschluss)		
- schlecht	14	16
- teilweise	62	56
- gut	24	28
Insgesamt	100	100
Mittelwerte	3.3	3.4

Quelle: Studierendensurvey 2010, im WS 2009/10, Fr. 71

12.1 Verwirklichung von Elementen des Europäischen Hochschulraumes

Tabelle 153b: Auslandsstipendien, Leistungsanerkennung und Doppelabschluss nach Fächergruppen
 (1. Angaben in % Kategorie ja, wurde verwirklicht;
 2. Mittelwerte, Skala von 0 = sehr schlecht bis 6 = sehr gut, Umsetzung)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Stipendienangebote für Auslandsstudium ja, wurde verwirklicht Umsetzung: Mittelwerte	44 3.1	32 2.9	46 3.1	41 3.0	35 3.1	30 3.1	36 3.3	26 2.7	45 3.3	34 3.0
Anerkennung von Leis- tungen an ausländi- schen Hochschulen ja, wurde verwirklicht Umsetzung: Mittelwerte	38 2.9	28 2.5	36 2.9	50 2.6	41 2.7	29 3.0	35 3.1	23 2.8	47 3.6	30 3.1
gleichzeitig deutscher und ausländischer Ab- abschluss (Doppel- abschluss) ja, wurde verwirklicht Umsetzung: Mittelwerte	6 3.0	5 2.4	22 3.5	19 3.1	4 3.5	9 3.6	24 3.8	4 2.5	30 3.8	10 3.3

12.1 Verwirklichung von Elementen des Europäischen Hochschulraumes

Tabelle 154a: Internationale Ausrichtung des Studienganges

Wie stark ist Ihr Hauptstudienfach an Ihrer Hochschule aus Ihrer Sicht charakterisiert durch ... (Skala von 0 = überhaupt nicht bis 6 = sehr stark; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = wenig, 2-4 = etwas, 5-6 = stark; Angaben in % und Mittelwerte)				
	Universitäten		Fachhochschulen	
	2007	2010	2007	2010
Internationale Ausrichtung des Studienganges?				
- wenig	34	30	25	24
- etwas	54	56	58	59
- stark	12	14	16	17
Insgesamt	100	100	100	100
Mittelwerte	2.4	2.5	2.7	2.8

Quelle: Studierendensurvey 2007-2010, im WS 2009/10, Fr. 15

Tabelle 154b: Internationale Ausrichtung des Studienganges nach Fächergruppen
(Mittelwerte; Skala von 0 = überhaupt nicht bis 6 = sehr stark)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
Internationale Ausrichtung des Studienganges?										
- 2007	2.4	1.9	2.5	2.9	1.9	2.5	2.7	2.7	3.0	2.5
- 2010	2.5	2.2	2.8	2.9	2.1	2.6	2.7	2.4	3.3	2.7

12.2 Neue Studienstrukturen und Bachelor

Tabelle 155a: Informationsstand über die Studienabschlüsse Bachelor/Master

Wie informiert fühlen Sie sich über folgende Bereiche? (Angaben in %)				
	Universitäten			
	2001	2004	2007	2010
neue Studienabschlüsse wie Bachelor und Master				
- viel zu wenig	35	26	16	11
- etwas zu wenig	23	23	19	17
- ausreichend	10	13	16	23
- gut	4	7	10	17
- sehr gut	1	3	4	5
- dies interessiert mich nicht	26	29	35	26
Insgesamt	100	100	100	100
	Fachhochschulen			
	2001	2004	2007	2010
neue Studienabschlüsse wie Bachelor und Master				
- viel zu wenig	34	25	12	11
- etwas zu wenig	25	26	21	21
- ausreichend	13	16	23	27
- gut	7	12	17	25
- sehr gut	3	4	8	8
- dies interessiert mich nicht	18	17	19	8
Insgesamt	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 2001-2010, im WS 2009/10, Fr. 14

Tabelle 155b: Informationsstand über die Studienabschlüsse Bachelor/Master nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "gut" und "sehr gut")

	Universitäten						Fachhochschulen			
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Studienabschlüsse Bachelor und Master										
- 2001	8	3	4	7	2	6	7	7	15	10
- 2004	12	8	7	9	3	9	10	8	19	17
- 2007	16	13	9	18	2	17	10	19	27	21
- 2010	23	27	10	29	4	27	24	29	36	30

12.2 Neue Studienstrukturen und Bachelor

Tabelle 156a: Erwartungen an den Bachelor

Wie beurteilen Sie die folgenden Erwartungen, die mit dem Studienabschluss Bachelor verbunden werden? (Skala von 0 = trifft überhaupt nicht zu bis 6 = trifft voll und ganz zu und kann ich nicht beurteilen; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = trifft nicht zu, 2-4 = trifft teilweise zu, 5-6 trifft völlig zu; Angaben in % und Mittelwerte)				
	Universitäten			
	2001	2004	2007	2010
größere Attraktivität deutscher Hochschulen für ausländische Studierende				
- trifft nicht zu	5	9	14	22
- trifft teilweise zu	35	36	39	30
- trifft völlig zu	24	21	17	6
- kann ich nicht beurteilen	36	33	30	42
Insgesamt	100	100	100	100
Mittelwerte	4.0	3.6	3.2	2.3
gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt für Bachelor-Absolventen				
- trifft nicht zu	12	22	37	52
- trifft teilweise zu	35	34	30	20
- trifft völlig zu	11	8	5	2
- kann ich nicht beurteilen	43	37	29	26
Insgesamt	100	100	100	100
Mittelwerte	3.0	2.4	1.8	1.1
Vorteil einer kürzeren berufsqualifizierenden Hochschulausbildung				
- trifft nicht zu	8	14	23	39
- trifft teilweise zu	41	44	43	34
- trifft völlig zu	27	23	17	6
- kann ich nicht beurteilen	24	20	18	21
Insgesamt	100	100	100	100
Mittelwerte	3.8	3.4	2.9	1.8
geeigneter Abschluss für nicht an wissenschaftlicher Vertiefung Interessierte				
- trifft nicht zu	6	8	11	22
- trifft teilweise zu	33	38	38	36
- trifft völlig zu	31	29	25	13
- kann ich nicht beurteilen	29	24	25	29
Insgesamt	100	100	100	100
Mittelwerte	4.0	3.8	3.6	2.7
einfacher Wechsel zwischen Hochschularten (von FH an Uni und umgekehrt)				
- trifft nicht zu	-	-	9	20
- trifft teilweise zu	-	-	30	21
- trifft völlig zu	-	-	13	6
- kann ich nicht beurteilen	-	-	48	52
Insgesamt	-	-	100	100
Mittelwerte	-	-	3.2	2.2

Fortsetzung Tabelle 156a:

12.2 Neue Studienstrukturen und Bachelor

Tabelle 156a Fortsetzung: Erwartungen an den Bachelor

	Fachhochschulen			
	2001	2004	2007	2010
größere Attraktivität deutscher Hochschulen für ausländische Studierende				
- trifft nicht zu	7	9	16	20
- trifft teilweise zu	35	36	40	32
- trifft völlig zu	22	23	17	7
- kann ich nicht beurteilen	36	32	27	41
Insgesamt	100	100	100	100
Mittelwerte	3.8	3.7	3.1	2.5
gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt für Bachelor-Absolventen				
- trifft nicht zu	12	21	36	46
- trifft teilweise zu	36	38	37	33
- trifft völlig zu	15	10	6	5
- kann ich nicht beurteilen	37	31	21	17
Insgesamt	100	100	100	100
Mittelwerte	3.2	2.6	1.9	1.6
Vorteil einer kürzeren berufsqualifizierenden Hochschulausbildung				
- trifft nicht zu	8	13	25	37
- trifft teilweise zu	44	46	43	40
- trifft völlig zu	25	23	20	11
- kann ich nicht beurteilen	23	18	12	12
Insgesamt	100	100	100	100
Mittelwerte	3.7	3.4	2.9	2.2
geeigneter Abschluss für nicht an wissenschaftlicher Vertiefung Interessierte				
- trifft nicht zu	8	10	15	20
- trifft teilweise zu	37	40	42	42
- trifft völlig zu	25	24	23	16
- kann ich nicht beurteilen	30	26	21	22
Insgesamt	100	100	100	100
Mittelwerte	3.8	3.6	3.3	2.9
einfacher Wechsel zwischen Hochschularten (von FH an Uni und umgekehrt)				
- trifft nicht zu	-	-	14	26
- trifft teilweise zu	-	-	32	24
- trifft völlig zu	-	-	18	11
- kann ich nicht beurteilen	-	-	36	39
Insgesamt	-	-	100	100
Mittelwerte	-	-	3.2	2.3

Quelle: Studierendensurvey 2001-2010, im WS 2009/10, Fr. 72

12.2 Neue Studienstrukturen und Bachelor

Tabelle 156b: Erwartungen an den Bachelor nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = trifft überhaupt nicht zu bis 6 = trifft voll und ganz zu und "kann ich nicht beurteilen")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
größere Attraktivität deutscher Hochschulen für ausländische Studierende										
- 2001	3.9	4.0	4.1	4.2	4.1	3.8	3.8	3.9	4.1	3.6
- 2004	3.5	3.6	3.8	3.8	3.9	3.5	3.5	3.5	4.0	3.4
- 2007	3.3	3.3	3.4	3.4	3.7	3.0	2.9	3.2	3.4	2.7
- 2010	2.3	2.3	2.4	2.3	2.5	2.2	2.2	2.6	2.7	2.1
gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt für Bachelor-Absolventen										
- 2001	3.0	3.1	3.4	3.2	3.5	2.8	2.6	3.0	3.6	2.9
- 2004	2.4	2.5	2.6	2.5	2.9	2.1	2.2	2.4	3.0	2.2
- 2007	1.8	1.8	2.0	2.0	2.3	1.6	1.5	1.9	2.2	1.5
- 2010	1.1	1.1	1.2	1.3	1.2	1.0	1.0	1.6	1.8	1.4
Vorteil einer kürzeren berufsqualifizierenden Hochschulausbildung										
- 2001	3.8	3.7	3.9	3.9	4.1	3.6	3.4	3.4	4.0	3.5
- 2004	3.4	3.4	3.7	3.6	3.7	3.1	3.1	3.1	3.8	3.0
- 2007	2.9	2.9	3.1	3.1	3.4	2.6	2.6	2.7	3.4	2.5
- 2010	1.8	1.8	2.0	2.2	2.1	1.8	1.6	2.2	2.5	2.0
geeigneter Abschluss für nicht an wissen- schaftlicher Vertie- fung Interessierte										
- 2001	4.1	4.1	4.0	4.0	4.0	3.9	3.7	3.6	3.8	3.7
- 2004	3.9	3.9	3.9	3.8	3.7	3.7	3.6	3.3	3.8	3.5
- 2007	3.7	3.5	3.6	3.6	3.7	3.4	3.3	3.2	3.7	3.1
- 2010	2.8	2.6	2.9	2.8	2.8	2.7	2.5	2.8	3.0	2.7
einfacher Wechsel zwischen Hochschul- arten (von FH an Uni und umgekehrt)										
- 2007	3.4	3.3	3.3	3.2	3.6	3.0	3.2	3.2	3.5	2.9
- 2010	2.1	1.8	2.3	2.5	2.5	2.3	2.3	1.9	2.6	2.3

12.2 Neue Studienstrukturen und Bachelor

Tabelle 157a: Beratungsbedarf über berufliche Möglichkeiten mit dem Bachelor

Wie wichtig wäre Ihnen eine Beratung für Ihre berufliche Entscheidung hinsichtlich folgender Aspekte? (Skala von 0 = nicht wichtig bis 6 = sehr wichtig; zusammengefasste Kategorien: 0-1 = wenig wichtig, 2-4 = teilweise wichtig, 5-6 = sehr wichtig; Angaben in % und Mittelwerte)					
	Universitäten				
	2001	2004	2007	2010	
	über berufliche Möglichkeiten und Aussichten mit dem Bachelor				
	- wenig wichtig	44	-	60	49
	- teilweise wichtig	39	-	25	23
- sehr wichtig	17	-	15	28	
Insgesamt	100	-	100	100	
Mittelwerte	2.2	-	1.7	2.3	
	Fachhochschulen				
	2001	2004	2007	2010	
	über berufliche Möglichkeiten und Aussichten mit dem Bachelor				
	- wenig wichtig	28	-	41	18
	- teilweise wichtig	45	-	31	25
- sehr wichtig	27	-	28	57	
Insgesamt	100	-	100	100	
Mittelwerte	3.0	-	2.6	4.0	

Quelle: Studierendensurvey 2001-2010, im WS 2009/10, Fr. 57

Tabelle 157 Beratungsbedarf über berufliche Möglichkeiten mit dem Bachelor nach Fächergruppen
(Mittelwerte, Skala von 0 = nicht wichtig bis 6 = sehr wichtig)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
berufliche Möglichkeiten und Aussichten mit dem Bachelor										
- 2001	2.3	2.1	2.7	2.5	1.8	2.1	2.1	2.9	3.1	2.9
- 2007	1.8	1.8	1.4	2.0	0.8	1.6	1.6	2.4	2.6	2.5
- 2010	2.4	2.8	1.1	3.3	0.8	2.3	2.3	4.2	4.3	3.7

12.3 Bisherige und geplante Auslandsaktivitäten

Tabelle 158: Bisherige Auslandsaktivitäten: Studium, Praktikum, Sprachkurs

Haben Sie bisher schon im Ausland ...? (Angaben in %)							
	Universitäten						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
einige Zeit studiert							
- nein	94	93	91	90	91	90	90
- ja	6	7	9	10	9	10	10
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
ein Praktikum absolviert							
- nein	-	92	-	-	89	87	87
- ja	-	8	-	-	11	13	13
Insgesamt	-	100	-	-	100	100	100
einen Sprachkurs absolviert							
- nein	-	86	85	86	86	81	84
- ja	-	14	15	14	14	19	16
Insgesamt	-	100	100	100	100	100	100
	Fachhochschulen						
	1993	1995	1998	2001	2004	2007	2010
einige Zeit studiert							
- nein	98	98	96	94	95	93	94
- ja	2	2	4	6	5	7	6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
ein Praktikum absolviert							
- nein	-	94	-	-	90	88	90
- ja	-	6	-	-	10	12	10
Insgesamt	-	100	-	-	100	100	100
einen Sprachkurs absolviert							
- nein	-	91	92	89	89	86	89
- ja	-	9	8	11	11	14	11
Insgesamt	-	100	100	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 1993-2010, im WS 2009/10, Fr. 46

Tabelle 158b: Bisherige Auslandsaktivitäten: Studium, Praktikum, Sprachkurs nach Fächergruppen
(Angaben in %)

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
Ja, ich habe bisher schon im Ausland ...										
einige Zeit studiert										
- 1993	13	6	5	4	5	4	2	2	5	1
- 1995	15	4	6	5	5	8	5	2	5	1
- 1998	15	6	9	7	11	8	7	3	9	3
- 2001	15	6	11	8	10	8	8	3	10	4
- 2004	14	7	10	11	7	6	5	4	8	3
- 2007	15	8	12	11	7	8	6	4	12	4
- 2010	16	9	10	8	9	8	6	4	9	3
ein Praktikum absolviert										
- 1995	9	5	6	9	19	4	6	4	10	4
- 2004	13	7	8	11	22	6	8	9	12	9
- 2007	16	10	13	13	21	8	10	10	17	9
- 2010	17	12	11	11	23	8	9	9	11	7
einen Sprachkurs absolviert										
- 1995	21	13	17	17	14	9	8	5	18	6
- 1998	21	11	17	16	15	9	11	4	15	7
- 2001	19	13	16	15	15	8	9	7	22	7
- 2004	21	13	15	17	14	7	11	6	19	7
- 2007	24	17	20	21	22	13	14	9	21	11
- 2010	23	16	18	17	19	12	10	10	14	9

12.3 Bisherige und geplante Auslandsaktivitäten

Tabelle 159a: Geplant: Studienphase im Ausland

Planen Sie im weiteren Verlauf Ihres Studiums Auslandsaktivitäten ein, wie ... (Angaben in %)				
	Universitäten		Fachhochschulen	
	2007	2010	2007	2010
während des Erststudiums im Ausland zu studieren?				
- nein	66	73	77	83
- vielleicht	16	13	12	8
- wahrscheinlich	8	6	6	4
- sicher	8	7	3	4
- weiß ich noch nicht	2	2	2	2
Insgesamt	100	100	100	100
nach dem ersten Abschluss im Ausland zu studieren?				
- nein	64	69	75	77
- vielleicht	23	20	18	16
- wahrscheinlich	6	4	3	3
- sicher	2	2	1	1
- weiß ich noch nicht	5	4	3	3
Insgesamt	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 2007-2010, im WS 2009/10, Fr. 47

Tabelle 159b: Geplant: Studienphase im Ausland nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "wahrscheinlich" und "sicher")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
während des Erststudiums im Ausland zu studieren?										
- 2007	19	13	15	21	19	14	15	3	15	7
- 2010	15	11	15	19	14	10	12	3	12	7
nach dem ersten Abschluss im Ausland zu studieren?										
- 2007	8	6	22	7	7	8	6	2	5	3
- 2010	6	6	15	11	2	6	4	5	6	2

12.3 Bisherige und geplante Auslandsaktivitäten

Tabelle 160a: Geplant: Praktikum und Sprachaufenthalt im Ausland

Planen Sie im weiteren Verlauf Ihres Studiums Auslandsaktivitäten ein, wie ... (Angaben in %)				
	Universitäten		Fachhochschulen	
	2007	2010	2007	2010
einen Sprachaufenthalt im Ausland (z.B. in den Semesterferien)?				
- nein	41	47	51	54
- vielleicht	31	30	29	29
- wahrscheinlich	15	12	12	9
- sicher	10	8	6	4
- weiß ich noch nicht	3	3	2	3
Insgesamt	100	100	100	100
ein Praktikum im Ausland zu absolvieren?				
- nein	37	44	47	53
- vielleicht	33	29	29	27
- wahrscheinlich	16	14	12	10
- sicher	11	10	9	7
- weiß ich noch nicht	3	2	3	2
Insgesamt	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 2007-2010, im WS 2009/10, Fr. 47

Tabelle 160b: Geplant: Praktikum und Sprachaufenthalt im Ausland nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "wahrscheinlich" und "sicher")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur-wiss.	Sozial-wiss.	Jura	Wirt.-wiss.	Medizin	Natur-wiss.	Ing.-wiss.	Sozial-wiss.	Wirt.-wiss.	Ing.-wiss.
einen Sprachaufenthalt im Ausland (z.B. in den Semesterferien)?										
- 2007	30	21	24	29	25	19	23	10	23	18
- 2010	27	19	22	21	19	15	16	10	16	13
ein Praktikum im Ausland zu absolvieren?										
- 2007	26	18	33	33	47	18	30	12	30	20
- 2010	25	19	25	29	48	15	24	11	24	16

12.3 Bisherige und geplante Auslandsaktivitäten

Tabelle 161a: Geplant: Studienabschluss und Promotion im Ausland

Planen Sie im weiteren Verlauf Ihres Studiums Auslandsaktivitäten ein, wie ... (Angaben in %)				
	Universitäten		Fachhochschulen	
	2007	2010	2007	2010
im Ausland einen Studienabschluss zu erwerben?				
- nein	79	82	82	88
- vielleicht	14	12	12	8
- wahrscheinlich	2	2	2	2
- sicher	1	1	1	1
- weiß ich noch nicht	4	3	3	2
Insgesamt	100	100	100	100
im Ausland zu promovieren?				
- nein	75	73	85	85
- vielleicht	17	18	9	9
- wahrscheinlich	1	1	0	1
- sicher	0	0	0	0
- weiß ich noch nicht	6	7	5	5
Insgesamt	100	100	100	100

Quelle: Studierendensurvey 2007-2010, im WS 2009/10, Fr. 47

Tabelle 161b: Geplant: Studienabschluss und Promotion im Ausland nach Fächergruppen
(Angaben in % für zusammengefasste Kategorien "wahrscheinlich" und "sicher")

	Universitäten							Fachhochschulen		
	Kultur- wiss.	Sozial- wiss.	Jura	Wirt.- wiss.	Medizin	Natur- wiss.	Ing.- wiss.	Sozial- wiss.	Wirt.- wiss.	Ing.- wiss.
im Ausland einen Studienabschluss zu erwerben?										
- 2007	3	1	15	4	2	3	3	2	4	2
- 2010	3	2	14	6	1	2	2	1	4	2
im Ausland zu promovieren?										
- 2007	2	1	1	1	1	4	1	1	0	1
- 2010	2	1	2	1	2	3	1	1	1	2

ANHANG:

- Referenzregister zwischen Fragebogen und Tabellenverzeichnis

Im Datenalmanach unberücksichtigte Fragen sind durch ein "x" bei der Tabellennummer gekennzeichnet.

Da die Items mancher Fragen wegen deren Anzahl auf mehrere Tabellen nach thematischen Gesichtspunkten verteilt sind, findet sich bei diesen Fragen der Verweis auf mehrere Tabellennummern.

- Publikationsverzeichnis

- Fragebogen der elften Erhebung (Wintersemester 2009/10)

Referenzregister zwischen Fragebogen WS 2009/10 und Tabellenverzeichnis

Frage-
nummer

Tabellen-
nummer

Fachstudium und Hochschulzugang

1	Erstes Studienfach/Fächergruppen	4
2	Angestrebter Abschluss.....	58
3	Hochschulabschluss/Studienform erworben	5
4	Studienbeiträge/ -gebühren	x
5	Art der Hochschulreife	12
6	Bundesland, in welchem die Hochschulreife erworben wurde	x
7	Leistungskurse in der gymnasialen Oberstufe	x
8	Note des schulischen Abschlusszeugnisses.....	13
9	Tätigkeiten nach Erwerb der Hochschulreife	14,15,16
10	Hochschulsemester	6
11	Fachsemester.....	6

Ausbildungswahl und Studienerwartungen

12	Sicherheit der Studienentscheidung	17
13	Motive der Studienfachentscheidung	24-26
14	Informationsstand über Studium und Hochschule.....	91-93,155
15	Charakterisierung des Fachstudiums	28-30,42,154
16	Erwarteter Nutzen eines Hochschulstudiums.....	18-23
17	Beurteilungen der Anforderungen im Fachbereich.....	32-36
18	Persönlicher und beruflicher Nutzen von Aspekten der Studiengestaltung	43-47

Studium und Lehre

19	Situation der Lehre im Fachbereich	75-76
20	Urteile über besuchte Lehrveranstaltungen	77-78
21	Möglichkeiten zur Weiterbildung und Qualifizierung	69-71
22	Tätigkeit als Hilfskraft oder Tutor	110
23	Diverse Aussagen über das Studium.....	x
24	Forschungsnahe Studienangebote	x
25	Praxisorientierte Studienangebote	x

Lern- und Arbeitsverhalten

26	Haltungen gegenüber Leistung, Lernen, Prüfung, Studiengestaltung	61-63,74
27	Eigene Initiativen im Fachstudium	x
28	Festgelegtheit durch Studienordnungen	65
29	Eigene Ausrichtung an den Studienordnungen.....	66
30	Nach der Studienordnung vorgeschriebene Lehrveranstaltungen	67
31	Entsprechung zwischen engerem Studienprogramm und Vorgaben der Studienordnung.....	68

32	Leistungsstand im Studium.....	72
33	Zufriedenheit mit der Studienleistung	73
34	Praktikum im Studiengang vorgeschrieben	31
35	Anzahl der Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	x
36	Masterstudium konsekutiv	x
37	Masterstudium nach erstem Abschluss	x
38	Zeitlicher Studieraufwand und Erwerbstätigkeit (Zeitbudget)	64,109

Fragen zur studentischen Lebenssituation

39	Finanzierungsquellen des Studiums	108
40	Gründe für Erwerbstätigkeit.....	111

Fragen zum Studienverlauf

41	Geplante Fachstudiendauer	59
42	Verzug in der geplanten Studiendauer	60
43	Daten zum Studienweg: Fach-/Hochschulwechsel	48,49
44	Praktikum, Unterbrechung des Studiums und Forschungsbeteiligung	51-52
45	Planung zum weiteren Studienverlauf.....	53,55,56
46	Praktikum, Sprachkurs und Studium im Ausland	50,158
47	Planung von Auslandsaktivitäten im weiteren Studienverlauf	54,159-161
48	Nutzen eines Praktikums	x
49	Neigung zu Fachwechsel und Studienaufgabe	57

Kontakte und Beratung

50	Kontakthäufigkeit innerhalb und außerhalb der Hochschule	86-88
51	Zufriedenheit mit Kontakten.....	89
52	Anonymität an der Hochschule	90
53	Identifizierung mit der Studentenrolle	115
54	Angebot und Nutzung von Beratungsmöglichkeiten durch Lehrende.....	94
55	Nutzung anderer Formen der Beratung	95
56	Bewertung der Beratung.....	96
57	Beratungsinhalte für berufliche Entscheidung.....	97,157

Studienerfahrungen und -probleme

58	Erfahrungen im bisherigen Studienverlauf (Studienqualität)	79-81
59	Förderung durch das Studium	82-85
60	Teilnahme an Evaluationen von Lehrveranstaltungen	x
61	Verbesserungen durch Evaluationen	x
62	Identifizierung mit der Studienentscheidung	27
63	Einstufung (Vollzeit-, Teilzeit- oder Pro-forma-Student/in)	116
64	Schwierigkeiten im Studium.....	37-41
65	Belastungen im Studium und studentischen Leben	112-114
66	Wünsche zur Verbesserung der Studiensituation	141-146
67	Teilnahme an sozialen und kulturellen Gruppen der Hochschule	99-100

68	Aufgaben studentischer Vertretungen	101
69	Akzeptanz und Ablehnung von Kritikformen	102
70	Wichtigkeit von Konzepten der Hochschulentwicklung	147,148
71	Verwirklichung von Zielen des Europäischen Hochschulraumes (EHR).....	150-153
72	Erwartungen an Abschluss Bachelor	156

Berufswahl und Berufsvorstellungen

73	Berufliche Wertorientierungen und Ansprüche	117-122
74	Stand der Berufswahl	123
75	Angestrebte berufliche Tätigkeitsbereiche	124
76	Einschätzung der persönlichen Berufsaussichten.....	125
77	Bereitschaft zu regionaler Mobilität.....	x
78	Allgemeine Einschätzung der Berufs- und Arbeitsmarktchancen.....	x
79	Absichten bei Arbeitsmarktschwierigkeiten.....	128-131
80	Chancen von Frauen im angestrebten Berufsfeld.....	127
81	Forderungen zur Situation von Frauen an der Hochschule.....	149
82	Wichtigkeit von Lebensbereichen	103-107
83	Politisches Interesse.....	98,132

Gesellschaftspolitische Vorstellungen

84	Einstellung zu demokratischen Prinzipien.....	133
85	Stellungnahmen zur sozialen Ungleichheit und zum Wettbewerb.....	137,140
86	Haltung gegenüber politischen Grundrichtungen.....	135
87	Unterstützung und Ablehnung politischer Ziele.....	136
88	Politischer Standort im Links-Rechts-Spektrum.....	134
89	Beurteilung der allgemeinen Aufstiegschancen	126
90	Ausmaß der sozialen Unterschiede	138
91	Gerechtigkeit der sozialen Unterschiede	139

Sozialdaten

92	Alter der Studierenden.....	2
93	Geschlecht	1b
94	Familienstand	3
95	Kinderzahl	3
96	Hochschulart	1a
97	Ausbildung der Eltern: Schulabschluss.....	7
98	Ausbildung der Eltern: beruflicher Abschluss.....	7
99	Bereich der beruflichen Ausbildung der Eltern.....	10,11
100	Berufliche Stellung der Eltern (Vater/Mutter)	8,9

Arbeitsgruppe Hochschulforschung, Universität Konstanz

Entwicklung der Studiensituation und studentischer Orientierungen (gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung)

Leitung: Prof. Dr. W. Georg/ Dr. M. Ramm
(vorher: Prof. Dr. Peisert und Prof. Dr. Wiehn),

Wissenschaftliche Mitarbeiter:
Dr. F. Multrus, T. Bargel, H. Simeaner; Sekretariat: D. Lang

Aktuelle Publikationen (2005-2009)

Bargel, T./ F. Multrus/ M. Ramm/ H. Bargel: Bachelor-Studierende. Erfahrungen in Studium und Lehre. Eine Zwischenbilanz. Bonn, Berlin 2009

Ramm, M.: Das Studium der Naturwissenschaften. Eine Fachmonographie aus studentischer Sicht. Bonn, Berlin 2009.

Multrus, F./ T. Bargel/ M. Ramm: Studiensituation und studentische Orientierungen. 10. Studierendensurvey an Universitäten und Fachhochschulen. Langfassung und Kurzbericht. Bonn, Berlin 2008.

Bargel, T./ T. Röhl: Wissenschaftlicher Nachwuchs unter den Studierenden. Empirische Expertise auf der Grundlage des Studierendensurveys. Bonn, Berlin 2006.

Ramm, M./ F. Multrus: Das Studium der Betriebswirtschaftslehre. Eine Fachmonographie aus studentischer Sicht. Bonn, Berlin 2006.

Ramm, M./ T. Bargel: Frauen im Studium. Langzeitstudie 1983 - 2004. Bonn, Berlin 2005.

Georg, W.: Studienfachwahl - Soziale Reproduktion oder fachkulturelle Entscheidung? In: ZA-Information Nr. 57. Zentralarchiv für Empirische Sozialforschung, Köln 2005, 61-82.

Internationaler Vergleich

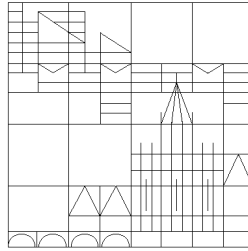
Hadji, C./ T. Bargel/ J. Masjuan: Étudier dans une université qui change. Le regard des étudiants de trois régions d'Europe. Presses Universitaires de Grenoble. Grenoble 2005.

Bargel, T.: Hochschulzugang, Fachwahlmotive und Studierenerwartungen - Vergleichende Studierendensforschung zu drei europäischen Regionen. In: Craanen, M./ L. Huber (Hg.): Notwendige Verbindungen - Zur Verankerung von Hochschuldidaktik in Hochschulforschung. Bielefeld 2005, 59-74.

Anfragen an: Arbeitsgruppe Hochschulforschung
Universität Konstanz
z. Hd. Frau Doris Lang
78457 Konstanz
Tel.: 07531/88-2896, Fax: 07531/88-4530

Kontakt und Informationen:

E-Mail: Doris.Lang@uni-konstanz.de
<http://www.uni-konstanz.de/studierendensurvey>



Forschungsprojekt Studiensituation

Sehr geehrte Studentinnen und Studenten,

für die Entwicklung und Gestaltung der Studienbedingungen ist es wichtig, die persönlichen Erfahrungen der Studierenden zu berücksichtigen. Im Mittelpunkt unserer Befragung stehen deshalb Ihre Erfahrungen im Studium, Ihre Urteile zur Studiensituation und Ihre Wünsche und Forderungen für bessere Studienbedingungen.

Das Projekt wird von Ihrer Hochschule unterstützt, die auch die Auswahl nach dem Zufallsprinzip vornahm. Sämtliche Ihrer Angaben im Fragebogen werden entsprechend den Datenschutzbestimmungen behandelt. Die völlige Anonymität Ihrer Angaben ist gesichert. Ihre Teilnahme an dieser Erhebung ist freiwillig. Weitere Erläuterungen zur Absicht, Durchführung der Untersuchung und zum Datenschutz finden Sie auf der Rückseite des Umschlags.

Nehmen Sie sich bitte die Zeit, den Fragebogen zu beantworten, damit Ihre Erfahrungen und Stellungnahmen vertreten sind. Wir denken, dass die Befragung für die Studierenden wichtige Themen anspricht, die verstärkt bei Überlegungen und Entscheidungen zur Hochschulentwicklung berücksichtigt werden sollten. Da nur eine hohe Beteiligung zu verlässlichen und vollständigen Ergebnissen führt, bitten wir Sie sehr um Ihre Teilnahme.

Eine so vielschichtige Problematik wie die Studiensituation lässt sich nicht mit wenigen Fragen angemessen erfassen, deshalb konnten wir den Fragebogen nicht kürzer gestalten. Halten Sie sich bitte nicht zu lange bei einzelnen Fragen auf, selbst wenn Sie sich an einzelnen Formulierungen stoßen sollten. Wählen Sie die Antworten aus, die Ihren persönlichen Erfahrungen und Ihren eigenen Ansichten am nächsten kommen. Füllen Sie den Fragebogen bitte **allein** und **vollständig** aus.

Als Dank für Ihre Beteiligung wollen wir Ihnen gerne einen Ergebnisbericht zukommen lassen. Falls Sie Interesse an diesem Bericht haben, teilen Sie uns dies bitte mit. Unsere Kontaktadresse finden Sie auf der Rückseite des Fragebogens.

Mit freundlichen Grüßen



(Prof. Dr. Werner Georg)

Bitte baldmöglichst ausfüllen und mit beiliegendem Rückumschlag an die folgende Adresse schicken:

**Universität Konstanz
AG Hochschulforschung
Professor Dr. Werner Georg**

78457 Konstanz

Liste 1

Studienfächer

Sprach- und Kulturwissenschaften

- 11 Evangelische Theologie, Religionslehre
- 12 Katholische Theologie, Religionslehre
- 13 Philosophie, Ethik
- 14 Geschichte
- 15 Archäologie
- 16 Medienkunde, Kommunikationswissenschaft, Journalistik, Publizistik, Bibliothekswissenschaft, Dokumentation
- 17 Allgemeine und vergleichende Literatur-/ Sprachwissenschaft
- 18 Latein, Griechisch, Byzantinistik
- 19 Germanistik, Deutsch, andere germanische Sprachen (z.B. Dänisch)
- 20 Anglistik, Englisch, Amerikanistik
- 21 Romanistik, Französisch, andere romanische Sprachen
- 22 Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik, Russisch, andere slawische Sprachen
- 23 Ethnologie, Völkerkunde, Volkskunde
- 24 außereuropäische Sprach-, Kulturwissenschaften
- 25 sonstige Fächer der Sprach-, Kulturwissenschaften

26 **Psychologie**

27 **Sportwissenschaft, Sportpädagogik**

Sozial- und Erziehungswissenschaften

- 30 Erziehungswissenschaften, Pädagogik, Bildungswissenschaften
- 31 Sonderpädagogik, Behindertenpädagogik
- 32 Sozialwesen, Sozialarbeit, Sozialpädagogik
- 33 Politikwissenschaft, Politologie, Verwaltungswissenschaft
- 34 Soziologie, Sozialwissenschaft, Sozialkunde

40 **Rechtswissenschaft, Jura**

- 41 Wirtschaftsrecht

42 **Wirtschaftsingenieurwesen**

43 **Wirtschaftsinformatik**

Wirtschaftswissenschaften

- 44 Wirtschaftswissenschaften
- 45 Volkswirtschaftslehre
- 46 Betriebswirtschaftslehre
- 47 Wirtschaftspädagogik, Arbeits-, Wirtschaftslehre
- 48 sonstige Fächer der Wirtschaftswissenschaften

Mathematik, Naturwissenschaften

- 50 Mathematik, Statistik
- 51 Informatik
- 52 Physik, Astronomie
- 53 Chemie, Biochemie, Lebensmittelchemie
- 54 Pharmazie
- 55 Biologie
- 56 Biotechnologie
- 57 Geowissenschaften, Geologie
- 58 Geographie, Erdkunde
- 59 sonstige Fächer der Naturwissenschaften

Medizin / Gesundheitswissenschaften

- 60 Humanmedizin
- 61 Zahnmedizin
- 62 Veterinärmedizin
- 63 Gesundheitswissenschaft/ -management/ -pädagogik, Nichtärztliche Heilberufe, Pflegewissenschaft

Agrar-, Forst-, Ernährungswissenschaften

- 70 Agrarwissenschaften, Gartenbau, Lebensmitteltechnologie
- 71 Landespflege, Landschaftsgestaltung, Naturschutz
- 72 Forstwissenschaft, Holzwirtschaft
- 73 Ernährungs-, Haushaltswissenschaften
- 74 sonstige Fächer der Agrar-, Forst-, Ernährungswissenschaften

Ingenieurwissenschaften

- 80 Ingenieurwesen allgemein (Mechatronik, interdisziplinäre Studien)
- 81 Maschinenbau, Produktions-, Verfahrenstechnik (physikalische, Feinwerk-, Chemie-, Versorgungs-, Reproduktions-, Umwelt-, Gesundheitstechnik, Werkstoffwissenschaften)
- 82 Elektrotechnik, Elektronik, Nachrichtentechnik
- 83 Verkehrstechnik, -ingenieurwesen, Nautik, Schiffbau, Schiffstechnik, Fahrzeug-, Luft- und Raumfahrttechnik
- 84 Architektur, Innenarchitektur
- 85 Raumplanung, Umweltschutz
- 86 Bauingenieurwesen, Ingenieurbau
- 87 Vermessungswesen, Kartographie
- 88 sonstige Fächer der Ingenieurwissenschaften

Kunst, Kunstwissenschaft, Musik

- 90 Kunstwissenschaft, -geschichte, -erziehung
- 91 Bildende Kunst, Gestaltung, Graphik, Design, Neue Medien
- 92 Darstellende Kunst, Film, Fernsehen, Theaterwissenschaft
- 93 Musik, Musikwissenschaft, -erziehung
- 94 sonstige Fächer der Kunst, Kunstwissenschaft, Musik

98 **andere Studienfächer, nicht einzuordnen**

19. Wie ist die Situation der Lehre in Ihrem Fachbereich nach Ihrer bisherigen Erfahrung?

1. Sind im letzten Semester einzelne Termine der für Sie wichtigen Lehrveranstaltungen ausgefallen?
2. Liegen für Sie wichtige Lehrveranstaltungen zeitgleich, überschneiden sich zeitlich?
3. Haben Sie den Eindruck, dass sich die Hochschullehrer/innen auf Ihre Lehrveranstaltungen gut vorbereiten?
4. Werden die Ergebnisse Ihrer Tests, Klausuren oder Hausarbeiten von den Hochschullehrer/innen so erläutert, dass Sie wissen, warum Sie mehr oder weniger gut abgeschnitten haben?
5. Wenn Studierende in Lehrveranstaltungen Anregungen oder Vorschläge haben: Berücksichtigen Ihre Hochschullehrer/innen dann diese Anregungen?
6. Sprechen die Hochschullehrer/innen mit den Studierenden in den Veranstaltungen über Fragen der laufenden Forschung?
7. Geben die Lehrenden Hilfen/Unterweisungen im wissenschaftlichen Arbeiten, zur Abfassung wissenschaftlicher Texte (Referate, Hausarbeiten)?
8. Schaffen die Hochschullehrer/innen es, den Stoff einer Lehrveranstaltung wie angekündigt innerhalb der Vorlesungszeit zu vermitteln?
9. Geben die Lehrenden in den Veranstaltungen Beispiele und Konkretisierungen aus der Praxis?

nie							sehr häufig
0	1	2	3	4	5	6	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

20. Inwieweit trifft auf Lehrveranstaltungen, die Sie in diesem Semester besuchen, folgendes zu?

1. Das Lernziel der Lehrveranstaltung wird klar definiert.
2. Der Vortrag des Dozenten/der Dozentin ist gut verständlich und treffend.
3. Der Dozent/die Dozentin vergewissert sich, dass der behandelte Stoff verstanden wird.
4. Der Dozent/die Dozentin schafft es, für das Gebiet/den Stoff zu interessieren und zu motivieren.
5. Der Zusammenhang mit anderen Fächern wird aufgezeigt.
6. Der Zusammenhang mit der Praxis wird an geeigneter Stelle aufgezeigt.
7. Der Dozent/die Dozentin bringt übersichtliche Zusammenfassungen und Wiederholungen.
8. Der Dozent/die Dozentin weist darauf hin, was für die Leistungsnachweise/Prüfungen wichtig ist.
9. Dozenten halten zur vertiefenden Beschäftigung mit wissenschaftlichen Problemen an.
10. Dozenten führen in die Anwendung von Forschungsmethoden ein.

Trifft auf ... Lehrveranstaltungen zu					
keine	wenige	manche	die meisten	alle	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

21. Welche der folgenden Möglichkeiten zur Weiterbildung und Qualifizierung über das Fachstudium hinaus haben Sie bisher genutzt oder haben Sie zukünftig noch vor zu nutzen?

1. Vorlesungen oder Seminare anderer Studienrichtungen
2. öffentliche Vorträge (z.B. im Rahmen 'studium generale')
3. Fremdsprachenkurse (welche Sprache?.....)
4. Repetitorium (z.B. juristisches)
5. EDV/Computer-Kurse
6. Veranstaltungen/Kurse zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen/ Kompetenztraining
7. Veranstaltungen zum Übergang in den Beruf (z.B. Bewerbungstraining)

bisher:				zukünftig:				
a) nein				a) nein				
b) ja, ab und zu				b) ja, vielleicht				
c) ja, häufiger				c) ja, auf jeden Fall				
(2 Kreuze pro Zeile)								
a)	b)	c)				a)	b)	c)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

22. Sind Sie oder waren Sie schon einmal als studentische Hilfskraft/ Tutor beschäftigt?

- a) nein, bisher noch nie und interessiere mich auch nicht dafür
- b) nein, bisher noch nicht, würde aber gerne
- c) ja (bitte angeben, wie viele Semester bisher insgesamt)

	a)	b)	c)	Semesterzahl
als studentische Hilfskraft:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
als Tutor:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>

58. Welche Erfahrungen haben Sie im Verlauf Ihres bisherigen Studiums in Bezug auf die folgenden Aspekte gemacht? Wie bewerten Sie ... ?

1. den Aufbau, die Struktur Ihres Studienganges
2. die inhaltliche Qualität des Lehrangebotes
3. die Art und Weise der Durchführung von Lehrveranstaltungen
4. Betreuung und Beratung durch Lehrende
5. die räumliche und sächliche Ausstattung in Ihrem Fach
6. den Nutzen von Veranstaltungen zur Studieneinführung in Ihrem Fach
7. das bisher erreichte Wissen und Können (Studienertag insgesamt)

sehr schlecht						sehr gut
-3	-2	-1	0	+1	+2	+3
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

59. Geben Sie bitte an, inwieweit Sie in den folgenden Bereichen durch Ihr bisheriges Studium gefördert worden sind.

1. fachliche Kenntnisse
2. praktische Fähigkeiten
3. fachübergreifendes Wissen/Interdisziplinarität
4. sprachliche, rhetorische Fähigkeiten/Diskussionsbeteiligung
5. intellektuelle Fähigkeiten (logisches, methodisches Denken)
6. Teamfähigkeit/Zusammenarbeit und Aufgabenlösung mit anderen
7. arbeitstechnische Fähigkeiten, systematisches Arbeiten
8. Planungs-, Organisationsfähigkeit
9. Allgemeinbildung, breites Wissen
10. Autonomie und Selbständigkeit
11. Fähigkeit, Probleme zu analysieren und zu lösen
12. Kritikfähigkeit, kritisches Denken
13. soziales Verantwortungsbewusstsein
14. Fähigkeit, selbständig forschend tätig zu sein
15. Kenntnisse in wissenschaftlichen Methoden
16. Berufsvorbereitung

gar nicht gefördert							sehr stark gefördert
0	1	2	3	4	5	6	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

60. Wie oft haben Sie an Evaluationen von Lehrveranstaltungen teilgenommen?

nie	1-2 mal	3-5 mal	5-10 mal	über 10 mal
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

61. Haben Ihrer Ansicht nach die bisherigen Evaluationen zu Verbesserungen der Lehre geführt?

Und haben Sie speziell Verbesserungen erfahren hinsichtlich ?

1. Rückmeldungen zu den Lernfortschritten
2. Präsentation des Lehrstoffes
3. Aktivierung und Motivierung der Studierenden
4. Verständlichkeit des Vortrages
5. dem Engagement der Lehrenden bei der Stoffvermittlung
6. der Einbeziehung studentischer Anregungen

gar nicht	kaum	etwas	viel	weiß nicht			
überhaupt nicht			sehr stark	weiß nicht			
0	1	2	3	4	5	6	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

62. Wenn Sie nochmal vor der Frage stünden, ein Studium anzufangen, wie würden Sie sich entscheiden?

(bitte nur eine Nennung)

- a) nochmal das derzeitige Studium wählen
- b) ein anderes Fach studieren (bitte entsprechende Fachkennziffer aus **Liste 1** auf der Innenseite des Deckblatts entnehmen und nebenan eintragen)
- c) eine berufliche Ausbildung wählen, die kein Studium erfordert
- d) sonstiges, und zwar

a)	b)	c)	d)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
↓			
Fachkennziffer			
<input type="text"/>			

63. Als was würden Sie sich jetzt einschätzen?

Fühle mich als ...

Vollzeit-student/in	Teilzeit-student/in	Pro-forma-Student/in
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

74. Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie ergreifen möchten?

nein, ist noch offen <input type="checkbox"/>	ja, mit einiger Sicherheit <input type="checkbox"/>	ja, mit großer Sicherheit <input type="checkbox"/>
---	---	--

75. In welchem Bereich möchten Sie später auf Dauer tätig sein?

1. im Schulbereich
2. im Hochschulbereich
3. im sonstigen öffentlichen Dienst
4. in Organisationen ohne Erwerbscharakter (z.B. Gewerkschaften, UNICEF, BUND)
5. in der Privatwirtschaft
6. als Freiberufler/in (Praxis, Kanzlei u.Ä.)
7. als Unternehmer/in (eigener Betrieb, Gewerbe, Dienstleistung)
8. in alternativen Arbeitskollektiven/-projekten

a) ja, bestimmt b) ja, vielleicht		c) eher nicht d) bestimmt nicht		e) weiß nicht	
a)	b)	c)	d)	e)	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

76. Welche der folgenden Möglichkeiten kommt Ihren Berufsaussichten nach Abschluss des Studiums am nächsten?
(bitte nur eine Möglichkeit angeben)

- a) kaum Schwierigkeiten, eine Stelle zu finden
- b) Schwierigkeiten, eine Stelle zu finden, die mir wirklich zusagt
- c) Schwierigkeiten, eine Stelle zu finden, die meiner Ausbildung entspricht
- d) beträchtliche Schwierigkeiten, überhaupt einen Arbeitsplatz zu finden
- e) ich weiß nicht

a)	b)	c)	d)	e)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

77. Wie gerne möchten Sie nach dem Studium, sei es auf Dauer oder zeitweise, in den aufgeführten Regionen berufstätig werden?

1. in Deutschland
2. in Europa
3. außerhalb Europas

a) ja, gerne b) ja, vielleicht		c) eher nicht d) bestimmt nicht		e) weiß nicht	
(2 Kreuze pro Zeile)					
auf Dauer			zeitweise		
a)	b)	c)	d)	e)	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

78. Wie schätzen Sie die Berufs- und Arbeitsmarktchancen in den nächsten Jahren für Absolventen Ihres Studienganges ein?

1. in Deutschland
2. in Europa
3. außerhalb Europas

sehr schlecht						sehr gut		kann ich nicht be- urteilen
-3	-2	-1	0	+1	+2	+3		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>

79. Wenn Sie wegen der Arbeitsmarktsituation nach dem Abschluss-examen Schwierigkeiten haben, Ihr Berufsziel zu verwirklichen, wie werden Sie sich dann verhalten?

1. Ich werde an der Hochschule bleiben, um die Wartezeit sinnvoll zu nutzen.
2. Ich werde weiterstudieren, um meine Berufschancen zu verbessern.
3. Ich wäre bereit, größere Belastungen in Kauf zu nehmen (z.B. Wohnortwechsel, längere Fahrzeiten).
4. Ich werde versuchen, auf Berufsalternativen auf gleichem fachlichem und finanziellem Niveau auszuweichen.
5. Wenn ich meine fachlichen Vorstellungen realisieren kann, werde ich finanzielle Einbußen in Kauf nehmen.
6. Wenn ich meine finanziellen Vorstellungen verwirklichen kann, nehme ich auch eine Stelle an, die mit meiner Ausbildung nicht unbedingt in Zusammenhang steht.
7. Ich würde *kurzfristig* eine Stelle annehmen, die meiner fachlichen Ausbildung nicht entspricht.
8. Ich wäre bereit, auch *auf Dauer* eine Stelle anzunehmen, die meiner fachlichen Ausbildung nicht entspricht.
9. Ich würde versuchen, mich selbständig zu machen/meinen eigenen Betrieb zu gründen.

sehr unwahrscheinlich	wenig wahrscheinlich	eher wahrscheinlich	sehr wahrscheinlich
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

92. Wie alt sind Sie?

Jahre

93. Ihr Geschlecht?

männlich weiblich

94. Ihr Familienstand?

- a) verheiratet
- b) ledig mit fester Partnerbeziehung
- c) ledig ohne feste Partnerbeziehung
- d) verwitwet, geschieden

a) b) c) d)

95. Haben Sie Kinder?

nein ja, und zwar Kinder

96. An welchem Ort studieren Sie?

97. Welchen Schulabschluss haben Ihre Eltern?

(bitte nur den höchsten angeben)

- a) Volksschule/Hauptschule (mindestens 8. Klasse)
- b) mittlere Reife/Realschulabschluss (10. Klasse)
- c) Abitur oder sonstige Hochschulreife
- d) keinen Abschluss (unter 8. Klasse)
- e) sonstiges, weiß nicht

Vater: a) b) c) d) e)

Mutter: a) b) c) d) e)

98. Und welchen beruflichen Abschluss haben Ihre Eltern?

(bitte nur den höchsten angeben)

- a) Lehre bzw. Facharbeiterabschluss
- b) Meisterprüfung
- c) Fachschule, Technikerschule, Handelsakademie o.Ä.
- d) Fachhochschule/Spezialhochschule
- e) Universität, TH, PH
- f) keinen beruflichen Abschluss
- g) sonstiges, weiß nicht

Vater: a) b) c) d) e) f) g)

Mutter: a) b) c) d) e) f) g)

99. In welchen Bereich ist die berufliche Ausbildung Ihrer Eltern einzuordnen?

(Bei mehreren Ausbildungen bitte nur den höchsten angeben. Tragen Sie bitte die entsprechenden Kennziffern aus der nebenstehenden Liste 2 ein.)

Vater:

Mutter:

100. Welche berufliche Stellung haben Ihre Eltern?

(Ist Ihr Vater/Ihre Mutter verstorben, im Ruhestand oder arbeitslos, beziehen Sie Ihre Angaben auf den zuletzt ausgeübten Beruf. Tragen Sie bitte die entsprechenden Kennziffern aus der nebenstehenden Liste 3 ein.)

Vater:

Mutter:

Wenn Sie noch Ergänzungen, Anmerkungen oder kritische Hinweise haben, bitten wir Sie, uns diese mitzuteilen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit

Liste 2

Bereiche der beruflichen Ausbildung der Eltern

(denken Sie bitte an die fachliche Richtung der Ausbildung Ihres Vaters und Ihrer Mutter)

Wenn Frage 98: d oder e

Abschluss an Hochschulen (Uni, FH, o.ä.)

- 01 Geistes-/Kulturwissenschaften, Theologie, Sprachen
- 02 Sozial- und Erziehungswissenschaften, Pädagogik, Psychologie, Sozialwesen
- 03 Rechtswissenschaft
(auch FH der Verwaltung, Polizei)
- 04 Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwissenschaften
- 05 Human-, Zahn- und Veterinärmedizin, Pharmazie
- 06 Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik
- 07 Ingenieure: Maschinenbau, Elektrotechnik, Verkehrstechnik
- 08 Ingenieure: Bauingenieurwesen, Ingenieurbau, Architektur, Raumplanung, Vermessungswesen
- 09 Agrar-, Forst-, Ernährungswissenschaften, Gartenbau, Landschaftspflege
- 10 Kunst-, Musik-, Theater-, Filmhochschulen, Design, Graphik
- 11 andere Fachrichtung an Hochschulen

Wenn Frage 98: a, b oder c

Andere Abschlüsse / Ausbildungsberufe

- 21 Druck, Medien, Bibliothekswesen, Fremdsprachen
(z.B. Journalist/in, Schriftsetzer/in)
- 22 Erziehung und Sozialbereich
(z.B. Kindergärtner/in, Fürsorge, Jugendhilfe)
- 23 Verwaltung, Recht, Sicherheitsbereich
(z.B. Anwaltsgehilfin, Polizei, Fluglotse)
- 24 Kaufmännischer Bereich / Handel / Banken
(z.B. kaufm. Lehre, Versicherungen, Verkäufer/in)
- 25 Gesundheits-, Pflegeberufe, Optik, Pharmazie
(z.B. Arzhelferin, MTA, Optiker/in, Zahntechniker/in)
- 26 Naturwissenschaftlicher Bereich
(z.B. Chemie-, Laborassistent/in, techn. Assist.)
- 27 Technik-, Elektro-, IT-Bereich
(z.B. Mechaniker, Elektroniker, Systeminformatiker)
- 28 Metall-, Bau-, Holzbereich
(z.B. Schlosser, Maurer, Maler, Tischler)
- 29 Ernährung, Hotelgewerbe, Land- und Hauswirtschaft
(z.B. Bäcker, Metzger, Koch, Kellner, Gärtner/in)
- 30 Kunst-, Gestaltungs-, Musikbereich
(z.B. Fotograf/in, Dekorateur/in, Cutter/in)
- 31 andere berufliche Fachrichtung

40 keine berufliche Ausbildung

50 weiß nicht

Liste 3

Berufliche Stellung der Eltern

Arbeiter/innen

- 01 ungelernte/angelernte Arbeiter/innen
- 02 Facharbeiter/innen, unselbständige Handwerker
(mit Lehre)
- 03 Meister/innen, Polier/innen

Angestellte

- 04 ausführende Angestellte (z.B. Schreibkraft, Verkäufer/in)
- 05 qualifizierte Angestellte (z.B. Sachbearbeiter/in, Buchhalter/in, Werkmeister/in, Krankenschwester)
- 06 leitende/hochqualifizierte Angestellte
(z.B. Abteilungsleiter/in, Prokurist/in, Geschäftsführer/in, wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in)

Beamte/Beamtinnen

- 07 im einfachen/mittleren Dienst (z.B. Schaffner/in, Amtshilfe, Sekretär/in)
- 08 im gehobenen Dienst (z.B. Inspektor/in, Amtmann, Assessor/in)
- 09 im höheren Dienst (ab Regierungsrat/-rätin, Studienrat/-rätin, Hochschullehrer/in)

Selbständige

- 10 kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler/in, Handwerker/in)
- 11 mittlere Selbständige (z.B. große/r Einzelhändler/in, Hauptvertreter/in)
- 12 größere Selbständige (z.B. Fabrikbesitzer/in)
- 13 Freie Berufe, selbständige Akademiker/innen (z.B. Rechtsanwalt/Rechtsanwältin, niedergelassene/r Arzt/Ärztin, Künstler/in)
- 14 selbständige Landwirte/innen

Sonstige

- 15 in Ausbildung befindlich
- 16 nie berufstätig gewesen, Hausfrau/Hausmann
- 17 sonstiges
- 18 weiß nicht

FORSCHUNGSPROJEKT STUDIENSITUATION

Informationen über Ziele und Durchführung der Untersuchung

Warum wird die Untersuchung durchgeführt?

Wir führen diese Untersuchung durch, um möglichst vielen Studierenden Gelegenheit zu geben, ihre Erfahrungen mitzuteilen und darzulegen, was ihnen an ihrem Studium und ihrer Situation gefällt oder missfällt, welche Forderungen zur Verbesserung der Studienverhältnisse ihnen vordringlich sind und wie sie zu manchen Aussagen über Hochschule und Beruf stehen. Dazu ist es notwendig, die Studierenden selbst mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen und Erwartungen, Urteilen und Vorstellungen zu Wort kommen zu lassen. Ohne eine solche systematische Informationsgrundlage fällt es den Hochschulen, der Hochschulplanung und der Hochschuldidaktik schwer, unberechtigten Vorurteilen über die Studentenschaft und die Hochschulen entgegenzutreten, und es ist ihnen kaum möglich, auf angemessene und für die Studierenden akzeptable Konzepte und Verhältnisse hinzuwirken.

Die Untersuchung wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und durchgeführt von der Arbeitsgruppe Hochschulforschung an der Universität Konstanz.

Wer wird befragt, wer wurde ausgewählt?

Die Befragung wird an 25 Universitäten und Fachhochschulen durchgeführt. Die Hochschulen wurden so ausgewählt, dass große und kleine, alte und neue Hochschulen aus verschiedenen Bundesländern vertreten sind. Wir wenden uns an Studierende aller Fachrichtungen und Semester, die durch die Hochschulen nach dem Zufallsprinzip ausgewählt wurden. Damit ist gesichert, dass die unterschiedlichen Erfahrungen und die vielfältigen Ansichten in der Befragung erfasst werden können.

Ihre Hochschule hat Ihre Anschrift nach dem Zufallsprinzip aus der Studierendendatei gezogen. Die Hochschulen haben auch den Versand der Fragebogen übernommen, so dass der AG Hochschulforschung weder Ihr Name noch Ihre Anschrift bekannt sind. Sie können deshalb sicher sein, dass Ihre Angaben anonym bleiben. Die Bestimmungen des Datenschutzes werden voll gewahrt.

Worauf beziehen sich die Fragen?

Die vielschichtige Problematik der Studiensituation lässt sich nicht mit wenigen Fragen abhandeln. Eine Reihe von Bereichen ist zu berücksichtigen:

- der Hochschulzugang und die Erfahrungen im Studium, die Kontakte zu Kommilitonen und Hochschullehrern, die fachlichen Anforderungen, die Studienberatung und ihr Nutzen sowie die Einschätzung des Lehrangebots;
- das Studienverhalten und die Studierenerwartungen, mögliche Probleme und Belastungen im Studium (und wodurch sie zu verringern wären);
- die Situation der Studierenden außerhalb der Hochschule sowie ihre Erwartungen an die Zukunft;
- die Sicht der Hochschule, ihrer Leistungen und Defizite sowie Stellungnahmen zu möglichen Verbesserungen und Veränderungen der Studiensituation;
- die Einführung der neuen Studienstrukturen;
- ganz wichtig sind auch die beruflichen Absichten und Vorstellungen.

All dies ist nicht einfach in einem schriftlichen Fragebogen unterzubringen, der jeweils eine Auswahl von Antwortalternativen vorgibt. Wir haben uns bemüht, die Fragen so zu stellen, dass sie für möglichst alle Studierenden interessant sind.

Ein wissenschaftlicher Beirat von Professor/innen der Erziehungswissenschaft, der empirischen Sozialforschung, der Hochschulforschung und -didaktik unterstützt unsere Arbeit.

Kontaktadresse

Falls Sie Rückfragen haben oder den Bericht anfordern wollen, wenden Sie sich bitte an:

Doris Lang (Sekretariat), AG Hochschulforschung, Universität Konstanz, 78457 Konstanz

Telefon: 07531/88-2896, E-Mail: ag-hochschulforschung@uni-konstanz.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit !
